

III – der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1989

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Verfaßt vom Rechnungshof



WIEN 1990

ÖSTERREICHISCHE STAATSDRUCKEREI

Bundesrechnungsabschluß 1989

Kapitelmäßige Gliederung der Voranschlagsvergleichsrechnung

Kapitel

- 01 Präsidentschaftskanzlei
- 02 Bundesgesetzgebung
- 03 Verfassungsgerichtshof
- 04 Verwaltungsgerichtshof
- 05 Volksanwaltschaft
- 06 Rechnungshof
- 10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen
- 11 Inneres
- 12 Unterricht und Sport
- 13 Kunst
- 14 Wissenschaft und Forschung
- 15 Soziales
- 16 Sozialversicherung
- 17 Bundeskanzleramt — Gesundheit
- 18 Umwelt, Jugend, Familie
- 20 Äußeres
- 30 Justiz
- 40 Militärische Angelegenheiten
- 50 Finanzverwaltung
- 51 Kassenverwaltung
- 52 Öffentliche Abgaben
- 53 Finanzausgleich
- 54 Bundesvermögen
- 55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)
- 59 Finanzschuld
- 60 Land- und Forstwirtschaft
- 63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr
- 64 Bauten und Technik
- 65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr
- 71 Bundestheater
- 74 Glücksspiele (Monopol)
- 75 Branntwein (Monopol)
- 77 Österreichische Bundesforste
- 78 Post- und Telegraphenverwaltung
- 79 Österreichische Bundesbahnen

Phasenbuchführung

Zur buchmäßigen Festhaltung aller rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben werden Phasen mit folgender Bezeichnung verwendet:

Einnahmen	Ausgaben
1 Genehmigung	1 Genehmigung
2 Verfügung	2 Verfügung
3 Berechtigung	3 Verpflichtung
4 Forderung	4 Schuld
5 Zahlung	5 Zahlung

In jeder Phase stehen als Buchungsfelder Soll (S) und Haben (H) gegenüber. Der Voranschlagsvergleich besteht im Vergleich der Salden der Phasen 5 und 1.

Auszug aus dem Verzeichnis der Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung
BFG	Bundesfinanzgesetz
BHG	Bundeshaushaltsgesetz
BHV	Bundeshaushaltsverordnung
BA	Bundeskanzleramt
BM	Bundesministerium
BMA	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten
BMAS ...	Bundesministerium für Arbeit und Soziales
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMI	Bundesministerium für Inneres
BMJ	Bundesministerium für Justiz
BMLF	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft
BMLV	Bundesministerium für Landesver- teidigung
BMöVV ..	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
BMUJF ...	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie
BMUKS ..	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport
BMWA ...	Bundesministerium für wirtschaftli- che Angelegenheiten
BMWF ...	Bundesministerium für Wissen- schaft und Forschung
BRA	Bundesrechnungsabschluß
BVA	Bundesvoranschlag
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz
D	Darlehen
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
GG	Gehaltsgesetz
GOG	Geschäftsordnungsgesetz
GÜG	Gehaltsüberleitungsgesetz
H	Haben (vor Beträgen in Tabellen)
Kap.	Kapitel
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen
ÖBF	Österreichische Bundesforste
OeNB	Österreichische Nationalbank
ÖPSK	Österreichische Postsparkasse
PG	Pensionsgesetz
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung
RGV	Reisegebührevorschrift
RH	Rechnungshof
RHG	Rechnungshofgesetz
RLV	Rechnungslegungsverordnung
S	Schilling
	Soll (vor Beträgen in Tabellen)
VA	Voranschlag
VAP	Voranschlagspost
ZEDVA ...	Zentrale elektronische Datenverar- beitungsanlage
zw	zweckgebunden

Republik Österreich

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS

FÜR DAS JAHR

1989

Band 1

Bericht zum Bundesrechnungsabschluß

Wien, im September 1990

Der Präsident des Rechnungshofes:

Dr. Broesigke

Gesamtinhaltsverzeichnis

Band 1: Bericht zum Bundesrechnungsabschluß 1989

		Seite
1.	Allgemeine Bemerkungen	
1.1	Rechtliche Grundlagen	11
1.2	Kontinuität der Rechnungsabschlüsse	11
1.3	Statistische Daten	12
1.4	Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung	12
1.5	Begriffsbestimmungen	12
1.6	Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes	14
2.	Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes	
2.1	Rechtliche Grundlagen der Gebarung	17
2.2	Gebarungsergebnisse	18
2.3	Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen	29
2.4	Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1989)	31
2.5	Negative Verfügungsreste	33
2.6	Haushaltsrücklagen	36
2.7	Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung	37
3.	Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes	
3.1	Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen	37
3.2	Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben	38
3.3	Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen	123
	Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
	01 Präsidentschaftskanzlei	—/ —
	02 Bundesgesetzgebung	38/ —
	03 Verfassungsgerichtshof	—/ —
	04 Verwaltungsgerichtshof	39/ —
	05 Volksanwaltschaft	—/ —
	06 Rechnungshof	—/ —
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	39/123
	11 Inneres	41/124
	12 Unterricht und Sport	43/124
	13 Kunst	49/ —
	14 Wissenschaft und Forschung	50/125
	15 Soziales	56/127
	16 Sozialversicherung	60/128
	17 Bundeskanzleramt — Gesundheit	62/128
	18 Umwelt, Jugend, Familie	64/129
	20 Äußeres	67/130
	30 Justiz	69/130
	40 Militärische Angelegenheiten	71/131
	50 Finanzverwaltung	72/131
	51 Kassenverwaltung	76/133
	52 Öffentliche Abgaben	79/134

	Seite
53 Finanzausgleich	80/140
54 Bundesvermögen	81/140
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	84/144
59 Finanzschuld	85/144
60 Land- und Forstwirtschaft	91/148
63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr	101/150
64 Bauten und Technik	103/151
65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	113/153
71 Bundestheater	115/154
74 Glücksspiele (Monopol)	116/154
75 Branntwein (Monopol)	117/155
77 Österreichische Bundesforste	117/155
78 Post- und Telegraphenverwaltung	118/156
79 Österreichische Bundesbahnen	120/157
 4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung	
4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden	158
4.2 Darstellung des Kapitalausgleichs	159
4.3 Gesamtstand des Vermögens	159
4.4 Gesamtstand der Schulden	159
4.5 Rücklagen	159
4.6 Bundesbetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen	160
4.7 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr	161
 5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung	168
5.1 Erläuterungen zur Jahreserfolgsrechnung über Veränderungen der Aufwendungen und Erträge des Bundes gegenüber dem Vorjahr	168
 6. Bericht zum Ausgleichshaushalt und zu den Bundeshaftungen	173
6.1 Ausgleichshaushalt	173
6.2 Finanzschulden	174
6.3 Überblick über die Gebarung des Ausgleichshaushalts	174
6.4 Konversionen	175
6.5 Prolongationen	175
6.6 Kursdifferenzen	176
6.7 Stand und Entwicklung der Finanzschulden des Bundes	176
6.8 Zinsendienst	177
6.9 Währungstauschverträge (Swaps)	178
6.10 Entwicklung der Bundessschulden	179
6.11 Bundeshaftungen	180
 7. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds ..	182
 8. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen	184
 9. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes	186
 Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung	189
 Verzeichnis der Abkürzungen	190

Band 2: Abschlußrechnungen und Übersichten zum Bundesrechnungsabschluß 1989

Seite

A Voranschlagswirksame Verrechnung**1. Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages 1989**

A.1.1	Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung	9
A.1.2	Zusammenfassung der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln	10
A.1.3	Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages	12

Kapitel	(Ausgaben/Einnahmen)
01 Präsidentschaftskanzlei	12/ 74
02 Bundesgesetzgebung	13/ 75
03 Verfassungsgerichtshof	14/ 76
04 Verwaltungsgerichtshof	15/ 77
05 Volksanwaltschaft	16/ 78
06 Rechnungshof	17/ 79
10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	18/ 80
11 Inneres	20/ 82
12 Unterricht und Sport	22/ 83
13 Kunst	26/ 86
14 Wissenschaft und Forschung	27/ 87
15 Soziales	30/ 89
16 Sozialversicherung	33/ 91
17 Bundeskanzleramt — Gesundheit	34/ 92
18 Umwelt, Jugend, Familie	36/ 94
20 Äußeres	38/ 95
30 Justiz	40/ 96
40 Militärische Angelegenheiten	41/ 97
50 Finanzverwaltung	42/ 98
51 Kassenverwaltung	44/100
52 Öffentliche Abgaben	46/101
53 Finanzausgleich	47/103
54 Bundesvermögen	48/104
55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	50/107
59 Finanzschuld	51/108
60 Land- und Forstwirtschaft	54/110
63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr	59/114
64 Bauten und Technik	61/116
65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	66/119
71 Bundestheater	68/121
74 Glücksspiele (Monopol)	69/122
75 Branntwein (Monopol)	70/123
77 Österreichische Bundesforste	71/124
78 Post- und Telegraphenverwaltung	72/125
79 Österreichische Bundesbahnen	73/126

2. Gesamtübersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung

A.2.1.1	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach gesetzlichen Verpflichtungen und Ermessensausgaben	128
A.2.1.2	Gesamtübersicht über die Ausgaben getrennt nach Personal- und Sachausgaben	129
A.2.1.3	Gesamtübersicht über die Sachausgaben getrennt nach erfolgswirksamen Ausgaben und bestandswirksamen Ausgaben	130
A.2.1.4	Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) getrennt nach Gebarungsgruppen	131

	Seite
A.2.2.1 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach erfolgswirksamen Einnahmen und bestandswirksamen Einnahmen	132
A.2.2.2 Gesamtübersicht über die Einnahmen getrennt nach zweckgebundenen Einnahmen und sonstigen Einnahmen	133
A.2.3.1 Gesamtübersicht über die Ausgaben und Einnahmen (Zahlungen) gegliedert nach Aufgabenbereichen	134
A.2.3.2 Gesamtübersicht über die Sachausgaben (Zahlungen) gegliedert nach Gebärungsgruppen und Aufgabenbereichen	135
3. Übersichten zur Voranschlagsvergleichsrechnung	
A.3.1.1 Übersicht über die Verpflichtungen	136
A.3.1.2 Übersicht über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren	137
A.3.2.1 Übersicht über die Schulden	138
A.3.2.2 Übersicht über die nichtfälligen Schulden getrennt nach Finanzjahren	139
A.3.3.1 Übersicht über die Berechtigungen	140
A.3.3.2 Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre getrennt nach Finanzjahren	141
A.3.4.1 Übersicht über die Forderungen	142
A.3.4.2 Übersicht über die nichtfälligen Forderungen getrennt nach Finanzjahren	143
4. Nachweise über die abgesetzten Zahlungen und die Abschreibungen von Forderungen	
A.4.1.1 Nachweis über die von den Ausgaben abgesetzten Zahlungen	144
A.4.1.2 Nachweis über die von den Einnahmen abgesetzten Zahlungen	145
A.4.2 Nachweis über die Abschreibungen von Forderungen und Ersatzforderungen	146
5. Nachweise über die Haushaltsrücklagen	
A.5.1 Nachweis über die Gebärung aus zweckgebundenen Einnahmen	147
A.5.2 Nachweis über die allgemeinen Rücklagen	165
A.5.3 Nachweis über die besonderen Rücklagen	172
A.5.4 Nachweis über die Ausgleichsrücklage	173
B Bestands- und Erfolgsverrechnung	
1. Bestandsverrechnung	
B.1 Jahresbestandsrechnung des Bundes 1989	175
2. Gesamtübersichten zur Jahresbestandsrechnung	
B.2.1 Gesamtübersicht über das Vermögen des Bundes nach Vermögensarten	176
B.2.2 Gesamtübersicht über die Schulden des Bundes nach Schuldarten	179
3. Übersichten zur Jahresbestandsrechnung	
B.3.1 Übersicht über das unbewegliche (einschließlich in Bau befindliche) Anlagevermögen	180
B.3.2 Übersicht über die Beteiligungen des Bundes	181
B.3.3.1 Übersicht über die Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen	186
B.3.3.2 Übersicht über die allgemeinen Rücklagen	188
B.3.3.3 Übersicht über die besonderen Rücklagen	192
B.3.3.4 Übersicht über die Ausgleichsrücklage	193
4. Erfolgsverrechnung	
B.4 Jahreserfolgsrechnung des Bundes 1989	195
5. Gesamtübersichten zur Jahreserfolgsrechnung	
B.5.1 Gesamtübersicht über die Aufwendungen des Bundes nach Aufwandsarten	196
B.5.2 Gesamtübersicht über die Erträge des Bundes nach Ertragsarten	198

6.	Abschlußrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe	
6.1	Betriebsähnliche Einrichtungen	
B.6.1.1	Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Wien	201
B.6.1.2	Bundesstaatliche Prothesenwerkstätte Linz	202
B.6.1.3	Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig	203
B.6.1.4	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal	204
B.6.1.5	Kurhaus Semmering	205
B.6.1.6	Kurheim Badeschloß Badgastein	206
B.6.1.7	Bundesamt für Zivilluftfahrt	208
6.2	Bundesbetriebe	
B.6.2.1	Österreichischer Bundestheaterverband	210
B.6.2.2	Österreichische Glücksspielmonopolverwaltung	212
B.6.2.3	Verwertungsstelle des Österreichischen Branntweinmonopols	214
B.6.2.4	Österreichische Bundesforste	216
B.6.2.5	Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung	218
B.6.2.6	Österreichische Bundesbahnen	220
C	Ausgleichshaushalt und Bundeshaftungen	
C.1	Kapitel 51 und 59 Voranschlagsvergleichsrechnung, Allgemeiner Haushalt	224
C.2	Kapitel 51 und 59 Voranschlagsvergleichsrechnung, Ausgleichshaushalt	228
C.3.1.1	Übersicht über die Zinsen (Verpflichtung) für nichtfällige Finanzschulden getrennt nach Finanzjahren	232
C.3.1.2	Übersicht über die nichtfälligen Finanzschulden (Tilgung) getrennt nach Finanzjahren	233
C.3.2.1	Übersicht über die Zinsen (Verpflichtung) für nichtfällige Schulden aus Währungstauschverträgen getrennt nach Finanzjahren	234
C.3.2.2	Übersicht über die nichtfälligen Schulden (Tilgung) aus Währungstauschverträgen getrennt nach Finanzjahren	235
C.3.3.1	Übersicht über die Zinsen (Berechtigung) für nichtfällige Forderungen aus Währungstauschverträgen getrennt nach Finanzjahren	236
C.3.3.2	Übersicht über die nichtfälligen Forderungen aus Währungstauschverträgen getrennt nach Finanzjahren	237
C.4	Nachweis über die Gebarung des Ausgleichshaushalts	238
C.5.1	Nachweis über Konversionen von Finanzschulden und Währungstauschverträgen	245
C.5.2	Nachweis über Prolongationen von Finanzschulden und Währungstauschverträgen	248
C.6.1	Übersicht über die Finanzschulden	249
C.6.2	Übersicht über die Schulden aus Währungstauschverträgen	261
C.6.3	Übersicht über die Forderungen aus Währungstauschverträgen	264
C.7.1.1	Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld im Jahr 1989	266
C.7.1.2	Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld in fremder Währung im Jahr 1989	268
C.7.1.3	Übersicht über die Entwicklung der Finanzschuld in der jeweiligen Fremdwährung im Jahr 1989	270
C.7.2.1	Übersicht über die Entwicklung der Schulden aus Währungstauschverträgen im Jahr 1989	272
C.7.2.2	Übersicht über die Entwicklung der Schulden aus Währungstauschverträgen in fremder Währung im Jahr 1989	274
C.7.2.3	Übersicht über die Entwicklung der Schulden aus Währungstauschverträgen in der jeweiligen Fremdwährung im Jahr 1989	276
C.7.3.1	Übersicht über die Entwicklung der Forderungen aus Währungstauschverträgen im Jahr 1989	278
C.7.3.2	Übersicht über die Entwicklung der Forderungen aus Währungstauschverträgen in fremder Währung im Jahr 1989	280
C.7.3.3	Übersicht über die Entwicklung der Forderungen aus Währungstauschverträgen in der jeweiligen Fremdwährung im Jahr 1989	282
C.8.1	Übersicht über die Entwicklung der Bundeshaftungen im Jahr 1989	284
C.8.2.1	Übersicht über die Entwicklung der Bundeshaftungen in inländischer Währung im Jahr 1989	285
C.8.2.2	Übersicht über die Entwicklung der Bundeshaftungen in fremder Währung im Jahr 1989	286

	Seite
C.8.2.3 Übersicht über die Entwicklung der nach Fremdwährungen aufgegliederten Bundeshaftungen in fremder Währung im Jahr 1989	287
C.8.2.4 Übersicht über die Entwicklung der in Fremdwährungen zusammengefaßten Bundeshaftungen in fremder Währung im Jahr 1989	288
C.8.3 Nachweis der Bundeshaftungen	289
D Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1989)	
1. Bundesministerium für Inneres	
D.1.1 Gendarmeriejubiläumsfonds 1949	306
D.1.2 Wiener Stadterweiterungsfonds	308
D.1.3 Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei	310
2. Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport	
D.2.1 Österreichischer Filmförderungsfonds	312
D.2.2 Religionsfonds-Treuhandstelle	314
3. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	
D.3.1 Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	316
D.3.2 Forschungsförderungsfonds für die gewerbliche Wirtschaft	318
4. Bundesministerium für Arbeit und Soziales	
D.4.1 Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales	320
D.4.2 Erzbischof Ladislaus von Pyrker- und Erzherzog Albrecht-Gasteiner Badestiftung; Kurhaus Ferdinand Hanusch	322
D.4.3 Insolvenz-Ausfallgeld-Fonds	324
D.4.4 Kriegsoferfonds des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales	326
D.4.5 Nationalfonds zur besonderen Hilfe für Behinderte	328
D.4.6 Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1977	330
D.4.7 Fonds zur besonderen Hilfe für Widerstandskämpfer und Opfer der politischen Verfolgung — Hilfsfonds	332
5. Bundeskanzleramt — Gesundheit	
D.5.1 Österreichisches Bundesinstitut für Gesundheitswesen (für das Jahr 1988/89)	334
6. Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie	
D.6.1 Reservefonds für Familienbeihilfen	336
D.6.2 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds	338
7. Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	
D.7.1 Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	340
D.7.2 Österreichischer Solidaritätsfonds für die Kinder der Dritten Welt (für das Jahr 1988)	342
8. Bundesministerium für Landesverteidigung	
D.8.1 Vereinigte Altösterreichische Militärstiftungen	344
9. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	
D.9.1 Getreidewirtschaftsfonds (für das Jahr 1988/89)	346
D.9.2 Milchwirtschaftsfonds (für das Jahr 1988)	348
10. Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten	
D.10.1 Mühlenfonds	350
D.10.2 Bundeswohnbaufonds	352
11. Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr	
D.11.1 ERP-Fonds (für das Jahr 1988/89)	354

E	Tabellen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung	
1.	Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes nach Abzug der Gebarung der erwerbswirtschaftlichen Verwaltungszweige	
E.1	Gesamtübersicht über die wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	357
2.	Wirksame Ausgaben und Einnahmen des Bundes — Gesamtgebarung nach der Gliederung des Bundesvoranschlages	
E.2.1	Gesamtübersicht der wirksamen Ausgaben und Einnahmen nach ökonomischen Gesichtspunkten	358
E.2.2	Gesamtübersicht der Gesamtausgabengebarung nach ökonomischen Gesichtspunkten	359
E.2.3	Aufgliederung der Instandhaltungsausgaben	360
E.2.4	Aufgliederung der Bruttoinvestitionen	361
E.2.5.1	Aufgliederung der Investitionsförderung (Kapitaltransfers)	362
E.2.5.2	Aufgliederung der Investitionsförderung (Darlehen)	363
E.2.6.1	Aufgliederung der Vermögensgebarung (Ausgaben)	364
E.2.6.2	Aufgliederung der Vermögensgebarung (Einnahmen)	365
E.2.7.1	Aufgliederung der Ausgaben an andere Stellen des öffentlichen Sektors	367
E.2.7.2	Aufgliederung der Einnahmen von anderen Stellen des öffentlichen Sektors	368
	Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung	341
	Verzeichnis der Abkürzungen	370

1. Allgemeine Bemerkungen

1.1 Rechtliche Grundlagen

Der Rechnungshof (RH) legt gemäß Art 121 Abs 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes und gemäß § 9 Abs 1 des Rechnungshofgesetzes 1948 (RHG) den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß (BRA) für das Jahr 1989 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor. Zugleich wird gemäß § 9 Abs 2 RHG ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Der BRA enthält gemäß § 98 des Bundeshaushaltsgesetzes (BHG), BGBl Nr 213/1986, die Voranschlagsvergleichsrechnung in der Gliederung des Bundesvoranschlages, die Jahresbestandsrechnung und die Jahreserfolgsrechnung des Bundes. Da die Bestimmungen des BHG über die Veranschlagung und somit jene des § 16 Abs 1 BHG über den von den allgemeinen Einnahmen und Ausgaben (Allgemeiner Haushalt) gesondert darzustellenden Ausgleichshaushalt, der die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten (§ 65 Abs 2 BHG) zu enthalten hat, gemäß § 100 Abs 1 BHG idF des Bundesgesetzes vom 27. März 1987, BGBl Nr 135, erstmalig auf die Erstellung des Entwurfes für das Bundesfinanzgesetz (BFG) 1988 anzuwenden waren, hat sich seit dem Jahre 1988 auch der BRA an die Gliederung des Gesamthaushaltes in den Allgemeinen und den Ausgleichshaushalt zu halten. In Band 2 (Abschlußrechnungen und Übersichten) wurde der Tabellenteil C neu gegliedert; er lautet "Ausgleichshaushalt und Bundeshaftungen" und enthält insbesondere die Übersichten über Finanzschulden, über den Ausgleichshaushalt, über Konversionen und Prolongationen, über Tilgungen und Zinsen sowie ab 1989 über Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen; zum Teil wurden bisher in anderen Tabellenteilen enthaltene Übersichten über die Schulden auch dort zusammengefaßt. Durch den Übergang auf die neue Haushaltsrechtslage ergibt sich eine Bruchstelle, welche die Vergleichbarkeit mit den Daten vor dem Jahre 1988 erschwert bzw unmöglich macht. Soweit zweckmäßig, wird darauf im folgenden ausdrücklich hingewiesen (siehe insbesondere TZ 2.2.2).

Die Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe, die Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds sowie ein Nachweis der Bundeshaftungen sind gesondert ausgewiesen.

Gemäß § 9 Abs 1 RHG hat der RH die ihm vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben. Die Voranschlagsvergleichsrechnung wurde hiebei um rund 14 915 Mio S und die Bestands- und Erfolgsrechnung um rund 7 651 Mio S berichtigt.

Die Prüfung der Jahresrechnungen umfaßt die Feststellung der formalen und rechnerischen Richtigkeit sowie die Einhaltung der haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des BFG. Im Zuge dieser Prüfung wurde an Ort und Stelle bei den Buchhaltungen der anweisenden Organe stichprobenweise Einsicht in die Verrechnungsaufschreibungen und Belege genommen. Vorgefundene Mängel wurden im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Eine eingehende Überprüfung des Budgetvollzuges wird wegen des gesetzlichen Vorlagetermines für den BRA im Rahmen zahlreicher laufender Gebarungsüberprüfungen des RH im Bereich der gesamten öffentlichen Verwaltung durchgeführt; über deren Ergebnis gibt der jährlich dem Nationalrat erstattete Tätigkeitsbericht des RH Auskunft.

Der vom RH verfaßte BRA wurde gemäß § 9 Abs 1 RHG dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Hiezu gab der Bundesminister für Finanzen eine Äußerung ab (siehe TZ 8).

1.2 Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

Dem BRA für das Jahr 1988 wurde mit Bundesgesetz vom 4. Juli 1990, BGBl Nr 462/1990, die Genehmigung erteilt. Der mit Abschluß des Finanzjahres 1988 ausgewiesene schließliche Gesamtbestand, welcher sich aus den in der Jahresbestandsrechnung des Bundes 1988 (BRA 1988, Band 2, Tabelle B.1, Seite 177) in den Punkten II.4, II.5, II.6, II.7, II.8 und II.9 ausgewiesenen Teilbeständen des Umlaufvermögens zusammensetzt, stimmt mit dem anfänglichen Gesamtbestand überein, wie er in die Übersicht 5 über das Ergebnis der geldwirksamen Gebarung in den BRA für das Jahr 1989 aufgenommen worden ist.

1.3 Statistische Daten

Soweit im BRA für das Jahr 1989 Daten des Österreichischen Statistischen Zentralamtes verwendet werden, entsprechen sie dem Stand vom 19. Juli 1990 unter Berücksichtigung der für frühere Kalenderjahre vorgenommenen Revisionen.

1.4 Grundsätze der Bundeshaushaltsverrechnung

1.4.1 Verrechnungstil

Das vor dem Jahre 1968 in der Hoheitsverwaltung angewandte Verrechnungssystem war die Kameralistik, die nur Geldein- und Geldauszahlungen kannte. In der Doppik, welche bereits damals in der Betriebsverwaltung angewendet wurde, erfolgte hingegen die Darstellung der Geschäftsfälle nach ihrer Auswirkung auf die Zusammensetzung und auf die Höhe des Vermögens.

Mit Art 6 Pkt XVI des Verwaltungsentlastungsgesetzes (VEG) idF BGBl Nr 637/1975 wurde die Grundlage für das seit 1968 zunächst probeweise eingeführte Verfahren der Neuen Österreichischen Staatsverrechnung geschaffen, das alle wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge in der Verwaltung und bei den Bundesbetrieben nach einheitlichen Grundsätzen erfaßt und für beide Bereiche gemeinsam die Verrechnungsergebnisse zur Verfügung stellt. Dem gesetzlichen Auftrag entsprechend ist sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung zu erstellen.

Dies bedeutete in Abkehr von der Kameralistik die Einführung eines Verrechnungssystems, das – was die Grundsätze betrifft – die wesentlichen Merkmale der Doppik (zB Buchung und Gegenbuchung, Saldenbildung usw) enthält.

Die einzelnen Geschäftsfälle werden entsprechend ihrem verrechnungssystematischen Zusammenhang und Ablauf (Phasenbuchführung) in einem oder gleichzeitig in mehreren Verrechnungskreisen maschinell gebucht (Simultanbuchung).

Somit wird die voranschlagsverbundene Gebarung sowohl in der voranschlagswirksamen Verrechnung (VWV) als auch in der Bestands- und Erfolgsverrechnung (BEV) aufgrund ein und derselben Eingabeinformation verrechnet. Die voranschlagsunwirksame Gebarung wird nur in der BEV erfaßt.

Dieses bereits jahrelang bewährte Verrechnungsverfahren findet nunmehr im IX. Abschnitt des Bundeshaushaltsgesetzes seine gesetzliche Deckung.

Die Phasenbuchführung wird automationsunterstützt vom Bundesrechenamt besorgt.

1.4.2 Verfahrensorganisation

Die dezentral bei den Dienststellen des Bundes anfallenden Daten werden mittels der in den Buchhaltungen und Kassen aufgestellten Datenendgeräte über Standleitungen unmittelbar an die zentrale ADV-Anlage des Bundesrechenamtes übermittelt. Die Verrechnungsergebnisse anderer automationsunterstützter Verwaltungsaufgaben (zB Bundesbesoldung, Abgabeneinhebung) sowie der Dienststellen mit eigener ADV-Anlage (ÖBF, ÖPTV, ÖBB) werden durch Übergabe von Datenträgern erfaßt.

Die Daten werden vom Bundesrechenamt nach einzelnen Aufgabenträgern, nach Ressorts und in weiterer Folge zu Bundesergebnissen zusammengefaßt und für den BRA maschinell ausgedruckt. Unbeschadet der vom RH durchgeführten Prüf- und Korrekturvorgänge wird die maschinell erstellte Jahresrechnung in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Staatsdruckerei unmittelbar für den Druck des Zahlenteiles des BRA verwendet.

Nähere Auskünfte sind dem Arbeitsbehelf des RH zum BRA 1982 zu entnehmen.

1.5 Begriffsbestimmungen

Die **Voranschlagsvergleichsrechnung** entspricht in ihrer Form einerseits der im Bundesvoranschlag festgelegten Gliederung und andererseits den für die Verrechnung festgelegten Phasen. Sie hat alle rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge von der Genehmigung bis zur Verwirklichung der Einnahmen und Ausgaben festzuhalten. Kurz gesagt, sie spiegelt den Budgetvollzug wider.

Die **Jahresbestandsrechnung** ist grundsätzlich einer Bilanz nachgebildet.

Die **Jahreserfolgsrechnung** ist grundsätzlich einer Gewinn- und Verlustrechnung nachgebildet.

Sowohl die Jahresbestandsrechnung als auch die Jahreserfolgsrechnung sind in Anlehnung an die §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965 und unter Berücksichtigung des Kontenplanes des Bundes gegliedert. Die Besonderheit bei der Jahresbestandsrechnung ist, daß der Eigenkapitaldarstellung lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Der Aussagewert des Eigenkapitals in der Vermögensrechnung des Bundes ist deshalb sehr eingeschränkt und mit jenem in der Bilanz einer Unternehmung nicht vergleichbar, weil einerseits wesentliche Vermögensteile überhaupt nicht erfaßt sind (beispielsweise Musealbesitz) und andererseits das Verwaltungsvermögen bei der Anschaffung mit 50 vH abgeschrieben wird. Ferner wird die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" als bedeutsam erachtete Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert. Die sich in der Verwaltung von Straßen-sondergesellschaften befindlichen Vermögensteile (Autobahnen und Schnellstraßen) wurden ab dem Jahre 1984 wertmäßig dargestellt. Die volle wertmäßige Erfassung des übrigen Bundesstraßenvermögens erfolgte erstmals im Jahre 1985.

Der RH wird auch in den Folgejahren bemüht sein, das Vermögen des Bundes möglichst vollständig zu erfassen.

In der **voranschlagswirksamen Verrechnung** sind die aufgrund gesetzlicher, vertraglicher oder sonstiger Bestimmungen einzuhebenden Einnahmen und zu leistenden Ausgaben des Bundes für Rechnung eines Voranschlagsansatzes enthalten. In den Bundesvoranschlag sind sämtliche im folgenden Finanzjahr zu erwartende Einnahmen und voraussichtlich zu leistende Ausgaben des Bundes voneinander getrennt und in der vollen Höhe (brutto) aufzunehmen.

In der **voranschlagsunwirksamen Verrechnung** sind jene Einnahmen und Ausgaben enthalten, die nicht endgültig solche des Bundes oder die aufgrund gesetzlicher Anordnung nicht zu veranschlagen sind. Es sind dies beispielsweise einbehaltene Sozialversicherungsbeiträge von Bediensteten des Bundes oder Konversionen und Prolongationen von Finanzschulden (§ 16 BHG).

Phasenbuchführung

In der VVV werden die rechtlich und wirtschaftlich bedeutsamen Vorgänge im Gebarungsablauf festgehalten (§ 78 BHG); es sind dies:

Phase 1: Genehmigungen

Dargestellt werden die dem zuständigen Organ zugewiesenen Voranschlagsbeträge.

Phase 2: Verfügungen

Es handelt sich um die Inanspruchnahme der genehmigten Voranschlagsbeträge durch Anordnungen der haushaltsleitenden und sonstigen anweisenden Organe, aber auch um Veränderungen der ursprünglich vorgesehenen Beträge aufgrund von überplanmäßigen Ausgaben sowie die Bewilligung von außerplanmäßigen Ausgaben und Ausgabenbindungen. Der jeweilige Saldo während des Jahres ist der Verfügungsrest.

Phase 3: Berechtigungen oder Verpflichtungen

Verrechnet werden jene Anordnungen, die durch Erlassung behördlicher Entscheidungen oder Verfügungen oder durch Abschluß von Rechtsgeschäften eine Leistungspflicht Dritter bzw eine solche des Bundes begründen oder in Aussicht stellen. Es handelt sich sohin um Maßnahmen, die zwar zur Begründung einer Forderung oder Schuld führen, jedoch zum gegebenen Zeitpunkt – beispielsweise mangels Erbringung der vertraglich bedungenen Gegenleistung – noch nicht rechtlich als Forderung oder Schuld anzusehen sind (zB erhaltene oder erteilte Bestellung einer Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo stellt die offengebliebenen Berechtigungen bzw Verpflichtungen – einschließlich jener aus Finanzschulden – dar.

Phase 4: Forderungen oder Schulden

Verrechnet werden Anordnungen, die finanzielle Ansprüche auf Empfang bzw Erbringung einer Geldleistung begründen. Die Beurteilung erfolgt gemäß den Bestimmungen des bürgerlichen Rechtes (zB Aus-

gangs- oder Eingangsrechnung über eine erfolgte Lieferung oder Leistung). Der jeweilige Saldo weist die offenen Forderungen oder Schulden aus.

Phase 5: Zahlungen

Mit der Einzahlung oder Auszahlung (zB aufgrund einer Rechnung) wird der Gebarungsfall abgeschlossen und der Voranschlagsbetrag endgültig in Anspruch genommen. Der jeweilige Saldo zeigt daher in Gegenüberstellung zur Genehmigung nach dem für die Voranschlagsvergleichsrechnung maßgeblichen Kassengrundsatz das Ergebnis des Budgetvollzuges (Mehr- oder Mindereinnahmen sowie Überschreitungen oder Ersparungen bei den Ausgaben).

Absetzbare Zahlungen

Der im § 75 Abs 1 BHG enthaltene Grundsatz der Bruttoverrechnung wird ausnahmsweise (§ 78 Abs 7 und 8 BHG) durchbrochen. Darunter versteht man jene Fälle, die durch Saldierung von Ausgaben oder Einnahmen mit gleichartigen Rückzahlungen aufgerechnet werden können.

Schulden und Forderungen im Zusammenhang mit der Absetzbarkeit von Zahlungen werden, sofern die Zahlung und Absetzung im laufenden Finanzjahr nicht durchgeführt wurde, als Ersatzschulden und Ersatzforderungen in Vormerk gehalten.

1.6 Gesamtwirtschaft und Finanzwirtschaft des Bundes

1.6.1 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gemäß Art III Abs 7 BFG 1989 ist dem Bundesvoranschlag für das Finanzjahr 1989 eine nominelle Wachstumsrate der österreichischen Wirtschaft von 4,8 vH zugrundegelegt worden.

Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung erreichte das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1989 einen Wert von 1 673,4 Milliarden S. Damit stieg das Brutto-Inlandsprodukt gegenüber dem Vorjahreswert von 1 564,7 Milliarden S (revidierter Wert) um nominell 7,0 vH. Im Vorjahr betrug die Zuwachsrate 6,2 vH (revidierter Wert).

Zu den Preisen des Jahres 1983 (real) wuchs das Brutto-Inlandsprodukt im Jahre 1989 um 4,0 vH gegenüber einer Steigerung von 3,9 vH (revidierter Wert) im Jahre 1988. Das bereits im Vorjahr eingesetzte beträchtliche Wachstum hielt somit weiter an.

Von den im § 2 BHG ausdrücklich genannten haushaltsrechtlichen Zielsetzungen (Wachstum, Geldwertstabilität, hoher Beschäftigtenstand, gesamt- und außenwirtschaftliches Gleichgewicht) konnten bei drei Zielgrößen im Jahre 1989 gegenüber dem Vorjahr Verbesserungen erzielt werden, nämlich bei der Arbeitslosenrate, die von 5,3 vH (1988) auf 5,0 vH (1989) sank, bei der Wachstumsrate des realen Brutto-Inlandsprodukts, die sich von dem bereits hohen Ausgangswert des Vorjahres von 3,9 (revidierter Wert) auf 4,0 vH steigerte, und bei der Leistungsbilanz, die sich gegenüber dem Vorjahr beträchtlich verbessert hat - die negative Bilanz des Vorjahres von 6,4 Milliarden S wandelte sich zu einer im wesentlichen ausgeglichenen, leicht positiven Bilanz von 165 Mio S. Es ist allerdings zu beachten, daß sich im Jahre 1988 nach den zur Zeit der Erstellung des BRA 1988 vorhandenen Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, die im Folgejahr jeweils revidiert werden, eine reale Wachstumsrate des Brutto-Inlandsprodukts von 4,2 vH ergeben hatte. Die Inflationsrate, gemessen am Verbraucherpreisindex, ist von 2,0 (1988) auf 2,5 vH (1989) gestiegen. Was die Einkommensverteilung anbelangt, ist der Anteil der Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit am Volkseinkommen ("Lohnquote") leicht gefallen (von 71,7 (revidierter Wert) auf 71,3 vH).

1.6.2 Entstehung des Brutto-Inlandsprodukts

Die erhebliche reale Wachstumsrate des Brutto-Inlandsprodukts von 4,0 vH stützte sich vorwiegend auf Zuwächse der Wertschöpfung der Sachgüterproduktion (5,9 vH), des Handels (5,2 vH) und des Bereiches Verkehr und Nachrichtenübermittlung (4,9 vH). Die Sektoren Sonstige Dienste, Bauwesen, Vermögensverwaltung sowie Energie- und Wasserversorgung lagen mit Zuwachsraten zwischen 3,5 und 2,9 vH leicht unter der realen Wachstumsrate des Brutto-Inlandsprodukts. Bergbau sowie Land- und Forstwirtschaft hatten mit je - 1,4 vH eine rückläufige Wertschöpfung hinzunehmen.

1.6.3 Verteilung des Volkseinkommens

Das Brutto-Nationalprodukt (Brutto-Inlandsprodukt vermindert um den Saldo der Faktoreinkommen aus dem und an das Ausland) betrug 1989 nominell 1 660,3 Milliarden S; seine (nominelle) Steigerungsrate lag bei 7,1 vH.

Nach Abzug der Abschreibungen (205,6 Milliarden S) und der indirekten Steuern (271,6 Milliarden S), jedoch zuzüglich der Subventionen (45,4 Milliarden S) stand im Jahre 1989 ein Volkseinkommen von 1 228,5 Milliarden S zur Verteilung zur Verfügung (Steigerung von 7,1 vH gegenüber 1988). Davon entfielen auf Brutto-Entgelte für unselbständige Arbeit 876,2 Milliarden S (Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr: 6,6 vH); die Einkünfte aus Besitz und Unternehmung machten – zinsenbereinigt – 352,3 Milliarden S aus (Steigerungsrate gegenüber dem Vorjahr: 8,5 vH).

1.6.4 Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

Werden vom Brutto-Inlandsprodukt von 1 673,4 Milliarden S die Ausfuhren im weiteren Sinne (669,3 Milliarden S) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (660,6 Milliarden S) hinzugerechnet, so stand im Jahre 1989 ein Güter- und Leistungsvolumen von 1 664,7 Milliarden S zur Verfügung; die Steigerung gegenüber dem Vorjahr belief sich auf 6,9 vH (real 3,6 vH). Davon wurden für den privaten Konsum 927,9 Milliarden S (55,7 vH) und für Brutto-Anlageinvestitionen 402,2 Milliarden S (24,2 vH) verwendet; der öffentliche Konsum beanspruchte 302,1 Milliarden S (18,1 vH); die Lagerveränderung (einschließlich der statistischen Differenz) betrug 32,5 Milliarden S (2,0 vH).

Nach der Verwendungsrechnung war im Jahre 1989 Hauptstütze des Wachstums so wie im Vorjahr die Zunahme der Brutto-Anlageinvestitionen (real 5,5 vH). Der private Konsum wuchs real um 3,2 vH. Der öffentliche Konsum blieb mit 0,6 vH (real) fast unverändert.

1.6.5 Fiskalische Gesamtbelastung

Die Steuern (aller Gebietskörperschaften) und die steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Beiträge an die Träger der Sozialversicherung und Fondsbeiträge) betrugen 1989 40,6 vH des Brutto-Inlandsprodukts. Gegenüber dem Vorjahr ergab dies nach den revidierten Werten eine Abnahme um 1,1 vH-Punkte.

Die Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften stiegen im Jahre 1989 um 3,4 vH (Vorjahressteigerung 4,5 vH revidierter Wert), die Einnahmen der Sozialversicherungsträger um 6,2 vH (Vorjahressteigerung 4,6 vH revidierter Wert).

Die Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung und ihrer Faktoren ist aus der nachfolgenden Übersicht 1 zu entnehmen.

Übersicht 1

Entwicklung der fiskalischen Gesamtbelastung

Bezeichnung	Indirekte und direkte Abgaben und abgabenähnliche Einnahmen									
	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling									
Bund	268.941	293.883	308.514	326.011	359.784	388.436	404.698	413.063	431.605	446.024
Länder	973	1.056	1.134	1.268	1.348	1.441	1.551	1.669	1.707	1.750
Gemeinden	13.908	15.427	16.025	17.164	17.757	18.411	19.492	20.410	21.580	22.540
Kammern	5.211	5.860	6.267	6.554	7.159	7.713	8.390	8.903	9.245	9.650
Sozialversicherungs- träger	119.827	127.885	133.899	139.252	148.526	159.945	167.129	173.665	181.735	192.988
Fonds	2.873	3.127	3.275	3.530	4.610	4.526	4.725	5.479	6.584	7.000
Summe	411.733	447.238	469.114	493.779	539.184	580.472	605.985	623.189	652.456	679.952
Brutto-Inlandsprodukt (BIP)	994.704	1.055.972	1.133.535	1.201.227	1.276.775	1.348.425	1.415.971	1.473.901	1.564.680	1.673.428
Abgaben in vH des BIP	41,4	42,4	41,4	41,1	42,2	43,0	42,8	42,3	41,7	40,6
OECD-Steuerliste	409.499	448.528	467.168	493.757	541.054	580.503	609.931	627.299	657.891	685.647
Abgaben in vH des BIP	41,2	42,5	41,2	41,1	42,4	43,1	43,1	42,6	42,0	41,0

1.6.6 Bundeshaushalt und Konjunktur

Die Einnahmen des Allgemeinen Haushalts wuchsen im Finanzjahr 1989 um 5,9 vH, die Ausgaben um 4,4 vH; der Zuwachs der Einnahmen lag demnach um 1,1 vH-Punkte, jener der Ausgaben um 2,6 vH-Punkte unter der nominellen Steigerung des Brutto-Inlandsprodukts im Ausmaß von 7,0 vH. Beim Vergleich mit dem Vorjahr ist allerdings zu berücksichtigen, daß gemäß Art I Z 3 BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619, ab dem Jahre 1989 die Einnahmen und Ausgaben infolge eines Kapitaltausches bei Währungstauschverträgen in voller Höhe (brutto) in den Voranschlag aufzunehmen sind, wobei die Zinsen aus diesen Verträgen im Allgemeinen Haushalt zu verrechnen sind. Im Jahre 1989 betrugen die Ausgaben aus Währungstauschverträgen bei den Titeln 1/595 und 1/596 für Zinsen und Aufgeld 4 250 Mio S, die Einnahmen bei den Titeln 2/595 und 2/596 5 161 Mio S. Zieht man, um die Vergleichbarkeit mit den Vorjahresbeträgen des Allgemeinen Haushalts herzustellen, diese beiden Beträge von den Ausgaben bzw Einnahmen des Allgemeinen Haushalts ab, ergibt sich auf der Ausgabe- und Einnahmenseite eine Steigerungsrate von 3,6 vH, auf der Einnahmenseite eine solche von 4,8 vH. Der Allgemeine Haushalt schloß mit einem Abgang von 62 706 Mio S oder 3,7 vH des Brutto-Inlandsprodukts (im Vorjahr: 4,2 vH; siehe Übersicht 5 zu TZ 2.2.2).

Von den nach ökonomischen Gesichtspunkten gegliederten Ausgaben und Einnahmen (Band 2, Tabelle E.2.1) waren im Finanzjahr 1989 die laufenden Ausgaben um 4,3 vH, die Vermögenstransaktionen der Ausgabe- und Einnahmenseite um 12,5 vH höher. Die laufenden Einnahmen waren um 4,2 vH, die Vermögenstransaktionen der Einnahmenseite um 11,8 vH höher. Von den laufenden Ausgaben stiegen die Personalausgaben (nach volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten) um 5,1 vH und die Sachausgaben um 4,0 vH; von den Vermögenstransaktionen der Ausgabe- und Einnahmenseite nahmen hingegen die Kapitaltransfers um 1,4 vH und die Bruttoinvestitionen um 0,9 vH ab.

Einen groben Anhaltspunkt für die Beurteilung der konjunkturellen Wirksamkeit des Bundeshaushalts in seiner Gesamtheit liefert die Gegenüberstellung jener Haushaltsgrößen, welche die gesamtwirtschaftliche Nachfrage wesentlich beeinflussen. Dafür kommen für eine vereinfachte, zusammenfassende Betrachtung insbesondere in Frage:

(1) der Saldo aus Transferzahlungen und direkten sowie indirekten Steuern beeinflusst das verfügbare private Einkommen, das zum Großteil dem privaten Verbrauch, zu einem geringeren Teil den privaten Ersparnissen zufließt;

(2) die Ausgaben für Güter und Dienstleistungen (öffentlicher Konsum und Bruttoinvestitionen).

Je nachdem, ob die jeweils betrachteten jährlichen Veränderungen der beiden Größen (1) und (2) in Summe unter Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Multiplikatoreffektes einen positiven oder negativen Wert ergeben, gehen – in grober Abschätzung – vom Bundeshaushalt expansive oder restriktive Wirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung aus, die sich je nach Größe des gesamtwirtschaftlichen Multiplikatoreffektes entsprechend im Brutto-Inlandsprodukt niederschlagen und daher auch zum Brutto-Inlandsprodukt in Beziehung gesetzt werden können. Unter Zugrundelegung derartiger Modellbetrachtungen ergeben sich folgende Anhaltspunkte für die Beurteilung der konjunkturellen Wirksamkeit des Bundeshaushalts im Finanzjahr 1989:

So wie im Vorjahr entwickelte sich auch im Jahre 1989 die Wirtschaft günstiger, als bei der Voranschlagserstellung abzusehen war. Dadurch wurde der Defizitabbau erleichtert. Die Budgetkonsolidierung hat so wie im Vorjahr die günstige wirtschaftliche Entwicklung nicht gehemmt und wurde ihrerseits von der Steuerreform nicht behindert. Anders als im Vorjahr zeigt die obige vereinfachte Modellrechnung jedoch, daß ungeachtet eines stark zurückgegangenen inlandswirksamen Saldos keine restriktiven Wirkungen vom Haushalt ausgegangen sind. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die einkommens- bzw nachfrage-wirksamen Teile der laufenden Ausgaben (laut Gliederung nach ökonomischen Gesichtspunkten) ungefähr im gleichen Ausmaß wie im Vorjahr gestiegen sind, das Abgabenaufkommen infolge der Steuerreform allerdings deutlich geringer zunahm als im Vorjahr (siehe TZ 2.2.4). Die Zurückhaltung bei den Transferzahlungen und die sogar leicht zurückgegangenen Bruttoinvestitionen konnten an diesem günstigen Ergebnis nichts ändern. Bei dem in die Modellrechnung eingegangenen öffentlichen Konsum bzw den laufenden Ausgaben nach ökonomischen Gesichtspunkten (Tabelle E.2.2) ist allerdings zu beachten, daß die Personalausgaben für aktive Bedienstete bzw die gesamten Personalausgaben (einschließlich Pensionen) einen beträchtlichen Teil ausmachen. Damit wird die Trennung in einkommens- und nachfragewirksame Haushaltsgrößen durchbrochen. Bei der Beurteilung der Konjunkturwirksamkeit der Investitionen wirkt sich schließlich zunehmend nachteilig aus, daß ein Gutteil der Infrastrukturinvestitionen (Straßen- und Eisenbahnbau) von ausgegliederten Rechtsträgern errichtet und finanziert wird, weshalb die (noch) im Haushalt verbliebenen Investitionen nur ein eingeschränktes konjunkturelles Bild abzugeben vermögen. Die bisher durch eine gute Konjunkturentwicklung begünstigte Erreichung der mittelfristigen Konsolidierungsziele der Bundesregierung für die Dauer der 17. Gesetzgebungsperiode des Nationalrates sollte allerdings nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Weiterführung der Konsolidierung in den kommenden Jahren schwieriger werden könnte.

2. Gesamtergebnis der Haushaltsführung des Bundes

2.1 Rechtliche Grundlagen der Gebarung

Bindende Grundlage der Ausgaben- und Einnahmegerbarung war gemäß § 37 Abs 1 BHG das Bundesgesetz vom 16. Dezember 1988 über die Bewilligung des Bundesvoranschlags 1989 (BFG 1989), BGBl Nr 1, idF des Bundesgesetzes vom 8. Juni 1989, BGBl Nr 301/1989 (Bestimmungen über die Abwicklung der Bundeswohnbaufonds samt Änderung des Wohnbauförderungsgesetzes 1984 und des Bundesgesetzes BGBl Nr 373/1988), der Bundesgesetze vom 28. November 1989, BGBl Nr 596/1989 (BFG-Novelle 1989), und BGBl Nr 597/1989 (Budgetüberschreitungsgesetz 1989).

Der Bundesfinanzgesetzgeber hat gemäß Art I BFG 1989 idF der BFG-Novelle 1989 den Ausgabenrahmen des Allgemeinen Haushalts mit 527 980 Mio S bewilligt und zu deren Bedeckung Einnahmen von 461 854 Mio S vorgesehen. Der damit festgelegte Abgang des Allgemeinen Haushalts von 66 126 Mio S verminderte sich um jene Beträge, die voraussichtlich während des Finanzjahres 1989 an Mehreinnahmen und Ausgabenersparungen anfallen und nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 und 5 BHG sowie Art IV, V und VI BFG 1989 oder zum Ausgleich von Mindereinnahmen herangezogen wurden. Der in Art I umschriebene Abgang des Allgemeinen Haushalts zuzüglich der im Ausgleichshaushalt veranschlagten Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und von Kapital aus Währungstauschverträgen, abzüglich der Einnahmen aus Kapitalzahlungen aus Währungstauschverträgen, war gemäß Art II durch Einnahmen aus Kreditoperationen zu bedecken, wobei der für die Rückzahlung von Finanzschulden veranschlagte Betrag sich um jene Beträge verminderte, die voraussichtlich während des Finanzjahres 1989 für die Rückzahlung von Finanzschulden nicht in Anspruch genommen werden und die nicht für die Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 und 5 BHG sowie Art V und VI BFG 1989 herangezogen wurden. Ferner verminderte sich der Höchstbetrag der Bedeckungsermächtigung um jene Beträge, in deren Höhe Kredite gemäß Übereinkommen mit der Oesterreichischen Nationalbank nach dem Bundesgesetz betreffend auf Schilling lautende Beitragsleistungen der Republik Österreich bei internationalen Finanzinstitutionen, BGBl Nr 466/1985, aufgenommen

men wurden. Er erhöhte sich im Falle der Ausnützung der Ermächtigung gemäß Art III Abs 1 bis 7 BFG 1989 (Art II BFG 1989).

Im Ausgleichshaushalt war bei Ausgaben von 70 226 Mio S und Einnahmen von 136 352 Mio S in Höhe des Abgangs des Allgemeinen Haushalts ein Überschuß von 66 126 Mio S vorgesehen. Der Rahmen des Gesamthaushalts belief sich auf 598 206 Mio S.

Gemäß Art III Abs 1 in Verbindung mit Abs 7 2. Satz BFG 1989 erhöhte sich der Abgang und dementsprechend die Bedeckungsermächtigung um jene Beträge, in deren Höhe die Ermächtigung zu Überschreitungen der im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1989) angeführten Ansätze ausgeübt wird. Die Stabilisierungsquote sah dafür einen Überschreitungsrahmen von 2 759 Mio S und die Konjunkturbelebungsquote einen solchen von 1 688 Mio S vor.

Gemäß Art III Abs 2 bis 6 BFG 1989 durfte der Abgang zur Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1/15537 für den Fall der Inanspruchnahme der Ersatzpflicht des Bundes gegenüber dem Reservefonds nach dem AIVG gemäß § 64 Abs 11 AIVG, BGBl Nr 609/1977, im Höchstausmaß von 200 Mio S, zur Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1/18616 für Maßnahmen im Sinne des § 3 des Umweltfondsgesetzes, BGBl Nr 567/1983 idgF, bis zu einem Betrag von 100 Mio S, zur Überschreitung der Voranschlagsansätze 1/20505 und 1/20506 für die Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten mit der Weltbank bis zu einem Betrag von 150 Mio S, zur Überschreitung des Voranschlagsansatzes 1/54719 für den Fall der Inanspruchnahme aus Haftungen bis zu einem Betrag von 2 000 Mio S, sowie zur Überschreitung der Ausgabenansätze 1/54728 und 1/54729 für den Fall der Inanspruchnahme gemäß § 7 Abs 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1981, BGBl Nr 215, bis zu einem Betrag von 1 000 Mio S erhöht werden.

Art III Abs 7 BFG 1989 räumte schließlich die Möglichkeit ein, bei einem Konjunkturrückgang und einem Zurückbleiben der Einnahmen des Allgemeinen Haushalts einen höheren Abgang durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken. Hiefür war ein Höchstausmaß bis zu 3 vH der veranschlagten Einnahmen des Allgemeinen Haushalts, demnach von 13 856 Mio S, vorgesehen.

Die Darstellung der Ergebnisse gründet sich auf §§ 94 bis 96 BHG, wonach die Rechnungslegung sowohl eine Voranschlagsvergleichsrechnung als auch eine Bestands- und Erfolgsrechnung zu enthalten hat.

Für die zeitliche Zugehörigkeit zur Rechnung des Finanzjahres ist dabei gemäß § 52 Abs 1 BHG der Zeitpunkt maßgebend, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Grundsatz der Kassenbudgets). Als Ausgaben zu Lasten der Voranschlagsansätze des BFG 1989 gelten gemäß § 52 Abs 2 BHG auch Zahlungen für Schulden, wenn diese im Finanzjahr 1989 fällig wurden und die Zahlung bis 20. Jänner 1990 geleistet wurde (Auslaufzeitraum). Die Rücklagenzuführung war bis 30. Jänner 1990 zulässig.

2.2 Gebarungsergebnisse

2.2.1 Gesamtergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung

Für Rechnung aller Voranschlagsansätze wurden im Allgemeinen Haushalt des Finanzjahres 1989 540 664 Mio S ausgegeben und 477 958 Mio S eingenommen. Der Abgang betrug daher 62 706 Mio S. Die bewilligte Ausgabensumme wurde um 12 684 Mio S und die veranschlagte Einnahmensumme um 16 104 Mio S überschritten. Der Abgang unterschritt somit den im Art I BFG 1989 angenommenen Betrag um 3 420 Mio S. Das Gesamtergebnis ist in Band 2, Tabelle A.1.1, dargestellt.

Der Ausgleichshaushalt erbrachte bei Ausgaben von 62 008 Mio S und Einnahmen von 124 714 Mio S einen Überschuß von 62 706 Mio S in Höhe des Abgangs des Allgemeinen Haushalts. Dabei war gegenüber dem Voranschlag bei den Ausgaben eine Unterschreitung von 8 218 Mio S, bei den Einnahmen eine solche von 11 638 Mio S zu verzeichnen, was rechnerisch – spiegelbildlich zum Allgemeinen Haushalt – eine Unterschreitung des Überschusses um 3 420 Mio S ergab. Der Rahmen des Gesamthaushalts betrug 602 672 Mio S. Er wurde gegenüber dem Voranschlag um 4 466 Mio S überschritten.

Eine Aufgliederung der Ergebnisse der Voranschlagsvergleichsrechnung nach Gruppen und Kapiteln findet sich in Band 2, Tabelle A.1.2. Die Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben und Einnahmen in kapitelweiser Aufgliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1980 bis 1989 sowie deren Anteil am Gebarungsrahmen kann den Übersichten 2 und 3 entnommen werden.

Zwecks besserer inner- und zwischenstaatlicher Vergleichbarkeit werden die einzelnen Voranschlagsansätze seit längerem einem oder mehreren Aufgabenbereichen zugeordnet und durch entsprechende finanzstatistische Kennziffern unterschieden; dieser funktionellen Gliederung kommt gemäß Art VII BFG 1989 jedoch nicht die Eigenschaft von Voranschlagsansätzen und daher insbesondere keine Bindungswirkung zu.

Über die Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen in der funktionellen Gliederung im Zeitraum der Finanzjahre 1980 bis 1989 unterrichtet die Übersicht 4.

Übersicht 2

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben

Kap	Bezeichnung	1980		1981		1982		1983	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentschaftskanzlei	28	0,0	31	0,0	34	0,0	33	0,0
02	Bundesgesetzgebung	365	0,1	438	0,1	475	0,1	543	0,1
03	Verfassungsgerichtshof	20	0,0	25	0,0	28	0,0	29	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	48	0,0	52	0,0	56	0,0	57	0,0
05	Volksanwaltschaft	11	0,0	14	0,0	19	0,0	22	0,0
06	Rechnungshof	101	0,0	116	0,0	129	0,0	139	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	1.395	0,5	1.536	0,5	1.960	0,5	1.886	0,5
11	Inneres	7.931	2,6	8.955	2,6	10.493	2,8	10.023	2,5
12	Unterricht und Sport	26.966	8,8	29.387	8,7	31.709	8,5	33.652	8,3
13	Kunst	436	0,1	431	0,1	462	0,1	461	0,1
14	Wissenschaft und Forschung	8.840	2,9	9.449	2,8	10.594	2,9	11.485	2,8
15	Soziales	14.388	4,7	16.648	4,9	20.484	5,5	24.295	6,0
16	Sozialversicherung	23.338	7,6	25.694	7,6	32.104	8,6	41.218	10,1
17	Bundeskanzleramt - Gesundheit	2.331	0,8	2.498	0,7	2.621	0,7	2.913	0,7
18	Umwelt, Jugend, Familie	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Äußeres	1.139	0,4	1.374	0,4	1.485	0,4	1.563	0,4
30	Justiz	3.425	1,1	3.869	1,1	4.223	1,1	4.600	1,1
40	Militärische Angelegenheiten	11.694	3,8	12.245	3,6	13.334	3,6	15.362	3,8
50	Finanzverwaltung	7.369	2,4	9.870	2,9	8.519	2,3	8.351	2,0
51	Kassenverwaltung	2.268	0,7	3.316	1,0	2.737	0,8	3.910	1,0
52	Öffentliche Abgaben	203	0,1	222	0,1	227	0,1	235	0,1
53	Finanzausgleich	3.371	1,1	3.014	0,9	2.340	0,6	2.788	0,7
54	Bundesvermögen	8.176	2,7	7.313	2,2	9.045	2,4	10.723	2,6
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	20.891	6,8	22.909	6,8	24.979	6,7	26.633	6,5
56	Familienlastenausgleich	29.194	9,5	31.618	9,3	34.026	9,1	36.140	8,9
57	Staatsvertrag	646	0,2	519	0,2	211	0,1	69	0,0
59	Finanzschuld	35.985	11,7	44.926	13,2	50.901	13,7	52.943	13,0
60	Land- und Forstwirtschaft	4.610	1,5	4.994	1,5	5.329	1,4	5.825	1,4
62	Preisausgleiche	3.439	1,1	3.493	1,0	3.699	1,0	5.191	1,3
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr ...	2.059	0,7	2.090	0,6	2.341	0,6	2.387	0,6
64	Bauten und Technik	23.290	7,6	24.553	7,2	26.001	7,0	27.119	6,6
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	4.443	1,5	5.018	1,5	5.602	1,5	6.218	1,5
	Summe 01 bis 65	248.400	81,0	276.617	81,5	306.167	82,1	336.813	82,6
70	Staatsdruckerei	535	0,2	606	0,2	—	—	—	—
71	Bundestheater	1.445	0,5	1.473	0,4	1.611	0,5	1.699	0,4
74	Glücksspiele (Monopol)	1.507	0,5	1.988	0,6	1.980	0,5	1.996	0,5
75	Branntwein (Monopol)	424	0,1	443	0,1	418	0,1	395	0,1
76	Hauptmünzamt	549	0,2	547	0,2	312	0,1	499	0,1
77	Österreichische Bundesforste	1.659	0,5	1.856	0,6	1.927	0,5	1.846	0,4
78	Post- und Telegraphenverwaltung	24.087	7,9	25.939	7,6	28.329	7,6	30.427	7,5
79	Österreichische Bundesbahnen	27.886	9,1	29.987	8,8	32.030	8,6	34.116	8,4
	Summe 70 bis 79	58.092	19,0	62.839	18,5	66.607	17,9	70.978	17,4
	Gesamtausgaben	306.492	100,0	339.456	100,0	372.774	100,0	407.791	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Ausgaben (Fortsetzung)

Übersicht 2

1984		1985		1986		1987		1988		1989	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
39	0,0	41	0,0	45	0,0	42	0,0	47	0,0	42	0,0
571	0,1	601	0,1	635	0,1	652	0,1	664	0,1	673	0,1
33	0,0	38	0,0	43	0,0	50	0,0	47	0,0	45	0,0
61	0,0	69	0,0	74	0,0	83	0,0	82	0,0	83	0,0
23	0,0	24	0,0	28	0,0	29	0,0	28	0,0	31	0,0
149	0,0	158	0,0	172	0,0	182	0,0	186	0,0	197	0,0
1.927	0,5	1.590	0,3	1.626	0,3	1.673	0,3	2.097	0,4	2.151	0,4
10.129	2,3	10.744	2,3	11.388	2,3	11.517	2,3	12.352	2,2	12.791	2,1
35.514	8,2	37.982	8,2	40.570	8,2	42.475	8,3	42.913	7,5	44.660	7,4
452	0,1	501	0,1	494	0,1	446	0,1	621	0,1	587	0,1
12.358	2,9	13.414	2,9	16.546	3,3	17.085	3,3	18.113	3,2	19.167	3,2
27.107	6,2	29.300	6,3	31.293	6,3	33.117	6,5	35.591	6,3	36.610	6,1
41.812	9,6	43.062	9,3	45.984	9,2	52.609	10,2	54.759	9,6	56.258	9,3
3.312	0,8	4.168	0,9	3.919	0,8	3.736	0,7	3.902	0,7	4.043	0,7
34.446	7,9	35.946	7,7	37.551	7,5	40.437	7,9	40.977	7,2	42.064	7,0
1.666	0,4	2.174	0,5	2.117	0,4	2.107	0,4	2.219	0,4	2.336	0,4
4.869	1,1	5.307	1,1	5.438	1,1	5.669	1,1	5.692	1,0	5.858	1,0
15.554	3,6	16.786	3,6	17.940	3,6	16.972	3,3	16.597	2,9	17.849	3,0
8.420	1,9	8.834	1,9	9.391	1,9	9.366	1,8	15.920	2,8	11.305	1,9
3.353	0,8	6.885	1,5	5.089	1,0	6.300	1,2	18.159	3,2	29.025	4,8
289	0,1	295	0,1	295	0,1	306	0,1	314	0,1	320	0,0
2.341	0,5	3.298	0,7	3.949	0,8	3.964	0,8	22.268	3,9	22.381	3,7
12.338	2,8	15.093	3,3	16.949	3,4	16.156	3,1	15.046	2,6	19.004	3,1
28.279	6,5	30.306	6,5	32.127	6,5	33.983	6,6	35.473	6,2	37.572	6,2
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
26	0,0	22	0,0	14	0,0	10	0,0	4	0,0	-	-
66.582	15,3	69.654	15,0	75.707	15,2	83.529	16,2	90.997	16,0	103.824	17,2
5.817	1,3	6.114	1,3	6.523	1,3	6.923	1,4	7.152	1,3	13.170	2,2
5.545	1,3	6.293	1,4	7.071	1,4	7.896	1,5	6.886	1,2	-	-
2.494	0,6	2.615	0,6	2.682	0,5	3.228	0,6	3.203	0,6	3.339	0,6
28.372	6,5	26.935	5,8	29.037	5,8	24.938	4,9	24.378	4,3	24.096	4,0
6.940	1,6	8.668	1,9	12.125	2,4	11.068	2,2	12.586	2,2	11.445	1,9
360.818	82,9	386.917	83,3	416.822	83,5	436.548	84,9	489.273	86,0	520.926	86,4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1.842	0,4	1.975	0,4	2.116	0,4	2.129	0,4	2.151	0,4	2.259	0,4
2.474	0,6	2.799	0,6	2.853	0,6	1.849	0,4	1.742	0,3	1.819	0,3
408	0,1	464	0,1	420	0,1	369	0,1	398	0,1	372	0,1
405	0,1	318	0,1	266	0,1	158	0,0	143	0,0	-	-
1.834	0,4	1.830	0,4	1.772	0,4	1.770	0,3	1.761	0,3	1.711	0,3
32.753	7,5	34.868	7,5	36.954	7,4	36.950	7,2	38.009	6,7	39.737	6,6
34.601	8,0	35.502	7,6	37.187	7,5	34.688	6,7	35.427	6,2	35.848	5,9
74.317	17,1	77.756	16,7	81.568	16,5	77.913	15,1	79.631	14,0	81.746	13,6
435.135	100,0	464.673	100,0	498.390	100,0	514.461	100,0	568.904	100,0	602.672	100,0

Übersicht 3

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen

Kap	Bezeichnung	1980		1981		1982		1983	
		Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
01	Präsidentschaftskanzlei	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
02	Bundesgesetzgebung	10	0,0	10	0,0	11	0,0	21	0,0
03	Verfassungsgerichtshof	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
04	Verwaltungsgerichtshof	3	0,0	6	0,0	5	0,0	5	0,0
05	Volksanwaltschaft	0	0,0	0	0,0	1	0,0	1	0,0
06	Rechnungshof	1	0,0	1	0,0	1	0,0	2	0,0
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	147	0,1	156	0,1	203	0,1	198	0,1
11	Inneres	288	0,1	310	0,1	338	0,1	378	0,1
12	Unterricht und Sport	386	0,1	445	0,2	425	0,2	508	0,2
13	Kunst	24	0,0	14	0,0	13	0,0	8	0,0
14	Wissenschaft und Forschung	348	0,1	358	0,1	379	0,1	420	0,1
15	Soziales	7.211	2,8	9.365	3,2	12.123	4,0	14.746	4,7
16	Sozialversicherung	1.074	0,4	1.152	0,4	1.416	0,5	1.444	0,5
17	Bundeskanzleramt - Gesundheit	538	0,2	559	0,2	609	0,2	644	0,2
18	Umwelt, Jugend, Familie	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Äußeres	54	0,0	70	0,0	69	0,0	72	0,0
30	Justiz	2.017	0,8	2.224	0,8	2.331	0,8	2.374	0,7
40	Militärische Angelegenheiten	403	0,2	473	0,2	530	0,2	510	0,2
50	Finanzverwaltung	2.674	1,0	3.269	1,1	2.207	0,7	1.741	0,5
51	Kassenverwaltung	3.606	1,4	2.129	0,7	3.446	1,2	3.163	1,0
52	Öffentliche Abgaben	143.772	55,5	160.185	55,7	163.644	54,4	174.548	55,1
53	Finanzausgleich	1.022	0,4	1.160	0,4	1.165	0,4	1.446	0,5
54	Bundesvermögen	7.183	2,8	8.176	2,8	9.691	3,2	9.182	2,9
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.974	0,8	2.269	0,8	2.431	0,8	2.553	0,8
56	Familienlastenausgleich	29.194	11,3	31.618	11,0	34.026	11,3	34.314	10,8
57	Staatsvertrag	268	0,1	107	0,0	59	0,0	64	0,0
59	Finanzschuld	14	0,0	295	0,1	114	0,0	148	0,0
60	Land- und Forstwirtschaft	1.537	0,6	1.677	0,6	1.777	0,6	1.904	0,6
62	Preisausgleiche	994	0,4	1.142	0,4	1.013	0,3	990	0,3
63	Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr	527	0,2	1.777	0,6	1.543	0,5	1.489	0,5
64	Bauten und Technik	3.695	1,4	3.728	1,3	5.202	1,7	5.316	1,7
65	Öffentliche Wirtschaft und Verkehr	350	0,1	467	0,2	470	0,2	525	0,2
	Summe 01 bis 65	209.315	80,8	233.143	81,0	245.243	81,5	258.715	81,7
70	Staatsdruckerei	515	0,2	584	0,2	—	—	—	—
71	Bundestheater	329	0,1	314	0,1	344	0,1	358	0,1
74	Glücksspiele (Monopol)	1.649	0,6	2.186	0,8	2.184	0,7	2.224	0,7
75	Branntwein (Monopol)	1.014	0,4	981	0,3	1.006	0,3	982	0,3
76	Hauptmünzamt	651	0,3	607	0,2	357	0,1	609	0,2
77	Österreichische Bundesforste	1.875	0,7	1.974	0,7	1.822	0,6	1.887	0,6
78	Post- und Telegraphenverwaltung	24.571	9,5	27.050	9,4	28.743	9,6	30.469	9,6
79	Österreichische Bundesbahnen	19.109	7,4	20.952	7,3	21.255	7,1	21.429	6,8
	Summe 70 bis 79	49.713	19,2	54.648	19,0	55.711	18,5	57.958	18,3
	Gesamteinnahmen	259.028	100,0	287.791	100,0	300.954	100,0	316.673	100,0

Entwicklung der voranschlagswirksamen Einnahmen (Fortsetzung)

Übersicht 3

1984		1985		1986		1987		1988		1989	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
23	0,0	23	0,0	24	0,0	27	0,0	25	0,0	27	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0	5	0,0	3	0,0
1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
2	0,0	2	0,0	2	0,0	1	0,0	1	0,0	1	0,0
254	0,1	94	0,0	91	0,0	101	0,0	456	0,1	393	0,1
394	0,1	428	0,1	395	0,1	398	0,1	509	0,1	469	0,1
484	0,1	583	0,2	673	0,2	579	0,1	535	0,1	587	0,1
11	0,0	9	0,0	8	0,0	2	0,0	3	0,0	3	0,0
487	0,1	592	0,2	831	0,2	1.041	0,3	1.265	0,2	1.666	0,3
18.645	5,4	21.649	5,8	22.566	5,8	24.039	5,9	26.533	4,7	27.935	4,6
878	0,3	242	0,1	620	0,2	1.014	0,3	893	0,2	1.547	0,3
730	0,2	1.251	0,3	781	0,2	808	0,2	836	0,1	886	0,1
34.283	9,9	35.764	9,6	37.349	9,5	40.000	9,8	40.523	7,1	41.475	6,9
85	0,0	243	0,1	229	0,1	159	0,0	166	0,0	183	0,0
2.482	0,7	2.991	0,8	2.983	0,8	3.081	0,8	3.329	0,6	3.513	0,6
532	0,2	605	0,2	567	0,1	520	0,1	534	0,1	484	0,1
1.885	0,6	1.824	0,5	1.744	0,4	1.415	0,4	1.762	0,3	971	0,2
4.076	1,2	2.801	0,7	7.640	1,9	8.411	2,1	26.060	4,6	28.801	4,8
193.141	56,0	207.115	55,5	216.623	55,3	217.650	53,1	247.969	43,6	256.991	42,6
1.004	0,3	878	0,2	983	0,3	1.332	0,3	5.646	1,0	4.039	0,7
10.269	3,0	16.020	4,3	12.754	3,3	24.603	6,0	15.528	2,7	27.891	4,6
2.838	0,8	3.226	0,9	3.567	0,9	3.855	0,9	3.965	0,7	4.411	0,7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95	0,0	47	0,0	83	0,0	122	0,0	129	0,0	—	—
100	0,0	310	0,1	214	0,1	447	0,1	106.248	18,7	112.077	18,6
1.961	0,6	2.071	0,5	2.358	0,6	2.217	0,5	2.226	0,4	2.630	0,4
751	0,2	495	0,1	512	0,1	542	0,1	691	0,1	—	—
1.736	0,5	1.713	0,5	1.122	0,3	919	0,2	865	0,2	726	0,1
4.637	1,4	5.101	1,4	5.506	1,4	3.948	1,0	4.278	0,7	4.595	0,8
535	0,2	682	0,2	549	0,1	818	0,2	1.143	0,2	1.136	0,2
282.326	81,9	306.767	82,3	320.782	81,9	338.057	82,5	492.126	86,5	523.443	86,9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
427	0,1	453	0,1	530	0,1	503	0,1	535	0,1	634	0,1
2.799	0,8	3.243	0,9	3.114	0,8	2.241	0,5	2.057	0,4	2.142	0,4
980	0,3	938	0,2	922	0,2	931	0,2	1.015	0,2	881	0,1
423	0,1	391	0,1	283	0,1	219	0,1	186	0,0	—	—
1.895	0,5	1.837	0,5	1.867	0,5	1.839	0,5	1.914	0,3	2.125	0,3
33.060	9,6	35.315	9,5	37.709	9,6	40.101	9,8	42.844	7,5	45.146	7,5
22.990	6,7	23.951	6,4	26.468	6,8	25.665	6,3	28.227	5,0	28.301	4,7
62.574	18,1	66.128	17,7	70.893	18,1	71.499	17,5	76.778	13,5	79.229	13,1
344.900	100,0	372.895	100,0	391.675	100,0	409.556	100,0	568.904	100,0	602.672	100,0

Übersicht 4

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur

Aufgabenbereiche		1980		1981		1982		1983	
Kz	Bezeichnung	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
Ausgaben									
Bildungssektor:									
11	Erziehung und Unterricht	28.167	9,2	30.665	9,0	33.344	9,0	35.526	8,7
12	Forschung und Wissenschaft	9.271	3,0	9.969	3,0	11.158	3,0	12.309	3,0
13	Kunst	3.133	1,0	3.203	0,9	3.500	0,9	3.695	0,9
14	Kultus	311	0,1	328	0,1	371	0,1	380	0,1
	Summe	40.882	13,3	44.165	13,0	48.373	13,0	51.910	12,7
Sozialsektor:									
21	Gesundheit	2.621	0,9	2.648	0,8	2.815	0,7	3.102	0,8
22	Soziale Wohlfahrt	67.879	22,1	75.324	22,2	88.944	23,9	103.036	25,3
23	Wohnungsbau	1.268	0,4	1.436	0,4	1.407	0,4	1.723	0,4
	Summe	71.768	23,4	79.408	25,0	93.166	26,5	107.861	26,5
Wirtschaftssektor:									
32	Straßen	15.977	5,2	16.458	4,9	16.694	4,5	16.337	4,0
33	Sonstiger Verkehr	65.833	21,5	70.892	20,9	75.444	20,2	80.700	19,8
34	Land- und Forstwirtschaft	8.254	2,7	8.947	2,6	9.444	2,5	11.146	2,7
35	Energiewirtschaft	2.635	0,9	171	0,1	193	0,1	554	0,2
36	Industrie und Gewerbe	4.424	1,4	8.273	2,4	7.575	2,0	8.301	2,0
37	Öffentliche Dienstleistungen	6.018	2,0	7.037	2,1	6.399	1,7	7.010	1,7
38	Private Dienstleistungen	1.934	0,6	2.112	0,6	2.640	0,7	2.885	0,7
	Summe	105.075	34,3	113.890	33,6	118.389	31,7	126.933	31,1
Hoheitssektor:									
41	Landesverteidigung	11.643	3,8	12.308	3,6	13.467	3,6	15.750	3,9
42	Staats- und Rechtssicherheit	10.277	3,4	11.367	3,3	12.364	3,3	13.211	3,2
43	Übrige Hoheitsverwaltung	66.847	21,8	78.318	23,1	87.015	23,4	92.126	22,6
	Summe	88.767	29,0	101.993	30,0	112.846	30,3	121.087	29,7
	Gesamtausgaben	306.492	100,0	339.456	100,0	372.774	100,0	407.791	100,0
Einnahmen									
Bildungssektor		1.493	0,6	1.530	0,5	1.628	0,5	1.786	0,6
Sozialsektor		39.065	15,1	43.651	15,2	49.012	16,3	52.242	16,5
Wirtschaftssektor		76.737	29,6	84.909	29,5	88.494	29,4	91.553	28,9
Hoheitssektor		141.733	54,7	157.701	54,8	161.820	53,8	171.092	54,0
	Gesamteinnahmen	259.028	100,0	287.791	100,0	300.954	100,0	316.673	100,0

Entwicklung der Ausgaben- und Einnahmenstruktur (Fortsetzung)

Übersicht 4

1984		1985		1986		1987		1988		1989	
Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH	Millionen Schilling	vH
37.493	8,6	39.734	8,6	42.452	8,5	44.101	8,6	44.183	7,8	45.893	7,6
13.225	3,0	14.111	3,0	17.162	3,5	17.178	3,3	17.937	3,1	18.776	3,1
3.993	0,9	4.354	0,9	4.591	0,9	4.565	0,9	4.832	0,8	5.126	0,9
391	0,1	403	0,1	414	0,1	422	0,1	425	0,1	437	0,1
55.102	12,6	58.602	12,6	64.619	13,0	66.266	12,9	67.377	11,8	70.232	11,7
3.503	0,8	4.388	1,0	4.119	0,8	4.163	0,8	4.361	0,8	4.535	0,7
104.438	24,0	109.298	23,5	115.830	23,2	125.779	24,4	131.238	23,1	134.744	22,4
1.270	0,3	1.486	0,3	1.486	0,3	1.389	0,3	16.653	2,9	17.021	2,8
109.211	25,1	115.172	24,8	121.435	24,3	131.331	25,5	152.252	26,8	156.300	25,9
16.817	3,9	15.928	3,4	16.682	3,3	15.800	3,1	15.187	2,7	14.456	2,4
84.594	19,4	89.555	19,3	97.688	19,6	94.150	18,3	97.489	17,1	99.546	16,5
11.587	2,7	12.493	2,7	13.622	2,7	14.838	2,9	14.265	2,5	12.960	2,2
627	0,1	764	0,2	267	0,1	102	0,0	89	0,0	190	0,0
9.457	2,2	11.735	2,5	14.894	3,0	15.220	3,0	20.461	3,6	19.387	3,2
7.889	1,8	7.899	1,7	6.479	1,3	5.198	1,0	5.332	1,0	5.285	0,9
2.826	0,7	3.674	0,8	4.338	0,9	3.858	0,7	4.147	0,7	4.357	0,7
133.797	30,8	142.048	30,6	153.970	30,9	149.166	29,0	156.970	27,6	156.181	25,9
15.880	3,7	17.147	3,7	18.495	3,7	17.303	3,4	17.049	3,0	18.550	3,1
13.680	3,1	14.583	3,1	15.365	3,1	15.480	3,0	15.611	2,7	16.285	2,7
107.465	24,7	117.121	25,2	124.506	25,0	134.915	26,2	159.645	28,1	185.124	30,7
137.025	31,5	148.851	32,0	158.366	31,8	167.698	32,6	192.305	33,8	219.959	36,5
435.135	100,0	464.673	100,0	498.390	100,0	514.461	100,0	568.904	100,0	602.672	100,0
1.929	0,6	2.184	0,6	2.466	0,6	2.674	0,6	2.815	0,5	3.378	0,6
55.262	16,0	59.998	16,1	62.386	15,9	65.188	15,9	69.826	12,3	71.618	11,9
96.256	27,9	106.683	28,6	109.223	27,9	105.968	25,9	102.521	18,0	116.704	19,4
191.453	55,5	204.030	54,7	217.600	55,6	235.726	57,6	393.742	69,2	410.972	68,1
344.900	100,0	372.895	100,0	391.675	100,0	409.556	100,0	568.904	100,0	602.672	100,0

Von den Ausgaben wurden insgesamt 14 141 Mio S während des Auslaufzeitraumes vom 1. bis zum 20. Jänner 1990 noch zu Lasten der Ansätze für das Finanzjahr 1989 vollzogen, das sind 2,3 vH der Ausgaben des Gesamthaushalts. Im vorangegangenen Finanzjahr waren dies 10 782 Mio S oder 1,9 vH der Gesamtausgaben.

2.2.2 Abgang des Allgemeinen Haushalts

Der Abgang des Allgemeinen Haushalts gemäß Art I BFG 1989 war in Verbindung mit Art II und den Ermächtigungen gemäß Art III durch Erlöse aus Schuldaufnahmen zu bedecken, die seit dem Jahre 1988 im Ausgleichshaushalt zu verrechnen sind.

Von der im Art III Abs 1 BFG 1989 eingeräumten Befugnis, entsprechend der wirtschaftlichen Entwicklung im Finanzjahr 1989 die Genehmigung zu Überschreitungen bei den im Konjunkturausgleich-Voranschlag (Anlage II zum BFG 1989) angeführten Ansätzen zu erteilen, hat der Bundesminister für Finanzen nicht Gebrauch gemacht.

Von der im Art III Abs 7 BFG 1989 eingeräumten Ermächtigung, einen infolge eines Konjunkturrückganges durch Zurückbleiben der Einnahmen des Allgemeinen Haushalts entstehenden höheren Abgang in Höhe der Mindereinnahmen bis zu 3 vH der veranschlagten Einnahmen durch zusätzliche Kreditoperationen zu bedecken, wurde wegen der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung ebenfalls nicht Gebrauch gemacht.

Die Überschreitungsermächtigungen des Art III Abs 2 bis 6 BFG 1989 wurden gleichfalls nicht in Anspruch genommen.

Mit dem in TZ 2.1 angeführten Budgetüberschreitungsgesetz 1989 genehmigte der Nationalrat für verschiedene Maßnahmen Überschreitungen bestimmter Ausgabenansätze, deren Bedeckung durch Ausgabenrückstellungen, Mehreinnahmen und Rücklagenentnahmen bei genau bezeichneten Ansätzen erfolgte.

Die Höhe des in Art I BFG 1989 bewilligten Abganges des Allgemeinen Haushalts von 66 126 Mio S wurde somit im Finanzjahr 1989, wie in TZ 2.2.1 dargestellt wurde, um 3 420 Mio S unterschritten. Der schließliche Abgang von 62 706 Mio S war somit in Summe haushaltsrechtlich gedeckt. Dies ändert aber nichts daran, daß – wie im einzelnen in TZ 2.3.3 ausgeführt wird – einzelne Maßnahmen rechtlich ohne Deckung blieben bzw nicht voll erfüllt werden konnten.

Bis zum Jahre 1987 wurde im Voranschlag und im Rechnungsabschluß der Gebarungsabgang sowohl mit ("Gesamtgebarungsabgang") als auch ohne Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden ("Nettoabgang") ausgewiesen, zumal aus dem Bereich der Schuldengebarung nur die Schuldentilgungen zu veranschlagen und voranschlagswirksam zu verrechnen waren. Ab dem Jahre 1988 sind die Ausgaben für Schuldentilgungen gemeinsam mit den Einnahmen aus der Aufnahme von Finanzschulden im Ausgleichshaushalt zu verrechnen. Ein Vergleich mit den Vorjahren ist aufgrund der ab dem Jahre 1988 geänderten Haushaltsrechtslage daher nur bedingt möglich (siehe diesbezüglich Übersicht 5). Aus diesem Grund ist es auch nicht möglich, den Index weiterzuführen. Auf den Daten des Jahres 1988 gründend wird ab dem BRA 1989 ein neuer Index (BRA 1988 = 100) aufgebaut werden. Gegenüber dem Jahre 1988 hat sich der Anteil des Abganges des Allgemeinen Haushalts am Brutto-Inlandsprodukt um 0,5 vH-Punkte von 4,2 auf 3,7 vH vermindert. In nachstehender Übersicht 5 ist bis 1987 die Entwicklung des Nettoabganges, ab 1988 der Abgang des Allgemeinen Haushalts dargestellt.

Übersicht 5

Entwicklung des Abgangs

ZI	Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
		Millionen Schilling (Index 1988 = 100)									
1	Ausgaben des Allgemeinen Haushalts	—	—	—	—	—	—	—	—	517.824 (100)	540.664 (104)
	Gesamtausgaben	306.492	339.456	372.774	407.791	435.135	464.673	498.390	514.461	—	—
2	Einnahmen des Allgemeinen Haushalts	—	—	—	—	—	—	—	—	451.343 (100)	477.958 (106)
	Gesamteinnahmen	259.028	287.791	300.954	316.673	344.900	372.895	391.675	409.556	—	—
3	Abgang des Allgemeinen Haushalts	—	—	—	—	—	—	—	—	66.481 (100)	62.706 (94)
	Gesamtgebarungsbang	47.464	51.665	71.820	91.118	90.235	91.778	106.715	104.905	—	—
4	3 in vH von 1	(15,5)	(15,2)	(19,3)	(22,3)	(20,7)	(19,8)	(21,4)	(20,4)	(12,8)	(11,6)
5	Nettoabgang	29.288	27.501	46.605	65.570	57.406	60.119	73.090	69.800	—	—
6	Brutto-Inlandsprodukt	994.704	1.055.972	1.133.535	1.201.227	1.276.775	1.348.425	1.415.971	1.473.901	1.564.680 (100)	1.673.428 (107)
7	5 in vH von 6	(2,9)	(2,6)	(4,1)	(5,5)	(4,5)	(4,5)	(5,2)	(4,7)	—	—
8	3 in vH von 6	—	—	—	—	—	—	—	—	(4,2)	(3,7)

2.2.3 Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Über den Vollzug des Bundeshaushaltes insgesamt unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht 6. Sie ergänzt die Darstellung des Ergebnisses der voranschlagswirksamen Gebarung durch die voranschlagsunwirksame Gebarung. Der daraus ermittelte kassenmäßige Gesamtüberschuß erhöhte den anfänglichen Gesamtbestand um 9 974 Mio S auf 47 697 Mio S.

Gesetzliche Bestimmungen über die Verwendung von Kassenbeständen in Bezug auf die Bedeckung des Abgangs gibt es nicht.

Übersicht 6

Ergebnis der geldwirksamen Gebarung

Bezeichnung	Voranschlag 1989	Zahlungen 1989	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (-)
	Schilling		
1. Voranschlagswirksame Gebarung			
1.1 Allgemeiner Haushalt			
Ausgaben	527.980.346.000,00	540.664.175.385,45	- 12.683.829.385,45
Einnahmen	461.853.911.000,00	477.958.164.791,96	+ 16.104.253.791,96
Abgang	66.126.435.000,00	62.706.010.593,49	+ 3.420.424.406,51
1.2 Ausgleichshaushalt			
Ausgaben	70.225.852.000,00	62.008.157.215,34	+ 8.217.694.784,66
Einnahmen	136.352.287.000,00	124.714.167.808,83	- 11.638.119.191,17
Überschuß	66.126.435.000,00	62.706.010.593,49	- 3.420.424.406,51
2. Voranschlagsunwirksame Gebarung			
Ausgaben		5.444.423.294,72	
Einnahmen		15.418.366.621,90	
Überschuß		9.973.943.327,18	
3. Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		9.973.943.327,18	
4. Gesamtbestand			
Anfänglicher Gesamtbestand		37.722.739.130,14	
Kassenmäßiger Gesamtüberschuß		9.973.943.327,18	
Schließlicher Gesamtbestand		47.696.682.457,32	

Der in vorstehender Übersicht 6 ausgewiesene schließliche Gesamtbestand der geldwirksamen Gebarung setzt sich aus Bargeld (3 620 Mio S) und Wertzeichen (12 Mio S), Guthaben bei der ÖPSK (31 291 Mio S), bei der ÖNB (90 Mio S) und bei sonstigen Kreditunternehmungen (13 539 Mio S) sowie aus schwebenden Geldgebarungen (- 861 Mio S) und Schecks (6 Mio S) zusammen.

2.2.4 Periodenvergleich

Gegenüber dem Finanzjahr 1988 erhöhten sich die Ausgaben des Gesamthaushalts um 33 768 Mio S, das sind 5,9 vH. Von dieser Steigerung entfielen auf Personalausgaben 6 755 Mio S (+ 5,1 vH), die Ausgaben für Anlagen verminderten sich um 555 Mio S (- 2,0 vH), jene für Förderungen um 1 865 Mio S (- 6,6 vH), während die übrigen (Sach-)Ausgaben um 29 433 Mio S (+ 7,8 vH) zunahmen.

Auf der Einnahmenseite (erfolgs- und bestandswirksame Einnahmen) ergibt sich rechnerisch die gleiche Steigerungsrate auf den Rahmen des Gesamthaushalts wie auf der Ausgabenseite (5,9 vH). Von dem Einnahmenezuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben 9 022 Mio S (+ 3,6 vH) und auf die Einnahmen der Bundesbetriebe 2 451 Mio S (+ 3,2 vH). Im Vorjahr betrugen die Zuwachsraten 13,9 bzw 7,4 vH.

Der Abgang des Allgemeinen Haushalts lag um 3 775 Mio S oder 5,7 vH unter dem vergleichbaren Abgang des Vorjahres.

2.3 Neue Ausgaben und Mehrausgaben (außer- und überplanmäßige Ausgaben) sowie Minderausgaben, Mehr- und Mindereinnahmen

2.3.1 Grundlagen

Das BFG 1989 enthält in seinen Art III bis VI und im Art X Ermächtigungen zum Abweichen von den grundsätzlich als unüberschreitbare Höchstbeträge anzusehenden Voranschlags-Ausgabenansätzen. Die Bedeckung der bewilligten Ansatzüberschreitungen sollte zum Teil in Mehreinnahmen, in Ersparungen bei anderen Ausgabenansätzen (Ausgabenrückstellungen), zum Teil auch in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen und in Einzelfällen durch Entnahmen aus Haushaltsrücklagen gefunden werden.

Sofern Abweichungen von den Voranschlagsansätzen oder die hierfür eingeleiteten Bedeckungsmaßnahmen ohne rechtliche Deckung blieben bzw nicht voll erfüllt werden konnten, wird dies unter TZ 2.3.3 beschrieben.

2.3.2 Voranschlagsabweichungen des Allgemeinen Haushalts

Bei den Ausgaben des Allgemeinen Haushalts erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Mehrausgaben (Überschreitungen) von 35 109 Mio S und Minderausgaben (Ersparungen) von 22 424 Mio S. Überschritten wurden die Ansätze für Personalausgaben um 4 658 Mio S, die Ansätze für Sachausgaben um 30 451 Mio S, hievon erfolgswirksam 17 445 Mio S, bestandswirksam 13 006 Mio S. Erspart wurden bei Ansätzen für Personalausgaben 2 561 Mio S, bei Ansätzen für Sachausgaben 19 863 Mio S, hievon erfolgswirksam 16 489 Mio S, bestandswirksam 3 374 Mio S.

Bei den Einnahmen des Allgemeinen Haushalts ergaben sich gegenüber den einzelnen Voranschlagsansätzen Mehreinnahmen von 27 700 Mio S und Mindereinnahmen von 11 595 Mio S. In der erfolgswirksamen Gebarung beliefen sich die Mehreinnahmen auf 22 724 Mio S und die Mindereinnahmen auf 10 016 Mio S. In der bestandswirksamen Gebarung waren Mehreinnahmen von 4 976 Mio S und Mindereinnahmen von 1 579 Mio S zu verzeichnen. Die Abweichungen von den veranschlagten Beträgen haben sich zum Teil finanziell ausgeglichen und wirken sich daher bei den ausgewiesenen Ausgaben- und Einnahmensummen des Allgemeinen Haushalts nicht in voller Höhe aus. Die aus den Minderausgaben und Mehreinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Ansatzbeträgen) erzielten zusätzlichen Deckungsmittel von 50 124 Mio S entsprachen 9,5 vH der veranschlagten Ausgaben des Allgemeinen Haushalts. Da die zusätzlich gewonnenen Deckungsmittel die Mittel für die Bedeckung der Mehrausgaben und für den Ausgleich der Mindereinnahmen (46 704 Mio S) überstiegen, trugen diese Umschichtungen im Rahmen des Budgetvollzuges mit 3 420 Mio S zur Verringerung des Abgangs des Allgemeinen Haushalts bei.

Nachstehende Übersicht 7 gibt über das jeweilige Ausmaß der Flexibilität des Budgetvollzuges in den Finanzjahren 1980 bis 1989 Auskunft.

Übersicht 7

Entwicklung der Mehr- und Minderausgaben sowie der Mehr- und Mindereinnahmen des Allgemeinen Haushalts

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling									
1. Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel:										
Minderausgaben:										
Personalausgaben	760	1.273	1.352	4.717	3.907	6.282	5.941	1.315	1.091	2.561
Sachausgaben - erfolgswirksame										
Gebärung	7.925	7.920	10.914	11.863	15.875	14.165	14.159	7.177	16.041	16.489
Sachausgaben - bestandswirksame										
Gebärung	2.655	4.026	5.197	4.636	4.836	9.239	7.765	5.723	5.512	3.374
Mehreinnahmen:										
erfolgswirksame										
Gebärung	8.585	7.631	26.728	17.143	12.946	14.853	13.658	13.146	17.097	22.724
bestandswirksame										
Gebärung	3.916	1.972	1.577	357	952	4.198	3.601	12.556	2.704	4.976
Summe 1	23.841	22.822	45.768	38.716	38.516	48.737	45.124	39.917	42.445	50.124
2. Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel:										
Ausgleich der Mindereinnahmen:										
erfolgswirksame										
Gebärung	6.242	6.729	35.656	25.800	10.440	13.640	13.356	13.494	11.246	10.016
bestandswirksame										
Gebärung	481	395	829	838	400	1.710	1.072	1.431	3.696	1.579
Mehrausgaben:										
Personalausgaben	1.253	1.312	1.960	4.521	5.254	7.234	7.559	1.194	2.804	4.658
Sachausgaben - erfolgswirksame										
Gebärung	5.936	9.213	12.774	16.404	10.398	10.893	12.889	6.474	12.425	17.445
Sachausgaben - bestandswirksame										
Gebärung	8.418	7.059	7.154	8.004	7.551	12.697	10.422	11.178	7.656	13.006
Summe 2	22.330	24.708	58.373	55.567	34.043	46.174	45.298	33.771	37.827	46.704
3. Unterschied:										
Erhöhung des Abgangs	-	1.886	12.605	16.851	-	-	174	-	-	-
Verminderung des Abgangs	1.511	-	-	-	4.473	2.563	-	6.146	4.618	3.420

2.3.3 Überwachung von Ansatzabweichungen gemäß § 1 Abs 2 RHG

Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (TZ 3.2 und 3.3 dieses Berichtes) hervorgeht, ergaben sich bei der Verfassung des BRA im Zusammenhang mit der gemäß § 1 Abs 2 RHG laufend erfolgten Überwachung des Budgetvollzuges überplanmäßige Ausgaben (Mehrausgaben), für die keine gesetzliche Bewilligung vorlag bzw für die vorgesehene Bedeckungsmaßnahmen (Ansatzbindungen) nicht eingehalten wurden.

2.3.3.1 Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage

In zwei Fällen (Ansätze 1/64218 und 1/65300) wurden Mehrausgaben geleistet, ohne die zur Überschreitung der Voranschlagsansätze erforderliche gesetzliche Bewilligung einzuholen (8,9 Mio S); siehe Übersicht 8, Spalte 3.

2.3.3.2 Nicht eingehaltene Ansatzbindungen

Beim Ansatz 2/64904 wurden die zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehenen Mehreinnahmen nicht erzielt (5,9 Mio S); siehe Übersicht 8, Spalte 5.

Übersicht 8

Zusammenstellung der Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage und der nicht eingehaltenen Ansatzbindungen

1	2	3	4	5
Bereich	Ansatz	Mehrausgaben ohne gesetzliche Grundlage	Nicht eingehaltene Ansatzbindungen	
			Unzureichend durchgeführte Ausgabenrück- stellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen
			Millionen Schilling	
BMwA	1/64218	1,0	–	–
BMwA	2/64904	–	–	5,9
BMöWV	1/65300	7,9	–	–
Summe		8,9	–	5,9
Gesamtsumme		14,8		

2.4 Vorbelastungen und Vorberechtigungen (einschließlich offen gebliebener Stände des Finanzjahres 1989)

Die Vorbelastungen und Vorberechtigungen werden in einem eigenen Verrechnungskreis erfaßt. So wie die VWV kennt auch dieser Verrechnungskreis Verpflichtungen und Berechtigungen (Phase 3) sowie Schulden und Forderungen (Phase 4). Bei letzteren handelt es sich beispielsweise um die erst in künftigen Finanzjahren fällig werdenden Schulden bzw Forderungen. Im folgenden werden jeweils die Gesamtstände dieses Verrechnungskreises zu Ende des Finanzjahres 1989 zuzüglich der sich zu Jahresende aus der VWV ergebenden, aus dem Vollzug im Finanzjahr 1989 offen gebliebenen Stände angeführt. Der Gesamtstand der Schulden erfaßt beispielsweise somit – unabhängig davon, ob es sich um Finanzschulden handelt – den Stand der nichtfälligen (erst in künftigen Finanzjahren fälligen) Schulden zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1989 offen gebliebenen (fälligen) Schulden (einschließlich Verbindlichkeiten aus Anzahlungen und Ersatzschulden).

2.4.1.1 Leasingverpflichtungen und -schulden

Die sich aus Leasingverträgen ergebenden Verpflichtungen sind im Zeitpunkt des Abschlusses des Rechtsgeschäftes voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Leasingraten für bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

An Verpflichtungen und Schulden aus Leasingverträgen (zusammen 3 717 Mio S) sind im Bereich BKA 6 Mio S für ADV-Hardware, -Software und Datenfernübertragungseinrichtungen, im Bereich BMI 55 Mio S für ADV-Hardware, im Bereich BMUKS 14 Mio S für das Schulraumbeschaffungsprogramm, im Bereich BMWF 3 595 Mio S, hievon 2 438 Mio S für das Universitätszentrum Althanstraße, 180 Mio S für die Universität Salzburg, 597 Mio S für die Universität für Bodenkultur und 380 Mio S für das Gentechnologiezentrum, sowie im Bereich Post- und Telegraphenverwaltung 47 Mio S, hievon 23 Mio S für ADV-Hardware, 20 Mio S für Datenfernübertragungseinrichtungen und 4 Mio S für Mobiltelefone, nachgewiesen.

2.4.1.2 Bauträgerverpflichtungen und -schulden

Bei Abschluß von Bauträgerverträgen sind die Verpflichtungen in Höhe der zu erwartenden Gesamtbaukosten voll zu erfassen und werden in die Darstellung der Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.1.2) einbezogen.

Bereits erbrachte Leistungen werden jedoch unter den Schulden nachgewiesen.

Im Bereich des BMWA sind an Verpflichtungen und Schulden aus Bauträgerverträgen für Schulen der Unterrichtsverwaltung 1 772 Mio S, für Schulen der Wissenschaftsverwaltung 4 278 Mio S, für Bauten für die Landesverteidigung 950 Mio S und für sonstige Bundesgebäude 11 223 Mio S (zusammen 18 223 Mio S) nachgewiesen.

2.4.2 Gesamtstand der Verpflichtungen

Die Übersicht in Band 2, Tabelle A.3.1.2, über die Verpflichtungen zu Lasten künftiger Finanzjahre weist die Gesamtsumme von 762 938 Mio S aus (im Vorjahr 691 793 Mio S). Der größte Teilbetrag von 519 999 Mio S, nämlich die Verzinsung der Finanzschuld in künftigen Jahren, wird in Band 2, Tabelle C.3.1, aufgeschlüsselt. Um den Gesamtstand der Verpflichtungen des Bundes zu ermitteln, sind die aus dem Finanzjahr 1989 offen gebliebenen Verpflichtungen in Höhe von 5 192 Mio S hinzuzuzählen. Sie sind in Band 2, Tabelle A.1.3, ansatzweise in einer eigenen Spalte bei den Ausgaben ausgewiesen und werden kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.1.1, zusammengefaßt. Der Gesamtstand an Verpflichtungen zum Jahresende 1989 beträgt sohin 768 130 Mio S (im Vorjahr 697 610 Mio S).

Die Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes in den letzten zehn Jahren zeigt die nachstehende Aufstellung in Übersicht 9.

Übersicht 9

Entwicklung der Verpflichtungen des Bundes

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling (Index 1980 = 100)									
Verpflichtungen des Bundes	155.142 (100)	192.446 (124)	222.382 (143)	281.461 (181)	337.294 (217)	444.555 (287)	558.525 (360)	665.158 (429)	697.610 (450)	768.130 (495)

2.4.3 Gesamtstand der Berechtigungen

Die Übersicht über die Berechtigungen zugunsten künftiger Finanzjahre (Band 2, Tabelle A.3.3.2) weist 43 416 Mio S (im Vorjahr 9 752 Mio S) aus. Werden hiezu die aus dem Finanzjahr 1989 offen gebliebenen Berechtigungen (ansatzweise bei den Einnahmen in Band 2, Tabelle A.1.3, kapitelweise in Band 2, Tabelle A.3.3.1, dargestellt) von 1 038 Mio S hinzugezählt, so ergibt sich ein Gesamtstand an Berechtigungen zum Jahresende 1989 von 44 454 Mio S (im Vorjahr 10 424 Mio S).

2.4.4 Gesamtstand der voranschlagsverbundenen Schulden und Finanzschulden

Die Übersicht über die Schulden (Band 2, Tabelle A.3.2.1) weist zum Jahresende 1989 eine Belastung des Bundes mit nichtfälligen Finanzschulden von 796 137 Mio S, mit nichtfälligen sonstigen Schulden

von 229 246 Mio S, insgesamt sohin von 1 025 383 Mio S (Band 2, Tabelle A.3.2.2) aus. Zuzüglich der aus dem Finanzjahr 1989 offen gebliebenen Verbindlichkeiten aus empfangenen Anzahlungen von 428 Mio S, der Ersatzschulden von 523 Mio S, fälligen Finanzschulden von 34 Mio S und der sonstigen fälligen Schulden von 2 438 Mio S ergibt sich daraus ein Gesamtstand der Schulden zum Jahresende 1989 (siehe Band 2, Tabelle A.3.2.1) von 1 028 806 Mio S. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresstand von 905 635 Mio S beträgt 13,6 vH.

Der Finanzschuldenstand beläuft sich auf insgesamt 796 171 Mio S (davon 34 Mio S fällige Finanzschulden). Über die Zusammensetzung der nichtfälligen Finanzschulden von 796 137 Mio S sowie die Fälligkeiten der künftigen Tilgungsraten, getrennt nach Finanzjahren, sind nähere Angaben aus Band 2, Tabelle C.3.1.2, zu entnehmen. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahresstand von 749 241 Mio S beträgt 6,3 vH.

In ihrem Bericht an den Bundesminister für Finanzen vom 25. Juni 1990 über die Finanzschuld des Bundes 1989 weist die ÖPSK zu Jahresende 1989 einen Finanzschuldenstand des Bundes von 800 168 Mio S, aufgenommene Finanzschulden von 97 414,0 Mio S und Tilgungen von Finanzschulden von 34 714,3 Mio S aus. Tatsächlich beträgt der Stand an nichtfälligen Finanzschulden 796 137 Mio S (siehe Band 2, Tabelle C.7.1.1), an aufgenommenen Finanzschulden 97 436,3 Mio S (siehe Band 2, Tabelle C.4, Summe 2) und an Tilgungen von Finanzschulden 34 690,0 Mio S (siehe Band 2, Tabelle C.4, Summe 3). Auch der Bericht des Bundesministers für Finanzen gemäß § 65 Abs 5 BHG an den mit der Vorberatung von Bundesfinanzgesetzen betrauten Ausschuß des Nationalrates vom 18. Jänner 1990 weist an aufgenommenen Finanzschulden den Betrag von 97 436 296 613,83 S aus. Die Unterschiedsbeträge sind darauf zurückzuführen, daß die ÖPSK jeweils den zugehörigen Saldo aus den Verbindlichkeiten und den Forderungen aus Währungstauschverträgen dem Finanzschuldenstand sowie den Summen der Finanzschuldauflagen und Tilgungen zugeschlagen bzw. abgezogen hat. Gemäß Art I Z 13 BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619, (§ 65 Abs 1 BHG) begründen Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen jedoch keine Finanzschulden. Der Finanzschuldenstand wurde von der ÖPSK daher um 4 031 Mio S zu hoch ausgewiesen.

Die Entwicklung des Schuldenstandes in den Jahren 1980 bis 1989 wird in Übersicht 14 zu TZ 6.10 dieses Berichtes dargestellt.

2.4.5 Gesamtstand der Forderungen

Die nichtfälligen Forderungen zugunsten künftiger Finanzjahre betrugen 83 081 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.4.2). Zuzüglich der Forderungen aufgrund gegebener Anzahlungen von 3 123 Mio S, der Ersatzforderungen von 876 Mio S, der fälligen Darlehensforderungen von 194 Mio S (siehe Band 2, Tabelle B.2.1) und der sonstigen fälligen Forderungen von 58 779 Mio S betrug der Gesamtstand der Forderungen zum Jahresende 1989 146 053 Mio S (siehe Band 2, Tabelle A.3.4.1); im Vorjahr betrugen diese Forderungen 86 045 Mio S. Die Bruttodarstellung der Forderungen erfolgt überdies in Band 2 am Ende der Tabellen A.3.4.1 und A.3.4.2.

2.4.6 Nachweis über die Abschreibungen von Forderungen und Ersatzforderungen

Gemäß § 13 der erstmals für die Rechnungslegung des Finanzjahres 1989 anzuwendenden Rechnungslegungsverordnung (RLV), BGBl Nr 150/1990, ist ein "Nachweis über die Abschreibungen von Forderungen und Ersatzforderungen" in den Bundesrechnungsabschluß aufzunehmen. Dieser Nachweis wird erstmals im Band 2, Tabelle A.4.2, dargestellt.

2.5 Negative Verfügungsreste

Seit Geltung der RLV ist zu begründen, wenn aufgrund der buchmäßigen Erfassung von Anordnungen der gemäß § 78 Abs 3 BHG im Finanzjahr zur Verfügung gestandene Betrag nicht eingehalten wurde. Gemeint ist damit ein negativer Saldo der Phase 2 der Phasenbuchführung, also ein negativer Verfügungsrest (zu den Begriffen der Phasenbuchführung siehe TZ 1.5). Aus diesem Grund werden künftig die Tabellen A.1.2 und A.1.3 um die Phase 2 ergänzt werden, so daß kapitel- und ansatzweise ein positiver bzw. allenfalls auch ein negativer Verfügungsrest ersichtlich ist.

Da mit den in Phase 2 (Verfügungen) ausgewiesenen Beträgen den haushaltsleitenden bzw. anweisenden Organen die Ermächtigung zur Inanspruchnahme der vom Nationalrat genehmigten Voranschlagsbeträge (Phase 1) erteilt wird, zeigt ein positiver Saldo der Phase 2, daß diese Ausgabenermächtigung durch Bindungen und durch eingegangene Geschäfte, die zu Verpflichtungen (Phase 3), Schulden (Phase 4)

und Zahlungen (Phase 5) führten, eingehalten wurde. Ein negativer Saldo der Phase 2 (negativer Verfügungsrest) bedeutet daher wirtschaftlich sozusagen eine "Überziehung des Kontos", eine Art "Vorgriff" auf künftige Haushalte, ohne daß dieser negative Saldo (oder auch ein positiver Saldo) verrechnungstechnisch auf das kommende Haushaltsjahr übertragen wird. Er zeigt an, daß über die in Phase 2 ausgewiesene Ausgabenermächtigung hinaus Verpflichtungen beispielsweise durch Bestellungen eingegangen wurden (Phase 3), Schulden insbesondere durch Lieferungen oder Leistungen entstanden sind, deren Richtigkeit dem Grunde und der Höhe nach bereits feststeht (Phase 4), oder Zahlungen erfolgt sind (Phase 5). Damit wird ein negativer Verfügungsrest zu einer wichtigen Kennzahl zur Beurteilung der Finanzmittelbewirtschaftung eines haushaltsleitenden bzw anweisenden Organs. Die Ursachen der damit zum Ausdruck kommenden Entwicklung können im Vollzug des Haushalts ("Überziehung" der Ausgabenermächtigung), aber auch in einer fehlerhaften Veranschlagung begründet liegen. Im letzteren Fall läge ein Verstoß gegen die in den §§ 16 Abs 1 BHG erster Satz und 17 Abs 1 BHG zum Ausdruck gebrachten Regeln für die Veranschlagung vor. Andererseits bedeuten zu Jahresende offen gebliebene positive Verfügungsreste, daß Ausgabenermächtigungen nicht in Anspruch genommen wurden, was entweder auf überhöhte Veranschlagung oder sparsamen Vollzug zurückzuführen ist.

Zu Ende des Finanzjahres 1989 waren im Gesamthaushalt bei 273 Voranschlagsansätzen negative Verfügungsreste von insgesamt 17 249 Mio S zu verzeichnen (ein Ansatz davon im Kap 59 betraf den Ausgleichshaushalt in der Höhe von 5 Mio S). Positive Verfügungsreste ergaben sich in der Höhe von 28 038 Mio S. Rechnerisch überwogen daher die positiven Verfügungsreste die negativen um den Betrag von 10 789 Mio S. In nachstehender Übersicht 10 sind kapitelweise die negativen Verfügungsreste und die Anzahl der Voranschlagsansätze, in denen sie auftraten, ferner die positiven Verfügungsreste sowie der Saldo zwischen beiden Größen dargestellt.

Übersicht 10

Verfügungsreste im Gesamthaushalt

Kapitel	Negative Verfügungsreste		Positive Verfügungsreste	Saldo zwischen negativen und positiven Verfügungsresten
	Anzahl der Ansätze	Gesamtbetrag in S	Gesamtbetrag in S	in S
01	1	– 306.526,33	4.397.030,44	4.090.504,11
02	–	–	39.330.748,77	39.330.748,77
03	–	–	5.103.705,04	5.103.705,04
04	–	–	5.773.042,18	5.773.042,18
05	–	–	1.003.004,08	1.003.004,08
06	–	–	4.062.773,71	4.062.773,71
10	8	– 6.487.303,88	230.423.418,15	223.936.114,27
11	14	– 142.634.126,77	37.271.054,67	– 105.363.072,10
12	41	– 187.942.580,12	120.245.601,86	– 67.696.978,26
13	10	– 7.756.546,64	5.857.950,22	– 1.898.596,42
14	18	– 155.277.699,03	109.960.987,66	– 45.316.711,37
15	13	– 439.469.925,25	448.657.562,85	9.187.637,60
16	2	– 678,88	194.251.748,79	194.251.069,91
17	5	– 2.129.405,80	166.032.669,73	163.903.263,93
18	10	– 25.820.585,95	904.815.521,80	878.994.935,85
20	10	– 23.859.373,31	145.130.244,07	121.270.870,76
30	11	– 24.588.297,52	16.337.500,42	– 8.250.797,10
40	6	– 471.153.649,16	114.705.431,86	– 356.448.217,30
50	3	– 8.416.106,50	453.535.290,81	445.119.184,31
51	4	– 10.015.511.236,81	18.031.002.945,55	8.015.491.708,74
52	7	– 1.024.069.187,51	1.054.433.789,81	30.364.602,30
53	–	–	350.754.033,60	350.754.033,60
54	–	–	2.226.261.852,79	2.226.261.852,79
55	–	–	38.054.682,50	38.054.682,50
59	1	– 4.746.900,81	717.877.992,75	713.131.091,94
60	31	– 77.984.023,47	1.502.142.704,41	1.424.158.680,94
63	13	– 438.835.128,68	16.487.144,15	– 422.347.984,53
64	44	– 3.516.057.284,06	315.422.543,20	– 3.200.634.740,86
65	12	– 409.272.957,01	27.195.744,50	– 382.077.212,51
01 – 65	264	– 16.982.319.523,49	27.286.528.720,37	10.304.209.196,88
71	2	– 35.431.944,24	21.679.428,65	– 13.752.515,59
74	1	– 74.623.434,52	58.626.783,02	– 15.996.651,50
75	1	– 15.671.154,52	197.028,84	– 15.474.125,68
77	2	– 4.382.712,33	37.494.126,25	33.111.413,92
78	2	– 108.458.147,96	76.355.331,95	– 32.102.816,01
79	1	– 28.504.292,03	557.776.108,38	529.271.816,35
71 – 79	9	– 267.071.685,60	752.128.807,09	485.057.121,49
01 – 79	273	– 17.249.391.209,09	28.038.657.527,46	10.789.266.318,37

Den größten Betrag an negativen Verfügungsresten machten die vier Voranschlagsansätze des Titels 1/512 (Rücklagenzuführung) aus, sie betrugen 10 016 Mio S. Dies ist darauf zurückzuführen, daß im Finanzjahr 1989 insgesamt 10 043 Mio S den Rücklagen zugeführt wurden (siehe TZ 2.6), allerdings nur 27 Mio S für Rücklagenzuführungen veranschlagt waren. Die übrigen wesentlichen negativen Verfügungsreste wurden (abgesehen von den beiden geringfügigen Beträgen in Kap 01 und 16) von den haushaltsleitenden Organen wie folgt begründet:

Kapitel	Begründung
10	offene Verpflichtungen aus Werkleistungen sowie aus der Förderung regional- und strukturel- politischer Maßnahmen
11	fehlende Budgetmittel zur Begleichung eingelangter Rechnungen
12	Bestellaufträge vor Jahresende
13	Subventionszusagen
14	Bestellaufträge vor Jahresende
15	haushaltsmäßige Bedeckung der Überweisung an den Reservefonds nach dem AIVG
17	fehlende Budgetmittel zur Begleichung einer eingelangten Rechnung
18	eingegangene Verpflichtungen für das Nachjahr
20	Verpflichtungen für Anlagen der österreichischen Kulturinstitute
30	zusätzliche Aufwendungen der Justizanstalten und Justizbehörden in den Ländern
40	vorgezogene Zahlungen von Anlagen und Aufwendungen
50	Bestellaufträge vor Jahresende
52	Verpflichtungen aus dem Titel 2/528 "Ab Überweisungen" bei den öffentlichen Abgaben
59	fällige Schulden aus der Tilgung für ausgelaufene Schulden in fremder Währung
60	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen bei der Wildbach- und Lawinenver- bauung
63	Änderung der Zahlungsbedingungen bei der TOP-Aktion im Zuge der Einschränkung von Budgetmitteln
64	offene Bestellaufträge und eingelangte Rechnungen, deren Begleichung im Nachjahr erfolgen wird
65	offene internationale Abrechnungen und Ausbau des Fernmeldenetzes
71	offene Verpflichtungen und Schulden für Sonderanlagen und für die Fremdbearbeitung von Kostümen
74	offene Verpflichtungen an Provisionen der Verkaufsstellen und Firmen sowie an ausbe- zahlten Gewinnen
75	Verpflichtungen aus der zusätzlichen Branntweinübernahme
77	Verpflichtungen aus der Bestellung von Datenerfassungsgeräten
78	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren
79	bauliche Anlagen

2.6 Haushaltsrücklagen

Der Bundesminister für Finanzen war gemäß § 53 Abs 1 BHG sowie Art X Abs 1 Z 1 BFG 1989 ermächtigt, nicht in Anspruch genommene Teile bestimmter Ausgabenbeträge einer Haushaltsrücklage zuzuführen (Allgemeine Rücklage - bis 1985: Bau- und Anlagenrücklage). Gemäß § 53 Abs 2 BHG war er zur Rücklagenzuführung hinsichtlich der während des Finanzjahres nicht verwendeten zweckgebundenen Einnahmen verpflichtet. Ferner hatte der Bundesminister für Finanzen gemäß § 53 Abs 3 BHG einen

Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben des Gesamthaushaltes einer Ausgleichsrücklage zuzuführen und einen Ausgabenüberschuß durch Entnahme aus dieser Rücklage auszugleichen. Anderen als den in § 53 Abs 1 bis 3 BHG angeführten Rücklagenzuführungen durfte der Bundesminister für Finanzen gemäß § 53 Abs 4 BHG nur aufgrund bundesfinanzgesetzlicher Ermächtigung zustimmen (Besondere Rücklagen - bis 1985: Sonstige Rücklagen). Diese Ermächtigung wurde in Art X Abs 1 Z 2 BFG 1989 ausgesprochen. Zur Entnahme aus Haushaltsrücklagen, die aus früheren Finanzjahren stammen, war der Bundesminister für Finanzen gemäß § 53 Abs 6 BHG ermächtigt, wobei gemäß § 53 Abs 7 BHG von dieser Ermächtigung insoweit Gebrauch zu machen war, als dies zur Erfüllung fälliger Verpflichtungen erforderlich ist.

Im Finanzjahr 1989 wurden den Haushaltsrücklagen insgesamt 5 517 Mio S entnommen und 10 043 Mio S zugeführt. Aufgelöst wurden Rücklagen in Höhe von 388 Mio S, dotiert wurden 2 000 Mio S. Bei den Rücklagen aus zweckgebundenen Einnahmen wurden 3 816 Mio S entnommen, 253 Mio S aufgelöst und 6 034 Mio S zugeführt, bei den Allgemeinen Rücklagen wurden 1 515 Mio S entnommen, 135 Mio S aufgelöst und 1 538 Mio S zugeführt, sowie bei den Besonderen Rücklagen 186 Mio S entnommen, 2 000 Mio S dotiert und 1 857 Mio S zugeführt. Schließlich wurden der gemäß § 101 Abs 5 BHG idF der BHG-Novelle 1988, BGBl Nr 573/1988, neu geschaffenen Ausgleichsrücklage 614 Mio S zugeführt. Der Anfangsstand sämtlicher Rücklagen betrug zu Jahresbeginn 1989 26 410 Mio S, der Endstand zu Jahresende 32 548 Mio S. Der Anfangs- und Endstand der einzelnen Rücklagen war folgender: Zweckgebundene Einnahmen: 6 333 bzw 8 298 Mio S, Allgemeine: 4 214 bzw 4 102 Mio S, Besondere: 6 722 bzw 10 393 Mio S, Ausgleich: 9 141 bzw 9 755 Mio S. Der Stand der Haushaltsrücklagen ist im einzelnen aus Übersicht 11 und die Entwicklung der Rücklagen aus Übersicht 12 zu entnehmen; überdies wird auf Band 2, Tabellen A.5.1 bis A.5.4 sowie B.3.3.1 bis B.3.3.4 verwiesen.

2.7 Zweckgebundene Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung

Der Unterschiedsbetrag von 5,63 Mio S ergab sich aus der nicht jahresbezogenen Darstellung der Überweisungen vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen. Er erklärt sich aus der im Jahre 1989 beglichenen Restforderung aus dem Jahre 1988 von 1,32 Mio S und aus der Restforderung für das Jahr 1989 von 6,95 Mio S.

3. Bericht zur Voranschlagsvergleichsrechnung des Bundes

3.1 Allgemeine Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen

Bei den Erläuterungen im folgenden ist ab dem Jahre 1988 einnahmen- und ausgabenseitig zufolge der neuen Haushaltsgliederung gemäß § 16 Abs 1 BHG vom Rahmen des Gesamthaushalts in der Höhe von 602 672 Mio S auszugehen.

3.1.1 Ausgaben

Von den Gesamtausgaben im Finanzjahr 1989 waren 352 805 Mio S (58,5 vH) Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen und 249 867 Mio S (41,5 vH) Ermessensausgaben (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.2). Der Anteil der Personalausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) betrug 139 881 Mio S (23,2 vH) und jener der Sachausgaben 462 791 Mio S (76,8 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.1).

3.1.2 Personalausgaben

Von den Personalausgaben entfielen 97 765 Mio S (69,9 vH) auf Aktivitätsbezüge und 42 116 Mio S (30,1 vH) auf Pensionen. Der Voranschlag 1989 der Personalausgaben (alle Ausgabenansätze mit der Unterteilung 0) wurde insgesamt um 2 007 Mio S (2,1 vH) überschritten.

3.1.3 Sachausgaben

Von den Sachausgaben (462 791 Mio S), von denen 353 726 Mio S (76,4 vH) den erfolgswirksamen und 109 065 Mio S (23,6 vH) den bestandswirksamen Ausgaben zuzuordnen sind (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.3), entfielen 27 654 Mio S (6,0 vH) auf Anlagen, 26 227 Mio S (5,7 vH) auf Förderungen und 408 910 Mio S (88,3 vH) auf sonstige Zwecke. Der Anteil der Sachausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen betrug 212 924 Mio S (46,0 vH) und der der Ermessensausgaben 249 867 Mio S (54,0 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.1.4).

3.1.4 Einnahmen

Von den Gesamteinnahmen entfielen auf erfolgswirksame Einnahmen 452 112 Mio S (75,0 vH) und auf bestandswirksame Einnahmen 150 560 Mio S (25,0 vH). Die wesentlichsten Anteile machten die Einnahmen aus öffentlichen Abgaben (Kapitel 52) und jene der Bundesbetriebe aus. Erstere betrugen 256 991 Mio S (42,6 vH), letztere 79 229 Mio S (13,1 vH) (siehe Band 2, Tabelle A.2.2.1).

Von den gesamten Einnahmen waren 87 026 Mio S (14,4 vH) aufgrund gesetzlichen Auftrages, durch Vertrag oder letztwillige Verfügung zur Bedeckung bestimmter Ausgabenarten gebunden (zweckgebundene Einnahmen), während die sonstigen Einnahmen von 515 646 Mio S (85,6 vH) zur Bedeckung aller Ausgabenarten heranzuziehen waren (Gesamtbedeckungsgrundsatz). Die kapitelweise Aufgliederung der zweckgebundenen Einnahmen und der sonstigen Einnahmen kann Band 2, Tabelle A.2.2.2, entnommen werden.

3.1.5 Absetzungen

Das Ausmaß der durchgeführten Absetzungen, welche das Bruttoergebnis des Finanzjahres 1989 vermindern, ist aus Band 2, Tabellen A.4.1.1 und A.4.1.2, zu entnehmen.

3.1.6 Richtlinien für die ansatzweisen Erläuterungen

Unterschiede zwischen Voranschlag und Zahlungen von mehr als 3 Mio S werden ansatzweise mit Angabe des Hundertsatzes der Abweichung unter TZ 3.2 und 3.3 erläutert. Beim Einnahmen-Kapitel 52 "Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst erläutert, wenn sie 3 vH des veranschlagten Betrages überschreiten.

Auf die haushaltsrechtliche Grundlage von ansatzweisen Voranschlagsabweichungen (Überschreitungen, Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmenbindungen), die der Nationalrat bewilligt hat bzw denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung zugestimmt hat, wird mit dem Wortlaut "Überschreibungsbewilligung" oder "Ansatzbindung" hingewiesen, sofern die Abweichungen ansatzweise 3 Mio S übersteigen. Insoweit Ansatzbeträge ab dem BFG 1987 – ohne Berücksichtigung der Fälle gegenseitiger Deckungsfähigkeit aus Art VI BFG – noch gegenseitig deckungsfähig sind, wird dies besonders erläutert.

Überschreitungen ohne gesetzliche Grundlage und nicht eingehaltene Bedeckungsmaßnahmen sowie Überschreitungen im Zusammenhang mit Richtigstellungen gemäß § 9 Abs 1 RHG werden in der Regel ansatzweise erst ab 0,5 Mio S in den Erläuterungen festgehalten.

Die finanziell belangreichsten Abweichungen der Gebarungsergebnisse gegenüber dem Bundesvoranschlag (Mehr- und Minderausgaben bzw Mehr- und Mindereinnahmen) werden in den Erläuterungen zu den Ausgaben und Einnahmen (TZ 3.2 und 3.3) kapitelweise in Kursivdruck zusammengefaßt. Dabei werden jene Budgetkapitel besprochen, bei denen die Summen der ansatzweisen Mehr- oder Minderausgaben bzw Mehr- oder Mindereinnahmen den Betrag von 100 Mio S übersteigen.

Mängel, die der RH unter der Mitwirkung der betroffenen Stellen gemäß § 9 Abs 1 RHG richtiggestellt hat, sind ab der Betragsgrenze von 0,5 Mio S entsprechend dargestellt.

Die Überprüfung der Einhaltung des Stellenplanes erfolgt wie bisher anlässlich der laufenden Gebarungsüberprüfungen.

3.2 Ansatzweise Erläuterungen zu den Ausgaben

1/02 Bundesgesetzgebung

1/021 Nationalrat

1/02108 Aufwendungen (15,9 vH) – 3 329 743,28 S

Minderausgaben vor allem bei Druckwerken, für Repräsentationszwecke, Studienreisen und Fahrtkosten der Abgeordneten zum Nationalrat.

1/022 Bundesrat

1/02207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (11,0 vH) – 7 940 816,-- S

Minderausgaben bei Bezügen, Ruhe- und Versorgungsbezügen, weil die in diesen Ausgaben enthaltenen Vorsorgen für Mandatsniederlegungen und Todesfälle schwer abschätzbar sind.

1/024 Parlamentsdirektion

1/02400 Personalausgaben (4,8 vH) – 4 033 622,30 S

Minderausgaben infolge teilweiser oder gänzlicher Nichtbesetzung von Planstellen bzw Besetzung von Planstellen mit Bediensteten mit niedrigeren Bezügen.

1/02403 Anlagen (40,6 vH) – 23 518 092,75 S

Minderausgaben vor allem infolge Aufschub der Investitionen beim Sonderbauprogramm wegen notwendiger Abstimmung mit künftigen Bauvorhaben sowie Zurückstellung bei Anschaffungen von Hardware, Software und Amtseinrichtung.

1/02408 Aufwendungen (19,5 vH) – 9 471 732,39 S

Minderausgaben bei Energiebezügen, Instandhaltung von Gebäuden, Leistungen der Post, sonstigen Miet- und Pachtzinsen sowie Entgelten an Unternehmungen.

1/04 Verwaltungsgerichtshof

1/04008 Aufwendungen (31,5 vH) – 3 247 251,11 S

Minderausgaben vor allem bei der Wartung von Software und bei EDV-Verbrauchsgütern infolge unterbliebener ADV-Investitionen, ferner Minderausgaben bei Entgelten an Unternehmungen sowie für Bezüge von Bediensteten gemäß Pkt 3 Abs 7 des Stellenplanes, weil dem VwGH eine geringere Anzahl von derartigen Bediensteten zugeteilt war.

1/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen

Minderausgaben von 254 Mio S entstanden insbesondere infolge geringerer Inanspruchnahme von Mitteln des Innovations- und Technologiefonds (205 Mio S).

Die Mehrausgaben betrugen 52 Mio S.

1/100 Bundeskanzleramt**1/1000 Zentralleitung**

1/10000 Personalausgaben (6,5 vH) + 15 211 160,58 S

Mehrausgaben insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie infolge Nachbesetzung von 13 Planstellen mit Vertragsbediensteten (10,6 Mio S), ferner für Belohnungen und Geldaushilfen (3,1 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (16,3 Mio S).

1/10006 Förderungen (57,9 vH) + 27 457 524,77 S

Mehrausgaben für eine Kapitaltransferzahlung an die Austria Presse Agentur (17,0 Mio S) und für die Revitalisierung des österreichischen Hospiz in Jeru-

salem (4,0 Mio S), welche nicht veranschlagt waren sowie für Sondermaßnahmen der Bundesregierung im Ausland wegen zu geringer Veranschlagung (6,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (32,4 Mio S) und Ansatzbindung (1,9 Mio S).

1/10008 Aufwendungen (3,3 vH) – 10 761 022,47 S

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Energieverbrauchs (3,7 Mio S), infolge Verschiebung der vorgesehenen Maßnahmen des Bundespressedienstes in EG-Ländern ins Folgejahr (3,7 Mio S), sowie infolge geringerer Vergabe von Werkverträgen im Zusammenhang mit der Übertragung von Aufgaben für die Weltausstellung an das BMWF (2,3 Mio S).

Mehrausgaben für Repräsentationen infolge vermehrter Auslandsreisen des Bundeskanzlers und des Vizekanzlers (4,8 Mio S) sowie für Entgelte an Unternehmungen (Werkleistungen) (2,3 Mio S).

Ansatzbindung (7,7 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (3,5 Mio S).

**1/1005 Mittel des Innovations- und Technologiefonds (ITF)
(zweckgebundene Gebarung)**

1/10058 Aufwendungen (41,3 vH) – 204 581 000,00 S

Minderausgaben vor allem wegen Verzögerungen von Förderungsvorhaben (180,9 Mio S) sowie wegen niedrigerer Beitragszahlungen an die ESA (23,7 Mio S).

1/101 Staatsarchiv und Archivamt

1/10103 Anlagen (35,1 vH) – 3 797 980,44 S

Minderausgaben wegen unterbliebener Anschaffung von Regalanlagen (2,4 Mio S).

1/10108 Aufwendungen (38,8 vH) – 7 893 706,28 S

Minderausgaben infolge verzögerter Übersiedlung der Bibliothek des Kriegsarchivs (4,9 Mio S), zu hoher Veranschlagung der Ausstattung von Amtsräumen (2,5 Mio S) sowie geringerer Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,1 Mio S).

1/102 Statistisches Zentralamt

1/10200 Personalausgaben (2,4 vH) – 8 251 851,70 S

Minderausgaben wegen 43 unbesetzt gebliebener Planstellen für Vertragsbedienstete A/I (8,4 Mio S) sowie infolge geringeren Bedarfs an Vertragsbediensteten B/I für die "nichtlandwirtschaftliche Betriebszählung" (3,4 Mio S).

Mehrausgaben für Beamtenbezüge insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Übernahme von acht Vertragsbediensteten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (4,2 Mio S) sowie für Belohnungen und Geldaushilfen (2,2 Mio S).

Ansatzbindung (3,4 Mio S).

1/10208 Aufwendungen (6,1 vH) – 6 367 933,49 S

Minderausgaben betrafen vor allem Energiebezüge, Entgelte an Einzelpersonen und Unternehmungen, Abfindungen an Gemeinden für statistische Erhebungen, Lizenzgebühren für ADV-Software, Leistungen der Post sowie Hilfsstoffe (zusammen 6,5 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere für ADV-Hardware infolge Anmietung einer neuen Zentraleinheit (3,4 Mio S).

Ansatzbindung (3,4 Mio S).

1/11 Inneres

Mehrausgaben von 331 Mio S betrafen vorwiegend Aufwendungen für die Flüchtlingsbetreuung (133 Mio S) sowie das Personal der Bundespolizei (57 Mio S) und Bundesgendarmerie (84 Mio S).

Die Minderausgaben betrugen 29 Mio S.

1/110 Bundesministerium für Inneres

1/11000 Personalausgaben (2,2 vH) + 10 107 394,12 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Mehrleistungsvergütungen (8,5 Mio S) sowie für Belohnungen und Geldaushilfen (3,3 Mio S).

Minderausgaben im wesentlichen infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich zehn Planstellen für Beamte (2,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (14,0 Mio S).

1/11003 Anlagen (23,8 vH) + 15 567 999,95 S

Mehrausgaben hauptsächlich für Anschaffungen von ADV-Geräten.

Überschreitungsbewilligung (17,5 Mio S) und Ansatzbindung (2,0 Mio S).

1/1116 Auslandseinsätze gemäß BGBl Nr 173/1965

1/11168 Aufwendungen + 8 599 432,08 S

Mehrausgaben für die Ausstattung des Polizeikontingentes in Namibia.

Überschreitungsbewilligung (8,6 Mio S).

1/1117 Zivildienst

1/11177 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (4,3 vH) – 8 372 304,55 S

Minderausgaben vor allem infolge Herabsetzung des Kostgeldes (7,9 Mio S).

Ansatzbindung (5,0 Mio S).

1/1118 Einrichtungen zur Verkehrsüberwachung (zweckgebundene Gebarung)

1/11183 Anlagen (32,5 vH) – 11 225 697,95 S

Minderausgaben infolge Lieferverzögerungen bei der Anschaffung von technischen Geräten.

Überschreitungsbewilligung (1,4 Mio S).

1/113 Bundespolizei**1/11300 Personalausgaben** (1,3 vH) + 56 700 363,71 S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge allgemeiner Bezugserhöhung (39,6 Mio S), wegen höheren Anfalls von Mehrleistungsvergütungen (26,6 Mio S) und aufgrund vermehrter Überweisungsbeträge nach dem ASVG (4,3 Mio S).

Minderausgaben im wesentlichen infolge geringeren Anfalls von Jubiläumszuwendungen (6,1 Mio S) und von Kosten für jugendliche Vertragsbedienstete (4,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (65,0 Mio S).

1/11303 Anlagen (9,1 vH) + 7 279 999,58 S

Mehrausgaben vor allem für die Anschaffung von Kraftfahrzeugen (6,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (9,7 Mio S) und Ansatzbindung (2,4 Mio S).

1/11308 Aufwendungen (1,3 vH) + 8 875 543,32 S

Mehrausgaben vor allem für die Einrichtung des Amtsgebäudes Liechtenwerderplatz der Bundespolizeidirektion Wien (23,7 Mio S), für Druckwerke infolge Preiserhöhungen (6,5 Mio S), für Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (3,3 Mio S), für Leistungen von Gewerbetreibenden (3,3 Mio S), für Dolmetschhonorare (5,8 Mio S) und für Ausrüstung (4,5 Mio S).

Minderausgaben hauptsächlich infolge Umstellung des Kennzeichensystems (11,4 Mio S), zu hoher Veranschlagung der Energiekosten (10,8 Mio S), Einsparung von Transportkosten (8,5 Mio S), Umstellung auf Diesel-Kfz (4,3 Mio S) sowie infolge Anhebung des Eigenanteiles bei Fahrtkostenzuschüssen (3,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (22,3 Mio S) und Ansatzbindung (13,3 Mio S).

1/114 Bundesgendarmerie**1/11400 Personalausgaben** (2,1 vH) + 83 798 834,73 S

Mehrausgaben im wesentlichen für Mehrleistungsvergütungen (68,0 Mio S) und für Nebengebühren (11,0 Mio S), weiters infolge allgemeiner Bezugs- und Entgelterhöhung sowie zusätzlicher Aufnahme von 80 Vertragsbediensteten (zusammen 14,1 Mio S).

Minderausgaben infolge verspäteter Einstellung von Vertragsbediensteten (4,6 Mio S) und zu hoher Veranschlagung der Dienstgeberbeiträge (3,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (90,0 Mio S).

1/115 Besondere Einrichtungen**1/1150 Flüchtlingsbetreuung****1/11508 Aufwendungen** (16,5 vH) + 132 517 987,48 S

Mehrausgaben infolge Ansteigens der Anzahl bundesbetreuter Flüchtlinge um 55 vH gegenüber dem Vorjahr (113,7 Mio S) und infolge einer Sonderbeitragsleistung an den UN-Hochkommissär (18,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (149,0 Mio S) und Ansatzbindung (16,1 Mio S).

1/12 Unterricht und Sport

Mehrausgaben von 1 876 Mio S betrafen vorwiegend die Aufwendungen für allgemeinbildende Pflichtschulen (652 Mio S) und das Personal an allgemeinbildenden höheren Schulen (466 Mio S), an technischen und gewerblichen Lehranstalten (251 Mio S), an Sozialakademien, Lehranstalten für Fremdenverkehrs-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe (161 Mio S), an Handelsakademien und Handelsschulen (115 Mio S) sowie an pädagogischen Akademien (60 Mio S).

Minderausgaben von 298 Mio S entstanden insbesondere bei Aufwendungen der allgemeinbildenden höheren Schulen (101 Mio S) und für allgemein-pädagogische Erfordernisse (64 Mio S).

1/120 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport

1/12000 Personalausgaben (7,7 vH) + 17 368 411,20 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte (19,0 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Planstellen sowie bei den Belohnungen und Aushilfen (3,5 Mio S).

Minderausgaben insbesondere bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (4,0 Mio S), weil einige Bedienstete in den Planstellenbereich des BMWF übernommen wurden.

Überschreitungsbewilligung (18,0 Mio S).

1/12007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,7 vH) + 7 264 543,92 S

Mehrausgaben vor allem für Zahlungen an den Kultus (8,4 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie bei den Entgelten für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (2,1 Mio S).

Minderausgaben betrafen im wesentlichen öffentliche Abgaben und Familienbeihilfen (zusammen 3,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (8,4 Mio S).

1/12008 Aufwendungen (2,1 vH) – 15 786 057,52 S

Minderausgaben vor allem beim Schulraumbeschaffungsprogramm (13,8 Mio S) infolge Ansatzbindung, beim Mitgliedsbeitrag für den Handelsschulverein Schlading (4,8 Mio S) infolge Bauverzögerung, ferner bei Miet- und Pachtzinsen (2,1 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere für Mietzinsvorauszahlungen (5,0 Mio S) sowie für bildungspolitische Informationsmaßnahmen (3,3 Mio S).

Ansatzbindung (15,9 Mio S).

1/122 Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht**1/1220 Allgemein-pädagogische Erfordernisse**

1/12207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (8,7 vH) – 59 313 203,58 S

Minderausgaben vorwiegend bei den Schul- und Heimbeihilfen (53,5 Mio S) infolge zeitlich verschobener Antragstellung sowie bei der Studienstipendierung (7,6 Mio S) infolge Rückgangs der Anzahl der Anträge.

Ansatzbindung (54,0 Mio S).

1/12208 Aufwendungen (3,9 vH) - 4 119 855,29 S

Minderausgaben hauptsächlich bei den Gebühren und Kostenersätzen (13,7 Mio S) infolge geringerer Abschlagszahlungen an die Gemeinde Wien.

Mehrausgaben für Druckwerke (4,1 Mio S) vor allem infolge Ausweitung des Modells Schulbüchereien, ferner für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen, juristischen Personen und Einzelpersonen (zusammen 4,2 Mio S).

Ansatzbindung (4,1 Mio S).

1/1222 Sportförderung**1/12224 Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen) .. (1,8 vH) + 5 904 000,-- S**

Mehrausgaben für die Sportförderung aus Mitteln des Sporttotos infolge Wertesicherung.

Überschreitungsbewilligung (5,9 Mio S).

1/12226 Förderungen (15,5 vH) - 13 220 000,-- S

Minderausgaben insbesondere für die Instandsetzung des Wiener Praterstadions, weil zahlungsreife Rechnungen fehlten.

Ansatzbindung (3,4 Mio S).

1/124 Nachgeordnete Dienststellen**1/1240 Bundessportheime und Sporteinrichtungen****1/12408 Aufwendungen (5,0 vH) + 3 496 325,63 S**

Mehrausgaben betrafen vor allem Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen und die Instandhaltung der Schwimmhalle im Bundessportzentrum Südstadt.

Überschreitungsbewilligung (3,5 Mio S).

1/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene**1/1260 Schulaufsichtsbehörden****1/12600 Personalausgaben (6,2 vH) + 25 387 268,15 S**

Mehrausgaben insbesondere für Bezüge von Beamten (24,0 Mio S) infolge Beförderungen und zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (30,0 Mio S).

1/12607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (5,2 vH) - 4 419 606,58 S

Minderausgaben insbesondere bei den Entgelten für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (4,1 Mio S) infolge Nachbesetzung von Planstellen mit Bundesbediensteten.

Ansatzbindung (4,2 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG beim Landesschulrat für Niederösterreich wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 1,2 Mio S; Umbuchung vom Ansatz 1/12757).

1/1261 Schulpsychologie – Bildungsberatung

1/12610 Personalausgaben (7,6 vH) + 4 458 811,24 S

Mehrausgaben vor allem für die Bezüge von Beamten (4,1 Mio S) infolge Beförderungen und zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/127 Allgemeinbildende Schulen**1/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen**

1/12700 Personalausgaben (6,8 vH) + 466 337 609,09 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (291,2 Mio S) insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Verbesserung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung sowie infolge zu niedriger Veranschlagung; weiters Mehrausgaben vor allem bei den unbefristet vollbeschäftigten sowie bei den unbefristet teilbeschäftigten Vertragslehrern (145,6 Mio S) insbesondere infolge allgemeiner Entgelterhöhung, Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung sowie infolge zu niedriger Veranschlagung; in diesem Zusammenhang ferner Mehrausgaben für Dienstgeberbeiträge (20,7 Mio S) und Mehrleistungsvergütungen (15,2 Mio S).

Minderausgaben vor allem für Belohnungen und Aushilfen (5,0 Mio S) infolge eingeschränkter Gewährung sowie für Jubiläumszuwendungen (2,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (478,0 Mio S).

1/12707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (26,4 vH) – 89 775 220,69 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für Probelehrer (65,6 Mio S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (20,0 Mio S), weil wegen der Einführung des Unterrichtspraktikums gegenüber dem Probejahr der alten Form geringere Kosten entstanden und sich weniger Absolventen des Lehramtsstudiums für das Unterrichtspraktikum entschieden; weiters Minderausgaben für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (2,9 Mio S) infolge geringerer Verwendung.

Mehrausgaben hauptsächlich bei den Entgelten der Lehrer der Kirchen und Religionsgesellschaften (2,3 Mio S) infolge erhöhten Bedarfs an Vertretungen.

Ansatzbindung (83,5 Mio S).

1/12708 Aufwendungen (2,0 vH) – 11 182 961,08 S

Minderausgaben insbesondere bei Energiebezügen (12,1 Mio S) und Brennstoffen (11,7 Mio S) infolge Umstellung der Heizungsart in verschiedenen Schulen sowie wegen gesunkener Energiepreise, bei Inlandreisen (8,9 Mio S) insbesondere infolge der vom Rechnungshof empfohlenen zeitlichen Verschiebung von Zahlungen für die Begleitlehrer bei Schulschikursen und Schulandwochen und wegen des schwer abschätzbaren Bedarfs, bei der Instandhaltung von Sonderanlagen (7,9 Mio S) infolge Zurückstellung geplanter Vorhaben, bei Miet- und Pachtzinsen (7,3 Mio S) insbesondere infolge Verringerung der Mietnebenkosten wegen des milden Winters, bei Fahrtkostenzuschüssen (4,6 Mio S) infolge Anhebung des Eigenanteils, bei Vergütungen an Bundesdienststellen, freiwilligen Sozialleistungen und Büromitteln (zusammen 4,6 Mio S), ferner bei sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (4,2 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere für geringwertige Wirtschaftsgüter zur Neueinrichtung von Schulen (27,5 Mio S), für unaufschiebbare Reparaturen an Gebäuden (19,3 Mio S), für vermehrte Fremdreinigungen in Schulen (2,6 Mio S) sowie für die Neuanschaffung von Fachbüchern (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (11,1 Mio S).

1/1271 Höhere Internatsschulen des Bundes

1/12710 Personalausgaben (7,1 vH) + 12 084 527,10 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (6,7 Mio S) und bei den Bezügen für Beamte (4,7 Mio S) insbesondere infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung, Verbesserung der dienst- und besoldungsrechtlichen Stellung sowie infolge finanzieller Auswirkungen der 11. Schulorganisationsgesetz-Novelle, BGBl Nr 327/1988.

Überschreitungsbewilligung (13,0 Mio S).

1/1274 Bundesblindenerziehungsinstitut und Bundesinstitut für Gehörlosenbildung

1/12748 Aufwendungen (23,1 vH) – 3 895 183,95 S

Minderausgaben insbesondere bei Energiebezügen, Reinigung und geringwertigen Wirtschaftsgütern (2,2 Mio S).

Ansatzbindung (2,3 Mio S).

1/1275 Allgemeinbildende Pflichtschulen

1/12757 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,2 vH) + 651 954 618,88 S

Mehrausgaben vor allem bei den laufenden Transferzahlungen an die Länder (676,0 Mio S) insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie Förderung von Kindern mit nichtdeutscher Muttersprache.

Minderausgaben für im Dienstverhältnis zu privaten Schulerhaltern stehende Lehrer (18,9 Mio S) sowie für Dienstgeberbeiträge (5,0 Mio S) vor allem wegen der 1989 erfolgten Übernahme in die direkte Bundesbesoldung unter Entfall der bisherigen Transferzahlungen an die Länder.

Überschreitungsbewilligung (670,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG beim Landesschulrat für Niederösterreich wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (– 1,3 Mio S; Umbuchung auf die Ansätze 1/12607 und 1/12608).

1/128 Berufsbildende Schulen

1/1280 Technische und gewerbliche Lehranstalten

1/12800 Personalausgaben (8,1 vH) + 251 497 095,43 S

Mehrausgaben vor allem für Mehrleistungsvergütungen (203,9 Mio S), für Beamte (110,5 Mio S) und für Dienstgeberbeiträge (4,5 Mio S) zur Aufrechterhaltung des Unterrichts im fachtheoretischen Bereich, weiters infolge steigender Schülerzahlen, Verbesserung der dienstrechtlichen Stellung sowie infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Minderausgaben insbesondere für Entgelte an Vertragsbedienstete (57,2 Mio S) infolge vermehrter Übernahme von Vertragslehrern in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, bei den Vergütungen für Nebentätigkeiten (4,6 Mio S) infolge vermehrter Einrechnung in die Lehrverpflichtung sowie für Belohnungen und Aushilfen (4,0 Mio S) infolge geringerer Gewährung.

Überschreitungsbewilligung (260,0 Mio S).

1/12808 Aufwendungen (1,3 vH) – 4 178 938,70 S

Minderausgaben insbesondere bei Energiebezügen (14,1 Mio S) und Brennstoffen (6,3 Mio S) infolge der günstigen Witterung, bei Inlandreisen (2,5 Mio S) infolge geringer Inanspruchnahme sowie bei den geringwertigen Maschinen und maschinellen Anlagen (2,1 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere infolge des Ankaufs von Einrichtungsgegenständen für Neubauten (11,8 Mio S) und von Fertigteilen (4,1 Mio S), ferner für Reparaturen an Gebäuden (2,7 Mio S) sowie für ADV-Gebrauchsgüter (2,6 Mio S).

Ansatzbindung (4,2 Mio S).

1/1281 Sozialakademien, LA für Fremdenverkehrs-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe**1/12810 Personalausgaben (9,2 vH) + 161 497 698,73 S**

Mehrausgaben für Entgelte an Vertragsbedienstete (70,2 Mio S) vor allem infolge zu niedriger Veranschlagung und vermehrter Anstellung von befristet beschäftigten und teilbeschäftigten Lehrern, für Bezüge der Beamten (68,0 Mio S) infolge vermehrter Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis und allgemeiner Bezugserhöhung, weiters für Mehrleistungsvergütungen (25,8 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (165,0 Mio S).

1/12813 Anlagen (8,9 vH) + 3 697 722,72 S

Mehrausgaben insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (10,3 Mio S) infolge Neuausstattung der Sozialakademien und Lehranstalten mit ADV-Geräten.

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (8,4 Mio S) aufgrund der oben genannten Ursache.

Überschreitungsbewilligung (3,7 Mio S).

1/12817 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (11,6 vH) – 8 646 103,79 S

Minderausgaben vor allem für Bezüge von nicht im Bundesdienst stehenden Bediensteten (4,1 Mio S), für sonstige Ersatzleistungen gemäß Privatschulgesetz und bei den Entgelten für Probelehrer (zusammen 2,6 Mio S) insbesondere wegen des schwer abschätzbaren Bedarfs.

Ansatzbindung (5,2 Mio S).

1/12818 Aufwendungen (4,0 vH) – 8 952 538,66 S

Minderausgaben vor allem bei Lebensmitteln (12,7 Mio S), weil Ausgaben für die Beschaffung von Arbeitsmitteln für den praktischen Unterricht voranschlagsunwirksam verrechnet wurden; weiters bei Energiebezügen (8,0 Mio S) und Brennstoffen (4,7 Mio S) infolge der günstigen Witterung, schließlich bei Inlandreisen (2,2 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere für geringwertige Wirtschaftsgüter (15,1 Mio S) zur Neueinrichtung von Schulen.

Ansatzbindung (8,9 Mio S).

1/1282 Handelsakademien und Handelsschulen

1/12820 Personalausgaben (5,8 vH) + 115 320 234,07 S

Mehrausgaben bei den Bezügen für Beamte (72,8 Mio S), bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (53,8 Mio S) und für Mehrleistungsvergütungen (6,2 Mio S) insbesondere infolge zu niedriger Veranschlagung, allgemeiner Bezugs- und Entgelterhöhung sowie vermehrter Anstellung von befristet oder teilbeschäftigten Lehrern.

Minderausgaben vor allem für Dienstgeberbeiträge (10,2 Mio S) mangels Erreichung der angenommenen Höchstbeitragsgrundlage infolge vermehrter Anstellung von Junglehrern, für Belohnungen und Aushilfen (2,7 Mio S) infolge geringerer Gewährung sowie für Jubiläumszuwendungen (2,5 Mio S) infolge geringeren Anfalls.

Überschreitungsbewilligung (120,0 Mio S).

1/12827 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,8 vH) – 5 439 822,22 S

Minderausgaben betrafen verschiedene Ausgabenzwecke, insbesondere Dienstgeberbeiträge (1,9 Mio S) sowie Entgelte für Probelehrer (1,1 Mio S).

Ansatzbindung (1,5 Mio S).

1/12828 Aufwendungen (9,1 vH) – 15 132 155,80 S

Minderausgaben insbesondere für die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (5,9 Mio S) infolge Erneuerung des Maschinenparks, für Energiebezüge (4,8 Mio S) und Brennstoffe (4,3 Mio S) infolge der günstigen Witterung sowie für Inlandreisen (3,4 Mio S) infolge geringerer Erteilung von Dienstaufträgen.

Mehrausgaben vor allem für geringwertige Wirtschaftsgüter (4,3 Mio S) zur Einrichtung von Neubauten.

Ansatzbindung (11,6 Mio S).

1/1285 Berufsbildende Pflichtschulen

1/12857 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (3,9 vH) + 35 331 951,62 S

Mehrausgaben für laufende Transferzahlungen gemäß Finanzausgleichsgesetz infolge allgemeiner Bezugserhöhung und aufgrund der Herabsetzung der Klassenschülerhöchstzahl in der dritten Schulstufe.

Überschreitungsbewilligung (37,0 Mio S).

1/1286 Konvikte, Internate und Schülerheime (Berufsbildende)

1/12868 Aufwendungen (12,6 vH) – 4 436 837,39 S

Minderausgaben insbesondere für Energiebezüge und Brennstoffe (zusammen 3,1 Mio S) infolge der günstigen Witterung.

Ansatzbindung (3,4 Mio S).

1/129 Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung**1/1290 Pädagogische Akademien**

1/12900 Personalausgaben (10,3 vH) + 60 288 172,18 S

Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Mehrleistungsvergütungen (39,0 Mio S) aufgrund vermehrter Abgeltung fachspezifischer Unterrichtsstunden und infolge zu niedriger Veranschlagung, Bezüge für Beamte (20,2 Mio S) und Entgelte für Vertragsbedienstete (3,5 Mio S) infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung, infolge Verlängerung der Volksschullehrerausbildung und weil Landeslehrer in ein öffentlich-rechtliches Dienstverhältnis zum Bund übernommen wurden.

Minderausgaben infolge geringeren Anfalls von Jubiläumszuwendungen (2,6 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (75,0 Mio S).

1/1291 BA für Kindergartenpädagogik und Erzieher

1/12910 Personalausgaben (8,6 vH) + 22 679 168,30 S

Mehrausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete (13,4 Mio S) und bei den Bezügen für Beamte (9,3 Mio S) infolge allgemeiner Entgelt- und Bezugserhöhung, Verbesserung der besoldungsrechtlichen Stellung, vermehrter Anstellung von ersatzweise beschäftigten Vertragslehrern; weiters aufgrund der Eröffnung des 5. Jahrganges ab dem Schuljahr 1989/90 gemäß der 7. Schulorganisationsgesetz-Novelle, BGBl Nr 365/1982, sowie aufgrund der Senkung der Klassenschülerhöchstzahl gemäß der 11. Schulorganisationsgesetz-Novelle, BGBl Nr 327/1988.

Überschreitungsbeilligung (25,0 Mio S).

1/12917 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (20,7 vH) - 4 033 607,62 S

Minderausgaben betrafen vor allem Entgelte für nicht im Bundesdienst stehende Bedienstete (1,9 Mio S).

Ansatzbindung (3,6 Mio S).

1/1294 Pädagogische Institute

1/12940 Personalausgaben (21,1 vH) + 14 590 499,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich für Bezüge der Beamten (9,0 Mio S) und für Entgelte an Vertragsbedienstete (3,8 Mio S) vor allem infolge vermehrter Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis sowie infolge zu niedriger Veranschlagung, weiters für Mehrleistungsvergütungen (2,4 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (16,0 Mio S).

1/13 Kunst**1/130 Bundesministerium (Zweckaufwand)****1/1303 Kunstförderungsbeiträge (zweckgebundene Gebarung)**

1/13036 Förderungen (6,0 vH) - 3 149 470,-- S

Minderausgaben bei den Zuschüssen an private Haushalte (3,2 Mio S) infolge geringerer Ansuchen von Einzelpersonen.

Überschreitungsbewilligung (2,5 Mio S) und Ansatzbindung (1,4 Mio S).

1/14 Wissenschaft und Forschung

Mehrausgaben von 1 081 Mio S betrafen hauptsächlich das Personal (662 Mio S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (75 Mio S) und Anlagen (39 Mio S) der Universitäten, weiters Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der Kunsthochschulen (55 Mio S) sowie Förderungen im Rahmen der wissenschaftlichen Forschung (50 Mio S).

Minderausgaben von 315 Mio S entstanden vorwiegend bei Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen der Hochschulischen Einrichtungen (115 Mio S) und Aufwendungen der Universitäten (105 Mio S).

1/140 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

1/14000 Personalausgaben (15,1 vH) + 15 771 511,55 S

Mehrausgaben vorwiegend für Beamte (6,4 Mio S) und Vertragsbedienstete (5,4 Mio S) infolge allgemeiner Bezugs- und Entgelterhöhung.

Überschreitungsbewilligung (16,0 Mio S).

1/14005 Bezugsvorschüsse (26,2 vH) - 5 740 687,-- S

Minderausgaben bei Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (3,5 Mio S) und bei sonstigen Bezugsvorschüssen (2,3 Mio S) aufgrund geringerer Antragstellungen.

Ansatzbindung (2,0 Mio S).

1/141 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/1410 Hochschulische Einrichtungen

1/14107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (17,0 vH) - 114 912 446,03 S

Minderausgaben für die Studienförderungen (115,5 Mio S) infolge geringerer Antragstellungen.

Ansatzbindung (115,5 Mio S).

Die Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (+ 0,7 Mio S; vgl Ansatz 1/14108) führte zu einer nicht eingehaltenen Ansatzbindung in Höhe von 0,6 Mio S. Demgegenüber jedoch vermehrte Einsparung beim Ansatz 1/14108.

1/14108 Aufwendungen (1,5 vH) - 8 305 700,27 S

Minderausgaben aufgrund vorzeitiger Abstattung von Annuitäten für das Universitätszentrum Althanstraße im Vorjahr (20,4 Mio S) sowie infolge geringerer Antragstellungen von Stipendien (17,4 Mio S).

Mehrausgaben wegen der stark angestiegenen Studententätigkeit im Ausland (14,0 Mio S), aufgrund der vermehrten Vortragstätigkeit im Ausland (7,8 Mio S), aufgrund der nunmehr gegebenen Umsatzsteuerpflicht im Zusammenhang mit der Raumbeschaffung der Universität Salzburg (4,2 Mio S), infolge der kontengerechten Verrechnung der Honorare für Prüferingenieure beim Universitätszentrum Althanstraße (3,6 Mio S) sowie aufgrund erhöht angefallener Kosten bei der Errichtung der Sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Innsbruck auf dem Gelände der Fenner Kaserne (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (8,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (- 0,7 Mio S; vgl. Ansatz 1/14107).

1/1413 Expertengutachten und Auftragsforschung

1/14138 Aufwendungen (10,8 vH) + 14 001 431,49 S

Mehrausgaben für Vergütungen an teilrechtsfähige Universitätseinrichtungen (44,9 Mio S), für die Weiterführung laufender Aufträge (18,3 Mio S) sowie wegen zu gering veranschlagter Experimentierkosten für den gemeinsamen sowjetisch-österreichischen Raumflug "Austromir" (14,9 Mio S).

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der Mittel für Technologie-schwerpunkte (57,5 Mio S) und Forschungsschwerpunkte (Einzelpersonen) (6,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (14,0 Mio S).

1/1414 Wissenschaftliche Forschung

1/14146 Förderungen (15,5 vH) + 50 006 000,-- S

Mehrausgaben für die Durchführung wichtiger laufender Forschungsvorhaben (50,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (50,0 Mio S).

1/1416 Forschungseinrichtungen

1/14168 Aufwendungen (21,5 vH) + 3 396 973,84 S

Mehrausgaben für erhöhte Verwaltungs-, Reise- und Dolmetschkosten im Zusammenhang mit dem sowjetisch-österreichischen Raumflug "Austromir" (3,3 Mio S) sowie für Anmietungen im Rahmen der Wissenschaftsmesse (2,1 Mio S).

Minderausgaben aufgrund kontengerechter Verrechnung der Entgelte an Unternehmungen für den EUREKA-Vorsitz (2,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3,4 Mio S).

1/1418 Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation

1/14187 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,3 vH) + 4 106 807,57 S

Mehrausgaben aufgrund einer Kostenerhöhung des sowjetisch-österreichischen Raumflugprogramms "Austromir" (12,8 Mio S).

Minderausgaben bei den Beiträgen für CERN (5,0 Mio S) und ESA (4,0 Mio S) infolge Neuregelung des Beitragsschlüssels.

Überschreitungsbewilligung (9,0 Mio S).

1/14188 Aufwendungen (25,9 vH) - 24 906 678,76 S

Minderausgaben vor allem wegen Verzögerungen bei der Durchführung der Programme ESA-PSDE (12,1 Mio S) und ESA-ERS (4,4 Mio S) sowie wegen einer nicht erfolgten Forschungsk Kooperation Österreich-EG (9,3 Mio S).

1/1419 Forschungsunternehmen

1/14196 Förderungen (3,6 vH) + 10 034 000,-- S

Mehrausgaben infolge der Erhöhung der Betriebskosten des Österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf (10,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen**1/1420 Universitäten**

1/14200 Personalausgaben (8,5 vH) + 477 991 275,06 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung und zu niedriger Veranschlagung der Bezüge von Beamten (518,0 Mio S), der Entgelte von Vertragsbediensteten A/I und B/I (74,1 Mio S) der Dienstgeberbeiträge (38,8 Mio S) und der Vergütungen für Nebentätigkeit (Prüfungsentgelte) (22,5 Mio S), ferner infolge des vermehrten Anfalls von Jubiläumszuwendungen (13,6 Mio S) und Kollegiengeldabgeltung bei den Vertragsbediensteten A/I (4,8 Mio S).

Minderausgaben bei Mehrleistungsvergütungen infolge der verminderten Inanspruchnahme von Überstunden sowie aufgrund der gemäß § 49a GG 1956 erfolgten Umwandlung der Mehrleistungsvergütung in eine Dienstzulage (144,7 Mio S). Weiters Minderausgaben aufgrund zu hoher Veranschlagung der Kollegiengeldabgeltung und der Amtszulage gemäß 27. GG-Novelle (zusammen 19,2 Mio S) sowie der Entgelte für Vertragsbedienstete A/JAL, A/I L und B/I L (zusammen 15,9 Mio S), infolge geringer Inanspruchnahme von Belohnungen und Aushilfen (8,3 Mio S) sowie wegen geringer erforderlicher Entgelte für Vertragsassistenten (8,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (480,0 Mio S).

1/14203 Anlagen (5,9 vH) + 38 883 127,01 S

Mehrausgaben für Ersteinrichtungen (53,6 Mio S), ADV-Hardware (31,5 Mio S), Unterrichts- und Forschungserfordernisse (12,2 Mio S) sowie Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (8,7 Mio S) infolge vermehrter baulicher Fertigstellungen, weiters für Datenfernübertragungseinrichtungen (4,6 Mio S), ADV-Software (4,5 Mio S) und Hilfsmaschinen (3,8 Mio S) sowie für Laborerneuerungen (3,1 Mio S).

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen und maschinellen Anlagen (83,3 Mio S) sowie aufgrund kontengerechter Verbuchung von Universitätssportanlagen (2,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (42,9 Mio S).

1/14207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,5 vH) + 74 966 165,35 S

Mehrausgaben für Remunerationen und Vergütungen (38,3 Mio S) sowie für Kollegiengeldabgeltung (33,0 Mio S) infolge verstärkter Lehrtätigkeit weiters für Prüfungsentgelte (8,4 Mio S) aufgrund gestiegener Studentenzahlen und für sonstige Dienstgeberbeiträge (2,3 Mio S).

Minderausgaben aufgrund zu hoher Veranschlagung der Abgeltung von Lehrtätigkeit (3,3 Mio S) sowie infolge unterbliebener Zahlung von Interessentenbeiträgen (2,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (75,0 Mio S).

1/14208 Aufwendungen (2,2 vH) – 105 628 448,02 S

Minderausgaben insbesondere beim klinischen Aufwand infolge des Rückganges der Bemessungsgrundlage (58,9 Mio S). Weitere Minderausgaben aufgrund von Bauverzögerungen, Einsparungs- und Verbesserungsmaßnahmen sowie kontengerechter Verbuchung betrafen Energiebezüge (42,2 Mio S), Klinikneubauten (38,3 Mio S), die technische Betriebsführung (VAMED) (22,9 Mio S), den klinischen Aufwand (Gebäude) (17,7 Mio S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (13,0 Mio S), weiters die Instandhaltung von Hardware (6,1 Mio S), Fernstudien (5,0 Mio S), die Reinigung von Universitäten (4,9 Mio S), Brennstoffe (4,6 Mio S), die Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (4,5 Mio S), Fahrtkostenzuschüsse (2,4 Mio S), sonstige Inlandreisen (2,4 Mio S) und Aufwandsentschädigungen (2,2 Mio S).

Mehrausgaben vor allem für den Anteil am Kostenersatz für den Neubau des AKH aufgrund vermehrt angefallener Umsatzsteuerzahlungen der VOEST-ALPINE Medizintechnik GesmbH (50,0 Mio S). Weitere Mehrausgaben infolge Neueinrichtung und Inbetriebnahme von Gebäuden, steigender Studentenzahl sowie verstärkten Einsatzes der ADV-Anlagen betrafen die Instandhaltung von Gebäuden (17,0 Mio S), geringwertige Wirtschaftsgüter (15,9 Mio S), Miet- und Pachtzinse (25,1 Mio S), Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (7,5 Mio S), Chemikalien (4,2 Mio S), Leistungen von Einzelpersonen (3,6 Mio S), die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,8 Mio S), sonstige Verbrauchsgüter (2,6 Mio S), Drucksorten (2,4 Mio S), Leistungen der Post (2,3 Mio S) und sonstige Transporte (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (82,7 Mio S).

1/1421 Universitäten (Zweckgebundene Gebarung)**1/14210 Personalausgaben (193,7 vH) + 183 978 148,19 S**

Mehrausgaben infolge Aufnahme von zusätzlichen Vertragsbediensteten gemäß Ministerratsbeschluß vom 4. Mai 1989 (158,1 Mio S) und der sich dadurch ergebenden zusätzlichen Dienstgeberbeiträge (33,9 Mio S).

Minderausgaben bei Mehrleistungsvergütungen infolge der gemäß § 49a GG 1956 erfolgten Umwandlung der Mehrleistungsvergütung in eine Dienstzulage (9,0 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (200,0 Mio S).

1/14213 Anlagen (37,7 vH) – 15 070 478,81 S

Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen (8,5 Mio S) sowie bei Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung (4,8 Mio S) wegen zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (15,1 Mio S).

1/14217 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (78,4 vH) + 11 755 297,03 S

Mehrausgaben für Remunerationen und Vergütungen (5,1 Mio S) sowie für die Anteile der Universitätslehrkräfte an Taxen (3,6 Mio S) infolge der gestiegenen Studentenzahl.

Überschreitungsbeurteilung (13,0 Mio S).

1/14218 Aufwendungen (16,5 vH) – 26 457 689,32 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (16,6 Mio S), Chemikalien (9,0 Mio S), Forschungserfordernissen (7,9 Mio S), weiters bei Studienbeihilfen und Unterstützungen (3,2 Mio S) sowie bei den Verbrauchsgütern für innerbetriebliche Leistungen (2,2 Mio S) infolge

ge Übertragung bestimmter Rechtsgeschäfte an rechtsfähige Einrichtungen der Universitäten aufgrund der Universitäts-Organisationsgesetz-Novelle vom 15. Dezember 1987, BGBl Nr 654.

Mehrausgaben für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (10,0 Mio S), Unterrichtserfordernisse (3,1 Mio S), Desinfektionsmittel, Verbandsmaterialien und Medikamenten (2,8 Mio S) sowie für Handelswaren zur entgeltlichen Abgabe (2,2 Mio S) wegen des erweiterten Lehr- und Forschungsbetriebes.

Ansatzbindung (26,5 Mio S).

1/1423 Bibliotheken

1/14230 Personalausgaben (9,6 vH) + 28 588 066,30 S

Mehrausgaben für Beamte (38,9 Mio S) und Vertragsbedienstete B/I (3,2 Mio S) infolge allgemeiner Bezugs- und Entgelterhöhung.

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/I (13,7 Mio S) und den Dienstgeberbeiträgen (2,0 Mio S) infolge verzögerter Nachbesetzung freier Planstellen sowie aufgrund von Pragmatisierungen.

Überschreitungsbewilligung (29,0 Mio S).

1/14233 Anlagen (14,9 vH) - 7 487 790,27 S

Minderausgaben vor allem wegen der in das Folgejahr verschobenen Errichtung einer Brandmeldeanlage der Universitätsbibliothek Wien (3,4 Mio S) und wegen einer Ausba verzögerung des ADV-Verbundes (3,1 Mio S).

Mehrausgaben insbesondere wegen des verstärkten Ausbaus der Sondersammlungen der Österreichischen Nationalbibliothek (2,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (9,6 Mio S).

1/1424 Wissenschaftliche Anstalten

1/14240 Personalausgaben (10,1 vH) + 12 799 945,84 S

Mehrausgaben vorwiegend für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung (11,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (13,0 Mio S).

1/1426 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)

1/14263 Anlagen (49,4 vH) + 5 913 955,98 S

Mehrausgaben insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen der Mikroelektronik (4,3 Mio S), weil die für 1988 vorgesehene Fertigstellung der Erweiterung des IC-Testzentrums erst in diesem Finanzjahr erreicht werden konnte.

Überschreitungsbewilligung (6,3 Mio S).

1/143 Kunsthochschulen**1/1430 Kunsthochschulen**

1/14300 Personalausgaben (5,7 vH) + 32 558 796,17 S

Mehrausgaben für Beamte (46,5 Mio S), für Vertragsbedienstete (9,7 Mio S) und für Dienstgeberbeiträge (2,1 Mio S) infolge allgemeiner Bezugs- und Entgelterhöhung.

Minderausgaben bei Mehrleistungsvergütungen (14,9 Mio S) aufgrund der gemäß § 49a GG 1956 erfolgten Umwandlung der Mehrleistungsvergütung in eine Dienstzulage, ferner bei Entgelten für Vertragsbedienstete A/R und B/R (7,6 Mio S), bei Vergütungen für Nebentätigkeit (Prüfungsentgelte) (3,5 Mio S) sowie bei der Amtszulage gemäß 27. GG-Novelle (2,2 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitungsbeilligung (34,0 Mio S).

1/14307 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (19,3 vH) + 54 966 768,96 S

Mehrausgaben für Remunerationen und Vergütungen (47,9 Mio S) sowie für Dienstgeberbeiträge (7,5 Mio S) infolge gestiegener Lehrtätigkeit.

Überschreitungsbeilligung (55,0 Mio S).

1/144 Museen

1/14400 Personalausgaben (4,6 vH) + 11 511 018,40 S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge der Aufnahme von zusätzlichen Vertragsbediensteten gemäß den Ministerratsbeschlüssen vom 4. Mai 1989 und vom 13. Juni 1989 (5,6 Mio S) und der sich dadurch ergebenden zusätzlichen Mehrleistungsvergütungen (3,8 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (12,0 Mio S).

1/14408 Aufwendungen (20,8 vH) + 23 474 041,98 S

Mehrausgaben vor allem für die vermehrte Durchführung zahlreicher großer Ausstellungen und Veranstaltungen im Künstlerhaus (11,6 Mio S), für sonstige Transporte (7,1 Mio S), Miet- und Pachtzinse (6,6 Mio S), sonstige Leistungen von Einzelpersonen (6,1 Mio S), Handelswaren zur entgeltlichen Abgabe (3,4 Mio S), Betriebsmaterialien (2,4 Mio S) und für geringwertige Wirtschaftsgüter (2,1 Mio S).

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme der Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (13,2 Mio S), wegen des geringeren Bedarfes an Energie (4,3 Mio S) sowie infolge geringerer Instandhaltung von sonstigen Anlagen (2,6 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (23,5 Mio S).

1/145 Bundesdenkmalamt

1/14500 Personalausgaben (6,3 vH) + 3 570 193,-- S

Mehrausgaben für Beamte (5,7 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Minderausgaben aufgrund vermehrter Pragmatisierungen von Vertragsbediensteten A/I (2,1 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (4,0 Mio S).

1/14506 Förderungen (10,7 vH) + 11 108 000,-- S

Mehrausgaben für Zuschüsse an Gemeinden (10,5 Mio S) und Baukostenzuschüsse (4,1 Mio S) infolge vermehrter Gewährung von Subventionsansuchen.

Überschreitungsbewilligung (11,1 Mio S).

1/15 Soziales

Minderausgaben von 4 340 Mio S betrafen insbesondere Leistungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (2 043 Mio S); Förderungen (1 336 Mio S), Förderungen-Darlehen (200 Mio S) und Aufwendungen (41 Mio S) gemäß Arbeitsmarktförderungsgesetz, weiters Förderungen (177 Mio S) gemäß § 39a des Arbeitsmarktförderungsgesetzes, den Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (90 Mio S), die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (86 Mio S), die Sonderunterstützung (87 Mio S), Aufwendungen (59 Mio S) und Anlagen (47 Mio S) der Arbeitsmarktverwaltung sowie Versorgungsgebühren im Rahmen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung (51 Mio S).

Mehrausgaben von 3 674 Mio S entstanden vor allem für Überweisungen an den Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (3 623 Mio S).

1/150 Bundesministerium für Arbeit und Soziales**1/1500 Zentralleitung****1/15003 Anlagen (145,3 vH) + 3 599 999,56 S**

Mehrausgaben hauptsächlich für ADV-Ausstattung (3,1 Mio S) infolge Fortführung der Büroautomation und des Vorhabens "ADV-unterstützte Arbeitsinspektion".

Überschreitungsbewilligung (3,6 Mio S).

1/151 Bundesministerium; Opferfürsorge**1/15127 Versorgungsgebühren (2,3 vH) + 5 135 055,41 S**

Mehrausgaben hauptsächlich bei Rentengebühren für Opfer (10,8 Mio S) infolge Unterschätzung der Auswirkungen der 36. OFG-Novelle, BGBl Nr 197/1988.

Minderausgaben bei Rentengebühren für Witwen und Lebensgefährtinnen (5,1 Mio S) infolge geringerer Anzahl der Versorgungsberechtigten.

Überschreitungsbewilligung (5,5 Mio S).

1/1516 Ehrengaben- und Hilfsfondsgesetz**1/15164 Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen) + 14 999 000,-- S**

Mehrausgaben infolge Überweisung an den Hilfsfonds gemäß dem Ehrengaben- und Hilfsfondsgesetz, BGBl Nr 197/1988.

Überschreitungsbewilligung (15,0 Mio S).

1/154 Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge**1/15408 Fahrpreismäßigung für Behinderte (80,0 vH) - 12 800 000,-- S**

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/15436 Förderungen (18,4 vH) + 5 967 000,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich für die Überweisung an den Nationalfonds für Behinderte zur Abgeltung der erhöhten Umsatzsteuer beim Ankauf von Kraftfahrzeugen für Behinderte.

Überschreitungsbeurteilung (6,0 Mio S).

1/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)

1/1550 Landesarbeitsämter

1/15500 Personalausgaben (1,8 vH) + 15 400 605,48 S

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (60,1 Mio S) sowie für Belohnungen und Geldaushilfen (3,1 Mio S).

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (45,2 Mio S), sowie bei Jubiläumsgeldern und bei Mehrleistungsgeldern (zusammen 2,2 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (15,0 Mio S).

1/15503 Anlagen (62,2 vH) – 47 280 018,95 S

Minderausgaben bei ADV-Betriebsausstattung infolge Projektverzögerung (60,3 Mio S) sowie bei Amtsausstattung infolge verzögerter Anschaffung (3,1 Mio S).

Mehrausgaben infolge vermehrter Anschaffung von Geräten für das ADV-unterstützte Arbeitsmarktservice (15,2 Mio S).

1/15507 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (20,6 vH) – 7 030 631,66 S

Minderausgaben bei Familienbeihilfen infolge zu hoher Veranschlagung (3,7 Mio S) sowie bei der Eignungsausbildung (3,3 Mio S).

1/15508 Aufwendungen (11,7 vH) – 59 146 256,87 S

Minderausgaben beim ADV-unterstützten Arbeitsmarktservice infolge Vertragsänderung (19,8 Mio S), bei Miet- und Pachtzinsen infolge verzögerter Neuvermietungen (11,2 Mio S), bei sonstigen Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen infolge Einschränkung der Reinigungsaufträge (9,8 Mio S), bei Energiebeizügen (6,0 Mio S) und bei Brennstoffen (3,7 Mio S) infolge günstiger Witterung, bei Leistungen der Post infolge zu hoher Veranschlagung (3,9 Mio S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (7,0 Mio S).

1/1551 LAÄ – Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

1/15515 Förderungen (D) (100,0 vH) – 200 000 000,-- S

Minderausgaben infolge Gewährung von arbeitsmarktpolitisch wirksameren Zuschüssen anstelle von Darlehen.

Ansatzbindung (199,9 Mio S).

1/15516 Förderungen (33,2 vH) – 1 335 855 689,86 S

Minderausgaben bei der Arbeitsbeschaffung (575,6 Mio S), bei der Mobilitätsförderung (548,7 Mio S), bei der Lehrausbildung (167,9 Mio S) und bei der Förderung von Behinderten gemäß § 16 AMFG (87,7 Mio S) infolge der guten Wirtschaftslage und der sinkenden Arbeitslosenrate.

Mehrausgaben infolge verstärkter Ausstattung fremder Schulungseinrichtungen gemäß § 26 Abs 2 AMFG (26,4 Mio S) und infolge verstärkter Heranziehung von arbeitsmarktpolitischen Betreuungseinrichtungen gemäß § 18a AMFG anstelle von Arbeitsmarktbetreuern (17,7 Mio S).

Ansatzbindung (1 270,0 Mio S).

1/15518 Aufwendungen (32,1 vH) – 41 411 977,51 S

Minderausgaben bei Werkvertragsentgelten an Arbeitsmarktbetreuer infolge verstärkter Heranziehung von arbeitsmarktpolitischen Betreuungseinrichtungen (22,2 Mio S) sowie im Bereich der Grundlagenarbeit/Forschung (16,1 Mio S) und bei externen Servicetätigkeiten (2,2 Mio S) infolge Einschränkung der Auftragsvergaben.

1/1552 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß § 39a AMFG

1/15526 Förderungen (39,4 vH) – 177 426 765,99 S

Minderausgaben bei der Förderung von Betrieben infolge günstiger Konjunkturlage.

Ansatzbindung (18,0 Mio S).

1/15547 Sonderunterstützung (3,8 vH) – 86 979 823,-- S

Minderausgaben bei Unterstützungsleistungen infolge geringerer Bezieherzahl.

1/15557 Leistungen nach dem AIVG (10,5 vH) – 2 043 461 332,37 S

Minderausgaben hauptsächlich beim Arbeitslosengeld (1 087,9 Mio S), bei der Notstandshilfe (622,7 Mio S), bei den Krankenversicherungsbeiträgen (274,8 Mio S) und beim Karenzurlaubsgeld (50,8 Mio S) infolge Sinkens der Bezieherzahl.

Ansatzbindung (2 033,5 Mio S).

**1/15577 Überweisung an den Reservefonds
nach dem AIVG** (299,1 vH) + 3 622 871 203,-- S

Mehrausgaben infolge des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung und der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.

Überschreitungsbeilligung (3 622,9 Mio S).

**1/15587 Kostenersatz an die Träger der
Krankenversicherung** (17,0 vH) – 37 510 142,87 S

Minderausgaben infolge Senkung der Einhebungsvergütung gemäß BGBl Nr 155/1988.

Ansatzbindung (37,0 Mio S).

**1/15597 Beitrag der Arbeitslosenversicherung zur Schlecht-
wetterentschädigung im Baugewerbe** (100,0 vH) – 90 000 000,-- S

Minderausgaben infolge des günstigeren Ergebnisses der zweckgebundenen Gebarung der Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe.

Ansatzbindung (90,0 Mio S).

1/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

1/15607 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen) (22,1 vH) – 85 693 370,88 S

Minderausgaben infolge günstigerer Witterung.

1/157 Einrichtungen der Kriegsoffer- und Heeresversorgung**1/1570 Landesinvalidenämter**

1/15700 Personalausgaben (1,9 vH) – 4 158 109,89 S

Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (22,3 Mio S) und bei Jubiläumszuwendungen (3,3 Mio S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (20,8 Mio S).

1/15703 Anlagen (67,0 vH) – 3 659 610,96 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Amtsausstattung (4,6 Mio S) infolge verzögerter Anschaffung einer Röntgenanlage.

Ansatzbindung (3,7 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (vgl. Ansatz 1/15708).

1/15708 Aufwendungen (18,6 vH) – 19 995 149,17 S

Minderausgaben hauptsächlich bei Leistungen der Post (9,3 Mio S), bei sonstigen Geldverkehrsspesen (5,6 Mio S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (5,1 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (5,9 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger Ansatzzuordnung (vgl. Ansatz 1/15703).

1/15767 Versorgungsgebühren (0,9 vH) – 50 797 321,46 S

Minderausgaben hauptsächlich im Bereich der Kriegsofferversorgung bei Rentengebühren für Witwen und Witwer (34,3 Mio S), für Beschädigte (8,5 Mio S) und für Eltern (6,7 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung, weiters im Bereich der Heeresversorgung infolge Rückganges der Anzahl der Versorgungsberechtigten (5,4 Mio S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken (3,0 Mio S).

Mehrausgaben im Bereich der Kriegsofferversorgung beim Sterbegeld (4,1 Mio S) und bei Rentengebühren für Waisen (3,2 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Ansatzbindung (12,2 Mio S).

1/15777 Krankenversicherung (4,4 vH) – 7 852 784,78 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung des Kostenersatzes an die Träger der Krankenversicherung gemäß § 73 Abs 1 KOVG und § 52 Abs 1 HVG.

1/15778 Härteausgleiche (19,2 vH) – 4 714 796,-- S

Minderausgaben hauptsächlich bei Versorgungsgebühren infolge geringerer Anzahl der Leistungsempfänger.

1/159 Verschiedene Dienststellen

1/1592 Arbeitsinspektion

1/15920 Personalausgaben (4,8 vH) – 5 946 253,86 S

Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte (7,2 Mio S), bei Mehrleistungsvergütungen und bei Jubiläumszuwendungen (zusammen 2,2 Mio S).

Mehrausgaben infolge Besetzung von Planstellen für Beamte mit Vertragsbediensteten (3,2 Mio S).

1/16 Sozialversicherung

Minderausgaben von 441 Mio S betrafen vorwiegend Bundesbeiträge an die Versicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen (95 Mio S), an die Versicherungsanstalt des österreichischen Bergbaues (94 Mio S), an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern (74 Mio S) und an die Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten (59 Mio S) sowie die Überweisung gemäß § 34 Abs 1 des Gewerblichen Sozialversicherungsgesetzes (62 Mio S).

Mehrausgaben von 236 Mio S betrafen vor allem den Bundesbeitrag an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (139 Mio S) und den Betrag gemäß § 31 Abs 2 des Bauern-Sozialversicherungsgesetzes (63 Mio S).

1/160 Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)

1/16027 VA der österreichischen Eisenbahnen; Bundesbeitrag (22,3 vH) – 94 600 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt.

Ansatzbindung (94,6 Mio S).

1/16037 PVA der Angestellten; Bundesbeitrag (0,8 vH) – 58 946 000,-- S

Minderausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt.

Ansatzbindung (7,5 Mio S).

1/16047 VA des österreichischen Bergbaues; Bundesbeitrag (5,2 vH) – 94 300 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen und höherer Erträge der Anstalt.

Ansatzbindung (78,3 Mio S).

1/16057 Überweisung gemäß § 34 (1) GSVG (1,6 vH) – 61 500 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 27 GSVG.

**1/16067 SVA der gewerblichen Wirtschaft;
Bundesbeitrag** (2,2 vH) + 139 212 352,17 S

Mehrausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1988.

Überschreitungsbewilligung (139,2 Mio S).

1/16077 Betrag gemäß § 31 (2) BSVG (2,2 vH) + 63 218 326,71 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 2 BSVG sowie Begleichung des Abrechnungsrestes 1988.

Überschreitungsbewilligung (63,2 Mio S).

1/16087 SVA der Bauern; Bundesbeitrag (1,4 vH) - 73 600 000,-- S

Minderausgaben vor allem infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt.

Ansatzbindung (63,2 Mio S).

1/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen

1/16107 PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen (0,9 vH) + 29 952 596,68 S

Mehrausgaben infolge zu gering veranschlagter Aufwendungen der Anstalt und Begleichung des Abrechnungsrestes 1988.

Überschreitungsbewilligung (30,0 Mio S).

1/16137 PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen (1,9 vH) - 4 800 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

Ansatzbindung (3,1 Mio S).

**1/16157 SVA der gewerblichen Wirtschaft;
Ausgleichszulagen** (1,0 vH) - 8 100 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

1/16167 SVA der Bauern; Ausgleichszulagen (0,2 vH) - 3 200 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen der Anstalt.

1/162 Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung

**1/16217 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur
Krankenversicherung** (0,8 vH) - 6 300 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 24 Abs 1 und § 27 BSVG.

1/16237 Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen (20,1 vH) - 4 220 004,85 S

Minderausgaben infolge geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger.

1/164 Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung

1/16427 SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung (1,5 vH) + 3 720 667,41 S

Mehrausgaben infolge höherer Beitragseinnahmen der Anstalt gemäß § 30 BSVG und Begleichung des Abrechnungsrestes 1988.

Überschreitungsbewilligung (3,7 Mio S).

1/165 Bundesministerium; Leistungen nach dem Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz (NSchG)

1/16507 Ersatz der Aufwendungen für das Sonderruhegeld (26,8 vH) - 29 600 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoch veranschlagter Aufwendungen.

1/17 Bundeskanzleramt – Gesundheit

Minderausgaben von 213 Mio S entstanden hauptsächlich wegen geringerer Förderungen im Bereich Vorsorgemedizin (39 Mio S), geringerer Aufwendungen für Strahlenschutz (27 Mio S) und geringerer Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (26 Mio S).

Die Mehrausgaben betrugen 12 Mio S.

1/170 Bundeskanzleramt – Gesundheit**1/1700 Zentraleitung**

1/17008 Aufwendungen (32,1 vH) - 13 224 156,09 S

Minderausgaben insbesondere bei Instandhaltung von Gebäuden (2,1 Mio S) sowie bei Gebäudereinigung, Schneeräumung und Energiebezügen (1,9 Mio S), weil bei Voranschlagserstellung keine Erfahrungswerte für das Bundesamtsgebäude Radetzkystraße vorlagen. Minderausgaben weiters bei den Inland- und Ausandreisen wegen geringeren Anfalls von Kontrollen im Rahmen des Arzneimittelgesetzes sowie wegen geringerer Teilnahme an Fachveranstaltungen und internationalen Tagungen (2,9 Mio S).

1/172 Bundeskanzleramt; Gesundheitsvorsorge**1/1720 Vorsorgemedizin; Epidemiologische Maßnahmen**

1/17206 Förderungsausgaben (44,8 vH) - 38 502 090,14 S

Minderausgaben, weil insbesondere mit der Förderung der Ärzteausbildung (Lehrpraxen, Ausbildung in Mangelsparten, Forschungsstipendien) erst gegen Jahresende begonnen wurde (41,5 Mio S) sowie weil der Ausbau des Ärzteknotendienstes in den Zuständigkeitsbereich des KRAZAF übertragen wurde (5,8 Mio S).

Mehrausgaben hauptsächlich für Betreuungsmaßnahmen von AIDS-Gefährdeten bzw AIDS-infizierten Hämophilen und für gesundheitspolitisch wichtige Forschungsvorhaben einiger Ludwig-Boltzmann-Institute (8,8 Mio S).

Ansatzbindung (3,9 Mio S).

1/17207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (57,9 vH) – 4 369 851,27 S

Minderausgaben infolge ausreichender Vorräte an Oralimpfstoff gegen Kinderlähmung und geringeren Bedarfs an Impfstoff gegen Tuberkulose bzw an Tuberkulinpräparaten.

1/17208 Aufwendungen (27,0 vH) – 14 922 941,47 S

Minderausgaben insbesondere infolge geringerer Impfstoffanforderungen sowie geringerer Inanspruchnahme von Sachverständigen- und Gutachterleistungen nach dem Arzneimittelgesetz (9,6 Mio S) sowie mangels Einlangen einer Kostenvorschreibung für die Beteiligung an den EG-Forschungsprojekten AIDS und Krebs sowie wegen zeitlicher Verschiebungen von Kostenabgeltungen für Aufklärungsmaßnahmen und Studien (5,3 Mio S).

1/17217 Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds (0,9 vH) – 26 241 255,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens.

1/173 Bundeskanzleramt; Strahlenschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen**1/1732 Strahlenschutz****1/17323 Anlagen (99,4 vH) – 10 335 260,-- S**

Minderausgaben, weil vorgesehene Erweiterungen und Änderungen der Ausstattung des Strahlenfrühwarnsystems bis zum Abschluß einer grundsätzlichen Überprüfung des Systems zurückgestellt wurden.

Ansatzbindung (4,4 Mio S).

1/17328 Aufwendungen (30,3 vH) – 27 349 898,05 S

Minderausgaben infolge Verzögerung der vorgesehenen Erweiterungen und technischen Verbesserungen an den Aufbereitungsanlagen für niedrigradioaktive Abfälle im Österreichischen Forschungszentrum Seibersdorf (17,9 Mio S) sowie infolge geringeren Mittelbedarfes für die Endlagerung konditionierter radioaktiver Abfälle (9,5 Mio S).

Ansatzbindung (4,0 Mio S).

1/1737 Veterinärwesen**1/17377 Epizootie (29,6 vH) – 13 934 720,77 S**

Minderausgaben insbesondere bei Entgelten an Einzelpersonen, weil infolge geringeren Auftretens anzeigepflichtiger Tierseuchen weniger Impfungen, Untersuchungen und Desinfektionen erforderlich waren (7,5 Mio S) und bei Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz, Bangseuchengesetz und Rinderleukosegesetz aufgrund der günstigen Seuchenlage (5,9 Mio S).

1/174 Bundeskanzleramt – Gesundheit; Rechtsangelegenheiten**1/17437 Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz (35,8 vH) – 21 111 203,29 S**

Minderausgaben infolge geringerer Inanspruchnahme von Leistungen und weil die mit der Vollziehung des Tuberkulosegesetzes betrauten Bundesländer zur strengeren Auslegung der gesetzlichen Bestimmungen über die Inanspruchnahme von Leistungen angehalten wurden.

1/179 Dienststellen (Gesundheit)**1/1790 Lebensmitteluntersuchungsanstalten**

1/17903 Anlagen (37,1 vH) – 9 710 859,54 S

Minderausgaben vor allem infolge Verzögerung der Einrichtung des Neubaus der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Innsbruck (9,9 Mio S) sowie infolge Zurückstellung der Ausstattung der Lebensmitteluntersuchungsanstalten für Zwecke der Kontaminationskontrolle von Lebensmitteln auf radioaktive Substanzen (2,2 Mio S) und von Anschaffungen für Zwecke der ADV (1,4 Mio S).

Mehrausgaben für die zeitgemäße Geräteausstattung zur Durchführung der Rückstandskontrolle in Lebensmitteln (3,7 Mio S).

Ansatzbindung (9,7 Mio S).

1/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten

1/17920 Personalaufwand (3,6 vH) + 3 827 201,37 S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge der allgemeinen Bezugserhöhung.

Überschreitungsbeurteilung (3,6 Mio S).

1/17928 Aufwendungen (17,1 vH) – 15 115 477,45 S

Minderausgaben insbesondere infolge geringerer Ausstattungs- und Betriebskosten allgemeiner Art (7,7 Mio S), Kürzung bestimmter Anteile bei im Gehaltsgesetz 1956 nicht vorgesehenen Nebengebühren (Taxen) (3,7 Mio S), wetterbedingt geringerer Energiekosten (2,5 Mio S) sowie infolge Verzögerungen bei der Einrichtung der ADV (1,2 Mio S).

1/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

1/17950 Personalaufwand (5,7 vH) – 4 010 880,50 S

Minderausgaben vorwiegend wegen Nichtbesetzung von Planstellen für Beamte und Vertragsbedienstete.

1/18 Umwelt, Jugend, Familie

Mehrausgaben von 1 473 Mio S betrafen insbesondere die Überweisung des Überschusses des Ausgleichsfonds an den Reservefonds für Familienbeihilfen (1 376 Mio S).

Minderausgaben von 978 Mio S gab es vor allem für den Mutter-Kind-Paß (259 Mio S), für Familienbeihilfen (530 Mio S) und für Schülerfreifahrten (102 Mio S).

1/180 Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie

1/18003 Anlagen (809,0 vH) + 6 504 139,46 S

Mehrausgaben hauptsächlich für den Ausbau einer ADV-Anlage.

Überschreitungsbeurteilung (7,0 Mio S).

1/18008 Aufwendungen (13,5 vH) – 4 233 299,45 S

Minderausgaben bei Handelswaren (2,2 Mio S) sowie bei Entgelten an Unternehmungen und juristische Personen (3,1 Mio S) infolge Zurückstellung von Aufträgen.

1/183 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)

1/18307 Familienbeihilfen (1,8 vH) – 530 115 604,26 S

Minderausgaben bei der Sektion A (348,5 Mio S) und bei der Sektion B (181,6 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (115,0 Mio S).

1/18317 Geburtenbeihilfen (1,7 vH) – 21 077 629,99 S

Minderausgaben bei der Sonderzahlung infolge mangelnder Vornahme der erforderlichen ärztlichen Untersuchungen (13,4 Mio S) und zu hoher Veranschlagung (7,7 Mio S).

1/18327 Schulfahrtbeihilfen (11,8 vH) + 45 017 234,-- S

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (70,0 Mio S).

1/18337 Schülerfreifahrten (2,9 vH) – 101 812 249,06 S

Minderausgaben bei den Vergütungen an die ÖBB (132,0 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung, bei den Fahrpreisersätzen an die ÖBB (116,6 Mio S) und an sonstige Verkehrsunternehmungen (69,6 Mio S) infolge nicht zeitgerechter Vorlage der Abrechnung für das Jahr 1989 durch den Verkehrsverbund Ost-Region, bei den Fahrpreisen im Gelegenheitsverkehr (25,6 Mio S) und bei den Kostenersätzen an Schulerhalter oder an Gemeinden (5,7 Mio S) infolge vermehrter Beförderungen im Linienverkehr.

Mehrausgaben bei den Fahrpreisersätzen an die Post (188,7 Mio S) und den Vergütungen an private Schienenbahnen (8,9 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung sowie bei den Fahrpreisersätzen an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften (51,3 Mio S) infolge eingetretener Tarifierhöhungen und zu niedriger Veranschlagung.

1/18357 Mutter-Kind-Paß (56,3 vH) – 259 204 042,-- S

Minderausgaben bei den Kostenanteilen für Untersuchungen, weil die Abrechnungen der Jahre 1984 bis 1986 zu einem Guthaben des BMUJF beim Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger führten.

Ansatzbindung (200,0 Mio S).

1/1838 Sonstige familienpolitische Maßnahmen

1/18387 Sonstige Maßnahmen (0,2 vH) + 8 516 062,51 S

Mehrausgaben beim Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld an die Träger der gesetzlichen Krankenversicherung (75,3 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung und bei den Pensionsbeiträgen für Pflegepersonen von Schwerstbehinderten nach § 18a des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes (7,6 Mio S) infolge einer höheren Zahl von Antragstellern als erwartet.

Minderausgaben für den Beitrag zum Karenzurlaubsgeld (einschließlich Krankenversicherung) an die Arbeitslosenversicherung nach dem Arbeitslosenver-

sicherungsgesetz 1977, BGBl Nr 609 idgF (36,7 Mio S), für die Teilersätze an die Sozialversicherungsanstalt der Bauern und der gewerblichen Wirtschaft nach dem Betriebshilfegesetz, BGBl Nr 359/1982 idgF (30,9 Mio S), und die Pensionsbeiträge für Ersatzzeiten, die während des Bezuges von Karenzurlaubsgeld gemäß § 227 Abs 1 Z 4 des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes erworben wurden (6,8 Mio S), infolge zu hoher Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (30,0 Mio S).

1/18389 Unterhaltsvorschüsse (2,3 vH) + 12 458 114,15 S

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (15,0 Mio S).

1/18397 Überschuß an den Reservefonds für Familienbeihilfen + 1 376 127 639,46 S

Mehrausgaben, weil sich entgegen den Erwartungen aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Überschuß ergab, welcher gemäß § 40 Abs 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisen ist.

Überschreitungsbewilligung (1 600,0 Mio S).

1/186 Umweltschutz

1/1860 Umwelthygiene (Umweltschutz)

1/18603 Anlagen (100,0 vH) - 15 000 000,-- S

Minderausgaben vor allem infolge Verzögerung bei der Einrichtung von Meßstellen.

Ansatzbindung (14,5 Mio S).

1/18606 Förderungen (26,9 vH) - 12 248 174,35 S

Minderausgaben insbesondere im Zusammenhang mit der beabsichtigten Förderung des Grundstückkaufs in den Donauauen, weil erforderliche Unterlagen fehlten.

1/18608 Aufwendungen (23,4 vH) - 9 928 005,54 S

Minderausgaben bei Handelswaren (3,8 Mio S) sowie bei Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (6,5 Mio S) infolge Zurückstellung von Aufträgen.

1/1861 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds

1/18614 Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (zweckgebundene Gebarung) (0,8 vH) - 10 664 447,-- S

Minderausgaben infolge Mindereinnahmen an Umsatzsteueranteilen, vgl Ansatz 2/18610.

1/18616 Förderungsausgaben (4,0 vH) - 7 999 700,-- S

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Investitionszuschüssen.

Ansatzbindung (8,0 Mio S).

1/187 Umweltbundesamt

1/18703 Anlagen (31,0 vH) + 12 970 215,38 S

Mehrausgaben insbesondere infolge Anschaffung von Großgeräten für Meßzwecke.

Überschreitungsbewilligung (25,1 Mio S) und Ansatzbindung (10,0 Mio S).

1/18708 Aufwendungen (22,3 vH) + 9 963 076,-- S

Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Mietzinsvorauszahlungen für das angemietete Objekt "Pharmakongebäude".

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/20 Äußeres

Minderausgaben von 195 Mio S gab es vor allem bei Förderungen im Rahmen der Entwicklungshilfe (114 Mio S) im Zusammenhang mit der Zurückstellung von Beitragszahlungen zu Projekten der Weltbank für Entwicklungsländer sowie bei Anlagen der österreichischen Kulturinstitute (28 Mio S).

Mehrausgaben von 176 Mio S betrafen Förderungen-Darlehen für die Entwicklungshilfe (72 Mio S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen für Beiträge an internationale Organisationen (55 Mio S).

1/200 Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten**1/2000 Zentralleitung**

1/20000 Personalausgaben (6,2 vH) + 11 888 951,50 S

Mehrausgaben insbesondere infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie zusätzlicher Aufnahme von Bediensteten (11,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (12,0 Mio S).

1/20003 Anlagen (60,0 vH) - 5 035 677,19 S

Minderausgaben, vor allem weil die Anschaffung verschiedener Anlagen wegen verzögerter Übersiedlung in das Palais Dietrichstein zurückgestellt wurde (3,6 Mio S).

Ansatzbindung (4,8 Mio S).

1/2003 Beiträge an internationale Organisationen

1/20036 Förderungen (4,3 vH) + 6 809 293,97 S

Mehrausgaben beim Beitrag für das Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP) infolge des im Zeitpunkt der Beitragsleistung höheren US-Dollar-Kurses (6,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (8,8 Mio S).

1/20037 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (35,4 vH) + 54 623 169,16 S

Mehrausgaben vor allem bei den Beiträgen für die Unterstützungsgruppe der Übergangszeit in Namibia (UNTAG) (40,2 Mio S), für die militärische Beobachtergruppe Iran/Irak (UNIIMOG) (7,7 Mio S) und für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) (4,8 Mio S) infolge des gestiegenen US-Dollar-Kurses.

Überschreitungsbewilligung (55,0 Mio S).

1/20048 Internationale Konferenzen in Österreich (77,0 vH) + 15 597 407,17 S

Mehrausgaben infolge längerer Dauer von Konferenzen (15,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (17,6 Mio S).

1/201 Vertretungsbehörden

1/20100 Personalausgaben (4,1 vH) + 11 789 500,91 S

Mehrausgaben vor allem infolge der allgemeinen Bezugserhöhung für die Beamten (11,6 Mio S) und die Vertragsbediensteten B/I (6,3 Mio S).

Minderausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete AR III infolge günstiger Kursentwicklung (3,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (12,0 Mio S).

1/20103 Anlagen (16,2 vH) – 19 278 399,38 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung (40,0 Mio S), infolge Rückstellung von Projekten für Fernmeldeanlagen (3,9 Mio S) sowie infolge verzögerter Vorlage der Endabrechnung für die Instandsetzung der österreichischen Botschaft Sofia und unterbliebener Instandsetzungen an der österreichischen Botschaft beim Heiligen Stuhl (3,7 Mio S). Weitere Minderausgaben ergaben sich infolge verzögerter Instandsetzung und Einrichtung bei den österreichischen Vertretungen in Sofia, Kinshasa und Frankfurt (2,1 Mio S).

Mehrausgaben für den Ankauf der Residenz in Zürich (20,7 Mio S) sowie infolge zu geringer Veranschlagung der Kosten für den Neubau des Botschaftsgebäudes Riyadh (4,9 Mio S) und des Amtsgebäudes Washington (3,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (61,0 Mio S).

1/20108 Aufwendungen (4,4 vH) – 25 874 071,24 S

Minderausgaben vor allem infolge gesunkener Fremdwährungskurse bei Auslandszulagen (15,9 Mio S), infolge niedrigerer Mieten für Gebäude und Räumlichkeiten für Wohnzwecke (8,4 Mio S), infolge Verzögerung der Instandhaltung von Mietobjekten (3,6 Mio S), infolge zu hoher Veranschlagung der Auslandsreisen (3,3 Mio S) sowie infolge Verzögerung der Ausstattung von Vertretungsbehörden (2,6 Mio S).

Mehrausgaben infolge gestiegener Kosten für Nachrichtenübermittlungen (3,7 Mio S), infolge zu geringer Veranschlagung der Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (2,9 Mio S), infolge nicht vorhersehbarer Kosten für die Anmietung von Gebäuden und Räumlichkeiten für Amtszwecke (2,2 Mio S) sowie infolge umfangreicher Restaurierungsarbeiten (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (21,1 Mio S).

1/203 Österreichische Kulturinstitute

1/20303 Anlagen (97,2 vH) – 28 211 394,93 S

Minderausgaben, weil die Entscheidung über Neubau oder Instandsetzung des Kulturinstitutes New York noch aussteht und weil der Ankauf von Grundstücken für die Kulturinstitute Prag und Warschau unterblieb (27,2 Mio S).

Ansatzbindung (20,4 Mio S).

1/205 Entwicklungshilfe

1/20505 Förderungen (D) (43,6 vH) + 71 900 000,00 S

Mehrausgaben infolge zu geringer Veranschlagung der Darlehen für bilaterale Maßnahmen (71,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (71,9 Mio S).

1/20506 Förderungen (27,2 vH) – 114 345 772,70 S

Minderausgaben infolge Zurückstellung von Beitragszahlungen zu Projekten der Weltbank für Entwicklungsländer (115,5 Mio S), infolge geringerer Beiträge an Entsendeorganisationen (24,9 Mio S), infolge zu hoher Veranschlagung der Mittel für Betreuungsorganisationen (10,7 Mio S), infolge geringerer Kosten für Fernmeldeprojekte (9,1 Mio S), infolge Kürzung der Förderungen für Entwicklungsinstitute (6,9 Mio S), infolge verzögerter Fortsetzung eines Straßenbauprojektes in Rwanda (4,9 Mio S) sowie Nichtverwirklichung eines geplanten Biogasprogrammes in Nicaragua (3,5 Mio S).

Mehrausgaben infolge zu geringer Veranschlagung betrafen im besonderen die Verwirklichung eines Straßenerhaltungsprojektes in Uganda (11,6 Mio S), die Förderung der ländlichen Entwicklung in Peru und Nicaragua (10,9 Mio S), die Endabwicklung eines Großprojektes in Rwanda aus dem Jahr 1987 (10,0 Mio S), verschiedene Hilfsprogramme in Pakistan, Senegal, Mexiko, Peru und Nicaragua (9,2 Mio S) sowie die Verwirklichung von Eisenbahnprojekten in SADCC-Ländern (6,9 Mio S). Weitere Mehrausgaben betrafen die Fortsetzung eines Instandsetzungsprojektes auf den Kap Verden und den Beitrag zur Abhaltung von Wahlen in Nicaragua (5,4 Mio S), die Fertigstellung eines Gesundheitszentrums in Nicaragua und die Errichtung einer Bettenstation am Khanyunis Spital in Gaza (4,4 Mio S) sowie die Fortsetzung des Entwicklungsprogrammes ACAS im Senegal (2,5 Mio S).

Ansatzbindung (132,9 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (18,5 Mio S).

1/30 Justiz

Mehrausgaben von 103 Mio S entstanden vorwiegend für das Personal der Justizbehörden in den Ländern (44 Mio S) und der Justizanstalten (29 Mio S).

Die Minderausgaben betrugen 39 Mio S.

1/300 Bundesministerium für Justiz

1/30000 Personalausgaben (3,9 vH) + 4 097 897,80 S

Mehrausgaben für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung aufgrund der Änderung des Richterdienstgesetzes und des Gehaltsgesetzes (4,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (4,5 Mio S).

1/302 Justizbehörden in den Ländern

1/30200 Personalausgaben (1,8 vH) + 44 478 708,31 S

Mehrausgaben vor allem für Beamte infolge allgemeiner Bezugserhöhung (49,7 Mio S) und für Dienstgeberbeiträge (5,4 Mio S).

Minderausgaben infolge Herabsetzung um 30 Planstellen für Vertragsbedienstete (3,0 Mio S), infolge Nichtbesetzung von im Jahresdurchschnitt 19 Planstellen für nicht ganzjährig beschäftigte Bedienstete (3,6 Mio S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen (3,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (51,0 Mio S).

1/30203 Anlagen (19,0 vH) – 8 909 000,-- S

Minderausgaben bei ADV-Hardware infolge Rückstellung geplanter Anschaffungen (5,2 Mio S) sowie für sonstige Amtsausstattung infolge verzögerter baulicher Fertigstellungen (4,4 Mio S).

Ansatzbindung (8,9 Mio S).

1/30207 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (2,3 vH) + 16 230 806,79 S

Mehrausgaben für ersatzpflichtige Entschädigungen nach dem Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz (14,9 Mio S) sowie für Bezüge von Rechtspraktikanten (4,1 Mio S).

Minderausgaben bei Familienbeihilfen (3,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (20,0 Mio S).

1/30208 Aufwendungen (2,3 vH) – 15 393 000,04 S

Minderausgaben vorwiegend bei Leistungen der Post infolge vermehrter Ladungszustellung im Wege des BMF (10,2 Mio S), für sonstige Roh- und Hilfsstoffe infolge Ausgabenbindung (4,1 Mio S), für Brennstoffe wegen des milden Winters und teilweiser Umstellung auf Fernwärme (4,6 Mio S), beim Fahrtkostenzuschuß (2,0 Mio S), bei Schadensvergütungen (3,4 Mio S) sowie bei Vergütungen an Justizanstalten wegen des gesunkenen Belagstandes an Häftlingen (2,1 Mio S).

Mehrausgaben vor allem infolge verstärkter Heranziehung von Firmen für die Gebäudereinigung und gestiegener ärztlicher Behandlungskosten für Rechtsbrecher aufgrund der Suchtgiftgesetz-Novelle 1985 (zusammen 12,2 Mio S) sowie infolge Neuauflage von Gesetzeswerken (6,4 Mio S) und infolge allgemeiner Steigerung der Betriebskosten für angemietete Objekte (3,8 Mio S).

Ansatzbindung (15,4 Mio S).

1/303 Justizanstalten

1/30300 Personalausgaben (2,7 vH) + 29 375 362,06 S

Mehrausgaben für Beamte (16,1 Mio S) und für Vertragsbedienstete infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Besetzung von im Jahresdurchschnitt 26 Planstellen über dem veranschlagten Stand (7,0 Mio S) sowie für Dienstgeberbeiträge (3,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (35,0 Mio S).

1/30303 Anlagen (21,4 vH) + 4 999 946,21 S

Mehrausgaben für sonstige Amts- und Anstaltsausstattung vor allem infolge baulicher Umgestaltung des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Wien (13,2 Mio S).

Minderausgaben für sonstige Kraftfahrzeuge infolge Ausgabenrückstellung (4,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/30308 Aufwendungen (2,6 vH) – 10 533 012,71 S

Minderausgaben bei Gefangenenernährung infolge des gesunkenen Belagstandes an Häftlingen (7,0 Mio S), bei Brennstoffen wegen des milden Winters

und teilweiser Umstellung auf Fernwärme (9,6 Mio S) sowie bei Inlandreisen (2,0 Mio S).

Mehrausgaben für die ärztliche Versorgung der Strafgefangenen (20,7 Mio S) sowie für sonstige Anstaltsausstattung vor allem infolge baulicher Umgestaltung des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Wien (2,4 Mio S).

Ansatzbindung (10,5 Mio S).

1/40 Militärische Angelegenheiten

Mehrausgaben von 836 Mio S betrafen hauptsächlich Aufwendungen (689 Mio S) und das Personal (125 Mio S) im Bereich Heer und Heeresverwaltung.

Minderausgaben von 248 Mio S gab es vorwiegend im selben Bereich für Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (215 Mio S).

1/400 Bundesministerium für Landesverteidigung

1/40000 Personalausgaben (3,6 vH) + 18 435 975,80 S

Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte wegen der allgemeinen Bezugserhöhung und vermehrter Übernahme von Zeitsoldaten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (21,3 Mio S).

Minderausgaben beim Entgelt für Vertragsbedienstete sowie bei Vergütungen für Nebentätigkeit wegen einer geringeren Bestellung von Gastlehrern (zusammen 3,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (22,0 Mio S).

1/40006 Förderungen (267,2 vH) + 4 177 000,-- S

Mehrausgaben infolge Überweisung höherer Eingänge aus Geldstrafen und Geldbußen an die Vereinigten Altösterreichischen Militärstiftungen.

Überschreitungsbewilligung (4,3 Mio S).

1/40008 Aufwendungen (7,0 vH) - 7 274 978,07 S

Minderausgaben betrafen Mieten für Hardware infolge Ablaufs von Mietverträgen und Ankaufs geleaster Hardware (5,1 Mio S) sowie Maschinenmieten aufgrund eines geringeren Kopiervolumens (3,9 Mio S).

Mehrausgaben aufgrund verstärkter Inanspruchnahme von ADV-Leistungen (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (2,0 Mio S).

1/401 Heer und Heeresverwaltung

1/40100 Personalausgaben (2,2 vH) + 124 816 557,02 S

Mehrausgaben für Beamtenbezüge wegen der allgemeinen Bezugserhöhung und vermehrter Übernahme von Zeitsoldaten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (129,3 Mio S) sowie infolge unerwartet hoher Jubiläumszuwendungen (21,6 Mio S).

Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/I (9,9 Mio S) und A/II (8,1 Mio S) infolge verzögerter Nachbesetzung freigewordener Planstellen, sowie für Mehrleistungsvergütungen wegen Gewährung von Zeitausgleich an-

stelle von Überstundenvergütungen und geringerer Anzahl militärischer Übungen (5,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (155,0 Mio S).

1/40103 Liegenschaftsankäufe (31,5 vH) – 4 414 000,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Anfalls von Liegenschaftsankäufen im Tauschwege.

Ansatzbindung (4,1 Mio S).

1/40107 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (6,6 vH) – 215 311 470,06 S

Minderausgaben beim Entgelt für Zeitsoldaten wegen zu hoher Veranschlagung und vermehrter Übernahme in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis (158,0 Mio S); weiters für Taggeld (46,2 Mio S), Familienbeihilfen (18,8 Mio S), bei Entschädigungen für Waffenübungen (8,5 Mio S), Monatsprämie (4,4 Mio S), bei der Krankenfürsorge für Angehörige von Wehrpflichtigen (2,9 Mio S), für Fahrtkostenvergütung (2,5 Mio S) und Heilungskosten für Wehrpflichtige (2,5 Mio S) wegen einer geringeren Anzahl von Anspruchsberechtigten. Schließlich geringerer Anfall von Tapferkeitsmedaillenzulagen, Umschulungsbeihilfen und Begräbniskosten für Wehrpflichtige (zusammen 3,5 Mio S).

Mehrausgaben bei Geldleistungen für Auslandseinsätze hauptsächlich infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (23,1 Mio S) sowie für Familienunterhalt und Wohnkostenbeihilfe wegen höherer Bemessungsgrundlagen aufgrund des Einkommensteuergesetzes 1988 und überdurchschnittlicher Lohnentwicklung in der Privatwirtschaft (8,8 Mio S).

Ansatzbindung (150,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen Erfassung von Schulden (+ 1,3 Mio S).

1/40108 Aufwendungen (9,3 vH) + 689 056 670,70 S

Mehrausgaben insbesondere für Luftzeuggerät sowie für unerwartete Kosten im Zusammenhang mit dem Katastropheneinsatz in Armenien (5,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (837,6 Mio S) und Ansatzbindung (147,7 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unrichtiger zeitlicher Zuordnung der Zahlungen (- 0,9 Mio S) und Erfassung von Schulden (+ 1,7 Mio S).

1/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

1/40208 Soldatenheime (13,1 vH) – 18 150 275,15 S

Minderausgaben wegen geringerer Umsätze.

1/50 Finanzverwaltung

Minderausgaben von 546 Mio S betrafen hauptsächlich den Zuschuß an die ÖKB-AG (114 Mio S), Aufwendungen (67 Mio S) und sonstige Förderungen (70 Mio S) im Bereich BMF, Aufwendungen im Bereich der Finanzlandesdirektionen (86 Mio S) sowie Entschädigungszahlungen für Schäden im Ausland (56 Mio S).

Mehrausgaben von 230 Mio S betrafen vor allem das Personal der Finanzlandesdirektionen (110 Mio S) und Anlagen des Bundesrechenamtes (94 Mio S).

1/500 Bundesministerium für Finanzen

1/50007 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (125,6 vH) + 14 428 393,22 S

Mehrausgaben für öffentliche Abgaben im Zusammenhang mit der Veräußerung der Münze Österreich AG, mit der Teilprivatisierung der Österreichischen Länderbank AG sowie mit Guthaben des Bundes bei der Österreichischen Kontrollbank AG (15,5 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (15,5 Mio S).

1/50008 Aufwendungen (27,3 vH) – 67 472 276,23 S

Minderausgaben für Werkleistungen und Druckwerke (25,7 Mio S) wegen sparsamer Durchführung von Werbemaßnahmen zur Steuerreform 1989, für Amtshaftungsentschädigungen (15,8 Mio S), weil die erwarteten Vergleiche aus Anlaß des Konkurses der Allgemeinen Wirtschaftsbank nicht abgeschlossen wurden, ferner für sonstige Geldverkehrsspesen (13,8 Mio S), Rechts- und Beratungskosten an Einzelpersonen (12,9 Mio S) sowie für Postsparkassengebühren (3,5 Mio S).

Mehrausgaben für Auslandsreisen (2,8 Mio S) infolge vermehrter Teilnahme an internationalen Tagungen.

Ansatzbindung (14,2 Mio S).

1/501 Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand)

1/50107 Einziehung von Scheidemünzen (100,0 vH) – 5 000 000,-- S

Minderausgaben, weil in diesem Finanzjahr keine Zahlungen für die Einziehung von Scheidemünzen anfielen.

1/50128 Mediale Unterstützung Lotto-Toto (3,4 vH) – 10 831 950,-- S

Minderausgaben wegen geringerer Zahlungsverpflichtungen des Bundes im Zusammenhang mit der vertraglichen Festlegung einer Obergrenze des Jahresentgeltes an den ORF, weil die Wetteinsätze nicht im erwarteten Ausmaß eintraten.

Ansatzbindung (5,9 Mio S).

1/502 Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)

1/50206 Hagelversicherung (23,7 vH) – 6 877 592,45 S

Minderausgaben infolge einer von der Österreichischen Hagelversicherungsanstalt auf Gegenseitigkeit vorgenommenen Senkung der Hagelversicherungsprämien.

1/50236 Zuschuß (ÖKB-AG) (51,9 vH) – 114 083 484,02 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (6,2 Mio S).

1/50294 Zuschuß an Finanzierungsgarantie GesmbH .. (57,2 vH) – 30 297 474,38 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung der Zuschüsse für Betriebsanierungen (33,5 Mio S).

Mehrausgaben beim Zuschuß für Verlustabdeckung (3,2 Mio S) im Sinne des § 3 des Garantiesetzes 1977, BGBl Nr 296 idgF.

Ansatzbindung (22,1 Mio S).

1/50296 Sonstige Förderungen (28,7 vH) – 69 682 642,06 S

Minderausgaben infolge zu hoher Bedarfseinschätzung der Zuschüsse für die Zinsenstützungsaktion (30,5 Mio S) und verspäteter Abbuchung der im Dezember 1989 fälligen Zuschußzahlung (23,4 Mio S) im Jänner 1990. Weiters Minderausgaben für Betriebsneugründungen (13,6 Mio S) und geringere Heranziehung österreichischer Konsulenten und Planungsunternehmen durch die Afrikanische Entwicklungsbank (3,1 Mio S).

1/503 Bundesministerium für Finanzen; Staatsvertrag

1/5030 Schäden im Inland

1/50307 Entschädigungszahlungen (100,0 vH) – 25 160 000,-- S

Minderausgaben infolge der beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien noch anhängigen Verfahren aufgrund des 2. Kunst- und Kulturgutbereinigungsgesetzes, BGBl Nr 2/1986.

1/5031 Schäden im Ausland

1/50317 Entschädigungszahlungen (74,8 vH) – 56 456 615,63 S

Minderausgaben im Zuge der Durchführung des Verteilungsgesetzes DDR, BGBl Nr 189/1988 (37,0 Mio S), weil die Bundesverteilungskommission weniger Fälle als erwartet positiv entschieden hat, und im Zuge der Durchführung des Entschädigungsgesetzes-CSSR (CSFR), BGBl Nr 452/1975 (19,1 Mio S), weil die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in mehreren Fällen noch aussteht.

1/50318 Sonstige Zahlungen (100,0 vH) – 4 500 000,-- S

Minderausgaben bei Rückersätzen von Einnahmen der Vorjahre (3,4 Mio S), weil ein von der Finanzprokuratur erwarteter Vergleich im Zusammenhang mit dem Vollzug des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1976, BGBl Nr 713, mit dem bestimmte Vermögenswerte erfaßt und abgewickelt werden, noch nicht abgeschlossen werden konnte.

1/504 Finanzlandesdirektionen

1/5040 Dienststellen

1/50400 Personalausgaben (2,0 vH) + 110 019 244,32 S

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (72,6 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung und allgemeiner Bezugserhöhung, für Belohnungen und Geldaushilfen (28,9 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung, für Beamte (23,9 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Begründungen öffentlich-rechtlicher Dienstverhältnisse, für sonstige Dienstgeberbeiträge (12,0 Mio S) infolge der Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage, für Vertragsbedienstete B/R (Hilfskräfte der Bodenschätzung) (4,7 Mio S) infolge Zuordnung der Entgeltzahlungen zu den Personalausgaben sowie für Vertragsbedienstete B/I (3,0 Mio S) infolge der Zunahme derartiger Dienstverhältnisse.

Minderausgaben für Vertragsbedienstete A/I, A/II, A/JAL und B/II (33,5 Mio S) infolge unterbliebener bzw verzögerter Nachbesetzung von Planstellen sowie für Jubiläumszuwendungen (2,8 Mio S) infolge geringeren Anfalles.

Überschreitungsbewilligung (110,3 Mio S).

1/50403 Anlagen (13,0 vH) – 5 785 245,64 S

Minderausgaben im Bereich Zollwache infolge Nichtlieferung von 27 bestellten Richtfunkendstellen und Verschiebung der geplanten Teilerneuerung von Funkanlagen (2,6 Mio S).

Ansatzbindung (5,8 Mio S).

1/50407 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (11,5 vH) – 30 543 384,22 S

Minderausgaben für die Eignungsausbildung und für sonstige Dienstgeberbeiträge (18,5 Mio S) sowie für Familienbeihilfen (11,8 Mio S).

Ansatzbindung (10,0 Mio S).

1/50408 Aufwendungen (9,5 vH) – 86 445 347,80 S

Minderausgaben für Druckwerke (19,9 Mio S) infolge der Verschiebung der mit 1. Jänner 1990 beabsichtigten Änderungen im Zollanmeldeverfahren, für Inlandreisen (8,9 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung, für Brennstoffe (8,6 Mio S) und für Energiebezüge (7,6 Mio S) vorwiegend infolge des milden Winters, für Fahrtkostenzuschuß (8,1 Mio S) infolge der Erhöhung des Eigenanteiles ab 1. September 1989, für Kostenersätze an Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung (7,4 Mio S) infolge Zuordnung der Entgeltzahlungen zu den Personalausgaben (siehe Ansatz 1/50400) sowie für Postsparkassengebühren (7,3 Mio S) und für Leistungen der Post. Ferner entstanden Minderausgaben für Miet- und Pachtzinse (3,4 Mio S), weil verschiedene Anmietungen für Teilnehmer an Kursen am Bildungszentrum der Finanzverwaltung unterblieben, bei Vergütungen an die PTV für die Überlassung von Unterkünften (2,9 Mio S), weil der Baukostenbeitrag für den Neubau der Zweigstelle Post des Zollamtes Villach noch im Jahre 1988 überwiesen wurde, für Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen (2,8 Mio S), weil veraltete und reparaturanfällige Maschinen ausgetauscht wurden, für Inlandreisen (Hausbeschau) (2,5 Mio S), infolge zu hoher Veranschlagung sowie bei Vergütungen an die ÖBB für die Überlassung von Unterkünften (2,3 Mio S), weil die Endabrechnung für den Neubau der Zweigstelle Güterabfertigung des Zollamtes Salzburg noch immer ausständig ist. Weitere Minderausgaben betrafen gesetzliche Verpflichtungen (2,1 Mio S), weil es durch eine Umbewertung von Räumen nach § 18 Abs 1 des Zollgesetzes zu einer Senkung der Selbstkostenersätze am Flughafen Wien kam, sowie sonstige Werkleistungen juristischer Personen (2,0 Mio S), weil bei Neuankmietungen von Kopiergeräten die Mehrkopien nunmehr im Mietpreis enthalten sind.

Mehrausgaben für Mietenvorauszahlungen (13,8 Mio S) infolge des rascheren Baufortschrittes (3. Ausbaustufe) beim deutsch-österreichischen Gemeinschaftszollamt Kiefersfelden, für Spezialbekleidung, Ausrüstung und Bewaffnung (Zollwache) (4,3 Mio S) infolge Fortsetzung der Umrüstung auf neue Dienstpistolen und für Druckwerke der ÖPSK (2,4 Mio S).

Ansatzbindung (28,0 Mio S).

1/507 Bundesrechenamt

1/50700 Personalausgaben (3,2 vH) + 5 521 518,62 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete A/I (4,4 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/50703 Anlagen (83,7 vH) + 94 310 921,94 S

Mehrausgaben für Datenfernübertragungseinrichtungen (101,8 Mio S) infolge weiteren Ausbaues der Netzwerke, der dezentralen Rechner und der Terminal-ebene.

Minderausgaben infolge Nichtanschaffungen von ADV-Hardware (5,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (122,0 Mio S) und Ansatzbindung (27,7 Mio S).

1/50708 Aufwendungen (2,6 vH) – 10 253 611,21 S

Minderausgaben infolge geringer erforderlicher Instandhaltung von ADV-Hardware und ADV-Datenfernübertragungseinrichtungen (17,3 Mio S), infolge zu hoher Veranschlagung der Energiebezüge (7,2 Mio S) und Postsparkassengebühren (2,5 Mio S) sowie infolge geringeren Verbrauches von ADV-Druckwerken (2,3 Mio S).

Mehrausgaben für Leistungen der Post (10,4 Mio S) infolge erhöhter Inanspruchnahme, für Lizenzgebühren (8,3 Mio S) im Zusammenhang mit der Verbesserung der Betriebssysteme und der Softwarebeschaffung für Personalcomputer sowie für ADV-Verbrauchsgüter (2,4 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Ansatzbindung (10,0 Mio S).

1/508 Unternehmungen mit Bundesbediensteten**1/5080 Österreichisches Postsparkassenamt****1/50800 Personalausgaben (2,8 vH) – 15 096 198,62 S**

Minderausgaben für Beamte (8,1 Mio S), Vertragsbedienstete A/I und A/JAL (4,2 Mio S) sowie sonstige Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (3,7 Mio S) infolge der Nichtbesetzung von durchschnittlich 26,5 Planstellen und einer höheren Zahl von Karenzierungen.

Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (3,0 Mio S) infolge Anfalls vermehrter Überstunden.

Ansatzbindung (1,1 Mio S).

51 Kassenverwaltung

Minderausgaben von 22 054 Mio S entstanden hauptsächlich für die Tilgung (16 640 Mio S) sowie Zinsen und Begebungskosten (61 Mio S) von kurzfristigen Verpflichtungen des Bundes, die Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen (2 000 Mio S) und die sonstige Pauschalvorsorge (2 800 Mio S), den geringeren Bedarf an Mitteln des Innovations- und Technologiefonds (205 Mio S), den Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (200 Mio S) sowie für verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (70 Mio S).

Mehrausgaben von 10 069 Mio S betrafen die Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen (6 007 Mio S), an besondere Rücklagen (1 857 Mio S), an allgemeine Rücklagen (1 538 Mio S), an die Ausgleichsrücklage (614 Mio S) sowie Effekten- und Geldverkehrskosten (52 Mio S).

1/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes**1/51013 Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (100,0 vH) – 200 001 000,-- S**

Minderausgaben, weil der Erwerb von Anleihen in fremder Währung wegen hoher Börsenkurse unterblieb.

Ansatzbindung (26,1 Mio S).

1/51023 Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege (100,0 vH) – 70 000 000,-- S

Minderausgaben, weil Marktpflegemaßnahmen infolge stabiler Kurse der Anleihen in inländischer und fremder Währung nicht notwendig waren.

Ansatzbindung (4,4 Mio S).

1/51038 Kursverluste (99,7 vH) – 8 529 828,94 S

Minderausgaben beim Geldverkehr infolge unerwartet geringer Kursverluste.

1/5104 Effekten- und Geldverkehrskosten

1/51047 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (36,9 vH) + 51 723 886,36 S

Mehrausgaben wegen höherer Zahlungen für Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit höheren Zinsen aus der Veranlagung; vgl Ansatz 2/51044.

Überschreibungsbewilligung (55,0 Mio S).

1/511 Innovations- und Technologiefonds

1/51108 Aufwendungen (Zweckgebundene Gebarung) (41,3 vH) – 204 581 842,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen von Mitteln des Innovations- und Technologiefonds.

Ansatzbindung (204,6 Mio S).

1/512 Rücklagen

Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß den Bestimmungen des Bundeshaushaltsgesetzes und des Bundesfinanzgesetzes 1989 erfolgt durch Bindung dieser Ausgabenersparungen oder von solchen Mehreinnahmen und durch buchmäßige Ausweisung einer Mehrausgabe in entsprechender Höhe bei den nachstehenden Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung (Titel 1/512). Die Zuführung an die Ausgleichsrücklage war gemäß § 53 Abs 3 BHG erforderlich, um den Einnahmenüberschuß im Gesamthaushalt auszugleichen.

1/51219 Zuführung an allgemeine Rücklagen + 1 537 930 000,-- S

Überschreibungsbewilligung (1 543,0 Mio S).

1/51249 Zuführung an zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen + 6 006 870 054,46 S

Überschreibungsbewilligung (5 984,6 Mio S). Die Richtigstellung der haushaltsmäßigen Verrechnung bei den Ansätzen 1/14238 und 2/64700 gemäß § 9 RHG führte zu einer weiteren Überschreibung in Höhe von 22,3 Mio S.

1/51259 Zuführung an Ausgleichsrücklage + 613 578 182,35 S

Zuführung des Einnahmenüberschusses im Gesamthaushalt gemäß § 53 Abs 3 BHG.

1/51269 Zuführung an besondere Rücklagen + 1 857 133 000,-- S

Überschreibungsbewilligung (1 857,1 Mio S).

1/517 Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen

Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen vorgesehen. Entsprechend den bei den einzelnen anweisenden Organen tatsächlich angefallenen Ausgaben, die aufgrund der genehmigten Rücklagenentnahmen bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ansatzbindungen bei den nachstehenden Ansätzen des Titels 1/517.

1/51700 Personalausgaben – 50 000 000,-- S

Bei diesem Ansatz erfolgte keine Ansatzbindung.

1/51702 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 50 000 000,-- S

Bei diesem Ansatz erfolgte keine Ansatzbindung.

1/51703 Anlagen – 750 000 000,-- S

Ansatzbindung (461,8 Mio S).

1/51704 Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 50 000 000,-- S

Ansatzbindung (40,9 Mio S).

1/51705 Förderungen (D) – 170 000 000,-- S

Ansatzbindung (78,9 Mio S).

1/51706 Förderungen – 300 000 000,-- S

Ansatzbindung (293,3 Mio S).

1/51707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) – 20 000 000,-- S

Ansatzbindung (9,0 Mio S).

1/51708 Aufwendungen – 610 000 000,-- S

Ansatzbindung (479,0 Mio S).

1/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wiederholt der RH seine auch in früheren Jahren dargelegten Bedenken, weil dadurch allgemein anerkannte Budgetgrundsätze wie die Klarheit der Veranschlagung (eindeutige Bezeichnung des Verwendungszweckes) und die strenge sachliche Bindung beim Budgetvollzug (qualitative Spezialität) nicht gewahrt werden. Für das Jahr 1989 wurde bei diesem Titel ein Betrag von insgesamt 2 870,0 Mio S veranschlagt.

1/5180 Pauschalvorsorge für Personalausgaben

Die Pauschalvorsorge für Personalausgaben war zur Bedeckung von Mehrausgaben im Zuge besoldungsrechtlicher Maßnahmen vorgesehen.

1/51800 Personalausgaben für Bundesbedienstete – 2 000 000 000,-- S

Ansatzbindung (1 643,3 Mio S).

1/51807 Personalausgaben für sonstige Bedienstete – 800 000 000,-- S

Ansatzbindung (747,7 Mio S).

1/5181 Pauschalvorsorge für Sachausgaben

Die Pauschalvorsorge für Sachausgaben war zur Bedeckung für die bei den einzelnen anweisenden Organen tatsächlich angefallenen unaufschiebbaren Mehrausgaben, insbesondere solcher für Hilfeleistungen in Katastrophenfällen im In- und Ausland, in Seuchen- und Epidemiefällen sowie für die Durchführung von unvorhersehbaren Staatsbesuchen, Konferenzen, Tagungen und ähnlichem, vorgesehen.

1/51816 Förderungen – 15 000 000,-- S

Ansatzbindung (2,1 Mio S).

1/51818 Aufwendungen – 54 000 000,-- S

Ansatzbindung (31,1 Mio S).

519 Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben**5191 Kurzfristige Verpflichtungen**

1/51918 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Zinsen und Begebungskosten) (38,2 vH) – 61 061 000,-- S

Minderausgaben an Zinsen (51,1 Mio S) und Begebungskosten (10,0 Mio S) infolge der geringeren Aufnahme kurzfristiger Geldverbindlichkeiten zur vorübergehenden Kassenstärkung entsprechend der günstigen Kassenlage des Bundes.

7/51919 Kurzfristige Verpflichtungen des Bundes (Tilgung) (47,5 vH) – 16 640 000 000,-- S

Minderausgaben aus den beim vorstehenden Ansatz 1/51918 genannten Gründen.

1/52 Öffentliche Abgaben**1/527 Verschiedene Kosten**

1/52718 Stempelmarken-Verkaufsvergütungen (5,9 vH) – 18 732 596,08 S

Minderausgaben aufgrund des allgemeinen Rückganges des Verkaufes an Stempelmarken.

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/53 Finanzausgleich

Minderausgaben von 479 Mio S vor allem im Bereich des Katastrophenfonds betrafen Schäden im Vermögen privater Personen (149 Mio S) und der Gemeinden (31 Mio S), die Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden (55 Mio S) sowie Zahlungen an Länder (39 Mio S). Die Minderausgaben betrafen weiters den Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (138 Mio S).

Mehrausgaben von 351 Mio S betrafen vor allem Zuschüsse für Wohnbauförderung (341 Mio S).

1/530 Leistungen an Länder und Gemeinden

1/53007 Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder (11,2 vH) – 137 566 316,-- S

Minderausgaben, weil der aus Bundesmitteln zu leistende Kopfquotenausgleich, der von jeder Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben abhängt, schwer abschätzbar ist.

Ansatzbindung (129,0 Mio S).

1/53058 Bedarfszuweisung an Gemeinden..... (100,0 vH) – 23 000 000,-- S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung.

1/532 Zweckzuschüsse des Bundes I

1/53217 Zuschüsse nach dem Bundes-Sonderwohnbaugesetz (3,0 vH) – 13 384 225,28 S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen von Bundeszuschüssen zu den von den Ländern zur Verfügung gestellten Mitteln für den Wohnbau.

1/53247 Zuschüsse für Wohnbauförderung (2,2 vH) + 341 191 735,-- S

Mehrausgaben entsprechend dem höheren Aufkommen an den für die Bemessung des Zuschusses maßgeblichen Abgaben (Einkommensteuer, Körperschaftsteuer und Wohnbauförderungsbeitrag) in den Monaten Oktober 1988 bis September 1989.

Überschreitungsbeurteilung (341,2 Mio S).

1/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)

1/53408 Schäden im Vermögen privater Personen (46,9 vH) – 148 721 264,60 S

Minderausgaben infolge geringeren Ausmaßes der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes.

Ansatzbindung (148,7 S).

1/53418 Zahlungen an Länder (15,1 vH) – 39 295 541,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Zahlungen für Schäden im Vermögen der Länder (41,4 Mio S).

Mehrausgaben für Katastropheneinsatzgeräte der Feuerwehren (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (39,3 Mio S).

1/53428 Schäden im Vermögen der Gemeinden (15,1 vH) – 30 587 850,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Schäden im Vermögen der Gemeinden.

Ansatzbindung (30,6 Mio S).

1/5343 Verwaltung des Katastrophenfonds

1/53437 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (100,0 vH) – 3 000 000,-- S

Minderausgaben, weil beim Katastrophenfonds keine Kapitalertragsteuer auf Zinsen angefallen ist.

1/53448 Ausgleich von Härten nach Nuklearereignissen (86,9 vH) – 26 078 658,36 S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen von Bundesmitteln durch die Länder.

Ansatzbindung (26,1 Mio S).

1/53458 Schäden im Vermögen des Bundes (3,3 vH) + 9 648 000,-- S

Mehrausgaben infolge höherer Schäden an Bundesstraßen.

Überschreitungsbeilligung (10,0 Mio S).

1/53468 Vorbeugung gegen Hochwasser- und Lawinenschäden (2,7 vH) – 55 317 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Anforderungen von Bundesmitteln durch einzelne Verwaltungsbereiche.

Ansatzbindung (55,3 Mio S).

1/54 Bundesvermögen

Mehrausgaben von 2 511 Mio S betrafen vor allem Zahlungen aus Finanzhaftungen gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (1 795 Mio S), die Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen (389 Mio S) sowie Kapitalbeteiligungen an verstaatlichten Banken (201 Mio S) und verstaatlichten Unternehmungen (92 Mio S).

Minderausgaben von 1 336 Mio S gab es hauptsächlich bei Kapitalbeteiligungen an sonstigen Unternehmungen (683 Mio S), bei sonstigen Zahlungsverpflichtungen (388 Mio S) und bei der Nebengebarung gemäß Ausfuhrförderungsgesetz (243 Mio S).

1/540 Kapitalbeteiligung

1/54003 Verstaatlichte Unternehmungen + 91 999 000,-- S

Mehrausgaben infolge buchmäßiger Umwandlung von Darlehensforderungen in Kapitalbeteiligung bei der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Überschreitungsbeilligung (92,0 Mio S).

1/54033 Verstaatlichte Banken (44,6 vH) + 201 400 000,-- S

Mehrausgaben für eine anteilmäßige Kapitaleinzahlung bei der Österreichischen Länderbank AG aufgrund einer im Juni 1989 vorgenommenen allgemeinen Kapitalerhöhung.

Überschreitungsbeilligung (201,4 Mio S).

1/54052 Internationale Finanzinstitutionen (2,6 vH) – 17 695 988,26 S

Minderausgaben betrafen den Afrikanischen Entwicklungsfonds (52,9 Mio S), die Inter-Amerikanische Entwicklungsbank (13,2 Mio S) und den Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (5,5 Mio S) infolge geringerer Einlösungen von Bundesschatzscheinen. Weiters Minderausgaben beim Gemeinsamen Rohstoffonds im Rahmen der UNCTAD (5,1 Mio S), weil bei der Veranschlagung der Beitragsleistung die Währung sowie deren Kurs noch nicht feststanden.

Mehrausgaben für die Asiatische Entwicklungsbank (51,2 Mio S) aufgrund vermehrter Einlösungen von Bundesschatzscheinen sowie für die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (6,3 Mio S) wegen des höheren US-Dollarkurses.

Ansatzbindung (17,7 Mio S).

1/54093 Sonstige Unternehmungen (97,5 vH) – 682 722 000,-- S

Minderausgaben vor allem aufgrund unterbliebener anteilmäßiger Kapitaleinzahlung bei der Austrian Airlines – Österreichische Luftverkehrs-AG (690,0 Mio S).

Mehrausgaben infolge buchmäßiger Umwandlung einer Darlehensforderung an die Austroplan – Österreichische Planungsgesellschaft mbH (4,6 Mio S) und einer Dividende der Wohnungsanlagengesellschaft mbH Linz (2,7 Mio S) in Kapitalbeteiligungen bei diesen Gesellschaften.

Ansatzbindung (682,7 Mio S).

1/542 Bundesdarlehen**1/54255 Sonstige Unternehmungen (7,6 vH) + 10 277 811,15 S**

Mehrausgaben hauptsächlich für Wohnbaumittel an die BUWOG – Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, GesmbH (5,3 Mio S) sowie für Wohnbadaufgaben der Post- und Telegraphenverwaltung (5,0 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (10,5 Mio S).

1/543 Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile**1/54303 Flughafenbetriebsgesellschaften (22,0 vH) + 8 812 853,65 S**

Mehrausgaben infolge höherer Beitragsleistungen zu Investitionen auf verschiedenen Bundesländerflughäfen.

Überschreitungsbeurteilung (11,6 Mio S) und Ansatzbindung (2,7 Mio S).

1/547 Haftungsübernahmen des Bundes**1/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)****1/54707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (AFG) + 14 659 417,61 S**

Dieser Ansatz wurde gemäß BGBl Nr 596/1989 für die Verrechnung der Kapitalertragsteuer auf Zinsen eröffnet.

Überschreitungsbeurteilung (17,0 Mio S) und Ansatzbindung (2,3 Mio S).

1/54708 Nebengebarung (AFG) (33,9 vH) – 243 116 573,85 S

Minderausgaben bei den Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (263,5 Mio S) und beim Bankanteil an Haftungsentgelten (37,9 Mio S) wegen geringeren Anfalls.

Mehrausgaben bei der Kursrisikogarantie (54,7 Mio S) und bei den Rückersätzen von Haftungsentgelten für Wechsel gemäß AFG (3,2 Mio S), weil deren Anfall schwer abschätzbar ist.

Ansatzbindung (243,1 Mio S).

1/54709 Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V) (28,6 vH) + 1 794 817 165,74 S

Mehrausgaben bei Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 AFG (1 904,9 Mio S) wegen vermehrten Anfalls als veranschlagt.

Minderausgaben aus Wechselbürgschaften gemäß § 2 AFG (110,1 Mio S) wegen geringeren Anfalls.

Überschreitungsbevolligung (2 583,0 Mio S) und Ansatzbindung (788,2 Mio S).

1/5471 Sonstige Finanzhaftungen**1/54718 Nebengebarung zu sonstigen Finanzhaftungen (95,9 vH) + 389 188 422,47 S**

Mehrausgaben bei Kursrisikogarantien (AFFG) in der zweckgebundenen Gebahrung (737,9 Mio S) wegen ungünstiger Entwicklung des Austauschverhältnisses des Schillings zu einer Reihe ausländischer Währungen.

Minderausgaben bei Kursrisikogarantien gemäß AFFG wegen günstiger Kursentwicklung bei einer Reihe anderer Fremdwährungen (350,0 Mio S).

Überschreitungsbevolligung (870,5 Mio S) und Ansatzbindung (344,7 Mio S).

1/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen**1/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien****1/54826 Kostenersatz an IAKW –,-- S**

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen zeitbezogener Darstellung der nicht-fälligen Schulden gegenüber der IAKW (+ 153,3 Mio S).

1/5484 Sonstige Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen**1/54847 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (5,8 vH) – 339 602 734,61 S**

Minderausgaben infolge geringerer Ersätze des Bundes an die ÖIAG für Zinsenzahlungen gemäß BGBl Nr 298/1987 (236,8 Mio S), BGBl Nr 633/1982 (25,9 Mio S), BGBl Nr 589/1983 (24,0 Mio S), BGBl Nr 602/1981 (11,4 Mio S) und BGBl Nr 298/1981 (6,0 Mio S) sowie für Tilgungszahlungen gemäß BGBl Nr 298/1981 (19,5 Mio S), BGBl Nr 602/1981 (12,2 Mio S) und BGBl Nr 633/1982 (5,0 Mio S).

Ansatzbindung (172,5 Mio S).

1/54848 Aufwendungen (3,8 vH) – 48 471 501,30 S

Minderausgaben aufgrund geringerer Kostenersatzzahlungen an die ASFINAG für die Finanzierung von Bundeshochbauten gemäß BGBl Nr 510/1987 (50,0 Mio S) sowie geringerer Ersatzzahlungen an die Österreichische Länderbank AG gemäß BGBl Nr 206/1982 (7,0 Mio S).

Mehrausgaben für höhere Zuwendungen an die Creditanstalt-Bankverein gemäß BGBl Nr 484/1985 (8,6 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen Umbuchung von den Ansätzen 1/64713, 1/64723, 1/64738 und 1/64753 sowie zeitbezogener Darstellung der nichtfälligen Schulden gegenüber der ASFINAG für die Finanzierung von Bundeshochbauten und Eisenbahn-Hochleistungsstrecken (+ 2 110,8 Mio S).

1/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Mehrausgaben von 467 Mio S betrafen hauptsächlich Pensionen der ÖBB (349 Mio S), Versorgungsbezüge (79 Mio S) und Dienstgeberbeiträge (35 Mio S).

Die Minderausgaben betrugen 44 Mio S.

1/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes

1/55000 Ruhebezüge (0,1 vH) – 9 533 403,45 S

Minderausgaben infolge einer geringeren Zunahme an Empfängern von Ruhebezügen (8,5 Mio S) sowie eines geringeren Anfalls an Todfallsbeiträgen.

Ansatzbindung (7,7 Mio S).

1/55010 Versorgungsbezüge (1,9 vH) + 79 231 126,70 S

Mehrausgaben infolge zu niedriger Veranschlagung.

Überschreitungsbewilligung (81,9 Mio S).

1/55030 Dienstgeberbeiträge (6,6 vH) + 35 145 637,87 S

Mehrausgaben infolge der Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage zur Krankenversicherung mit 1. Jänner 1989.

Überschreitungsbewilligung (37,8 Mio S).

1/55047 Familien- und Geburtenbeihilfen (9,7 vH) – 9 351 850,-- S

Minderausgaben infolge Verringerung der Anzahl der Anspruchsberechtigten.

Ansatzbindung (9,3 Mio S).

1/552 Sonstige Bedienstete

1/55200 Ruhebezüge (3,3 vH) – 7 503 226,20 S

Minderausgaben vorwiegend infolge der Verringerung der Anzahl der Empfänger von Ruhebezügen (6,6 Mio S).

Ansatzbindung (7,0 Mio S).

1/55220 Außerordentliche Versorgungsgenüsse (8,2 vH) – 8 654 341,60 S

Minderausgaben infolge Verringerung der Anzahl der Empfänger von außerordentlichen Versorgungsgenüssen.

Ansatzbindung (8,5 Mio S).

1/55305 Pensionsvorschüsse (95,6 vH) - 3 014 000,-- S

Minderausgaben infolge einer geringeren Anzahl begründeter Anträge und infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (2,9 Mio S).

1/55400 Geldaushilfen (97,2 vH) - 4 542 200,-- S

Minderausgaben infolge einer geringeren Anzahl berücksichtigungswürdiger Ansuchen und infolge zu hoher Veranschlagung.

Ansatzbindung (4,4 Mio S).

1/55500 Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen (3,2 vH) + 349 373 000,-- S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung mit 1. Jänner 1989 und höherer Durchschnittspensionen (346,9 Mio S) sowie infolge Abstattung der Schuld des Bundes aus der Abrechnung des Beitrages zum Pensionsaufwand der Österreichischen Bundesbahnen für 1988 (2,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (349,4 Mio S).

59 Finanzschuld

Die Mehrausgaben betrugen zusammen 16 624 Mio S. Die Mehrausgaben aus Währungstauschverträgen-Direktzahlung betrafen hauptsächlich Verzinsung und Aufgeld (3 778 Mio S) sowie Tilgung (6 539 Mio S) von Anleihen in fremder Währung, sowie Verzinsung und Aufgeld (185 Mio S) sowie Tilgung (97 Mio S) von Schuldverschreibungen in fremder Währung. Die Mehrausgaben aus sonstigen Währungstauschverträgen betrafen Verzinsung und Aufgeld (264 Mio S) sowie Tilgung (2 111 Mio S) von Anleihen in fremder Währung sowie Tilgung von Krediten und Darlehen in fremder Währung (211 Mio S). Mehrausgaben betrafen weiters die Tilgung von sonstigen Krediten und Darlehen in fremder Währung (380 Mio S), Verzinsung und Aufgeld von Anleihen in fremder (1 278 Mio S) und inländischer (261 Mio S) Währung sowie von Bundesobligationen (298 Mio S), ferner die Verzinsung von Bundeschatzscheinen (1 121 Mio S) und die Tilgung von Darlehen von Kreditunternehmungen (50 Mio S).

Minderausgaben von 2 988 Mio S gab es vor allem beim Ansatz 1/59838 für Verzinsung und Aufgeld von "Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung" (1 523 Mio S), weil die Veranschlagung als Pauschalvorsorge in einer Gesamtsumme erfolgte, die tatsächlichen Zahlungen aber bei den einzelnen sachlich in Betracht kommenden Voranschlagsansätzen verrechnet werden. Minderausgaben ergaben sich weiters bei der Tilgung von Anleihen in inländischer Währung (433 Mio S) und von Schuldverschreibungen (249 Mio S) in fremder Währung, bei der Verzinsung (40 Mio S) und Tilgung (255 Mio S) von Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmungen, bei der Verzinsung von Darlehen von sonstigen Kreditunternehmungen (114 Mio S) und von Krediten und Darlehen in fremder Währung (182 Mio S) sowie beim sonstigen Aufwand (154 Mio S).

590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

5900 Anleihen

1/59008 Verzinsung und Aufgeld (2,3 vH) + 260 961 867,50 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung des Zinsenaufwandes für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung gemäß § 41 Abs 3 Z 2 BHG (265,0 Mio S), vgl Ansatz 1/59838.

Minderausgaben vor allem wegen Nichteinlösung von bereits fällig gewordenen Zinsscheinen (4,5 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (265,0 Mio S).

7/59009 Tilgung (3,3 vH) – 433 314 500,-- S

Minderausgaben vor allem wegen wesentlich geringerer Anforderungen zum Rückkauf (394,3 Mio S) sowie Nichteinlösung von Teilschuldverschreibungen (39,1 Mio S).

Ansatzbindung (148,1 Mio S).

5901 Bundesobligationen

1/59018 Verzinsung und Aufgeld (3,3 vH) + 297 780 635,75 S

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung des Zinsenaufwandes für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung gemäß § 41 Abs 3 Z 2 BHG (298,0 Mio S), vgl Ansatz 1/59838.

Überschreitungsbeurteilung (298,0 Mio S).

5908 Bundesschatzscheine

1/59088 Verzinsung (31,8 vH) + 1 121 393 140,51 S

Mehrausgaben wegen sachgeordneter Verrechnung des Zinsenaufwandes für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung gemäß § 41 Abs 3 Z 2 BHG, vgl Ansatz 1/59838 (498,5 Mio S). Weitere Mehrausgaben infolge von Kreditaufnahmen mit Zinsenzahlungen im laufenden Jahr, begeben nach Voranschlagserstellung, deren Bedeckung durch die Pauschalvorsorge nicht mehr gewährleistet war (356,7 Mio S), infolge höherer Verzinsung von Bundesschatzscheinen mit veränderlichen Zinssätzen (312,1 Mio S) und Konversion von Bundesschatzscheinen mit halbjährigen Zinsterminen (10,6 Mio S).

Minderausgaben vor allem infolge günstigerer Konditionen bei einigen Kreditoperationen zur Konversion von Bundesschatzscheinen (56,5 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (1 122,2 Mio S).

591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen

1/59108 Verzinsung (1,0 vH) – 39 868 908,38 S

Minderausgaben vor allem bei Darlehen mit veränderlichen Zinssätzen, die gegenüber den bei der Veranschlagung bekannten Werten gesunken sind (48,1 Mio S).

Mehrausgaben infolge mangelnder Veranschlagung für die Verzinsung eines in Tranchen mit unterschiedlichen Zinssätzen begebenen Darlehens (8,2 Mio S).

Ansatzbindung (39,8 Mio S).

7/59109 Tilgung (16,8 vH) – 255 079 777,35 S

Minderausgaben infolge Ersparung der veranschlagten Rückzahlungsrate für ein Versicherungskonversionsdarlehen aus dem Jahre 1981, weil die aushaftende Restschuld im Jahr 1989 durch Konversion vorzeitig getilgt wurde (255,1 Mio S), vgl Ansatz 7/59449.

Ansatzbindung (57,6 Mio S).

5911 Darlehen von Kreditunternehmen

1/59118 Verzinsung (0,7 vH) – 113 833 470,45 S

Minderausgaben vorwiegend infolge niedrigerer Verzinsung von Bankendarlehen mit veränderlichen Zinssätzen (200,6 Mio S).

Mehrausgaben vor allem wegen sachgeordneter Verrechnung des Zinsenaufwandes für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung gemäß § 41 Abs 3 Z 2 BHG (86, 8 Mio S), vgl Ansatz 1/59838.

Ansatzbindung (203,0 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (89,8 Mio S).

7/59119 Tilgung (1,3 vH) + 49 874 390,18 S

Mehrausgaben infolge vorzeitiger Teiltilgung eines Bankendarlehens aus dem Jahre 1985 (50,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (50,0 Mio S).

5919 Notenbankschuld

1/59198 Verzinsung (38,9 vH) – 5 635 053,18 S

Minderausgaben vor allem für den 2-vH-Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1963 infolge zu hoher Veranschlagung des Ausmaßes der Inanspruchnahme der Beitragsleistungen der Republik Österreich an internationale Finanzinstitutionen (5,4 Mio S).

593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung**5930 Anleihen**

1/59308 Verzinsung und Aufgeld (23,2 vH) + 1 278 159 915,05 S

Mehrausgaben vorwiegend wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 2/59506, 3 021,0 Mio S bzw 1/59838, 371,7 Mio S), und infolge Nichtveranschlagung vertraglich festgelegter Aufgeldzahlungen bei vorzeitiger Rückzahlung der 8,2 vH Yen-Anleihe 1983 am 31. März 1989 (36,1 Mio S), der 8,375 vH Deutsche Mark-Anleihe 1982 am 1. Juni 1989 (10,6 Mio S) und der 7,75 vH Hollandgulden-Anleihe 1977 am 15. September 1989 (2,1 Mio S). Weitere Mehrausgaben infolge höherer Zinsenbelastungen bei der mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Deutsche Mark-Anleihe 1986 (26,9 Mio S) sowie höherer Kurse für US-Dollar (3,6 Mio S).

Minderausgaben vor allem nach Umstellung der Verrechnung zur Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59508, 2 170,0 Mio S). Weitere Minderausgaben infolge Abschlusses eines Devisentermingeschäftes bei der 5,375 vH Schweizer Franken-Anleihe 1980/II (4,4 Mio S) und Obligationen-Rückkaufes bei der 3,5 vH Schweizer Franken-Anleihe 1978 (0,7 Mio S); außerdem infolge niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (21,6 Mio S), Deutsche Mark (14,9 Mio S) und Hollandgulden (3,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3 995,1 Mio S) und Ansatzbindung (2 712,8 Mio S).

7/59309 Tilgung (1,2 vH) – 26 554 153,06 S

Minderausgaben vor allem wegen Verschiebung der Rückzahlungstermine für die Tilgungsquoten von zwei Schweizer Franken-Anleihen 1980 (87,0 Mio S) und vorzeitiger Rückkäufe von Obligationen bei der 5,25 vH Schweizer Franken-An-

leihe 1977 (26,1 Mio S). Weitere Minderausgaben wegen niedrigerer Kurse für Deutsche Mark (7,4 Mio S) und Schweizer Franken (4,0 Mio S).

Mehrausgaben infolge vorzeitiger Tilgung der 7,75 vH Hollandgulden-Anleihe 1977 (37,6 Mio S) sowie höherer Kurse für Japanische Yen (61,1 Mio S).

Ansatzbindung (60,7 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (61,1 Mio S).

5931 Schuldverschreibungen

1/59318 Verzinsung und Aufgeld (3,3 vH) + 28 329 596,43 S

Mehrausgaben vorwiegend wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 2/59516, 224,6 Mio S), und Nichtveranschlagung vertraglich festgelegter Aufgeldzahlungen bei vorzeitiger Rückzahlung der 7,5 vH Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1983 am 2. Mai 1989 (3,5 Mio S).

Minderausgaben vor allem wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59518, 162,2 Mio S). Weitere Minderausgaben wegen Abschlusses von Devisentermingeschäften bei mehreren Schweizer Franken-Schuldverschreibungen, begeben in den Jahren 1981, 1982, 1983 und 1985 (12,3 Mio S) sowie wegen niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (19,9 Mio S) und Hollandgulden (4,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (224,6 Mio S) und Ansatzbindung (195,1 Mio S).

7/59319 Tilgung (7,4 vH) – 249 232 043,50 S

Minderausgaben wegen Abschlusses von Devisentermingeschäften bei mehreren in den Jahren 1981, 1982, 1983 und 1985 begebenen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen (150,2 Mio S). Weitere Minderausgaben wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 7/59519, 104,4 Mio S), sowie niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (67,6 Mio S) und Deutsche Mark (6,6 Mio S).

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 8/59519, 79,6 Mio S).

Ansatzbindung (321,2 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (79,6 Mio S).

594 Nicht titrierte Finanzschuld in fremder Währung

5944 Kredite und Darlehen

1/59448 Verzinsung (18,2 vH) – 181 936 311, 16 S

Minderausgaben überwiegend infolge Konversion bzw vorzeitiger Tilgung mehrerer Kredite (169,2 Mio S) sowie Ersparungen aufgrund eines vertraglich vorgesehenen Währungswechsels (19,6 Mio S). Weitere Minderausgaben wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59548, 22,0 Mio S), sowie niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (9,4 Mio S) und Japanische Yen (8,7 Mio S).

Mehrausgaben vor allem wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 2/59546, 29,9 Mio S). Weitere Mehrausgaben infolge höherer Zinsenbelastung bei einer mit veränderlichen Zinssätzen ausgestatteten Kreditoperation (11,9 Mio S) sowie Nichtveranschlagung vertraglich festgelegter Aufgeldzahlung bei vorzeitiger Tilgung des 7 vH Yen-Darlehens 1985/II am 6. November 1989 (4,0 Mio S).

Ansatzbindung (205,6 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (29,9 Mio S).

7/59449 Tilgung (25,5 vH) + 379 782 910,36 S

Mehrausgaben infolge vorzeitiger Tilgung bzw Konversion einiger US-Dollar-Rolloverkredite aus den Jahren 1983 bis 1985 (503,7 Mio S) sowie Erhöhung der planmäßigen (letzten) Tilgungsrate bei einem Schweizer Franken-Kredit 1979 (40,3 Mio S).

Minderausgaben vor allem infolge Konversion eines Yen-Darlehens aus dem Jahre 1985, weshalb zum Tilgungstermin die hierfür veranschlagte Rückzahlungsverpflichtung entfiel (104,5 Mio S). Weitere Minderausgaben infolge niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (55,9 Mio S) und Deutsche Mark (5,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (379,8 Mio S).

595 Ausgaben aus Währungstauschverträgen (Direktzahlung)

5950 Anleihen in fremder Währung

1/59508 Verzinsung und Aufgeld + 3 777 853 750,63 S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59308, 2 608,5 Mio S bzw 2/59506, 1 169,4 Mio S). Diese Mehrausgaben betrafen: Ausgaben aus Währungstauschverträgen (3 204,8 Mio S), Zinsenaufwand für Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung infolge sachgeordneter Verrechnung gemäß § 41 Abs 3 Z 2 BHG (535,9 Mio S), Zinsen für Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (125,8 Mio S) und Kurswertänderungen für Japanische Yen (6,6 Mio S).

Minderausgaben infolge niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (61,3 Mio S), Hollandgulden (10,5 Mio S) und Deutsche Mark (7,6 Mio S), sowie wegen Berücksichtigung eines Absetzbetrages aus einer mit Währungstauschvertrag ausgestatteten Kreditoperation (15,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3 777,8 Mio S).

7/59509 Tilgung + 6 538 862 858,93 S

Mehrausgaben infolge fiktiver Tilgungsbuchungen bei Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen (Änderung der Verrechnung gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619; Bruttodarstellung: vgl Ansatz 8/59309, 6 538,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (6 538, 9 Mio S).

5951 Schuldverschreibungen in fremder Währung

1/59518 Verzinsung und Aufgeld + 185 326 650, 94 S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59318, 162,2 Mio S bzw Ansatz 2/59516, 29,8 Mio S) und Zahlungsverpflichtungen für Kreditoperationen mit veränderlichen Zinssätzen (3,5 Mio S).

Minderausgaben infolge niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (10,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (185,3 Mio S).

7/59519 Tilgung + 96 720 000,-- S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung von Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 7/59319, 96,7 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (96,7 Mio S).

5954 Kredite und Darlehen in fremder Währung

1/59548 Verzinsung und Aufgeld + 22 584 234,96 S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59448, 22,6 Mio S), im Zusammenhang mit höherer Zinsenbelastung für ein Yen-Darlehen 1987, begeben mit veränderlichen Zinssätzen.

Überschreitungsbeurteilung (22,6 Mio S).

596 Ausgaben aus Währungstauschverträgen

5960 Anleihen in fremder Währung

1/59608 Verzinsung und Aufgeld + 263 619 906,82 S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59308, 113,5 Mio S bzw 2/59606, 159,3 Mio S), im Zusammenhang mit Zahlungen aus Währungstauschverträgen (272,9 Mio S).

Minderausgaben infolge niedrigerer Kurse für Schweizer Franken (9,2 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (263,6 Mio S).

7/59609 Tilgung + 2 111 400 000,-- S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 8/59609, 2 111,4 Mio S), im Zusammenhang mit der fiktiven Tilgungsbuchung einer Kreditoperation aus dem Jahr 1985, zu welcher erst im Jahr 1989 ein entsprechender Währungstauschvertrag abgeschlossen wurde.

Überschreitungsbeurteilung (2 111,4 Mio S).

5964 Kredite und Darlehen in fremder Währung

7/59649 Tilgung + 211 140 000,-- S

Mehrausgaben wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 8/59649, 211,1 Mio S), im Zusammenhang mit der fiktiven Tilgungsbuchung einer Kreditoperation aus dem Jahr 1977, zu welcher erst im Jahr 1989 ein entsprechender Währungstauschvertrag abgeschlossen wurde.

Überschreitungsbeurteilung (211,1 Mio S).

598 Pauschalvorsorge

5983 Kreditoperationen nach Voranschlagserstellung

Bei diesem Paragraph wird der Zinsen- und Tilgungsdienst bzw die Dotierung des Nullkuponfonds für die im Vorjahr nach Erstellung des Voranschlages noch durchgeführten Kreditoperationen und für die im laufenden Jahr jeweils neu durchzuführenden Kreditoperationen mit Zinsverpflichtungen im selben Jahr

pauschal veranschlagt. Da diese neuen Kreditoperationen erst bei ihrer Durchführung den endgültigen Verrechnungsansätzen sachlich zugeordnet werden können, dient die pauschale Vorsorge bei diesem Paragraph der Bedeckung von Überschreitungen gemäß § 41 Abs 3 BHG bei den Titeln 590, 591, 593, 594 und 597.

Gegen die Veranschlagung von Pauschalvorsorgen wird auf die grundsätzlichen Bedenken des Rechnungshofes – siehe TZ 7.3 und 8.2 des BRA 1985, Band 1 – verwiesen.

1/59838 Verzinsung und Aufgeld (100,0 vH) – 1 523 036 000,-- S

Minderausgaben infolge Verrechnung der für die Pauschalvorsorge veranschlagten Zahlungen bei den sachlich in Betracht kommenden Ansätzen 1/59008, 1/59018, 1/59088, 1/59118 und 1/59308 (1 523,0 Mio S).

Ansatzbindung (1 523,0 Mio S).

599 Sonstiger Aufwand

1/59908 Aufwendungen (10,4 vH) – 154 227 069,89 S

Minderausgaben vorwiegend bei Kreditoperationen in fremder Währung infolge unterbliebener Begebungsverluste (100,0 Mio S) und geringerer Kursdifferenzen für Konversionskredite (40,7 Mio S). Ferner bei Kreditoperationen in inländischer Währung wegen geringerer Erfordernisse für Provisionen und Entgelte (63,6 Mio S), Emissionsverluste (22,1 Mio S) sowie Werbekosten (10,2 Mio S).

Mehrausgaben hingegen bei Kreditoperationen in fremder Währung für Provisionen und Entgelte (76,7 Mio S) sowie für mit Währungstauschverträgen ausgestattete Kredite (10,2 Mio S).

Ansatzbindung (47,3 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (100,0 Mio S).

1/60 Land- und Forstwirtschaft

Minderausgaben von 2 198 Mio S betrafen hauptsächlich marktordnungspolitische Maßnahmen für Getreide (708 Mio S), Milch und Milchprodukte (653 Mio S), Tiere und tierische Produkte (316 Mio S), Brotgetreide (220 Mio S) sowie Futtergetreide (53 Mio S), weiters die Förderung der Weinwirtschaft (56 Mio S), Absatz- und Verwertungsmaßnahmen im Rahmen des Grünen Planes (38 Mio S) sowie Aufwendungen der Bundesanstalten für Milchwirtschaft (34 Mio S).

Mehrausgaben von 695 Mio S betrafen vorwiegend marktordnungspolitische Maßnahmen für Milch und Milchprodukte aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 85 MOG (276 Mio S), die Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft im Rahmen des Grünen Planes — Bergbauern-Sonderprogramm (86 Mio S), Interessentengewässer (36 Mio S) sowie kreditpolitische Maßnahmen im Rahmen des Grünen Planes (35 Mio S).

1/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft

1/6000 Zentralleitung

1/60000 Personalausgaben (1,6 vH) + 3 592 362,53 S

Den Mehrausgaben hauptsächlich bei den Bezügen für Beamte (3,3 Mio S) und Entgelten für Vertragsbedienstete A/I (2,2 Mio S) sowie bei Mehrleistungsvergütungen (2,0 Mio S) infolge zu geringer Veranschlagung standen Minderausgaben bei den Entgelten für Vertragsbedienstete A/R und B/I (2,9 Mio S) gegenüber.

Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/60003 Anlagen (550,4 vH) + 12 784 797,15 S

Mehrausgaben hauptsächlich für den Ankauf eines Gebäudes in Klosterneuburg (10,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (13,7 Mio S).

1/60008 Aufwendungen (27,9 vH) + 23 804 742,15 S

Mehrausgaben für Schadensvergütungen an ausländische Weinimporteure aufgrund der Ereignisse des Jahres 1985 im Bereich der Weinwirtschaft sowie für den Abschluß eines Vergleichs mit der Agrarwelt-Zeitungsverlags- und Betriebs-Ges.m.b.H. aufgrund der vorzeitigen Vertragsauflösung und Einstellung der Ressortzeitschrift "Agrarwelt" (27,4 Mio S).

Minderausgaben bei Banderolen gemäß Weingesetz mangels Erfahrungswerten (3,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (27,4 Mio S).

1/6004 Reinhaltung der Gewässer

**1/60048 Notstandspolizeiliche Maßnahmen zur
Gewässerreinigung** (243,6 vH) + 21 925 588,81 S

Mehrausgaben vor allem für verstärkte Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Altlastenentsorgung in Kapfenberg-Diötlach sowie der Mülldeponien in Theresienfeld und am Rautenweg in Wien (19,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (22,0 Mio S).

1/6008 Sonstige Aufgaben

1/60086 Förderungen (1022,0 vH) + 10 200 000,-- S

Mehrausgaben infolge Gewährung eines Investitionszuschusses für eine Pilot-Biodieselerzeugungsanlage in Aschach (Oberösterreich) zur Rapsverwertung (10,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (10,2 Mio S).

1/60088 Internationale Nahrungsmittelhilfe (32,7 vH) + 26 760 678,96 S

Mehrausgaben für das Nahrungsmittelhilfe-Übereinkommen infolge Anstieges des Dollarkurses, erhöhter Seetransportkosten und gestiegener Weltmarktpreise für Getreide (20,1 Mio S) sowie für das FAO-Welternährungsprogramm (6,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (28,6 Mio S).

1/6009 Vollziehung des Forstgesetzes 1975

1/60098 Aufwendungen (35,3 vH) - 5 928 674,78 S

Minderausgaben infolge geringerer erforderlicher Mittel für die laufenden Ersatz-aufforstungen (3,5 Mio S) und wegen zu hoher Veranschlagung der Kosten zur Errichtung von Samenplantagen (2,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3,0 Mio S).

1/601 BM (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens)**1/60136 Förderung der Weinwirtschaft (48,8 vH) – 56 103 916,87 S**

Minderausgaben, weil die veranschlagten Mittel für die eingeleiteten Stabilisierungsmaßnahmen zur Verbesserung der Marktstruktur erst in künftigen Finanzjahren benötigt werden (76,8 Mio S).

Mehrausgaben für die Durchführung der Förderungsvorhaben "Interventionsweintraubenaufaktion", "Interventionsweinkaufaktion" und "Sperrlageraktion" (20,6 Mio S).

Ansatzbindung (23,2 Mio S).

1/602 Bundesministerium (Grüner Plan – Bergbauern-Sonderprogramm)

Gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1989 waren die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan - Bergbauern-Sonderprogramm" mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einerseits im Ausmaß von 25 vH und andererseits mit den Voranschlagsansätzen des Titels 1/604 bis zu einem Betrag von 20 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60226 Erschließung von Wildbacheinzugsgebieten (Mittel des Katastrophenfonds, zweckgebundene Gebarung) (22,5 vH) + 8 766 845,13 S

Mehrausgaben für den beschleunigten Ausbau des Wegenetzes in Wildbacheinzugsgebieten (21,1 Mio S).

Minderausgaben bei den Forstlichen Maßnahmen infolge Verzögerungen bei der Erstellung flächenwirtschaftlicher Vorhaben (12,4 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (8,9 Mio S).

1/60256 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (20,4 vH) + 85 752 000,-- S

Mehrausgaben bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete infolge verstärkter Investitionsmaßnahmen für Wegebau und Hofzufahrten (48,0 Mio S) sowie bei der Landwirtschaftlichen Regionalförderung für dringende Investitionsvorhaben zur Verbesserung der Lebensbedingungen der bäuerlichen Familienbetriebe (39,3 Mio S).

Minderausgaben bei der Förderung von Telefonanschlüssen und der Elektrifizierung ländlicher Gebiete infolge des Auslaufens der Förderungsaktionen (3,5 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (85,8 Mio S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen von Zuschüssen für Telefonanschlüsse und Elektrifizierung ländlicher Gebiete im Gesamtbetrag von 608 575 S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

1/60296 Sonstige Maßnahmen (1,9 vH) + 14 840 267,61 S

Mehrausgaben bei den Zuschüssen für Betriebe in benachteiligten Gebieten aufgrund der Ausdehnung dieser Förderungsaktion auf alle Bundesländer mit Grenzlandregionen (15,0 Mio S) und bei den Prämien für die Mutterkuhhaltung aufgrund verstärkter Teilnahme an der Aktion und infolge einer Prämienerrhöhung für Altteilnehmer (8,3 Mio S).

Minderausgaben hauptsächlich bei der Gewährung von Bergbauernzuschüssen infolge geänderter Förderungsvoraussetzungen (6,9 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (15,0 Mio S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen von Bergbauernzuschüssen im Gesamtbetrag von 601 226 500 S, Kostenvergütungen an Bergbauernbetriebe im Gesamtbetrag von 67 886 303,96 S und Prämien für die Mutterkuhhaltung im Gesamtbetrag von 55 198 500 S nicht im Einklang mit den haushaltsrechtlichen Vorschriften standen, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum unter teilweiser Ausschaltung der Buchhaltung erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

1/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

Gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1989 waren die Ansatzbeträge für den "Grünen Plan" mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einerseits im Ausmaß von 25 vH und andererseits mit den Voranschlagsansätzen des Titels 1/604 bis zu einem Betrag von 20 vH gegenseitig deckungsfähig.

1/60346 Verbesserung der Produktionsgrundlagen (9,0 vH) + 22 920 646,29 S

Mehrausgaben vorwiegend bei der Förderung von Biomasseferneheizanlagen aufgrund der vermehrten Teilnahme an dieser Förderungsaktion (8,5 Mio S), bei der Produktivitätsverbesserung der Viehwirtschaft aufgrund der verstärkten Förderung von Investitionsmaßnahmen zur Verbesserung der Milchqualität durch Anschaffung von Milchkühl- und Untersuchungsgeräten, für die Schadensabgeltung der Pullorumseuche in der Geflügelwirtschaft sowie für die Durchführung zusätzlich notwendiger Förderungsmaßnahmen für qualitative Leistungsprüfungen in der Tierzucht (7,7 Mio S), im Rahmen des Beratungswesens vor allem für die Förderung der Informations- und Öffentlichkeitsarbeit der Bauernorganisationen und des bundesweiten Schwerpunktprogrammes "Der ökosoziale Weg" (7,3 Mio S), weiters bei der Produktivitätsverbesserung in der pflanzlichen Produktion infolge der verstärkten Förderung der Saatgutwirtschaft und eines höheren Zuschußbedarfes für energiesparende Baumaßnahmen in Gewächshäusern, (4,1 Mio S), bei der Technischen Rationalisierung aufgrund gestiegener Personal- und Sachaufwendungen der Maschinenringe infolge stärkerer Nachfrage (3,1 Mio S), weiters bei der Anlage von Energieholzflächen auf landwirtschaftlichen Kulturflächen aufgrund verstärkter Förderung durch die Landwirtschaftskammern (3,0 Mio S), bei den Forstlichen Maßnahmen aufgrund der Durchführung vermehrter Aufforstungsprojekte und Pflegemaßnahmen (3,0 Mio S) sowie bei den tierischen Produktionsalternativen wegen verstärkter Bekämpfung der Varroabienenseuche und vermehrten Aufbaues von Lämmermastringen (2,8 Mio S).

Minderausgaben hauptsächlich bei der Förderung von Sonderkulturen, weil ein Teil der geplanten Förderungsmaßnahmen infolge geringeren Bedarfes unterblieb (18,1 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (23,0 Mio S).

1/6035 Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft

1/60356 Förderungen (19,5 vH) + 21 432 000,-- S

Mehrausgaben bei der Landwirtschaftlichen Regionalförderung für dringende Investitionsvorhaben zur Sanierung von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden und zur Modernisierung der bäuerlichen Betriebe und Almen (13,1 Mio S), bei den Agrarischen Operationen infolge verstärkter Durchführung von ökologisch wirksamen Maßnahmen bei Agrarverfahren für verstärkten Erosions-, Gewässer- und Bodenschutz (4,5 Mio S) sowie bei der Verkehrserschließung ländlicher Gebiete infolge verstärkter Investitionsmaßnahmen zur rascheren Fertigstellung langlaufender Bauvorhaben (3,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (21,5 Mio S).

1/60366 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (48,2 vH) – 38 115 709,10 S

Minderausgaben bei "Agrarmarketing", weil die vorgesehene Gesellschaftsgründung im Jahr 1989 nicht verwirklicht wurde (50,0 Mio S).

Mehrausgaben betrafen die verstärkte Förderung von Marketingkonzepten und von Werbemaßnahmen für bäuerliche Produkte, für den Urlaub am Bauernhof und für die Direktvermarktung (11,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (11,9 Mio S).

1/60386 Kreditpolitische Maßnahmen (6,0 vH) + 34 942 137,40 S

Mehrausgaben an Zinsenzuschüssen für Konsolidierungskredite sowie land- und forstwirtschaftliche Investitionskredite (AIK und ASK) infolge erhöhter Inanspruchnahme und Einbeziehung der Weinfrostschäden in die Kreditaktion (35,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (35,0 Mio S).

1/6039 Sonstige Maßnahmen

1/60398 Forschungs- und Versuchswesen (22,0 vH) + 3 093 632,24 S

Mehrausgaben für die verstärkte Prüfung des Rapsöleinsatzes in Dieselmotoren, für Untersuchungen über das Massenaufreten der Spanischen Wegschnecke sowie für Emissionsuntersuchungen und für gemeinsam finanzierte Programme mit dem BMWF (3,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3,4 Mio S).

1/604 Marktordnungspolitische Maßnahmen

Die Ansatzbeträge für den Titel 604 waren gemäß Art V Abs 1 Z 4 BFG 1989 mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen mit den Voranschlagsansätzen der Titel 1/602, 1/603 und 1/604 bis zu einem Betrag von 20 vH gegenseitig deckungsfähig, jene des Titels 604 überdies im Ausmaß von 90 vH aufgrund unvorhersehbarer geänderter wirtschaftlicher Entwicklung.

1/60406 Brotgetreide, Förderungen (57,9 vH) – 219 700 000,-- S

Minderausgaben bei den Lagerkostenzuschüssen aufgrund der im Getreideprotokoll 1988/89 verankerten Kontraktflächen-Regelung, wonach der Förderungsumfang eingeschränkt und die zeitabhängigen Kosten pauschaliert wurden, sowie wegen Verkürzung der Lagerdauer infolge frühzeitiger Exporte (219,7 Mio S).

Ansatzbindung (70,0 Mio S).

1/60426 Futtergetreide, Förderungen (46,7 vH) – 52 500 000,-- S

Minderausgaben bei den Frachtkostenzuschüssen wegen vermehrten Selbstbehaltes, Rückvergütungen der Frachtkosten, erhöhter Exportmengen sowie kürzerer Transportwege (39,0 Mio S); weiters bei Transportvergütungen für pflanzliche Produktionsalternativen wegen der rückläufigen Tendenz bei Verfrachtungen von Futtergetreide im Inland (13,5 Mio S).

1/60446 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Getreide, Förderungen (22,8 vH) – 708 158 521,40 S

Minderausgaben bei der Förderung von Grünbracheflächen, weil das hierfür vorgesehene Flächenausmaß nur zum Teil ausgenützt wurde (282,1 Mio S), bei verschiedenen pflanzlichen Produktionsalternativen wegen geringer genutzter Anbaumöglichkeit und weil die Produktpremie für Ölsaaten infolge gestiegener Weltmarktpreise nicht in der geschätzten Höhe beansprucht werden mußte (143,9 Mio S), weiters bei Brotgetreideexporten wegen vorzeitiger Vermarktung der Getreideüberschüsse aus der Ernte 1988 als Folge der Dürrekatastrophe in Übersee (121,4 Mio S), bei Futtergetreideexporten wegen des gestiegenen Weltmarktpreises sowie der Preisfreigabe für Futtergetreide (115,5 Mio S), bei Exportförderung von Kleinvorhaben-Brotgetreide wegen der unter den Erwartungen gebliebenen Getreidemengen (29,3 Mio S), bei Exportförderung von Kleinvorhaben-Futtergetreide wegen Ausgabenbindung gemäß § 53 Abs 2 MOG 1985 zugunsten des BMwA (6,4 Mio S), bei der verbilligten Abgabe von Futtergetreide an Bergbauern wegen der noch nicht voll angelaufenen Abwicklung der Ernte 1989 (5,0 Mio S) sowie bei der indirekten Exportvermahlung von Vulgareweizen wegen der geänderten Preis- und Absatzentwicklung auf dem Weltmarkt (4,5 Mio S).

Ansatzbindung (213,7 Mio S).

1/6045 Tiere und tierische Produkte**1/60456 Förderungen (22,5 vH) – 316 341 971,98 S**

Minderausgaben beim Export von Schlachtrindern und Rindfleisch wegen des Rückganges der Vieh- und Fleischexporte (344,4 Mio S), beim Export von Fleischkonserven und Fleischfertigwaren infolge starker Konkurrenz auf dem Weltmarkt und des Ausfalls der Lieferungen in den Irak (34,9 Mio S), weiters beim Export von weiblichen Zucht-, Nutz- und männlichen Einstellrindern hauptsächlich infolge Ausgabenbindung zugunsten der getrennt veranschlagten Exporte im Rahmen des Accordino (3,2 Mio S).

Mehrausgaben beim Export von Schweinen und Schweinefleisch hauptsächlich wegen teilweiser Fehleinschätzung der Inlandsproduktion (55,9 Mio S), bei den Lagerkosten für Fleisch wegen vorzeitiger Vorlage der Endabrechnung aus dem Einlagerungsvertrag 1989 (6,3 Mio S), weiters beim Export von weiblichen Nutz- und Schlachtrindern im Rahmen des Accordino infolge vermehrter Nachfrage (3,9 Mio S).

1/60458 Aufwendungen (95,2 vH) – 9 520 000,-- S

Minderausgaben bei Entgelten für sonstige Leistungen von Unternehmungen wegen der Nichtdurchführung einer geplanten Rindfleischabsatzaktion (9,5 Mio S).

1/60466 Tiere und tierische Produkte, Förderungen (zweckgebundene Gebarung) (13,6 vH) + 21 198 599,87 S

Mehrausgaben bei Exporten von weiblichen Zucht-, Nutz- und männlichen Einstellrindern aufgrund gesteigerter Exporttätigkeit in die EG und in Drittländer (51,5 Mio S), bei Exporten von weiblichen Nutz- und Schlachtrindern im Rahmen des Accordino aufgrund vermehrter Nachfrage (2,6 Mio S) sowie bei Nutzferkelexporten wegen verstärkter Exporte von Lebendferkeln (2,4 Mio S).

Minderausgaben bei Lagerkosten für Fleisch wegen geringeren Einlagerungsmengen und kürzerer Lagerungsdauer beim Schweine- und Rindfleisch (36,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (32,4 Mio S).

1/60476 Milch und Milchprodukte, Förderungen (25,4 vH) – 591 791 079,44 S

Minderausgaben bei den Exportstützungen übriger Milchprodukte infolge der gesunkenen Milchanlieferung und höherer Exporterlöse (260,9 Mio S), bei Exportstützungen für Hartkäse (151,4 Mio S), bei der Magermilchaktion für Schweinemäster (110,4 Mio S), bei Mager- und Buttermilchpulver an Mischfutterbetriebe (15,8 Mio S) sowie bei der Butterverbilligungsaktion für Gewerbe und Industrie (6,5 Mio S) wegen der geringeren Beteiligung an diesen Aktionen, weiters bei der Kälbermastprämienaktion wegen geringeren Anfalles an Kälbern im Inland und verspäteter Auszahlung der Prämien (48,1 Mio S).

Mehrausgaben bei der Kaseinverbilligungsaktion, die erst im Laufe des Finanzjahres eingerichtet wurde (2,2 Mio S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1989 im Gesamtbetrag von 110,9 Mio S den haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht entsprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe auch die Darstellung des Sachverhaltes im Nachtrag zum Tätigkeitsbericht des RH für das Verwaltungsjahr 1979 Abs 84 und in den Tätigkeitsberichten des RH für das Verwaltungsjahr 1980 Abs 57, 1981 Abs 60 und 1982 Abs 62).

**1/60486 Milch und Milchprodukte, Förderungen
(zweckgebundene Gebärung) (30,9 vH) – 61 359 670,09 S**

Minderausgaben bei der Exportstützung für Hartkäse und übrige Milchprodukte aus Einnahmen gemäß §§ 11, 20 und 23 MOG aufgrund der sinkenden Milchanlieferung sowie der günstigen Erlössituation am Weltmarkt (54,1 Mio S); weiters, weil die Finanzierung der Schulmilchaktion dem Milchwirtschaftsfonds übertragen wurde (7,8 Mio S).

**1/60496 Milch und Milchprodukte, Maßnahmen aus zweck-
gebundenen Einnahmen gemäß § 85 MOG (79,9 vH) + 275 823 454,05 S**

Mehrausgaben bei den Exportstützungen für übrige Milchprodukte (149,9 Mio S) und Hartkäse (140,0 Mio S) sowie bei der Butterverbilligungsaktion für Gewerbe und Industrie (2,1 Mio S) infolge zu geringer Veranschlagung.

Minderausgaben bei der Magermilchaktion für Schweinemäster infolge geringerer Milchanlieferung (12,0 Mio S), weiters bei der Kälbermastprämienaktion aufgrund der beim Ansatz 1/60476 erwähnten Ursachen (4,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (328,4 Mio S).

Der Vorstand der Buchhaltung des BMLF hat gemäß § 67 Abs 4 BHG und § 4 Abs 2 BDV festgestellt, daß Anweisungen betreffend die Kälbermastprämienaktion 1989 im Gesamtbetrag von 23,3 Mio S den haushaltsrechtlichen Vorschriften nicht entsprochen haben, weil die Abwicklung über das Land- und forstwirtschaftliche Rechenzentrum erfolgte; er hat diese erst auf besonderen Auftrag vollzogen (siehe diesbezüglich die Anmerkung beim Ansatz 1/60476).

1/605 Lehr- und Versuchsanstalten**1/6050 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten**

1/60500 Personalausgaben (3,8 vH) – 10 058 219,06 S

Den Minderausgaben bei den Entgelten von Vertragsbediensteten infolge zu hoher Veranschlagung und wegen Nichtbesetzung bzw verspäteter Besetzung von Planstellen (12,7 Mio S) standen Mehrausgaben vor allem bei den Mehrleistungsvergütungen (3,0 Mio S) gegenüber.

Ansatzbindung (9,2 Mio S).

1/6051 Bundesanstalten für pflanzliche Produktion

1/60510 Personalausgaben (1,4 vH) – 3 275 928,24 S

Minderausgaben vor allem bei den Bezügen für Beamte und Entgelten für jugendliche Vertragsbedienstete infolge zu hoher Veranschlagung (2,6 Mio S).

1/60513 Anlagen (11,4 vH) – 3 543 467,21 S

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Bedarfes an Laboratoriumsausstattung (4,1 Mio S).

1/6053 Forstliche Bundesversuchsanstalt

1/60533 Anlagen (59,9 vH) + 7 514 760,86 S

Den Mehrausgaben, hauptsächlich wegen der Anschaffung eines bereits 1988 vorgesehenen Luftbildauswertungs- und Interpretationsgerätes für die Waldzustandsinventur (7,8 Mio S) sowie von Hardware (3,3 Mio S), standen Minderausgaben vor allem infolge Zurückstellung der Umrüstung der Containermeßanlage im Zillertal mangels abgeschlossener Planung (3,7 Mio S) gegenüber.

Überschreitungsbewilligung (7,5 Mio S).

1/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft

1/60557 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (27,9 vH) – 10 520 705,71 S

Minderausgaben vor allem beim Allgemeinen Absatzförderungsbeitrag infolge Senkung des Beitragssatzes sowie wegen geringerer Milchanlieferung (7,3 Mio S).

1/60558 Aufwendungen (12,1 vH) – 34 208 531,57 S

Minderausgaben vor allem beim Milchankauf als Folge des Rückganges der Milchanlieferung sowie infolge nicht erfolgter Zuteilung von Milch und Rahm an die Bundesanstalten durch den Milchwirtschaftsfonds (34,9 Mio S).

Ansatzbindung (18,3 Mio S).

1/607 Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens**1/6071 Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen**

1/60717 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (1,9 vH) + 5 900 000,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich infolge zu niedriger Veranschlagung der schwer abschätzbaren Personalkostensätze an die Länder (6,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (5,9 Mio S).

1/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung

1/6082 Wildbach- und Lawinenverbauung

1/60826 Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen (60,2 vH) + 10 000 000,-- S

Den Mehrausgaben im Zuge von Sofortmaßnahmen nach den Sommer-Hochwässern an Wildbächen in Niederösterreich, Oberösterreich, Kärnten und Steiermark (15,0 Mio S) standen Minderausgaben infolge Nichtinanspruchnahme der Mittel für Lawinenverbauungen (5,0 Mio S) gegenüber.

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/6083 Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds)

1/60836 Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (zweckgebundene Gebarung) (3,3 vH) + 20 000 000,-- S

Mehrausgaben für die Sanierung geschädigter Schutzwälder (20,0 Mio S) und für Sicherungsmaßnahmen nach Lawinenabgängen (11,9 Mio S).

Minderausgaben infolge Zurückstellung der Verbauung von Wildbächen (11,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (20,0 Mio S).

1/6084 Bundesflüsse

1/60848 Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (11,7 vH) - 6 676 993,95 S

Minderausgaben infolge zu hoher Veranschlagung des Aufwandes, der aus Interessentenbeiträgen zu finanzieren war (6,4 Mio S) und infolge Verrechnung des Bauaufwandes für Grenzgewässer beim Ansatz 1/60858 (3,8 Mio S).

Mehrausgaben für Baumaßnahmen im Rahmen der Internationalen Rheinregulierung wegen Änderung des Bauprogrammes und Änderung der Verrechnung (siehe Ansatz 1/60858) (3,8 Mio S).

1/6085 Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds)

1/60858 Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (zweckgebundene Gebarung) (7,2 vH) - 20 001 000,-- S

Minderausgaben hauptsächlich bei der Leitharegulierung infolge Verzögerungen beim Wasserrechtsverfahren (20,7 Mio S), bei der Lech Musau infolge fehlender behördlicher Genehmigungen (10,0 Mio S), beim Rheintalbinnenkanal infolge eines Einspruches der Naturschutzbehörde (6,5 Mio S), bei der Traunregulierung Bad Ischl wegen des Einspruches durch eine Bürgerinitiative (6,1 Mio S), bei der Baumaßnahme Raab Himmelreich infolge geringerer Kosten durch die Anwendung der Lebendbauweisen (6,1 Mio S), bei der Internationalen Rheinregulierung infolge Verrechnung des Bauaufwandes beim Ansatz 1/60848 (6,0 Mio S), für die Sohlrampe bei Lech infolge Verzögerungen im Bewilligungsverfahren (4,9 Mio S), bei der Ennsregulierung Flachau infolge Herabsetzung des Bauumfanges (3,0 Mio S) und bei anderen Ausgaben zwecken (4,7 Mio S).

Mehrausgaben hauptsächlich für Sonstige Vorhaben, weil aufgrund des Baufortschrittes die Arbeiten aus Gründen der Zweckmäßigkeit über das geplante Aus-

maß hinaus fortgesetzt wurden und Hochwasserschäden zusätzliche Kosten verursachten (46,6 Mio S).

1/6087 Interessentengewässer (Mittel des Katastrophenfonds)

1/60876 Bundeszuschüsse für Bau-, Projektierungskosten, Gefahrenzonenpläne (zweckgebundene Gebarung) (10,9 vH) + 35 976 000,-- S

Mehrausgaben hauptsächlich bei den Sonstigen Vorhaben (62,7 Mio S), bei der Regulierung kleiner Gewässer (8,4 Mio S) und beim Schwemmbach, Rückhaltebecken (RHB) Teichstätt (3,4 Mio S) vor allem deswegen, weil witterungsbedingt die Arbeiten aus Wirtschaftlichkeitsüberlegungen über das vorgesehene Ausmaß hinaus fortgesetzt wurden und Hochwasserschäden zu beheben waren. Ferner beim Liesingbach, weil die Finanzierung der Grundeinlösungskosten für das RHB Alt Erlaa erst nachträglich in das Bauprogramm aufgenommen wurde (4,8 Mio S).

Minderausgaben bei der Lafnitz, RHB Reinbergwiesen (14,8 Mio S), bei der Aschach, RHB Koaserin (8,0 Mio S), bei der Sill, Innsbruck (6,0 Mio S), bei der Schwechatregulierung (3,5 Mio S), bei der Lafnitz, Lahn (3,3 Mio S) und bei der Kasbachregulierung in Jenbach (3,0 Mio S), weil mit den Bauarbeiten wegen ungeklärter Finanzierung sowie fehlender wasser- und naturschutzrechtlicher Bewilligungen verspätet oder gar nicht begonnen wurde, es außerdem witterungsbedingt zu Bauverzögerungen kam, und weil die Bauarbeiten an der Lafnitz billiger ausgeführt werden konnten.

Überschreitungsbeurteilung (36,0 Mio S).

1/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

1/6090 Grenzbeschauendienst

1/60908 Aufwendungen (50,6 vH) + 7 307 248,70 S

Mehrausgaben aufgrund der Endabrechnung betreffend die Jahre 1984 bis 1989 mit der Landes-Landwirtschaftskammer Niederösterreich über die Gebühren aus der phytosanitären Pflanzenkontrolle (7,9 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (10,7 Mio S).

1/6093 Bundesgärten

1/60930 Personalausgaben (4,2 vH) - 3 310 532,12 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten von Vertragsbediensteten A/I wegen verzögerter Nachbesetzung von Planstellen und zu hoher Veranschlagung.

1/6095 Landwirtschaftliche Bundesversuchswirtschaften

1/60950 Personalausgaben (9,2 vH) - 5 004 511,26 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten von Vertragsbediensteten wegen vorübergehender Nichtbesetzung von Planstellen und geringerer Beschäftigung von Saisonarbeitskräften (4,2 Mio S).

1/6099 Bauhöfe

1/60990 Personalausgaben (12,0 vH) - 6 664 428,89 S

Minderausgaben vor allem bei den Entgelten von Vertragsbediensteten A/R wegen nicht erfolgter Nachbesetzung von Planstellen und eingeschränkter Perso-

naleinsatzes in den Wintermonaten hauptsächlich bei den Sektionen Wien, Niederösterreich und Burgenland sowie Kärnten und Tirol (5,9 Mio S).

1/60993 Anlagen (13,3 vH) - 3 292 173,11 S

Minderausgaben infolge vorläufiger Zurückstellung der Anschaffung von Maschinen (3,8 Mio S).

1/63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr

Mehrausgaben von 209 Mio S erfolgten vorwiegend für die Förderung der sonstigen Wirtschaft einschließlich Energiewesen (114 Mio S) sowie für die Förderung des Bergbaues und der Grundstoffindustrie (27 Mio S).

Die Minderausgaben betrugen 15 Mio S.

1/630 Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten

1/6300 Zentraleitung

1/63000 Personalausgaben (4,3 vH) + 16 518 257,59 S

Mehrausgaben für Bezüge und Dienstgeberbeiträge von Beamten (19,5 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Besetzung offener Planstellen und vermehrter Übernahme von Vertragsbediensteten A/I in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis.

Minderausgaben bei den Entgelten und Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete A/I (4,0 Mio S) wegen der vorerwähnten Pragmatisierungen.

Überschreitungsbewilligung (19,5 Mio S).

1/63003 Anlagen (34,8 vH) - 5 916 791,46 S

Minderausgaben insbesondere für die Ausstattung mit ADV-Hardware (10,7 Mio S), infolge Verzögerungen bei den Planungsarbeiten für die Vorhaben Berghöfekataster und Kanzleiinformationssystem.

Mehrausgaben betrafen vor allem den Anteil des Bundes am Grundkapital der mit der Durchführung der Weltausstellung 1995 betrauten Fa. EXPO-VIENNA (4,9 Mio S).

Ansatzbindung (1,7 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (5,0 Mio S).

1/63008 Aufwendungen (14,0 vH) + 8 999 497,65 S

Mehrausgaben vor allem für werkvertragliche Leistungen im Zusammenhang mit der Weltausstellung 1995 zur Abdeckung des gemeinsam mit dem Land Wien zu tragenden Betriebsaufwandes der Fa. EXPO-VIENNA (6,5 Mio S). Weitere Mehrausgaben für Auslandsreisen wegen Teilnahme an Wirtschaftsverhandlungen (3,9 Mio S) und für Leitungsmiete wegen erhöhter Inanspruchnahme der Grundstücksdatenbank (2,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (9,0 Mio S).

1/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**1/6311 Fremdenverkehr**

1/63116 Förderungen (1,2 vH) + 4 499 999,60 S

Mehrausgaben für die ERP-Ersatzaktion (7,7 Mio S) und für die Fremdenverkehrs-Verkaufsförderungsaktionen (7,0 Mio S) aufgrund verstärkter Antragstellungen.

Minderausgaben für Zinsenzuschüsse (4,5 Mio S) und für die Fremdenverkehrs-sonderkreditaktion im Rahmen der Gewerbestrukturverbesserungsaktion (5,5 Mio S), weil die Auszahlung in vielen Fällen abwicklungsbedingt erst im folgenden Finanzjahr erfolgte. Nach Ansicht des RH wurden jedoch die ersparten Mittel für die Fremdenverkehrs-sonderkreditaktion zur Bedeckung anderer Förderungsaktionen bei diesem Ansatz verwendet.

Überschreitungsbewilligung (19,3 Mio S) und Ansatzbindung (14,8 Mio S).

1/6313 Bergbau und Grundstoffe – Förderung

1/63136 Förderungen (13,0 vH) + 26 736 000,-- S

Mehrausgaben für die Salzbach Kohlenbergbau GesmbH vor allem wegen Wasser- und Schwimmsandeinbrüchen im Grubenbereich (56,0 Mio S) sowie für sonstige Unternehmungen in Form von Beihilfen zur Verstärkung der Investitionstätigkeit (24,5 Mio S).

Minderausgaben an Beihilfen für Unternehmungen der verstaatlichten Industrie wegen geringeren Mittelbedarfes zur Sicherung des Betriebsstandes (54,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (35,0 Mio S) und Ansatzbindung (8,2 Mio S).

1/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen

1/63156 Förderungen (12,6 vH) + 114 194 927,94 S

Mehrausgaben im Bereich Industrie und Gewerbe betrafen Zuschüsse an Betriebe, die vermehrt an der BÜRGES-Kleingewerbekreditaktion zur Durchführung produktivitätssteigernder und exportfördernder Investitionen teilnahmen (105,0 Mio S), an bisher nicht selbständig gewesene Personen, die verstärkt die Aktion zur Erleichterung der Neugründung und der Übernahme von Klein- und Mittelbetrieben der gewerblichen Wirtschaft in Anspruch nahmen (95,0 Mio S) und an die Weinmarketinggesellschaft für eine erst nach Voranschlagserstellung zugesagte weitere Förderungsrate (6,9 Mio S). Weitere Mehrausgaben im energiewirtschaftlichen Bereich, insbesondere für die vom Baufortschritt abhängigen Investitionszuschüsse an sechs Unternehmungen (78,5 Mio S) und für eine unvorhergesehene Kapitaltransferzahlung an die Stadtwerke Klagenfurt (3,5 Mio S).

Minderausgaben im energiewirtschaftlichen Bereich bei den Investitionszuschüssen von jeweils unter 1 Mio S im Einzelfall (81,0 Mio S) und bei den Zinsenzuschüssen nach dem Fernwärmeförderungsgesetz 1982 (10,9 Mio S), weil die erforderlichen Mittel nur geschätzt werden konnten. Weitere Minderausgaben im Bereich Industrie und Gewerbe bei den Zinsenzuschüssen an die Papierindustrie (zusammen 68,1 Mio S), insbesondere weil in einem Förderungsfall schwebende Verhandlungen die Zuschußgewährung weiterhin nicht zuließen, sowie bei den Zuschüssen an die übrige Wirtschaft (7,6 Mio S) und an Kammern der gewerblichen Wirtschaft (4,9 Mio S) infolge Einschränkung zugunsten anderer vordringlicherer Maßnahmen.

Ansatzbindung (36,1 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (151,1 Mio S).

1/6316 Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft

1/63166 Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (28,8 vH) – 5 758 810,74 S

Minderausgaben für den Frachtkostenausgleich bei Gasöl inländischer Herkunft infolge geringeren Gesamtverbrauches und geringeren Bedarfes innerhalb der verschiedenen Frachtausgleichszonen. Siehe auch Ansatz 2/63160.

Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/6317 Stärkeförderung

1/63174 Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz (6,0 vH) + 14 365 053,-- S

Mehrausgaben aufgrund gestiegener Produktion und Anlieferung von Stärkeerzeugnissen an die Papier- und papierverarbeitende Industrie.

Überschreitungsbewilligung (14,4 Mio S).

1/63176 Zuschüsse gemäß §§ 53 Abs 2 und 53m Abs 2 MOG (17,8 vH) + 14 564 728,-- S

Mehrausgaben bei den indirekten Verwertungsmaßnahmen für Maisstärke nach § 53 Abs 2 MOG (11,4 Mio S), weil der Bedarf der inländischen Weiterverarbeitungsindustrie im Bereich der Stärke- und Alkoholwirtschaft gestiegen ist. Siehe auch Ansatz 2/63170. Weitere Mehrausgaben (3,0 Mio S) betrafen die Sonderförderung für Kartoffelstärke gemäß § 53m Abs 2 MOG. Siehe auch Ansatz 2/60300.

Ansatzbindung (1,2 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (15,7 Mio S).

1/632 Einrichtungen des Patentwesens**1/6320 Österreichisches Patentamt**

1/63200 Personalausgaben (7,2 vH) + 7 276 007,10 S

Mehrausgaben bei den Bezügen und Dienstgeberbeiträgen für Beamte infolge der allgemeinen Bezugserhöhung (2,8 Mio S) sowie für Mehrdienstleistungen wegen Übernahme von umfangreichen zusätzlichen Nachforschungen (2,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (8,0 Mio S).

1/64 Bauten und Technik

Mehrausgaben von 1 151 Mio S betrafen vor allem die Rückübertragung der Mauteinnahmen an die Straßengesellschaften (219 Mio S), weiters Bauvorhaben (167 Mio S) und Instandsetzung (114 Mio S) an Bundesstraßen B, Bauvorhaben (37 Mio S) und Instandsetzung (51 Mio S) an Bundesstraßen B und S als "gemeinsame Ausgaben", Bauvorhaben an sonstigen Bundesgebäuden (188 Mio S), die Instandsetzung von Hochbauten durch die BGV (109 Mio S) sowie die Bauvorhaben und die Instandsetzung von Bauten der Landesverteidigung (72 Mio S).

Minderausgaben von 858 Mio S betrafen vorwiegend Zahlungen an die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs Aktiengesellschaft (310 Mio S), den Liegenschaftserwerb im Tauschwege (88 Mio S), Bauvorhaben an Bundesstraßen A (68 Mio S) und Bundesstraßen S (42 Mio S), Bauvorhaben an Bundesstraßen A als "sonstige Ausgaben" (33 Mio S), die Instandsetzung von sonstigen Bundesgebäuden (61 Mio S), Liegenschaftsankäufe für

Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung (58 Mio S) sowie den Bereich Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (45 Mio S).

1/641 Förderungsmaßnahmen (Bauten und Technik)

1/6414 Wohnbauforschung

1/64145 Förderungen (D) (40,0 vH) – 4 000 000,-- S

Minderausgaben infolge geringeren Arbeitsfortschrittes.

Ansatzbindung (10,0 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/64146 Förderungen (35,4 vH) – 21 261 257,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Förderungszusagen.

Ansatzbindung (32,4 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (11,1 Mio S).

1/64148 Aufwendungen (88,4 vH) – 8 838 584,30 S

Minderausgaben infolge Nichtvergabe von Aufträgen.

Ansatzbindung (10,2 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (1,4 Mio S).

1/64166 Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds .. (9,4 vH) – 44 908 368,85 S

Minderausgaben für Beiträge an Gemeinden für vorbeugende Hochwasserschutzmaßnahmen mangels entsprechender Vorhaben (48,8 Mio S).

Mehrausgaben im wesentlichen für das Vorhaben Thayadamm (3,2 Mio S).

Ansatzbindung (0,5 Mio S).

1/642 Bundesstraßenverwaltung

1/6420 Bundesstraßen B

1/64203 Anlagen (10,3 vH) + 167 466 092,92 S

Mehrausgaben im wesentlichen wegen vorgezogener bzw verstärkter Bautätigkeit bei den Bauvorhaben B 311 Trattenbach, Umfahrung Bischofshofen und Embach-Unterstein (144,2 Mio S) bei den Bauvorhaben B 67A Webling-Puntigam (48,2 Mio S), B 115 Ortsdurchfahrt Hieflau (29,0 Mio S), B 127 Neufelden-Altenfelden (59,1 Mio S) und B 225 Wienerberg Straße (30,3 Mio S), wegen Erhöhung der Gesamtkosten beim Bauvorhaben B 200 Schröcken-Nesslegg (19,0 Mio S) sowie wegen schnelleren Baufortschrittes beim Bauvorhaben B 37 Gneixendorf-Lengfeld (21,2 Mio S).

Minderausgaben wegen verspäteten Baubeginns und Verminderung der Gesamtkosten bei den Bauvorhaben unter 100,0 Mio S Gesamtkosten (102,3 Mio S), bei den Bauvorhaben B 66 Umfahrung Feldbach (19,3 Mio S) und B 314 Lermoos-Biberwier (11,5 Mio S), wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben B 21 Wöllersdorf-Waldegger Hals (17,5 Mio S) und B 70 Umfahrung Voitsberg (15,4 Mio S) sowie beim Erwerb von Liegenschaften wegen Zurückstellungen aufgrund von Einsprüchen und verspäteter Schlußvermessung (35,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (260,0 Mio S) und Ansatzbindung (92,5 Mio S).

1/64208 Aufwendungen (12,1 vH) + 114 086 265,30 S

Mehrausgaben für die Instandhaltung von Straßenbauten (68,2 Mio S), für Überweisungen an Länder (30,4 Mio S) und Gemeinden (42,7 Mio S) sowie für Verbrauchsgüter (6,2 Mio S).

Minderausgaben für Beiträge an physische Personen (23,5 Mio S) und Baufonds (6,6 Mio S) sowie für Transportleistungen (2,8 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (131,2 Mio S) und Ansatzbindung (17,1 Mio S).

1/6421 Bundesstraßen S**1/64213 Anlagen** (38,5 vH) – 42 393 273,-- S

Minderausgaben bei Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100,0 Mio S wegen Zurückstellung von Baumaßnahmen zugunsten von Sanierungen (17,7 Mio S) und wegen Abrechnung des Bauvorhabens S 31 Umfahrung Mattersburg bereits im Vorjahr (26,6 Mio S).

Mehrausgaben für Umweltschutzbauten (10,7 Mio S).

Ansatzbindung (42,4 Mio S).

1/64218 Aufwendungen (46,4 vH) + 11 145 038,40 S

Mehrausgaben für das nicht veranschlagte Instandhaltungsvorhaben S 33 Donaubrücke Krems (14,8 Mio S) und für Überweisungen an Länder (5,0 Mio S).

Minderausgaben für Instandhaltungsvorhaben mit Gesamtkosten unter 50,0 Mio S (8,6 Mio S).

Nach Überschreitungsbeurteilung (12,5 Mio S) und Ansatzbindung (2,4 Mio S) verbleibt eine Überschreitung ohne gesetzliche Grundlage (1,0 Mio S).

1/6422 Bundesstraßen B und S (gemeinsame Ausgaben)**1/64223 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung)**..... (13,0 vH) + 36 865 611,10 S

Mehrausgaben für Hochbauten und Sonderanlagen der Bundesstraßenverwaltung wegen höheren Bauaufwandes (16,0 Mio S), für Maschinen und maschinelle Anlagen (13,8 Mio S) sowie für Kraftfahrzeuge und Betriebsausstattung (10,5 Mio S) wegen Mehrbedarfes und notwendiger Ersatzbeschaffungen.

Überschreitungsbeurteilung (55,6 Mio S) und Ansatzbindung (18,8 Mio S).

1/64228 Aufwendungen (2,1 vH) + 50 831 619,31 S

Mehrausgaben für Straßeninstandhaltung (74,0 Mio S) wegen Abstattung von Schulden, ferner für Beitragszahlungen an Länder und Gemeinden (30,2 Mio S), für Leistungen von Gewerbetreibenden und Einzelpersonen (6,9 Mio S), für geringwertige Wirtschaftsgüter und Ersatzteile (7,1 Mio S), für Schadensvergütungen (3,2 Mio S) sowie für Versicherungen (2,1 Mio S).

Minderausgaben wegen geringeren Bedarfs an Verbrauchsgütern (54,7 Mio S) sowie an Treibstoffen und Brennstoffen (8,7 Mio S), weiters für die Anmietung von Geräten und Fahrzeugen (6,7 Mio S) sowie für die Instandhaltung von Gebäuden, Maschinen und Kraftfahrzeugen (4,6 Mio S).

Überschreitungsbeurteilung (99,1 Mio S) und Ansatzbindung (48,3 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG beim Amt der Vorarlberger Landesregierung wegen Erfassung von Schulden (1,6 Mio S).

1/6423 Bundesstraßen A

1/64233 Anlagen (4,5 vH) – 67 637 994,93 S

Minderausgaben für Bauvorhaben mit Gesamtkosten unter 100,0 Mio S (156,4 Mio S), wegen langsameren Baufortschrittes bei den Bauvorhaben A 2 St. Andrä-Griffen (102,8 Mio S), A 22 Reichsbrücke-Donaupark (43,6 Mio S) und A 2 Umfahrung Völkermarkt (20,1 Mio S), wegen geringerer Gesamtkosten beim Bauvorhaben A 12 Imst-Zams (87,2 Mio S) sowie wegen Übertragung des Bauvorhabens A 4 Fischamend-Landesgrenze N/B an die Autobahnen und Schnellstraßen Aktiengesellschaft (38,1 Mio S).

Mehrausgaben wegen vorgezogenen Baubeginns für die Bauvorhaben A 2 Safental (76,9 Mio S), A 12 Wiesing-Volders (91,7 Mio S), A 23 Knoten Landstraße-Knoten Prater (29,1 Mio S) und A 3 Ebreichsdorf (28,2 Mio S), wegen rascheren Baufortschrittes beim Bauvorhaben A 2 Anschlußstelle Mödling (35,5 Mio S), für Restzahlungen im Bauvorhaben A 9 Vogau/Straß-Staatsgrenze (22,1 Mio S), für Umweltschutzmaßnahmen (19,1 Mio S) sowie aufgrund eines gerichtlichen Vergleiches beim Bauvorhaben A 14 Abschnitt Bregenz (76,7 Mio S).

Ansatzbindung (67,8 Mio S).

1/64238 Aufwendungen (4,4 vH) + 19 505 487,06 S

Mehrausgaben für die Generalsanierung der A 1 in den Abschnitten St. Pölten und St. Christophen (36,1 Mio S) sowie für die Instandsetzung der Brücke über die Wangauer Ache wegen verstärkter Bautätigkeit (6,3 Mio S).

Minderausgaben für Überweisungen an Länder und Gemeinden (6,0 Mio S) sowie für Beitragszahlungen an Baufonds und Einzelpersonen (15,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (26,9 Mio S) und Ansatzbindung (7,2 Mio S).

1/6424 Bundesstraßen A (sonstige Ausgaben)

1/64243 Anlagen (Hochbauten, Geräte, Fahrzeuge, Betriebsausstattung) (20,2 vH) – 33 229 076,81 S

Minderausgaben für die Instandhaltung der Hochbauten wegen verzögerten Baubeginns und verringerter Gesamtkosten (43,0 Mio S).

Mehrausgaben für Sonderanlagen (12,0 Mio S).

Ansatzbindung (33,2 Mio S).

1/64247 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (56,0 vH) – 5 600 461,33 S

Minderausgaben an Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen sowie für öffentliche Abgaben.

Ansatzbindung (5,0 Mio S).

1/64248 Aufwendungen (0,8 vH) + 8 014 072,75 S

Mehrausgaben für Überweisungen an die Länder gemäß § 1 FAG (49,2 Mio S), für die Straßeninstandhaltung (20,4 Mio S), für Vergütungen an die ÖBB (4,7 Mio S), für Leistungen von Gewerbetreibenden (3,1 Mio S) und für den Ankauf geringwertiger Wirtschaftsgüter und Ersatzteile (2,3 Mio S).

Minderausgaben für Verbrauchsgüter (60,0 Mio S), für Brennstoffe (2,1 Mio S), Treibstoffe (3,6 Mio S) und Energiebezüge (2,6 Mio S) sowie für die Gebäudeinstandhaltung (2,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (27,3 Mio S) und Ansatzbindung (19,3 Mio S).

1/6427 Straßenforschung

1/64276 Förderungen (54,6 vH) – 10 419 852,83 S

Minderausgaben mangels förderungswürdiger Vorhaben.

Ansatzbindung (10,1 Mio S).

1/64278 Aufwendungen (61,7 vH) – 18 085 000,-- S

Minderausgaben für Leistungen von Einzelpersonen (6,3 Mio S) und Gewerbetreibenden (10,1 Mio S).

Ansatzbindung (18,1 Mio S).

1/6429 Straßengesellschaften

1/64297 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (zweckgebundene Gebarung) (11,3 vH) + 219 145 302,06 S

Mehrausgaben für die Rückübertragung der Mauteinnahmen.

Überschreitungsbewilligung (310,0 Mio S).

1/64298 Aufwendungen (9,1 vH) – 310 000 000,-- S

Geringere Zahlungen an die Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs Aktiengesellschaft.

Ansatzbindung (310,0 Mio S).

1/644 Wasserbauverwaltung

1/6440 Wasserstraßendirektion

1/64408 Aufwendungen (5,9 vH) + 3 144 983,81 S

Mehrausgaben für die Instandsetzung von Betriebsanlagen und für die Elektrik eines Baggers (3,5 Mio S) sowie für die Sanierung von Treppelwegen und den Ankauf von Rohstoffen (5,8 Mio S).

Minderausgaben wegen Einsparungen von Brenn- und Treibstoffen (3,5 Mio S) sowie von Zulagen für das Schiffspersonal (2,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (3,9 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen Erfassung von Schulden (1,0 Mio S).

1/64438 Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz – 113 000,-- S

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen Erfassung von Ersatzforderungen (9,4 Mio S).

1/64448 Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (zweckgebundene Gebarung) (57,6 vH) – 9 500 000,-- S

Minderausgaben wegen der Zurückstellung von Vorhaben im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Freudenau.

Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen Erfassung von Schulden (2,3 Mio S).

1/645 Bundesgebäudeverwaltung

1/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung

1/64500 Personalausgaben (2,4 vH) + 17 483 954,34 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Erhöhung des Personalstandes um 12 Planstellen.

Überschreitungsbewilligung (28,6 Mio S).

1/64508 Aufwendungen (5,3 vH) + 4 343 764,48 S

Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse (5,2 Mio S), Inlandreisen (2,0 Mio S) sowie für sonstige Leistungsentgelte (2,8 Mio S).

Minderausgaben für Energiebezüge (2,1 Mio S), Brennstoffe und Handelswaren (3,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (6,0 Mio S).

1/646 Bundesgebäudeverwaltung – Liegenschaftsverwaltung

1/6460 Betriebskosten und Hauserfordernisse

1/64607 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (9,9 vH) + 19 885 359,06 S

Mehrausgaben bei Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen (87,2 Mio S).

Minderausgaben für Interessentenbeiträge (27,0 Mio S) und für öffentliche Abgaben (40,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (20,0 Mio S).

1/64608 Aufwendungen (7,3 vH) – 13 867 966,63 S

Minderausgaben für Energiebezüge (13,3 Mio S), Brennstoffe (7,9 Mio S) und sonstige Leistungen von Unternehmungen (5,8 Mio S).

Mehrausgaben für die Instandhaltung von Gebäuden (5,7 Mio S), für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (1,5 Mio S) und für einmalige Entschädigungen (4,3 Mio S).

Ansatzbindung (13,8 Mio S).

1/64613 Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung (50,8 vH) – 57 917 749,38 S

Minderausgaben für bebaute Grundstücke (29,9 Mio S), unbebaute Grundstücke (24,5 Mio S) und Gebäude (30,8 Mio S) im Bereich der Schulen.

Mehrausgaben für unbebaute Grundstücke (14,0 Mio S) und Gebäude (13,2 Mio S) im Bereich der Universitäten.

Ansatzbindung (62,5 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (4,6 Mio S).

1/64633 Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung (11,4 vH) – 5 119 9 51 S

Minderausgaben für unbebaute Grundstücke (26,5 Mio S).

Mehrausgaben für bebaute Grundstücke (12,4 Mio S) und Gebäude (9,0 Mio S).

Ansatzbindung (7,0 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (1,9 Mio S).

1/64663 Sonstige Liegenschaftsankäufe (2,1 vH) - 4 018 995,57 S

Minderausgaben für bebaute Grundstücke (20,5 Mio S) und unbebaute Grundstücke (58,5 Mio S).

Mehrausgaben für Gebäude (74,0 Mio S).

Ansatzbindung (6,3 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (2,3 Mio S).

1/64683 Liegenschaftserwerb im Tauschwege (26,2 vH) - 87 793 558,60 S

Minderausgaben für bebaute Grundstücke (80,0 Mio S) und unbebaute Grundstücke (25,2 Mio S).

Mehrausgaben für Gebäude (17,4 Mio S).

Ansatzbindung (87,8 Mio S).

1/64688 Unbewegliches Bundesvermögen, Vergütungen (98,6 vH) - 11 837 200,-- S

Minderausgaben bei Vergütungen an Bundesdienststellen (2,9 Mio S), Bundesforste (3,0 Mio S), Post- und Telegraphenverwaltung (3,0 Mio S) sowie ÖBB (3,0 Mio S).

1/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

1/64708 Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs 2 Z 2 FAG 1985 (4,6 vH) + 6 927 061,46 S

Mehrausgaben für Schulen der Wissenschaftsverwaltung (5,7 Mio S) und für sonstige Bundesgebäude (BGV I) (4,8 Mio S).

Minderausgaben für Schulen der Unterrichtsverwaltung (3,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (30,0 Mio S) und Ansatzbindung (23,1 Mio S).

1/6471 Schulen der Unterrichtsverwaltung

1/64713 Anlagen (4,0 vH) + 24 040 299,49 S

Mehrausgaben infolge eines zügigeren Baufortschrittes bei den Bundesgymnasien (BG) in Krems (14,4 Mio S), St. Johann in Tirol (12,0 Mio S) und Innsbruck, Reithmannstraße (10,0 Mio S); ferner infolge Freigabe zusätzlicher Mittel für die Bauvorhaben Werkstattengebäude der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTBLA) in Mödling (40,0 Mio S) und Ausbau der HTBLA in Innsbruck (40,0 Mio S); weiters infolge vorzeitiger Zahlungen an die Bauträger für die Vorhaben HTBLA und Berufsbildende Höhere Schule (BHS) für Körperbehinderte in Wien 3, Ungargasse (30,1 Mio S) und HTBLA in Graz, Körösi-straße (14,7 Mio S); schließlich Mehrausgaben für verschiedene Vorhaben mit Postenabweichungen unter 10 Mio S (51,0 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten wegen Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) (75,5 Mio S) und BHS (77,0 Mio S); ferner infolge Verzögerungen bei der Rechnungslegung für den Zubau zum BG in Klosterneuburg (10,7 Mio S) und der Abrechnung des bereits fertiggestellten Neubaus der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) für wirtschaftliche Berufe in Villach (14,9 Mio S); schließlich

Zurückstellung des Vorhabens Bundeserziehungsanstalt (BEA) für Mädchen in Altmünster (10,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (52,6 Mio S) und Ansatzbindung (28,5 Mio S).

Umbuchung der nichtfälligen Schulden gegenüber der ASFINAG wegen Richtigstellung gemäß § 9 RHG auf den Ansatz 1/54848 (– 908,9 Mio S).

1/64718 Aufwendungen (41,3 vH) + 109 381 443,03 S

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den AHS (139,8 Mio S) sowie infolge Freigabe zusätzlicher Mittel für Instandsetzungsarbeiten im BG Wien 9, Wasagasse (7,4 Mio S) und in der HTBLA in Mödling (9,8 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei den BHS (43,9 Mio S) sowie infolge verzögerter Abrechnung der bereits fertiggestellten Instandsetzungsarbeiten in der HTBLA Wien 4, Argentinierstraße, (4,6 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (120,1 Mio S) und Ansatzbindung (10,7 Mio S).

1/6472 Schulen der Wissenschaftsverwaltung

1/64723 Anlagen (4,5 vH) + 27 059 975,40 S

Mehrausgaben infolge eines zügigeren Baufortschrittes beim Neubau der Philosophischen Fakultät der Universität Innsbruck (10,4 Mio S); ferner infolge Freigabe zusätzlicher Mittel für die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien 14, Penzingerstraße (20,1 Mio S) und den Dachausbau der Universität Graz (25,4 Mio S); weiters infolge vorzeitiger Zahlung an den Bauträger für das Vorhaben Universität Salzburg-Freisaal (26,5 Mio S) und des vorgezogenen Baubeginnes des Lückenverbaues der Technischen Universität (TU) in Graz, Technikerstraße (13,9 Mio S); schließlich Mehrausgaben für sonstige Vorhaben (17,0 Mio S).

Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes beim Maschinentechnischen Institut der TU-Graz, Infeldgründe (28,4 Mio S), infolge verzögerter Rechnungslegung bei der Zentralbibliothek der TU-Wien 4, Wiedner Hauptstraße (23,6 Mio S) und der Pathologie der Universität Graz (13,8 Mio S); weiters geringere Zahlungen an den Bauträger für das Vorhaben Erweiterung der TU-Graz, Steyrergasse (9,9 Mio S); schließlich Nichtanfall einer Zahlungsverpflichtung beim Bauträgervorhaben Neubau des 3. Institutsgebäudes der Universität Graz (10,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (46,0 Mio S) und Ansatzbindung (19,0 Mio S).

Umbuchung der nichtfälligen Schulden gegenüber der ASFINAG wegen Richtigstellung gemäß § 9 RHG auf den Ansatz 1/54848 (– 363,2 Mio S) sowie Richtigstellung bei der Bundesgebäudeverwaltung II Salzburg zur Erfassung von nichtfälligen Schulden (167,5 Mio S).

1/64728 Aufwendungen (16,4 vH) + 26 232 257,68 S

Mehrausgaben infolge eines zügigeren Baufortschrittes bei den Instandsetzungsarbeiten der Universitätsinstitute in Wien 19, Franz-Klein-Gasse (4,3 Mio S), wegen Neubeginns der Instandsetzungsarbeiten in der TU-Wien 4, Karlsplatz (2,2 Mio S) und der Universität Klagenfurt (3,8 Mio S); weiters für die Durchführung baulicher Sicherheitsmaßnahmen in der TU-Wien 6, Getreidemarkt (9,0 Mio S); schließlich Mehrausgaben für sonstige Vorhaben (6,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (70,0 Mio S) und Ansatzbindung (43,7 Mio S).

1/6473 Bauten für die Landesverteidigung

1/64738 Aufwendungen (5,8 vH) + 71 879 420,45 S

Mehrausgaben infolge eines zügigeren Fortschrittes der Bauarbeiten in der Militär-Akademie Wiener Neustadt (11,4 Mio S) und der Flugtankanlage am Fliegerhorst Nittner in Graz-Thalerhof (16,3 Mio S); ferner infolge vorgezogenen Beginnes der Ersatzbauten in der Burstyn-Kaserne Zwölfaxing (24,8 Mio S); weiters infolge Freigabe zusätzlicher Mittel für die Generalinstandsetzung der Wallenstein-Kaserne in Götzendorf (18,3 Mio S) sowie rascherer Zahlungen an den Bauträger für die Vorhaben in den Kasernen Amstetten (26,0 Mio S), Bruckneudorf (52,6 Mio S), Kirchdorf an der Krems (19,2 Mio S) und Innsbruck-Kranebitten (57,3 Mio S). Weitere Mehrausgaben betrafen Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (30,0 Mio S), die Instandhaltung von Wohnungsbauten (25,8 Mio S) und verschiedene Vorhaben (71,0 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei militärischen Bauvorhaben (62,7 Mio S) und Wohnbauten (15,0 Mio S); ferner infolge Verzögerungen beim Baufortschritt des Ausbaues der Luftraumüberwachungsanlage am Fliegerhorst Zeltweg (103,5 Mio S) und bei der Rechnungslegung für das Vorhaben Göringer-Kaserne in Bleiburg (10,4 Mio S); weiters geringere Zahlungen an den Bauträger für das Vorhaben Kaserne Bludesch (48,7 Mio S); schließlich Minderausgaben bei der Instandhaltung von militärischen Bauten (41,5 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (100,1 Mio S) und Ansatzbindung (28,2 Mio S).

Umbuchung der nichtfälligen Schulden gegenüber der ASFINAG wegen Richtigstellung gemäß § 9 RHG auf den Ansatz 1/54848 (- 68,0 Mio S).

1/6474 Land- und Forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten

1/64743 Anlagen (12,9 vH) - 9 677 119,09 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei Schulbauvorhaben (11,3 Mio S) und Anstaltsbauvorhaben (21,0 Mio S) sowie infolge Nichtanfalles von Zahlungsverpflichtungen bei der Land- und forstwirtschaftlichen Bundesanstalt Wien 22, Hirschstetten (9,9 Mio S).

Mehrausgaben bei Anstaltsbauvorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten (5,4 Mio S); ferner infolge zügigeren Baufortschrittes beim Vorhaben "Franzisko-Josephinum" in Weinzirl/Wieselburg (15,9 Mio S) und bei der Forstlichen Bundesversuchsanstalt (BVA) Wien 13, Elisabethallee (2,7 Mio S); weiters infolge der Freigabe zusätzlicher Mittel für das Vorhaben Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt (BLVA) für Milchwirtschaft in Wolfpassing (2,8 Mio S); schließlich Mehrausgaben bei verschiedenen Vorhaben (7,0 Mio S).

Ansatzbindung (26,9 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (17,2 Mio S).

1/64748 Aufwendungen (16,3 vH) + 6 044 269,-- S

Mehrausgaben infolge vorgezogenen Beginnes der Instandsetzungsarbeiten in der Forstlichen BVA in Wien 14, Mariabrunn (5,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (15,1 Mio S) und Ansatzbindung (9,0 Mio S).

1/6475 Sonstige Bundesgebäude

1/64753 Anlagen (10,4 vH) + 188 091 789,54 S

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei Verwaltungsgebäuden (20,9 Mio S); ferner infolge eines zügigeren Baufortschrittes beim Ausbau der Strafanstalt Stein/Donau

(13,3 Mio S) und der Bundesanstalt (BA) für Lebensmitteluntersuchung in Innsbruck (14,2 Mio S); weiters infolge vorgezogenen Beginnes der Instandsetzungsarbeiten im Palais Dietrichstein in Wien 1, Minoritenplatz (20,1 Mio S) und der Generalinstandsetzung und Erweiterung des Bezirksgerichtes in Rattenberg (19,0 Mio S), ferner infolge Freigabe zusätzlicher Mittel für die Vorhaben Generalinstandsetzung Schloß Schönbrunn-Palmenhaus (13,1 Mio S) und Kartause Mauerbach (10,5 Mio S); weiters beschleunigte Zahlungen an die Bauträger für die Vorhaben Bundesamtsgebäude Wien 3, Radetzkystraße (242,6 Mio S), Wien 22, Wagramerstraße (24,6 Mio S), Zoll- und Zollwachs- schule Wien 3, Erdbergstraße (169,1 Mio S) und Bundes-Polizeidirektion in Salzburg (23,5 Mio S); schließlich Mehrausgaben bei verschiedenen Vorhaben (47,0 Mio S).

Minderausgaben bei Vorhaben unter 25 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der verfügbaren Mittel bei Justizanstalten (30,4 Mio S); ferner infolge lang- sameren Baufortschrittes bei der BA für Tierseuchenbekämpfung in Mödling (12,4 Mio S); weiters infolge verzögerter Rechnungslegung beim Autobahn- zollamt Arnoldstein (11,7 Mio S) sowie Fehlens von Zahlungsverpflichtungen an die Bauträger für die Vorhaben Generalinstandsetzung des Kunsthistorischen Museums in Wien 1, Burgring 5 (30,0 Mio S), Naturhistorisches Museum in Wien 1, Burgring 7 (20,0 Mio S) und Amtsgebäude in Wien 2, Schiffamts- gasse (55,0 Mio S); ferner Minderausgaben nach Fertigstellung der Abrech- nung der Polizeieinsatzstelle Flughafen Wien-Schwechat (14,7 Mio S); schließ- lich geringere Zahlungen an die Bauträger für die Vorhaben Bundesamtsgebäude Wien 1, Ballhausplatz 3 (19,0 Mio S), Wien 9, Liechtenwerderplatz (160,4 Mio S) sowie Landesgericht I und Gefangenenhaus in Wien 8 (76,2 Mio S).

Überschreitungsbeilligung (261,7 Mio S) und Ansatzbindung (73,2 Mio S).

Umbuchung der nichtfälligen Schulden gegenüber der ASFINAG wegen Richtig- stellung gemäß § 9 RHG auf den Ansatz 1/54848 (- 742,9 Mio S) sowie Richtigstellung bei der Bundesgebäudeverwaltung II Salzburg zur Erfassung von nichtfälligen Schulden (120,3 Mio S).

1/64758 Aufwendungen (6,9 vH)

- 60 732 968,66 S

Minderausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei Kulturbauten (22,2 Mio S) und Verwaltungsge- bäuden (89,2 Mio S); ferner infolge langsameren Baufortschrittes bei der Ge- neralinstandsetzung der Jesuitenkirche in Wien 1 (8,5 Mio S) und Instand- setzung des Bezirksgerichtes und Gefangenenhauses in Wien 8, Hernalser Gürtel (3,5 Mio S); schließlich infolge geringerer Überweisungen des Stadter- neuerungsfonds für Kulturbauten (28,7 Mio S) und Verwaltungsgebäude (135,6 Mio S).

Mehrausgaben bei Vorhaben unter 15 Mio S Gesamtkosten und Umschichtung der vorhandenen Mittel bei Bundesanstalten (15,0 Mio S) und Justizanstalten (34,8 Mio S); ferner infolge zügigeren Baufortschrittes bei der Bundes- Versuchs- und Forschungsanstalt (BVFA) Arsenal in Wien 3 (1,5 Mio S) sowie der Generalinstandsetzung des Bezirksgerichtes Wien 1, Riemergasse (14,3 Mio S); weiters infolge vorgezogenen Beginns der Fassadeninstand- setzung der Hofburg in Wien 1 (39,9 Mio S) und der Generalinstandsetzung des Bezirksgerichtes Ferlach (15,0 Mio S); ferner konnten infolge Freigabe zu- sätzlicher Mittel die Vorhaben Teilinstandsetzung des Parkschlusses Schloß- hof, Marchegg (4,6 Mio S), Fassadeninstandsetzung des Akademietraktes in Wien 7, Stiftgasse (2,8 Mio S), Fernheizanschluß des BMF in Wien 1, Himmel- pfortgasse (5,4 Mio S) und Umbau des Kongreßzentrums in Wien 1, Hofburg (3,6 Mio S) fortgeführt werden; schließlich Mehrausgaben bei Verbrauchsgü- tern für innerbetriebliche Leistungen (3,5 Mio S) und Instandhaltung von Wohn- gebäuden (81,9 Mio S) sowie bei sonstigen Vorhaben (5,0 Mio S).

Ansatzbindung (109,6 Mio S) und Überschreitungsbeilligung (132,6 Mio S).

1/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen**1/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens**

1/64910 Personalaufwand (1,9 vH) + 9 452 562,64 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

Überschreitungsbewilligung (16,8 Mio S).

1/64913 Anlagen (24,7 vH) – 10 323 584,57 S

Minderausgaben wegen Verschiebung der Ausschreibung von technischen Geräten und Instrumenten für die Vorhaben Berghöfekataster und Waldzustandserhebung (14,7 Mio S).

Mehrausgaben für ADV-Hard- und Software (4,4 Mio S).

Ansatzbindung (10,3 Mio S).

1/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Minderausgaben von 339 Mio S gab es vorwiegend für die Technologie-Anwendungsförderung (224 Mio S) sowie für die Förderung regional- und strukturpolitischer Maßnahmen (49 Mio S).

Mehrausgaben von 533 Mio S betrafen vor allem die Förderung der öffentlichen Wirtschaft und des allgemeinen Verkehrs (365 Mio S), den Kostenersatz gemäß § 11 des Hochleistungsstreckengesetzes (63 Mio S) sowie das Personal des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (35 Mio S).

1/650 Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr

1/65000 Personalausgaben (5,0 vH) – 7 211 888,74 S

Minderausgaben infolge unvorhersehbarer Versetzungen in den Ruhestand (10,9 Mio S).

Mehrausgaben für Belohnungen anlässlich außergewöhnlicher Dienstleistungen (4,9 Mio S).

1/65008 Aufwendungen (18,8 vH) – 9 802 968,12 S

Minderausgaben im Rahmen der Verkehrspolitik (4,6 Mio S), wegen geringerer Energiebezüge sowie infolge von Einsparungen bei der Wartung der Bundesamtsgebäude (3,8 Mio S).

Ansatzbindung (3,0 Mio S).

1/651 Bundesministerium (Zweckaufwand)

1/65133 Kapitalbeteiligungen (199,9 vH) + 3 999 000,-- S

Mehrausgaben für die Kapitaleinzahlung an die neuerrichtete "Eisenbahn-Hochleistungsstrecken-AG".

Überschreitungsbewilligung (4,0 Mio S).

1/65188 Kostenersatz gemäß § 11 Hochleistungsstreckengesetz + 63 000 000,-- S

Mehrausgaben betrafen die Kosten für das Planungsbüro der "Eisenbahn-Hochleistungsstrecken-AG".

Neueröffneter Voranschlagsansatz gemäß BFG-Novelle 1989, BGBl Nr 596/89.

Überschreitungsbewilligung (63,0 Mio S).

1/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

1/65204 Bundesbeitrag für U-Bahnteil (Schienenverbund) (1,4 vH) + 24 519 137,40 S

Mehrausgaben betrafen vor allem Restzahlungen des Bundes für vergangene Jahre.

Überschreitungsbewilligung (24,5 Mio S).

1/65246 Öffentliche Wirtschaft und allgemeiner Verkehr (35,7 vH) + 365 021 403,66 S

Mehrausgaben vor allem wegen höherer Beihilfengewährung an Transportunternehmer im grenzüberschreitenden Straßenverkehr (29,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (40,0 Mio S) und Ansatzbindung (3,1 Mio S).

Die Richtigstellung gemäß § 9 RHG zwecks Bruttoverrechnung der Rückersätze an österreichische Unternehmen von im Ausland als Vergeltungsmaßnahmen erhobenen Abgaben (337,6 Mio S; vgl hiezu Ansatz 2/52654) führte zu einer weiteren Überschreitung in Höhe von 337,6 Mio S.

1/6525 Regional- und strukturpolitische Maßnahmen

1/65255 Förderungen (D) (95,5 vH) – 9 550 000,-- S

Minderausgaben infolge geringerer Gewährung von Darlehen.

Ansatzbindung (9,6 Mio S).

1/65256 Förderungen (26,5 vH) – 48 816 521,31 S

Minderausgaben infolge Verzögerung von Förderungsauszahlungen.

Ansatzbindung (48,8 Mio S).

1/65266 Förderungen an Privatbahnen (4,8 vH) – 17 760 000,-- S

Minderausgaben vor allem infolge geringerer Verlustabdeckung bei der Graz-Köflacher Eisenbahn und bei der Wiener Lokalbahn (17,4 Mio S).

Ansatzbindung (17,8 Mio S).

1/6527 Technologie-Anwendungsförderung

1/65276 Förderungen (65,8 vH) – 223 638 927,36 S

Minderausgaben für Förderungen nach dem Innovations- und Technologiefondsgesetz, insbesondere infolge des Wegfalls der Förderung des KVA-Verfahrens zur Erzeugung von Rohstahl.

Ansatzbindung (42,8 Mio S).

1/653 Zivilluftfahrtteinrichtungen**1/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)**

1/65300 Personalausgaben (5,9 vH) + 35 363 043,60 S

Mehrausgaben wegen des erhöhten Bedarfs an Mehrdienstleistungsvergütungen aufgrund einer OGH-Entscheidung (10,0 Mio S) sowie als Folge des 35. Nachtrages zum Kollektivvertrag für die Bediensteten des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (27,4 Mio S).

Minderausgaben infolge der Pensionierung von zehn Beamten (3,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (27,5 Mio S). Die rückwirkende Einbehaltung und Umbuchung von Altersversorgungszuschüssen für BAZ-Bedienstete auf den Ansatz 2/55604 führten zu einer Überschreitung ohne gesetzliche Grundlage in der Höhe von 7,9 Mio S.

1/65303 Anlagen (19,3 vH) + 17 307 871,87 S

Mehrausgaben wegen rascherer Fertigstellung der Flughafenradaranlage Graz und von Fernwirksystemen (24,0 Mio S).

Minderausgaben betrafen vor allem Ersatzteile (5,1 Mio S) und ADV-Hardware (2,0 Mio S) im Zuge von Änderungen des Anschaffungsprogrammes.

Überschreitungsbewilligung (20,0 Mio S) und Ansatzbindung (2,7 Mio S).

1/65308 Aufwendungen (3,9 vH) – 7 337 627,38 S

Minderausgaben bei Energiebezügen und Betriebskosten (11,9 Mio S).

Mehrausgaben für aufwendige Reparaturen von Radaranlagen sowie für ADV-Zwecke (10,4 Mio S).

Ansatzbindung (3,8 Mio S).

1/657 Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds (Zweckgebundene Gebahrung)

1/65707 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (185,6 vH) + 15 596 000,-- S

Mehrausgaben wegen Abfuhr von 60 vH der gemäß § 131a Abs 5 KFG 1967 erzielten Mehreinnahmen.

Überschreitungsbewilligung (15,6 Mio S).

1/65708 Aufwendungen (97,8 vH) – 5 481 695,93 S

Minderausgaben mangels Tätigwerdens des Verkehrssicherheitsfonds.

Ansatzbindung (5,5 Mio S).

1/71 Bundestheater**1/710 Personalausgaben**

1/71000 Aktivitätsaufwand (5,0 vH) + 65 536 372,24 S

Mehrausgaben für Vertragsbedienstete B/R (39,1 Mio S) und A/R (12,9 Mio S) mit Bühnendienstverträgen sowie für Vertragsbedienstete A/R (18,6 Mio S) und B/R (6,1 Mio S) mit Kollektivverträgen aufgrund allgemeiner

Bezugserhöhungen. Weitere Mehrausgaben betrafen Entgelte für Vertragsbedienstete A/I durch Übernahme von Tagesaushelfern auf Planstellen (3,3 Mio S) sowie Dienstgeberbeiträge (12,4 Mio S).

Minderausgaben bei den Entgelten für Mehrleistungsvergütungen (12,0 Mio S) infolge geringerer Gastspieltätigkeit sowie bei den sonstigen Nebengebühren (11,2 Mio S), die nunmehr zu Lasten der Mehrleistungsvergütungen verrechnet werden.

Überschreitungsbewilligung (85,0 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG infolge unrichtiger zeitlicher Abgrenzung (+ 9,5 Mio S).

1/71010 Pensionsaufwand (5,1 vH) + 25 464 819,52 S

Mehrausgaben bei den sonstigen Ruhebezügen für das künstlerische (14,3 Mio S) und das technische Personal (9,6 Mio S) sowie bei den sonstigen Versorgungsbezügen für das künstlerische Personal (2,8 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhungen und zahlreicher Fälle von Ruhestandsversetzungen.

Überschreitungsbewilligung (25,5 Mio S).

1/74 Glücksspiele (Monopol)

1/743 Sachausgaben

1/74308 Aufwendungen (11,7 vH) + 13 586 899,77 S

Mehrausgaben vorwiegend bei sonstigen Druckwerken infolge Auflage zusätzlicher Serien von Brieflosen (14,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (16,1 Mio S).

1/7434 Zahlenlotto

1/74348 Aufwendungen (6,9 vH) - 4 912 719,23 S

Minderausgaben aufgrund geringerer Spielbeteiligung als erwartet.

Ansatzbindung (1,4 Mio S).

1/7435 Brieflotterie

1/74358 Aufwendungen (12,9 vH) + 70 874 222,79 S

Mehrausgaben an ausbezahlten Gewinnen (43,1 Mio S), an Provisionen der Verkaufsstellen (16,2 Mio S) sowie an abgeführter Gewinnstgebühr (14,4 Mio S) wegen Ausspielung von mehr Brieflosserien als vorgesehen.

Überschreitungsbewilligung (73,9 Mio S).

1/7436 Klassenlotterie

1/74368 Aufwendungen (8,9 vH) – 93 520 435,-- S

Minderausgaben an ausbezahlten Gewinnen (73,4 Mio S) und an Provisionen der Geschäftsstellen (20,0 Mio S) infolge Fehleinschätzung der Geschäftsentwicklung bei der Klassenlotterie.

Ansatzbindung (36,5 Mio S).

1/75 Branntwein (Monopol)**1/753 Sachausgaben**

1/75368 Aufwendungen + 1 511 735,37 S

Die Richtigstellung gemäß § 9 RHG wegen unzulässiger Absetzung (+ 1,7 Mio S; vgl Ansatz 2/75204) führte zu einer Überschreitung.

1/77 Österreichische Bundesforste**1/772 Personalausgaben**

1/77200 Aktivitätsaufwand (2,2 vH) – 23 107 731,83 S

Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten B (30,7 Mio S) infolge Abnahme des Personalstandes um 98 Personen.

Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten A (7,6 Mio S) trotz Nichtbesetzung von 156 Dienstposten infolge Bezugserhöhung.

Ansatzbindung (8,0 Mio S).

1/773 Sachausgaben

1/77303 Anlagen (zweckgebundene Gebarung) (25,3 vH) – 12 669 720,43 S

Minderausgaben vor allem infolge geringeren Erwerbs von Liegenschaften und Bauwerken (12,2 Mio S).

Ansatzbindung (13,2 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (0,5 Mio S).

1/77313 Sonstige Anlagen (5,0 vH) – 4 240 142,20 S

Minderausgaben vor allem infolge von Verzögerungen bei der Herstellung von Gebäuden (16,0 Mio S) und bei Forstaufschließungen (2,6 Mio S) sowie infolge geringerer Ersatzanschaffungen an Werkzeugen (1,0 Mio S).

Mehrausgaben für die Umstellung der Holzabmaß auf tragbare Datenerfassungsgeräte (11,7 Mio S) sowie für den Erwerb von sonstigen Kraftfahrzeugen (4,0 Mio S) infolge vermehrten Ankaufs von Klein-Lastkraftwagen zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft der Bediensteten und zur Verringerung der Betriebskosten.

Ansatzbindung (4,2 Mio S).

1/77347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (7,6 vH) + 5 914 553,30 S

Mehrausgaben für Bundesabgaben (3,3 Mio S) sowie infolge höherer Einheitswerte für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen ab 1. Jänner 1988 (2,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (7,0 Mio S).

1/77368 Aufwendungen (1,8 vH) - 6 235 040,11 S

Minderausgaben vor allem wegen geringeren Verbrauchs an Brenn- und Treibstoffen sowie Energiebezügen (8,2 Mio S), wegen geringerer Eigeninstandhaltungen (5,8 Mio S), wegen Rückgangs von benötigten Pflanzen und Futtermittel (2,1 Mio S), wegen Einschränkung der Reisetätigkeit (3,8 Mio S) sowie infolge geringeren Anfalls von Instandhaltungen und Reparaturen an Gebäuden und Seeufern (3,5 Mio S) sowie an Maschinen und Kraftfahrzeugen (2,4 Mio S).

Mehrausgaben vor allem für Werkleistungen (21,8 Mio S) infolge vermehrter Vergabe von Seillieferungen und anderen Leistungen bei der Holzernte.

Ansatzbindung (7,0 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

1/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mehrausgaben von 549 Mio S betrafen hauptsächlich das aktive Personal (413 Mio S) und Pensionisten (114 Mio S).

Minderausgaben von 390 Mio S entstanden vorwiegend bei Aufwendungen (162 Mio S) und Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (103 Mio S) sowie bei Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernspreckgebühren (108 Mio S).

1/782 Personalausgaben – Post- und Telegraphenanstalt

1/78200 Aktivitätsaufwand (2,4 vH) + 413 361 822,47 S

Im Jahresdurchschnitt waren 62 119 Bedienstete beschäftigt, somit um 5 639 Kräfte mehr als die vorgesehenen 56 480 Planstellen.

Mehrausgaben im wesentlichen infolge allgemeiner Bezugserhöhung (269,5 Mio S) sowie für Belohnungen (101,6 Mio S) und Mehrleistungsvergütungen (42,3 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (430,0 Mio S).

1/78210 Pensionsaufwand (1,7 vH) + 113 956 779,84 S

Mehrausgaben bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen im wesentlichen infolge allgemeiner Bezugserhöhung (114,1 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (130,0 Mio S).

1/783 Sachausgaben – Post- und Telegraphenverwaltung

1/78313 Sonstige Anlagen der PTV (2,0 vH) - 9 775 983,31 S

Minderausgaben vor allem wegen preisgünstiger Anschaffung von Bahnpostwagen (9,5 Mio S) sowie wegen geringeren Bedarfs an Omnibussen (8,0 Mio S) und maschinellen Anlagen (4,6 Mio S).

Mehrausgaben für die Briefverteilanlage beim Postamt 1103 Wien (12,4 Mio S).

Ansatzbindung (33,5 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (23,7 Mio S).

**1/78333 Anlagen nach Maßgabe von Liegenschaftsverkäufen
(zweckgebundene Gebarung) (217,2 vH) + 20 198 680,-- S**

Mehrausgaben für den Neubau von Betriebsgebäuden (26,5 Mio S).

Minderausgaben bei Umbauten in eigenen Gebäuden (4,3 Mio S) und beim Erwerb von Grundstücken (2,0 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (20,2 Mio S).

1/78347 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (14,9 vH) – 103 458 356,68 S

Minderausgaben bei der Weitergabe von Gebührenanteilen des Postdienstes an ausländische Verwaltungen (80,7 Mio S) sowie bei der Weitergabe von Fahrpreisen des Omnibusdienstes (2,0 Mio S), weiters bei öffentlichen Abgaben (41,4 Mio S), bei den Ausgleichstaxen laut Invalideneinstellungsgesetz (10,0 Mio S), bei den Haftpflichtversicherungen im Kraftfahrdienst (4,2 Mio S) und für internationale Beiträge (3,6 Mio S).

Mehrausgaben bei der Weitergabe von Gebührenanteilen des Fernmeldebetriebes an ausländische Verwaltungen (39,4 Mio S).

Ansatzbindung (94,0 Mio S).

1/78358 Aufwendungen (3,0 vH) – 162 179 836,37 S

Minderausgaben für geringwertige Gebrauchsgüter, Ersatzteile und Verbrauchsgüter (107,4 Mio S), für Treibstoffe, Schmiermittel, Brennstoffe und sonstige Energiebezüge (92,2 Mio S) insbesondere infolge günstiger Preisentwicklung, für Miet- und Pachtzinse (52,0 Mio S) vorwiegend infolge geringerer Aufwendungen für das neue Amtsgebäude der Post- und Telegraphendirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, für Zwecke der ADV (38,4 Mio S), für die Herstellung von Dienstkleidern (28,6 Mio S), für Vergütungen an die ÖBB (21,0 Mio S) infolge Nichtzustandekommens von Verwaltungsübereinkommen über die Überlassung bzw Nutzung von Grundstücken und Gebäuden, für Transporte (16,0 Mio S), für Fahrzeugmieten (15,0 Mio S), für Instandhaltungsarbeiten an Fahrzeugen (11,6 Mio S), für ortsfeste Betriebsanlagen des Postdienstes (2,7 Mio S) sowie für Werkzeuge und Geräte (2,1 Mio S), weiters für Werkleistungen (7,7 Mio S), für Fahrtkostenzuschüsse (6,9 Mio S) und Inlandreisen (3,4 Mio S), für die Verkehrsabwicklung des Postautodienstes (6,1 Mio S) infolge nicht fällig gewordener Kostenbeiträge für die Autobusbahnhöfe Bregenz, Reichenau/NÖ und Wörgl, für Geldverkehrsspesen (4,9 Mio S) und für freiwillige Sozialleistungen (2,7 Mio S).

Mehrausgaben für die an Auftragnehmer vergebenen Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (90,9 Mio S), Fernmeldeanlagen (47,3 Mio S) und Bahnpostwagen (18,3 Mio S) sowie für Amtserfordernisse und Betriebsmittel (3,5 Mio S), weiters für Druckwerke (44,7 Mio S) vorwiegend infolge der hohen Nachfrage nach Musiktelegrammen und Telefonwertkarten sowie infolge Ankaufs von Planzeug für den Fernmeldedienst, für Aufwandsentschädigungen (23,6 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung sowie infolge Erhöhung der Reisegebühren, für Marketingmaßnahmen (13,5 Mio S), für die Benützung von Nachrichten-Satellitensystemen (11,6 Mio S) sowie für Kassenabgänge (2,2 Mio S).

Ansatzbindung (267,2 Mio S) und Überschreitungsbewilligung (106,1 Mio S).

**1/78373 Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener
Fernsprechgebühren (1,2 vH) – 108 132 368,75 S**

Minderausgaben bedingt durch Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 vorwiegend infolge geänderter Tilgung von Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen (1 106,6 Mio S), weiters für den Erwerb von Grundstücken (18,4 Mio S) und von aktivierungsfähigen Rechten (11,6 Mio S).

Mehrausgaben für den Erwerb, die Errichtung und den Ausbau von Fernmeldeanlagen (619,6 Mio S) und Betriebsgebäuden (243,6 Mio S) sowie infolge höherer Zinsenzahlungen für Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen (126,6 Mio S), weiters für den Erwerb von ADV-Anlagen (14,4 Mio S), Fahrzeugen (12,1 Mio S) und Einrichtungsgegenständen (11,5 Mio S).

1/79 Österreichische Bundesbahnen

Minderausgaben von 1 177 Mio S betrafen vorwiegend Hochleistungsstrecken (359 Mio S), den Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (349 Mio S), Aufwendungen (293 Mio S), Aufwendungen-Gesetzliche Verpflichtungen (64 Mio S), den Transitzkorridor Lendorf (60 Mio S) und Nebenbahnen (31 Mio S).

Mehrausgaben von 1 062 Mio S entstanden vor allem für den Aktivitätsaufwand (514 Mio S), für den Pensionsaufwand (465 Mio S), für Anlagen (40 Mio S) sowie für den Nahverkehrs-Schienenverbundvertrag (32 Mio S).

1/791 Personalausgaben – Aktivitätsaufwand

1/79100 Aktivitätsaufwand (2,8 vH) + 513 729 501,41 S

Der Personalstand lag im Jahresdurchschnitt um 1 143 Personen unter dem veranschlagten Stand, der beim ständigen Personal um 700 und beim nicht-ständigen Personal um 443 unterschritten wurde. Gegenüber dem Vorjahr sank die Zahl der Mitarbeiter um 915.

Mehrausgaben vorwiegend bei Bezügen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und höherer Durchschnittsbezüge (353,2 Mio S), bei den Mehrleistungsvergütungen aufgrund höheren Durchschnittsstundensatzes und größerer Überstundenanzahl (127,4 Mio S), bei den Dienstgeberbeiträgen (51,2 Mio S) sowie bei den Jubiläumszuwendungen (4,4 Mio S).

Minderausgaben vor allem bei den Belohnungen und Geldaushilfen (10,7 Mio S) sowie bei den sonstigen Nebengebühren (8,9 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (522,0 Mio S).

1/792 Personalausgaben – Pensionsaufwand

1/79210 Gesamt-Pensionsaufwand (3,2 vH) + 464 791 886,17 S

Mehrausgaben infolge allgemeiner Bezugserhöhung und höherer Durchschnittspensionen trotz eines um 58 unter der Veranschlagung liegenden Standes an Pensionsparteien (447,3 Mio S) sowie bei den Dienstgeberbeiträgen (22,6 Mio S).

Minderausgaben bei den Geldaushilfen (5,2 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (485,0 Mio S).

1/79220 Ab: Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung) (3,2 vH) – 349 373 000,-- S

Höherer Zuschuß gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes infolge des gestiegenen Gesamt-Pensionsaufwandes.

1/793 Sachaufwand**1/7931 Allgemeine Sachausgaben**

1/79313 Anlagen (0,9 vH) + 39 955 986,45 S

Mehrausgaben vor allem für zweckgebundene Sonderanlagen aufgrund höherer Kostenbeiträge Dritter (137,2 Mio S), weiters für Betriebsgebäude infolge Durchführung zahlreicher kleinerer und mittlerer Vorhaben (124,7 Mio S), für sonstige Sonderanlagen, insbesondere Sicherungs-, Fernmelde-, Licht- und Kraftanlagen sowie für bauliche Anlagen des Kraftwagen-, Kraftwerks- und Schiffahrtsdienstes (104,7 Mio S), ferner für verstärkte Anschaffungen von Omnibussen und Lkw (72,2 Mio S), für Energieerzeugungsanlagen wegen Begleichung nachträglicher Verpflichtungen (32,2 Mio S), ferner für die Erneuerung von Geräten und Werkzeugen (27,7 Mio S), für die Beschaffung eines Bodenseeschiffes (13,7 Mio S) sowie für die Erneuerung von Fahrleitungs- und Übertragungsleitungen (5,7 Mio S).

Minderausgaben bei Schienenfahrzeugen wegen vorzeitiger Schuldentilgungen im Vorjahr sowie bei Triebfahrzeugen und Güterwagen wegen Lieferverschiebungen (346,8 Mio S), bei Unterbau und Brücken sowie beim Oberbau wegen verspätet eingegangener Auftragnehmerrechnungen und infolge von Bauverzögerungen (114,4 Mio S), beim Erwerb von unbebauten Grundstücken im Zusammenhang mit Grundeinlösungen (12,0 Mio S) und bei ADV-Hardware (6,8 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (140,0 Mio S) und Ansatzbindung (100,0 Mio S).

1/79317 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen) (6,1 vH) – 63 711 907,09 S

Minderausgaben infolge geringer erforderlicher EUROFIMA-Rückzahlungen (39,7 Mio S), wegen geringerer Gebührenvorschreibungen von Gemeinden (21,3 Mio S) sowie bei öffentlichen Abgaben (3,4 Mio S).

Ansatzbindung (60,0 Mio S).

1/79318 Aufwendungen (4,7 vH) – 292 769 149,60 S

Minderausgaben bei Hausbrandbrennstoffen zufolge geringeren Mengenbedarfes der Bezugsberechtigten und niedrigerer Einstandspreise (132,6 Mio S), bei Instandhaltung von Schienenfahrzeugen, insbesondere wegen Lieferverzögerungen bei der Ersatzteilbeschaffung für Unfallfahrzeuge älterer Baujahre (84,6 Mio S), bei Traktionsstrom wegen einer erst im Folgejahr fälligen Verbundrechnung (74,9 Mio S), bei vertragsmäßigen Leistungen im Gemeinschaftsdienst zufolge verzögerter Abrechnungen durch fremde Bahnverwaltungen (51,3 Mio S), bei Konzepten, Analysen und Gutachten (ADV) von Unternehmungen wegen Projektverzögerungen sowie geringerer Inanspruchnahme fremder Leistungen (40,8 Mio S), bei sonstigen Energiebezügen zufolge witterungsbedingten Minderverbrauches an Fernwärme (24,9 Mio S), bei sonstigen Ausgaben infolge Verrechnungsumstellung (24,1 Mio S), bei Brennstoffen wegen witterungsbedingten Minderbedarfes für die Dienstraumbeheizung (14,9 Mio S), bei der Beschaffung von Treibstoffen infolge geringeren mengenmäßigen Verbrauches der Dieseltreibfahrzeuge (14,0 Mio S), bei Dienstkleidern aufgrund verzögerter Auslieferungen und verlängerter Tragezeiten (11,9 Mio S), bei Instandhaltung von Betriebsgebäuden aufgrund weiterer Anlagenabgänge (10,6 Mio S), bei Wagenmieten wegen abrechnungsbedingter Zahlungsverchiebung (8,0 Mio S), bei Lizenzgebühren aufgrund geringerer Erfordernisse bei der Anmietung und Wartung von ADV-Software (5,7 Mio S), bei Schmierstoffen zufolge technischer Verbesserungen bei Maschinen und maschinellen Anlagen (5,1 Mio S), bei der Wartung des sonstigen Inventars (5,0 Mio S) sowie bei der Instandhaltung von Wohngebäuden (5,0 Mio S).

Mehrausgaben bei Entgelten für Fahrkartenausgabe und sonstige Leistungen insbesondere zufolge Verrechnungsumstellung und höherer Provisionen an pri-

vate Frächter aufgrund des gestiegenen Transportaufkommens im Stückgutverkehr (114,4 Mio S), bei den Nebengebühren infolge der gesetzlichen Anhebung der Reisegebühren und Nachtdienstzulagen zum 1. Mai 1989 (53,2 Mio S), bei Instandhaltung sonstiger baulicher Anlagen einschließlich Materialanteil infolge höherer Unfallschäden (18,4 Mio S), bei Rechts- und Beratungskosten an Firmen aufgrund vermehrter Beratungsleistungen (16,4 Mio S), bei sonstigen Mieten für Kraftfahrzeuge zufolge des gestiegenen Transportaufkommens im Stückgutverkehr (11,6 Mio S), bei Druckwerken vor allem wegen höheren Bedarfes an Frachtbriefen (7,2 Mio S) und bei Geldverkehrsspesen für die Begleichung gerichtlicher Vergleichsspesen (6,4 Mio S).

Ansatzbindung (153,8 Mio S).

1/79323 Kapitalbeteiligungen (99,4 vH) – 17 903 000,-- S

Minderausgaben wegen unterbliebener Beteiligung an einer inländischen Aktiengesellschaft.

Ansatzbindung (17,9 Mio S).

1/79333 Hochleistungsstrecken (29,0 vH) – 359 428 768,17 S

Minderausgaben bei Unterbau und Brücken vor allem aufgrund von Bauverzögerungen insbesondere bei den Projekten "Umfahrung Innsbruck" und "Ausbau Arlbergbahn" (409,5 Mio S), bei ADV-Hard- und Software, Datenübertragungseinrichtungen, ADV-Hilfsmaschinen und ADV-Betriebsausstattung zufolge Verzögerungen beim Vorhaben "Transport-Informationssystem für den Güterverkehr" (279,1 Mio S), ferner beim Erwerb von unbebauten Grundstücken wegen geringerer Inanspruchnahme von Fremdgrund für das Vorhaben "Bahnhofsverbesserungen" (14,6 Mio S).

Mehrausgaben bei sonstigen Sonderanlagen im Zusammenhang mit der Einführung des "Neuen Austrotaktes" im Jahr 1991 sowie wegen verstärkter sicherungstechnischer Bautätigkeit auf der Strecke Kufstein-Brenner (124,6 Mio S), bei Energieleitungsanlagen zufolge verstärkter Bautätigkeit an Fahrleitungs- und Übertragungsleitungen (77,3 Mio S), bei Schienenfahrzeugen insbesondere für die Beschaffung von Beistellteilen (65,3 Mio S), bei Maschinen und maschinellen Anlagen im wesentlichen für die Anschaffung eines Containerkranes für den Verschiebebahnhof Wels (29,4 Mio S), bei Betriebsgebäuden aufgrund baulicher Maßnahmen an Hochbauten für Terminals bzw Güterabfertigungsstellen im Rahmen des Vorhabens "Forcierung des kombinierten Verkehrs" (23,6 Mio S) und beim Oberbau vor allem für die Begleichung von Zahlungsverpflichtungen aus den Vorjahren (22,4 Mio S).

Ansatzbindung (359,4 Mio S).

1/79343 Transitkorridor Lendorf (38,9 vH) – 60 303 043,09 S

Minderausgaben bei Energieleitungsanlagen und sonstigen Sonderanlagen aufgrund des raschen Baufortschrittes im Vorjahr (60,2 Mio S) sowie bei sonstiger Betriebsausstattung und Betriebsgebäuden infolge späteren Baubeginns eines Stützpunktes für die technischen Dienste in Lienz (15,9 Mio S).

Mehrausgaben bei Schienen-Sonderfahrzeugen für die Anschaffung eines Oberbaubahnwagens und eines Motorturmwagens (9,0 Mio S) sowie bei Unterbau und Brücken für die Begleichung von Zahlungsverpflichtungen aus dem Vorjahr (5,7 Mio S).

Ansatzbindung (60,3 Mio S).

1/79363 Nahverkehr-Schienenverbundvertrag (320,2 vH) + 32 043 937,29 S

Mehrausgaben bei zweckgebundenen Betriebsgebäuden und zweckgebundenen Sonderanlagen vor allem für die Begleichung fälliger Rechnungen aus dem

Vorjahr über das Vorhaben "Verbindungsbauwerk Philadelphiabrücke" (30,7 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (42,9 Mio S) und Ansatzbindung (10,8 Mio S).

1/79373 Nebenbahnen (31,6 vH) – 30 667 657,58 S

Minderausgaben bei sonstigen Sonderanlagen infolge Verschiebung der Inangriffnahme des Vorhabens "Zugleitbetrieb auf der Mariazellerbahn" (38,7 Mio S) sowie bei Schienen-Triebfahrzeugen und Triebwagengarnituren infolge Lieferverzögerungen von Austauschteilen für die Fahrzeugreihe 5047 (3,0 Mio S).

Mehrausgaben beim Oberbau infolge verstärkter Erneuerungstätigkeit (5,9 Mio S).

Ansatzbindung (30,7 Mio S).

**1/79398 Mittel des Katastrophenfonds
(zweckgebundene Gebarung)** (5,3 vH) + 9 999 000,-- S

Mehrausgaben für die Beseitigung von Schäden beim Oberbau nach zahlreichen Sommergewittern (14,0 Mio S).

Minderausgaben betrafen die Beseitigung von Schäden an sonstigen baulichen Anlagen (4,4 Mio S).

Überschreitungsbewilligung (10,0 Mio S).

3.3 Ansatzweise Erläuterungen zu den Einnahmen

2/10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen

Mindereinnahmen von 209 Mio S entstanden insbesondere infolge geringerer Überweisungen vom Innovations- und Technologiefonds (205 Mio S).

Die Mehreinnahmen betrugen 12 Mio S.

2/100 Bundeskanzleramt

2/10004 Erfolgswirksame Einnahmen (52,1 vH) + 7 165 977,72 S

Mehreinnahmen aus der Gewinnabfuhr der Österreichischen Staatsdruckerei (9,2 Mio S).

2/10034 Bundesgesetzblatt (17,8 vH) + 3 071 482,08 S

Mehreinnahmen bei Abonnementgebühren infolge Umfangsteigerung des Bundesgesetzblattes (2,7 Mio S).

2/1005 Mittel des Innovations- und Technologiefonds (ITF) (zweckgebundene Gebarung)

2/10050 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (41,3 vH) – 204 581 000,00 S

Mindereinnahmen an Überweisungen vom ITF infolge geringerer Inanspruchnahme der Mittel (204,6 Mio S).

2/11 Inneres**2/110 Bundesministerium für Inneres****2/11009 Bezugsvorschußsätze** (20,1 vH) – 10 937 584,10 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Vorschußgewährung.

2/111 Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand)**2/1110 Flugpolizei und Flugrettungsdienst****2/11104 Erfolgswirksame Einnahmen**..... (45,1 vH) + 9 882 023,26 S

Mehreinnahmen hauptsächlich aus höheren Zahlungen von Sozialversicherungsträgern und aus Kostenersätzen für vermehrte Rettungsflüge.

Ansatzbindung (1,5 Mio S).

2/11164 Auslandseinsätze gemäß BGBl Nr 173/1965 + 4 564 410,20 S

Mehreinnahmen aus Kostenersätzen der Vereinten Nationen für das Polizeikontingent in Namibia.

2/113 Bundespolizei**2/11304 Erfolgswirksame Einnahmen** (7,7 vH) – 20 975 387,58 S

Mindereinnahmen im wesentlichen wegen geringeren Bedarfs an Kennzeichentafeln (12,6 Mio S) und Erweiterung der Genehmigung nach § 57a KFG an Private aufgrund der 27. KFG-Novelle (11,2 Mio S), weiters infolge Verminderung von Überwachungsdiensten und Ausbleibens von damit zusammenhängenden Zahlungen (5,7 Mio S) sowie wegen Rückgangs der Blutalkoholuntersuchungen durch Einführung der Alkomatgeräte (3,5 Mio S).

Mehreinnahmen infolge höherer Kostenersätze vorwiegend für Fehlalarme (4,7 Mio S), infolge Ansteigens der Verwaltungsstrafen (3,7 Mio S), vermehrten Anfalls von Wunschkennzeichen (2,9 Mio S) und zu niedriger Veranschlagung der Personalkostenersätze von Dritten (2,5 Mio S).

2/11307 Bestandswirksame Einnahmen..... (240,8 vH) + 7 224 387,70 S

Mehreinnahmen infolge Veräußerung von Waffen.

Ansatzbindung (3,3 Mio S).

2/12 Unterricht und Sport**2/120 Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport****2/12009 Bezugsvorschußsätze** (14,8 vH) – 8 958 158,80 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Gewährung von Vorschüssen.

2/126 Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene**2/1260 Schulaufsichtsbehörden****2/12604 Erfolgswirksame Einnahmen** (17,8 vH) + 22 142 783,62 S

Mehreinnahmen vor allem infolge zusätzlicher, bereits 1988 fällig gewesener Ersatzzahlungen (21,7 Mio S) des Landes Wien.

2/127 Allgemeinbildende Schulen**2/1270 Allgemeinbildende höhere Schulen**

2/12704 Erfolgswirksame Einnahmen (31,4 vH) – 8 800 206,06 S

Mindereingänge betrafen vor allem schwer abschätzbare Rückersätze von der Gemeinde Wien (7,9 Mio S) sowie verschiedene Einnahmen (2,0 Mio S).

2/128 Berufsbildende Schulen**2/1281 Sozialakademien, LA für Fremdenverkehrs-, Sozial- und wirtschaftliche Berufe**

2/12814 Erfolgswirksame Einnahmen (32,3 vH) – 7 523 309,04 S

Mindereingänge insbesondere bei den sonstigen Gebühren und Kostenersätzen (12,2 Mio S), weil Einnahmen aus Arbeitsmitteln voranschlagsunwirksam verrechnet wurden.

Mehreinnahmen vor allem aus Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (4,2 Mio S) infolge Anstiegs der Rückersätze von privaten Einrichtungen.

2/129 Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung**2/1294 Pädagogische Institute**

2/12944 Erfolgswirksame Einnahmen (1 028,7 vH) + 4 948 066,44 S

Mehreinnahmen hauptsächlich bei den sonstigen Gebühren und Kostenersätzen aufgrund der Einführung eines Studienbeitrages für das Zusatzstudium ungeprüfter Volksschullehrer.

2/14 Wissenschaft und Forschung

Mehreingänge von 572 Mio S ergaben sich vorwiegend bei den erfolgswirksamen (340 Mio S) und zweckgebundenen erfolgswirksamen (143 Mio S) Einnahmen der Universitäten sowie bei den erfolgswirksamen Einnahmen der Kunsthochschulen (62 Mio S).

Die Mindereinnahmen betrugen 32 Mio S.

2/140 Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

2/14009 Bezugsvorschußsätze (16,0 vH) – 4 195 737,30 S

Mindereinnahmen infolge geringerer Gewährung von Bezugsvorschüssen (3,9 Mio S).

2/141 Bundesministerium (Zweckaufwand)**2/1410 Hochschulische Einrichtungen**

2/14100 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (9,6 vH) – 23 712 000,-- S

Mindereinnahmen aufgrund geringerer Inanspruchnahme der Mittel des Innovations- und Technologiefonds (23,7 Mio S).

2/142 Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen**2/1420 Universitäten****2/14204 Erfolgswirksame Einnahmen** (128,0 vH) + 339 841 584,77 S

Mehreinnahmen infolge höherer Eingänge anteiliger Vorsteuern aus Baurechnungen für den Neubau des Allgemeinen Krankenhauses Wien (370,7 Mio S) sowie infolge des Abschlusses eines günstigeren Pachtvertrages für die Garage an der TU Wien (3,5 Mio S).

Mindereinnahmen infolge geringerer Inanspruchnahme von Bundeseinrichtungen (20,0 Mio S) und persönlicher Gutachterstätigkeit (13,1 Mio S).

2/1421 Universitäten (Zweckgebundene Gebarung)**2/14210 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen** (46,2 vH) + 143 321 952,68 S

Mehreinnahmen aus dem vermehrten Anfall von Personalkostenrückersätzen im Bereich der Forschung (173,3 Mio S) sowie aus Unterrichtsgeld und Prüfungsgebühren (7,5 Mio S), aus Beiträgen an Turninstitute (3,2 Mio S), aus Forschungsbeiträgen (2,3 Mio S) und aus der Veräußerung von Handelswaren (2,0 Mio S) infolge gestiegener Studentenzahl und zu niedriger Veranschlagung.

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung der Gebühren und Kostenersätze (47,5 Mio S).

Ansatzbindung (143,2 Mio S).

2/1426 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (betriebsähnliche Einrichtung)**2/14264 Erfolgswirksame Einnahmen** (6,1 vH) + 3 346 857,18 S

Mehreinnahmen aus der verstärkten Inanspruchnahme von Versuchseinrichtungen der Anstalt durch Interessenten aus dem Bereich der Wirtschaft (5,9 Mio S) und aus Kostenersätzen des Office de Recherches et d'Essays (2,4 Mio S).

Mindereinnahmen infolge geringerer Versuchstätigkeit für Bundesdienststellen (4,7 Mio S).

2/143 Kunsthochschulen**2/1430 Kunsthochschulen****2/14304 Erfolgswirksame Einnahmen** (44,1 vH) + 61 838 346,80 S

Mehreinnahmen, weil aufgrund eines Gerichtsurteils das Land Steiermark seinen Anteil am Gebarungsabgang für die Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz rückwirkend ab 1985 (101,9 Mio S) einschließlich der Verzugszinsen (29,1 Mio S) überwies; weiters weil die Stadt Linz die letzte Rate ihres Anteils am Gebarungsabgang der Linzer Kunsthochschule für 1988 in diesem Finanzjahr abstattete (4,6 Mio S).

Mindereinnahmen, weil sich wie in den vergangenen Rechnungsjahren das Land Salzburg (32,5 Mio S) und die Stadt Salzburg (32,5 Mio S) weigerten, den vertraglich vereinbarten Anteil am Gebarungsabgang der Kunsthochschule zu decken; schließlich weil das Land Oberösterreich die letzte Rate seines Anteils am Gebarungsabgang der Linzer Kunsthochschule für 1989 erst im Folgejahr überwies (8,7 Mio S).

Ansatzbindung (31,0 Mio S).

2/144 Museen

2/14400 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen + 4 635 690,65 S

Mehreinnahmen aus Spenden vor allem aus dem Bereich der Wirtschaft (4,1 Mio S).

Ansatzbindung (4,6 Mio S).

2/14404 Erfolgswirksame Einnahmen (30,9 vH) + 15 425 091,49 S

Mehreinnahmen aus Eintrittsgebühren (16,0 Mio S) infolge gestiegener Besucherzahlen.

2/15 Soziales

Mindereinnahmen von 328 Mio S betrafen hauptsächlich Arbeitslosenversicherungsbeiträge (236 Mio S), die Überweisung vom Familienlastenausgleich (37 Mio S) und Beiträge für die Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (51 Mio S).

Die Mehreinnahmen betrugen 30 Mio S.

2/155 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I)

2/1551 LAÄ – Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG

2/15510 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (77,9 vH) + 7 795 490,25 S

Mehreinnahmen bei Zinsen aus Darlehen infolge zu niedriger Veranschlagung (5,0 Mio S) sowie bei Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre infolge Umsatzsteuerrückvergütung durch geförderte Institutionen (3,2 Mio S).

2/15513 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen ... (55,0 vH) + 19 247 121,58 S

Mehreinnahmen aus Rückzahlungen von in den Vorjahren gewährten kurzfristigen Darlehen durch Betriebe (23,1 Mio S).

Mindereinnahmen bei Rückzahlungen von Kreditinstituten infolge Auslaufens dieser Darlehensform (3,0 Mio S).

2/15550 Überweisung vom Familienlastenausgleich (zweckgebundene Einnahmen) (2,1 vH) – 36 680 543,-- S

Mindereinnahmen infolge des geringeren Aufwands für Karenzurlaubsgeld, vgl Ansatz 1/15557.

2/15580 Arbeitslosenversicherungsbeiträge (zweckgebundene Einnahmen) (0,9 vH) – 235 717 249,11 S

Mindereinnahmen infolge Senkung des Arbeitslosenversicherungsbeitrages trotz höherer durchschnittlicher Beitragsgrundlage und trotz günstiger Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage (243,8 Mio S).

Mehreinnahmen bei Rückersätzen aus Arbeitslosenversicherungsabkommen (8,1 Mio S).

2/156 Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II)

2/15600 Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe
(zweckgebundene Einnahmen) (13,2 vH) – 51 325 214,36 S

Mindereinnahmen infolge des nicht erforderlich gewesenen Beitrages der Arbeitslosenversicherung (90,0 Mio S), vgl. Ansatz 1/15597.

Mehreinnahmen an Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen infolge der günstigeren Arbeitsmarktlage (38,7 Mio S).

2/16 Sozialversicherung**2/161 Bundesministerium; Ausgleichszulagen**

2/16104 Erfolgswirksame Einnahmen + 8 139 337,61 S

Mehreinnahmen infolge Rückersatzes von im Jahr 1988 geleisteten Vorschüssen.

2/17 Bundeskanzleramt – Gesundheit**2/172 Bundeskanzleramt; Gesundheitsvorsorge**

2/17294 Erfolgswirksame Einnahmen (2,3 vH) – 16 089 224,75 S

Mindereinnahmen insbesondere bei Umsatzsteueranteilen für den Krankenkassen-Zusammenarbeitsfonds infolge geringeren Umsatzsteueraufkommens (6,4 Mio S) und weiters bei Entgelten für Leistungen nach dem Arzneimittelgesetz infolge verzögerter bescheidmäßiger Verschreibungen sowie infolge eingeschränkter Inanspruchnahme von Gutachter- und Sachverständigenleistungen (9,3 Mio S).

2/179 Dienststellen (Gesundheit)**2/1792 Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten**

2/17924 Erfolgswirksame Einnahmen (21,8 vH) + 21 563 489,11 S

Mehreinnahmen insbesondere wegen Zunahme von gebührenpflichtigen Untersuchungen.

2/1795 Veterinärmedizinische Anstalten

2/17954 Erfolgswirksame Einnahmen (8,8 vH) + 2 752 257,03 S

Die Ansatzbindung (3,3 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag von 0,5 Mio S nicht eingehalten, weil die Zunahme von gebührenpflichtigen Untersuchungen nicht im erwarteten Ausmaß erfolgte. Dementsprechend jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreibungsbewilligung zugunsten des Ansatzes 1/17958.

2/1796 Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst

2/17964 Erfolgswirksame Einnahmen (10,1 vH) – 4 024 103,30 S

Mindereinnahmen an Gebühren gemäß Ein- und Durchfuhrverordnung infolge des Rückgangs der grenztierärztlichen Abfertigung im Zusammenhang mit der Verlagerung des Lkw-Transitverkehrs auf andere Staaten.

2/18 Umwelt, Jugend, Familie

Mehreinnahmen von 1 429 Mio S entstanden vorwiegend bei den Dienstgeberbeiträgen (1 377 Mio S).

Mindereinnahmen von 918 Mio S betrafen insbesondere den Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen (900 Mio S).

2/180 Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie

2/18004 Erfolgswirksame Einnahmen (21,0 vH) – 4 433 327,50 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/183 Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (zweckgebundene Gebarung)

2/18300 Dienstgeberbeiträge (Sektion A) (5,3 vH)+ 1 376 641 827,72 S

Mehreinnahmen infolge einer unerwartet starken Steigerung der bundesweit ausbezahlten Bruttoarbeitslöhne.

Die Ansatzbindung (1 400,0 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag (23,4 Mio S) nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsbewilligung beim Ansatz 1/18397.

2/18310 Anteil der Einkommen- und Körperschaftssteuer (1,0 vH) + 27 673 509,87 S

Die Mehreinnahmen entsprechen dem höheren Aufkommen der Steuern.

2/18382 Unterhaltsvorschüsse (9,4 vH) + 24 375 268,14 S

Mehreinnahmen, weil die zurückgezahlten Unterhaltsvorschüsse gegenüber dem Vorjahr von 49,4 vH auf 51,3 vH anstiegen.

2/18390 Ersatz vom Reservefonds für Familienbeihilfen (100,0 vH) – 900 089 000,-- S

Mindereinnahmen mangels eines Abganges aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, welcher gemäß § 40 Abs 5 Familienlastenausgleichsgesetz 1967 vom Reservefonds für Familienbeihilfen dem Bund zu ersetzen ist.

2/186 Umweltschutz**2/1861 Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds**

2/18610 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (0,8 vH) – 10 664 147,-- S

Mindereinnahmen infolge geringerer Umsatzsteueranteile.

2/20 Äußeres**2/200 Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten****2/2000 Zentraleitung**

2/20004 Erfolgswirksame Einnahmen (29,7 vH) + 17 380 235,92 S

Mehreinnahmen infolge zu geringer Veranschlagung der Miet- und Pachtzinse (10,7 Mio S) und weil ein Teil der im Vorjahr veranschlagten Kostenersätze für die KSZE-Konferenz in diesem Finanzjahr beglichen wurde (8,0 Mio S).

Ansatzbindung (14,6 Mio S).

2/201 Vertretungsbehörden

2/20104 Erfolgswirksame Einnahmen (16,8 vH) + 7 034 598,98 S

Mehreinnahmen aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete infolge zu geringer Veranschlagung (3,7 Mio S) sowie bei Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung infolge Kursrückganges fremder Währungen (2,6 Mio S).

Ansatzbindung (1,7 Mio S).

2/205 Entwicklungshilfe

2/20504 Erfolgswirksame Einnahmen (33,5 vH) - 3 781 996,23 S

Mindereinnahmen, weil fällige Kreditzinsen noch nicht einlangten (3,9 Mio S).

2/20509 Darlehensrückzahlungen (28,2 vH) - 13 893 243,84 S

Mindereinnahmen infolge des im Zeitpunkt der Rückzahlungen von Darlehen niedrigeren US-Dollar-Kurses (15,2 Mio S).

2/30 Justiz

Die Mehreingänge von 164 Mio S sind insbesondere auf die Mehreinnahmen aus Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen bei den Justizbehörden in den Ländern zurückzuführen.

Die Mindereinnahmen betrugen 19 Mio S.

2/302 Justizbehörden in den Ländern

2/30204 Erfolgswirksame Einnahmen (5,0 vH) + 163 152 937,99 S

Mehreinnahmen aus Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge von gestiegenen Streitwerten (151,3 Mio S), aus Ersätzen der Sozialversicherungsträger aufgrund der Erweiterten Wertgrenzen-Novelle 1989 (35,0 Mio S) sowie aus der Veräußerung von vorwiegend beschlagnahmten Handelswaren (3,2 Mio S).

Mindereinnahmen bei schwer abschätzbaren Strafgeldern (22,2 Mio S) und bei Einziehungen zum Bundesschatz (3,6 Mio S).

2/303 Justizanstalten

2/30304 Erfolgswirksame Einnahmen (16,3 vH) - 16 779 956,83 S

Mindereinnahmen hauptsächlich aus Erzeugnissen und Leistungen (11,7 Mio S) sowie bei Vergütungen von Bundesdienststellen (2,5 Mio S) in-

folge deutlicher Abnahme des Belagstandes an Häftlingen und mangels geeigneter Arbeitskräfte. Weitere Mindereinnahmen entstanden aus der gesonderten Verrechnung des Kosteneinbehalts für die Überlassung von Räumlichkeiten (3,0 Mio S).

2/40 Militärische Angelegenheiten

2/400 Bundesministerium für Landesverteidigung

2/40004 Erfolgswirksame Einnahmen (8,1 vH) – 4 918 441,23 S

Mindereinnahmen aus der Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete infolge Umwandlung von Naturalwohnungen in Mietwohnungen.

2/40009 Bezugsvorschußsätze (32,3 vH) – 14 197 390,30 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/401 Heer und Heeresverwaltung

2/40104 Erfolgswirksame Einnahmen (5,1 vH) – 13 005 535,05 S

Mindereinnahmen vor allem wegen geringerer Veräußerung unbrauchbarer Gebrauchsgüter (7,4 Mio S), wegen Rückganges der Verpflegsteilnehmer (6,7 Mio S), aufgrund geringer erforderlicher Hilfeleistungen des Bundesheeres (5,7 Mio S), wegen Rückganges der Verluste und Beschädigungen von Ausrüstungsgegenständen (4,3 Mio S) sowie wegen geringeren Anfalls von Vertragsstrafen und geringerer Erlöse aus der Veräußerung von Betriebsstoffen und Verbrauchsgütern (zusammen 3,1 Mio S).

Mehreinnahmen aus der Rückerstattung der Kosten für die UN-Kontingente durch die Vereinten Nationen (8,5 Mio S) sowie aus Kostenersätzen für privatwirtschaftliche Dienstleistungen (4,8 Mio S) und für Mittel zur ärztlichen Betreuung (2,6 Mio S).

2/402 Heer und Heeresverwaltung (zweckgebundene Gebarung)

2/40200 Soldatenheime (zweckgebundene Einnahmen) (13,1 vH) – 18 124 396,35 S

Mindereinnahmen wegen geringerer Umsätze.

2/50 Finanzverwaltung

2/502 Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen)

2/50234 Laufende Einnahmen aus Zuschüssen (58,9 vH) + 5 068 614,39 S

Mehreinnahmen an sonstigen Zinsen infolge der Anhebung des Zinssatzes.

2/503 Bundesministerium für Finanzen; Staatsvertrag

2/50305 2. Kunst- und Kulturgutbereinigungsgesetz .. (100,0 vH) – 25 000 000,-- S

Mindereinnahmen infolge der beim Landesgericht für Zivilrechtssachen Wien noch anhängigen Verfahren.

2/5031 Schäden im Ausland

2/50314 Erfolgswirksame Einnahmen (32,7 vH) – 16 955 070,-- S

Mindereingänge bei Einnahmen nach Artikel 3 Abs 1 des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der CSSR (CSFR) gemäß BGBl Nr 451/1975 (13,0 Mio S), weil die Höhe der Heimfälligkeiten an den Bund schwer abschätzbar ist, sowie bei Einnahmen nach Artikel 3 Abs 2 dieses Vertrages (3,8 Mio S), weil ein Restbetrag der Globalentschädigung noch ausständig ist.

2/5035 Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte

2/50358 Sonstige bestandswirksame Einnahmen (22,7 vH) – 4 668 826,11 S

Mindereinnahmen wegen verzögerter Abwicklung der Veräußerung von unbebauten Grundstücken (9,8 Mio S).

Mehreinnahmen aus höheren Verkaufserlösen bei Veräußerung von bebauten Grundstücken (5,5 Mio S).

2/50359 Darlehensrückzahlungen (154,1 vH) + 3 230 552,67 S

Mehreinnahmen aus vorzeitigen Darlehensrückzahlungen durch die Wohnbaugesellschaften (3,3 Mio S).

2/504 Finanzlandesdirektionen**2/5040 Dienststellen**

2/50404 Erfolgswirksame Einnahmen (4,9 vH) + 7 341 021,29 S

Mehreinnahmen aus Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft (7,0 Mio S).

2/505 Finanzprokuratur

2/50504 Erfolgswirksame Einnahmen (35,4 vH) + 3 652 980,73 S

Mehreinnahmen aus Zahlungen sachfälliger Parteien (4,5 Mio S), weil sowohl der jeweilige Prozeßausgang als auch die Aussichten auf Hereinbringung der jeweiligen Kostenforderung schwer abschätzbar sind.

Ansatzbindung (0,3 Mio S).

2/506 Hauptpunzierungs- und Probieramt

2/50604 Erfolgswirksame Einnahmen (67,8 vH) + 16 125 201,-- S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Punzierungsgebühren ab 1. Jänner 1989 und des Ansteigens der zur Feingehaltsprüfung und Punzierung vorgelegten Edelmetallgegenstände.

2/508 Unternehmungen mit Bundesbediensteten**2/5080 Österreichisches Postsparkassenamt**

2/50804 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (3,5 vH) – 18 787 102,42 S

Mindereinnahmen im Zusammenhang mit den Minderausgaben bei den Ansätzen 1/50800, 1/50807 und 1/50808.

51 Kassenverwaltung

Mindereinnahmen von 17 288 Mio S entstanden vorwiegend infolge geringerer Aufnahme von kurzfristigen Verpflichtungen des Bundes (16 640 Mio S), geringerer Entnahmen aus allgemeinen (269 Mio S) und besonderen (69 Mio S) Rücklagen. Mindereinnahmen entstanden weiters aus der Pauschalvorsorge für Pensionsbeiträge (300 Mio S), weil die tatsächlichen Einnahmen bei den entsprechenden Voranschlagsansätzen verrechnet wurden.

Mehreinnahmen von 2 795 Mio S ergaben sich infolge höherer Entnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (2 087 Mio S) sowie infolge vermehrter Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr (668 Mio S).

2/510 Effekten- und Geldverkehr des Bundes

2/51017 Entnahmen aus dem Bundesbesitz (16,3 vH) - 5 797 714,-- S

Mindereinnahmen bei Anleihen in inländischer Währung (6,2 Mio S) vor allem wegen des ungünstigeren Verlosungsergebnisses.

2/51034 Kursgewinne (99,1 vH) - 4 954 660,82 S

Mindereinnahmen beim Geldverkehr entsprechend der ungünstigeren Wechselkursentwicklung als angenommen.

2/51044 Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr .. (47,5 vH) + 667 971 171,33 S

Mehreinnahmen an Zinsen vorwiegend aus der Veranlagung von Kassenbeständen entsprechend der inländischen Marktlage (666,9 Mio S).

Ansatzbindung (555,3 Mio S).

2/511 Innovations- und Technologiefonds

2/51100 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (7,4 vH) + 29 598 535,66 S

Mehreinnahmen infolge höherer Zinserträge aus der Veranlagung der Fondsmittel.

Ansatzbindung (29,6 Mio S).

2/512 Rücklagen

Die Entnahmen und Auflösungen von Rücklagen hängen vom Bedarf der anweisenden Organe ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.

2/51218 Entnahme aus allgemeinen Rücklagen (15,1 vH) - 269 116 000,-- S

Die Ansatzbindung (1,1 Mio S) wurde nicht eingehalten, weil weniger Rücklagenentnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen erforderlich waren. Siehe auch geringere Inanspruchnahme der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen (1/517).

2/51247 Entnahme aus zweckgebundenen Einnahmen-Rücklagen (120,7 vH) + 2 087 036 448,93 S

Die Ansatzbindung (2 682,4 Mio S) wurde in Höhe von 594,4 Mio S nicht eingehalten, weil weniger Rücklagenentnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen erforderlich waren. Siehe auch geringere Inanspruchnahme der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen (1/517).

2/51267 Entnahme aus besonderen Rücklagen (27,0 vH) – 68 785 000,-- S

Die Ansatzbindung (10,0 Mio S) wurde nicht eingehalten, weil weniger Rücklagenentnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen erforderlich waren. Siehe auch geringere Inanspruchnahme der Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenentnahmen (1/517).

2/51297 Auflösung von Rücklagen (2,8 vH) + 10 722 422,76 S

Bei diesem Ansatz erfolgte keine Ansatzbindung.

2/518 Sonstige Pauschalvorsorgen

Gegen die Einrichtung derartiger Pauschalvorsorgen wird auf die beim Titel 1/518 angeführten grundsätzlichen Bedenken hingewiesen.

2/5180 Pauschalvorsorge für Personal

Diese Pauschalvorsorge war für die Mehreinnahmen aus Pensionsbeiträgen vorgesehen, welche aufgrund der erst Ende 1988 abgeschlossenen Verhandlungen nicht mehr bei den entsprechenden Kapiteln veranschlagt werden konnten.

2/51804 Pensionsbeiträge – 300 000 000,-- S

Diesen Mindereinnahmen standen Mehreinnahmen bei den entsprechenden Voranschlagsansätzen für Pensionsbeiträge in Höhe von 390,5 Mio S gegenüber.

519 Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen

8/5191 Kurzfristige Verpflichtungen

8/51919 Kurzfristige Aufnahmen des Bundes (47,5 vH) – 16 640 000 000,-- S

Mindereinnahmen infolge der geringeren Aufnahme kurzfristiger Geldverbindlichkeiten zur vorübergehenden Kassenstärkung entsprechend der günstigen Kassenlage des Bundes, siehe auch Ansatz 1/51918 und 7/51919.

2/52 Öffentliche Abgaben

Der Bund verzeichnete vor Abzug der Überweisungen Mehreinnahmen von 9 426 Mio S und Mindereinnahmen von 4 893 Mio S. Unter Berücksichtigung der Minderüberweisungen von 17 Mio S (günstiger) und der Mehrüberweisungen von 1 024 Mio S (ungünstiger), die beim Titel 2/528 als Abzugsposten verrechnet werden, lag der Bundesanteil an öffentlichen Abgaben in Höhe von 256 991 Mio S um 3 526 Mio S (1,4 vH) über der Voranschlagsannahme von 253 465 Mio S.

Die Mehreinnahmen von 9 426 Mio S entfielen hauptsächlich auf Veranlagte Einkommensteuer (2 256 Mio S), Körperschaftsteuer (1 746 Mio S), Kapitalertragsteuer (1 170 Mio S), Straßenverkehrsbeitrag (582 Mio S), Gewerbesteuer (463 Mio S), Kapitalverkehrsteuern (361 Mio S), Bundesgewerbesteuer (309 Mio S), Mineralölsteuer (291 Mio S), Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (286 Mio S), Grunderwerbsteuer (275 Mio S), Versicherungssteuer (275 Mio S), Übrige Gebühren (272 Mio S), Vermögensteuer (197 Mio S), Wohnbauförderungsbeitrag (180 Mio S), Kraftfahrzeugsteuer (169 Mio S), Zölle (165 Mio S), Absatzförderungsbeitrag auf Milch (132 Mio S), Abgabe von alkoholischen Getränken (112 Mio S), Außenhandelsförderungsbeitrag (65 Mio S) und Spielbankabgabe (63 Mio S).

Die Mindereinnahmen von 4 893 Mio S entfielen hauptsächlich auf Lohnsteuer (3 963 Mio S), Tabaksteuer (202 Mio S), Umsatzsteuer (172 Mio S), Kapitalertragsteuer auf Zinsen (157 Mio S), Sonderabgabe von Erdöl (104 Mio S),

Konzessionsabgabe (90 Mio S), Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz (82 Mio S) sowie Erbschafts- und Schenkungssteuer (46 Mio S).

2/520 Einkommen- und Vermögensteuern

2/52004 Veranlagte Einkommensteuer (7,8 vH) + 2 255 637 272,28 S

Mehreinnahmen, weil sich die gute Gewinnentwicklung der Vorjahre sowie die Erhöhung der Vorauszahlung im Zuge der Steuerreform deutlich stärker als erwartet ausgewirkt haben.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 bzw § 109 des Einkommensteuergesetzes 1988 wurden von der Einkommensteuer Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (64 839 230 S) und Heiratsbeihilfen (69 534 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (516 984 431 S) abgesetzt. Außerdem wurden von der Einkommensteuer 138 263 208 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982 in der geltenden Fassung, abgesetzt. Aufgrund vorzeitig aufgelöster Verträge für Wertpapiersparen wurden Einnahmen in der Höhe von 1 931 434 S verrechnet. Weitere Einnahmen in Höhe von 3 982 411 S fielen durch Rückzahlungen von Investitionsprämien nach dem Investitionsprämienengesetz, BGBl Nr 110/1982, an. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 714 242 558 S vermindert ausgewiesen.

Ansatzbindung (1 026,0 Mio S).

2/52014 Lohnsteuer (4,3 vH) – 3 963 416 755,05 S

Mindereinnahmen infolge der zeitlichen Verzögerungen der Auswirkung einiger Reformmaßnahmen und der Änderung der Vorgangsweise bei den Freibetrags-eintragungen, wodurch es zu einer Vorverlegung der Auswirkung dieser Freibeträge kommt, sowie infolge der unerwartet hohen Erstattungen im Zuge des Jahresausgleichs für 1988.

Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 bzw § 109 des Einkommensteuergesetzes 1988 wurden von der Lohnsteuer Abgeltungsbeträge für Mietzinsbeihilfen (194 517 678 S) und Heiratsbeihilfen (208 603 S) sowie Erstattungsbeträge für Bausparen (1 550 953 280 S) abgesetzt. Außerdem wurden von der Lohnsteuer 414 789 623 S an Erstattungsbeträgen nach dem Kapitalversicherungs-Förderungsgesetz, BGBl Nr 163/1982, in der geltenden Fassung, abgesetzt. Aufgrund vorzeitig aufgelöster Verträge für Wertpapiersparen wurden Einnahmen in der Höhe von 5 794 303 S verrechnet. Insgesamt sind die Einnahmen bei diesem Ansatz somit um 2 154 674 881 S vermindert ausgewiesen.

2/52024 Kapitalertragsteuer (58,5 vH) + 1 170 305 870,51 S

Mehreinnahmen, weil sich die günstige Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre in höheren Kapitalerträgen auswirkte.

2/52025 Kapitalertragsteuer auf Zinsen (4,5 vH) – 157 081 029,46 S

Geringer Schätzfehler, weil sowohl über die Verteilung der Kapitalien, als auch die Entwicklung des Zinsgefüges und die Reaktion der Sparer Annahmen getroffen werden mußten.

2/52034 Körperschaftsteuer (14,0 vH) + 1 745 913 826,38 S

Mehreinnahmen infolge der guten Gewinnentwicklung der Vorjahre und der Erhöhung der Vorauszahlungen.

In den ausgewiesenen Einnahmen sind Rückzahlungen von Investitionsprämien nach dem Investitionsprämienengesetz, BGBl Nr 110/1982, in der Höhe von 2 220 955 S enthalten.

Ansatzbindung (822,0 Mio S).

2/52044 Gewerbesteuer (6,3 vH) + 462 656 262,48 S

Mehreinnahmen infolge der guten Gewinnentwicklung der Vorjahre, abgeschwächt durch die Erhöhung des Freibetrages ab dem Jahre 1989.

In den ausgewiesenen Einnahmen sind Rückzahlungen von Investitionsprämien nach dem Investitionsprämiengesetz, BGBl Nr 110/1982, in der Höhe von 88 621 S enthalten.

2/52054 Bundesgewerbesteuer (5,6 vH) + 308 658 408,57 S

Siehe Erläuterung beim Ansatz 2/52044.

In den ausgewiesenen Einnahmen sind Rückzahlungen von Investitionsprämien nach dem Investitionsprämiengesetz, BGBl Nr 110/1982, in der Höhe von 1 366 484 S enthalten.

2/52064 Vermögensteuer (3,3 vH) + 197 047 462,29 S

Mehreinnahmen infolge Abgabenleistungen der zusätzlich Steuerpflichtigen aufgrund des 3. Abgabenänderungsgesetz 1987.

2/52065 Erbschaftssteueräquivalent (0,3 vH) - 5 497 171,20 S

Verhältnismäßig geringfügige Mindereinnahmen.

2/52066 Erbschafts- und Schenkungssteuer (4,0 vH) - 45 528 553,32 S

Mindereinnahmen, weil die steuerpflichtigen Fälle schwer abschätzbar sind.

2/52074 Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben (5,7 vH) - 17 012 395,35 S

Mindereinnahmen infolge Berücksichtigung von Waldschäden bei der Ermittlung des forstwirtschaftlichen Vermögens gemäß AÖFV Nr 268/1984.

2/52086 Wohnbauförderungsbeitrag (3,7 vH) + 179 975 640,89 S

Mehreinnahmen infolge höherer Lohnabschlüsse sowie Anhebung der Höchstbeitragsgrundlage zur Sozialversicherung.

2/52094 Sonderabgabe von Banken (1,5 vH) - 24 110 377,32 S

Verhältnismäßig geringfügige Mindereinnahmen.

2/52180 Kunstförderungsbeitrag (3,8 vH) + 4 162 935,98 S

Mehreinnahmen infolge des Ansteigens der Rundfunk-Hauptbewilligungen, teilweise im Zusammenhang mit dem Ausbau der Verkabelung.

2/522 Umsatzsteuern

2/52204 Umsatzsteuer (0,1 vH) - 171 601 226,21

Verhältnismäßig geringfügige Mindereinnahmen.

Gemäß Bundesgesetz vom 19. Mai 1976, BGBl Nr 257, über die Umsatzsteuervergütung an ausländische Vertretungsbehörden und ihre im diplomatischen und berufskonsularischen Rang stehenden Mitglieder wurden von der eingehobenen Umsatzsteuer 279 631 442 S abgesetzt, so daß die Einnahmen um diesen Betrag vermindert ausgewiesen sind.

2/52224 Abgabe von alkoholischen Getränken (4,5 vH) + 112 349 199,49 S

Mehreinnahmen, weil sich das Steueraufkommen trotz Verminderung des Steuersatzes für Wein von 10 auf 5 vH günstiger als erwartet entwickelte.

2/523 Einfuhrabgaben

2/52304 Zölle (2,9 vH) + 165 158 735,51 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehreinnahmen.

2/52334 Abschöpfungsbeitrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz (22,9 vH) - 3 437 254,-- S

Mindereinnahmen, weil bei der Veranschlagung insbesondere das Ausmaß der Abschöpfungssätze, die sich aus dem Unterschied zwischen dem Schwellenpreis und dem Frei-Grenze-Preis ergeben, schwer abschätzbar ist.

2/52344 Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichs-abgabegesetz (9,3 vH) - 81 879 144,66 S

Mindereinnahmen, weil bei der Veranschlagung infolge des umfangreichen Warenkataloges die Entwicklung des beweglichen Teilbetrages, der sich aus dem Unterschied zwischen Schwellenpreis und dem Frei-Grenze-Preis ergibt, schwer abschätzbar ist.

2/524 Verbrauchsteuern

2/52404 Tabaksteuer (1,8 vH) - 202 188 001,31 S

Verhältnismäßig geringfügige Mindereinnahmen.

2/52414 Biersteuer (3,2 vH) - 24 129 905,86 S

Mindereinnahmen infolge geringeren Bierkonsums.

2/52420 Absatzförderungsbeitrag auf Milch (zweckgebundene Einnahmen) (38,2 vH) + 132 004 000,-- S

Mehreinnahmen beim zusätzlichen Absatzförderungsbeitrag, weil nur ein Erinnerungsbetrag veranschlagt wurde (208,2 Mio S).

Mindereinnahmen beim allgemeinen Absatzförderungsbeitrag, weil die vorgesehene Absenkung des Bundesanteils an der Überschußverwertung unterblieb (76,2 Mio S).

Einnahmenbindung (121,2 Mio S).

2/52444 Mineralölsteuer – MinStG 1981 (1,6 vH) + 290 692 234,46 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehreinnahmen.

Von der Mineralölsteuer wurden Vergütungen gemäß §§ 10 und 14 des Mineralölsteuergesetzes (MinStG) 1981 an die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (966 186 288 S) und an die Österreichischen Bundesbahnen (147 949 103 S) abgesetzt; außerdem wurden den ausländischen diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen gemäß § 7 Z 8 MinStG 1981 12 203 S vergütet, so daß die Einnahmen insgesamt um 1 114 147 594 S vermindert ausgewiesen sind.

2/52454 Branntweinaufschlag (11,9 vH) + 13 693 221,36 S

Mehreinnahmen aufgrund höherer Umsätze von Branntweinprodukten.

2/52464 Monopolausgleich (Branntwein) (13,4 vH) + 14 060 554,09 S

Mehreinnahmen aufgrund gestiegener Importe.

2/52494 Abgabe auf Stärkerzeugnisse (10,8 vH) + 16 256 407,-- S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

Ansatzbindung (14,4 Mio S).

2/525 Stempel- und Rechtsgebühren

2/52524 Übrige Gebühren (7,6 vH) + 271 976 779,51 S

Mehreinnahmen bei Gebühren aus dem Glückspielmonopol infolge regerer Beteiligung an den Glücksspielen (96,4 Mio S). Weitere Mehreinnahmen bei sonstigen Gebühren, insbesondere weil die Entrichtung der Handelsstatistischen Gebühr nicht mehr in Stempelmarken erfolgt (175,6 Mio S).

2/526 Verkehrsteuern

2/52604 Kapitalverkehrsteuern (32,8 vH) + 360 710 752,26 S

Mehreinnahmen infolge der unerwartet lebhaften Entwicklung des Kapitalmarktes mit Ansteigen des Wertpapier- und Börsengeschäftes.

2/52614 Sonderabgabe von Erdöl (20,9 vH) - 104 346 069,86 S

Mindereinnahmen, weil die erwartete Erhöhung des Erdöl-Importpreises sich erst gegen Jahresende auf das Aufkommen auswirkte.

2/52634 Grunderwerbsteuer (9,5 vH) + 275 040 125,85 S

Mehreinnahmen infolge stark gestiegener Grundstückspreise.

2/52644 Versicherungssteuer (5,8 vH) + 274 504 093,59 S

Mehreinnahmen infolge der hohen Steigerung des Prämienaufkommens und der Erhöhung eines Steuersatzes ab dem Jahr 1989.

2/52654 Straßenverkehrsbeitrag (24,2 vH) + 581 712 550,73 S

Mehreinnahmen infolge Anstiegs des Straßengüterverkehrs (244 064 571,07 S) sowie infolge einer gemäß § 9 Abs 1 RHG vorgenommenen Bruttoverrechnung der Rückersätze an österreichische Unternehmen von im Ausland als Vergeltungsmaßnahmen erhobenen Abgaben (337 647 979,66 S); auf die Erläuterung beim Ansatz 1/65246 wird verwiesen.

2/52661 Kraftfahrzeugsteuer (zweckgebundene Einnahmen) (2,9 vH) + 59 068 681,08 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehreinnahmen.

2/52664 Kraftfahrzeugsteuer (2,9 vH) + 109 698 956,96 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehreinnahmen.

2/52674 Spielbankabgabe (8,9 vH) + 62 550 150,31 S

Mehreinnahmen infolge sehr guter Spielbeteiligung im wiedereröffneten Casino Velden.

2/52675 Konzessionsabgabe (5,6 vH) – 89 726 826,-- S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

**2/52680 Außenhandelsförderungsbeitrag
(zweckgebundene Einnahmen)** (3,4 vH) + 65 435 269,94 S

Mehreinnahmen infolge unerwarteten Anstiegs des Außenhandels.

2/52684 Außenhandelsförderungsbeitrag (2,5 vH) + 4 439 343,02 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehreinnahmen.

2/52704 Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben (28,6 vH) + 285 629 871,91 S

Mehreinnahmen bei Nebenansprüchen von sonstigen Abgaben, weil die Entrichtung der Kommissionsgebühren für Hausbeschauen nicht mehr in Stempelmarken erfolgt (331,3 Mio S), bei Geldstrafen (29,8 Mio S) und aus geleisteten, aber nicht abrechenbaren Sicherheitsleistungen im Zollverfahren infolge gestiegenen grenzüberschreitenden Verkehrs (7,6 Mio S).

Mindereinnahmen an Verfallserlösen, an verfallenen Geldbeträgen und Werterlösen (23,0 Mio S) sowie an Nebenansprüchen von Einkommen- und Vermögensteuern (8,7 Mio S) infolge zu hoher Veranschlagung ferner bei der Aufsichtsratsabgabe (51,3 Mio S) infolge Rückersatzes aufgrund eines Erkenntnisses des Verfassungsgerichtshofes.

2/528 Ab Überweisungen

2/52804 Ertragsanteile der Länder und Gemeinden (0,3 vH) – 288 272 392,-- S

Verhältnismäßig geringfügige Mehrüberweisungen.

2/52805 Umsatzsteueranteil für die Fonds (1,0 vH) + 17 088 306,-- S

Verhältnismäßig geringfügige Minderüberweisungen.

2/52814 Gewerbesteuer an die Gemeinden (4,9 vH) – 357 562 695,76 S

Mehrüberweisungen infolge der Mehreinnahmen an Gewerbesteuer.

2/52860 An Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds (2,2 vH) – 40 027 312,-- S

Verhältnismäßig geringfügige Mehrüberweisungen.

**2/52870 An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen
(Anteile)** (1,0 vH) – 27 673 509,87 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehrüberweisungen.

**2/52880 Außenhandelsförderungsbeitrag an die
Bundeskammer** (13,4 vH) – 256 874 462,69 S

Mehrüberweisungen infolge Änderung der zeitlichen Abgrenzung bei der Verrechnung dieser Beiträge.

2/52881 Für öffentlichen Verkehr (2,9 vH) – 44 301 515,19 S

Verhältnismäßig geringfügige Mehrüberweisungen.

2/52890 An den Katastrophenfonds (0,3 vH) – 9 357 300,-- S

Verhältnismäßig geringfügige Mehrüberweisungen.

2/53 Finanzausgleich

Mehreinnahmen von 775 Mio S ergaben sich aus Rückzahlungen von Darlehen nach dem Rückzahlungsbegünstigungsgesetz 1987 (704 Mio S) sowie aus der Dotierung des Katastrophenfonds (71 Mio S).

Mindereinnahmen von 181 Mio S betrafen Verwertungserlöse gemäß BGBl Nr 373/1988.

2/532 Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen, Beiträge und Ersätze

2/53274 Rückzahlungen von Darlehen nach dem Rückzahlungsbegünstigungsgesetz 1987 (440,0 vH) + 704 003 736,77 S

Mehreinnahmen aufgrund verstärkter Inanspruchnahme der begünstigten Rückzahlung nach dem Rückzahlungsbegünstigungsgesetz 1987.

Ansatzbindung (341,2 Mio S).

2/53284 Verwertungserlöse gemäß BGBl Nr 373/1988 (§ 1) (49,0 vH) – 181 124 514,30 S

Mindereinnahmen, weil die Bundeswohnbaufonds ihre Forderungen nicht im erwarteten Ausmaß verwertet haben (BGBl Nr 373/1988 und BGBl Nr 301/1989).

2/534 Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)

2/53400 Dotierung des Katastrophenfonds (2,4 vH) + 70 655 887,21 S

Mehreinnahmen aus höheren Anteilen des Aufkommens an veranlagter Einkommensteuer, Lohnsteuer, Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer (9,4 Mio S) sowie aus der nutzbringenden Veranlagung der Fondsmittel (61,3 Mio S).

Ansatzbindung (70,7 Mio S).

2/54 Bundesvermögen

Mehreingänge von 4 849 Mio S entstanden vorwiegend im Rahmen der Haftungsübernahmen des Bundes aus zweckgebundenen bestandswirksamen Einnahmen (2 345 Mio S) und aus zweckgebundenen erfolgswirksamen Einnahmen (558 Mio S) gemäß Ausfuhrförderungsgesetz sowie aus zweckgebundenen erfolgswirksamen Einnahmen gemäß Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz (1 056 Mio S). Die Mehreingänge betrafen weiters die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (297 Mio S), die zweckgebundenen Einnahmen aus der Veräußerung unbeweglichen Bundesvermögens (140 Mio S), die Dividendenausschüttungen der mit Monopolverwaltungen betrauten Unternehmungen (113 Mio S), die buchmäßige Umwandlung von Darlehensforderungen in Kapitalbeteiligung bei der DDSG (92 Mio S), erfolgswirksame Einnahmen aus der Kapitalbeteiligung an sonstigen Unternehmungen (63 Mio S) und aus der Elektrizitätswirtschaft (55 Mio S) sowie Darlehensrückzahlungen von sonstigen Unternehmungen (35 Mio S).

Mindereingänge von 1 147 Mio S ergaben sich hauptsächlich wegen unterbliebener Veräußerungen von Beteiligungsanteilen des Bundes (818 Mio S) sowie wegen geringerer Veräußerungen unbeweglichen Bundesvermögens (320 Mio S).

2/540 Kapitalbeteiligung (Erträge)

2/54034 Verstaatlichte Banken (1,5 vH) – 4 818 462,-- S

Mindereinnahmen vor allem wegen der durch die Verringerung der Beteiligungsanteile des Bundes bedingten geringeren Dividendenabfuhr der Creditanstalt-Bankverein und der Österreichischen Länderbank AG (16,8 Mio S).

Mehreinnahmen aus nichtveranschlagten Zinsenerträgen (12,0 Mio S).

2/5404 Elektrizitätswirtschaft

2/54044 Erfolgswirksame Einnahmen (110,5 vH) + 55 249 957,91 S

Mehreinnahmen hauptsächlich infolge höherer Dividendenausschüttung der Vorarlberger Illwerke AG.

2/5407 Oesterreichische Nationalbank

2/54074 Erfolgswirksame Einnahmen (9,5 vH) + 296 820 379,80 S

Mehreinnahmen bei der Gewinnabfuhr infolge günstiger Veranlagung von Dividenden im Ausland.

Ansatzbindung (292,2 Mio S).

2/54084 Mit Monopolverwaltungen betraute Unternehmungen (40,4 vH) + 113 000 000,-- S

Mehreinnahmen aufgrund höherer Dividendenausschüttungen der Austria Tabakwerke AG (88,0 Mio S) und der Österreichischen Salinen AG (25,0 Mio S).

2/54094 Sonstige Unternehmungen (39,1 vH) + 62 849 176,54 S

Mehreinnahmen hauptsächlich infolge Veräußerung des Bezugsrechts des Bundes zum Erwerb von Beteiligungsanteilen an der Austrian Airlines – Österreichische Luftverkehrs-AG (54,1 Mio S) sowie aufgrund höherer Dividendenausschüttung der Dorotheum Auktions-, Versatz- und Bank-GesmbH (5,0 Mio S) und nichtveranschlagter Dividendenausschüttung der Großglockner-Hochalpenstraßen AG (2,1 Mio S).

2/541 Kapitalbeteiligung (Erlöse)**2/5418 Veräußerungserlöse**

2/54187 Bestandswirksame Einnahmen (6,9 vH) – 818 480 315,25 S

Mindereinnahmen vor allem aufgrund unterbliebener Veräußerungen von Beteiligungsanteilen des Bundes an der Austrian Airlines – Österreichische Luftverkehrs-AG (750,0 Mio S) und an der Vorarlberger Illwerke AG (525,0 Mio S). Ferner, weil die Zahlung des Veräußerungserlöses der Beteiligungsanteile des Bundes an der Ersten Wiener Hotel AG in mehrjährigen Teilbeträgen erfolgt (150,0 Mio S) und weil die Veräußerung der Beteiligungsanteile des Bundes an der Theaterverlag Eirich GesmbH unterblieb (6,0 Mio S).

Mehreinnahmen aus höheren Veräußerungserlösen beim Verkauf von Beteiligungsanteilen des Bundes an der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (423,2 Mio S) und an den verstaatlichten Banken (189,3 Mio S).

2/54197 Erlöse aus Liquidation und Kapitalherabsetzung + 12 521 423,-- S

Mehreinnahmen aus nichtveranschlagten Teilerlösen im Zusammenhang mit der Liquidation der Teletheater Videofilm-, Produktions- und Vertriebsgesellschaft mbH.

2/542 Bundesdarlehen

2/5420 Verstaatlichte Unternehmungen

2/54209 Darlehensrückzahlungen + 91 999 000,-- S

Mehreinnahmen infolge buchmäßiger Umwandlung von Darlehensforderungen in Kapitalbeteiligung bei der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft; siehe Ansatz 1/54003.

Ansatzbindung (92,0 Mio S).

2/5425 Sonstige Unternehmungen

2/54259 Darlehensrückzahlungen (83,4 vH) + 34 862 064,78 S

Mehreinnahmen hauptsächlich infolge vermehrter Endabrechnungen von Wohnbaudarlehen der Österreichischen Bundesbahnen (23,6 Mio S) sowie der Post- und Telegraphenverwaltung (4,5 Mio S), ferner infolge buchmäßiger Umwandlung einer Darlehensforderung in Kapitalbeteiligung bei der Austroplan – Österreichische Planungsgesellschaft mbH (4,6 Mio S).

2/543 Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile

2/5430 Flughafenbetriebsgesellschaften

2/54307 Rückzahlungen + 11 738 389,68 S

Mehreinnahmen aus einer nichtveranschlagten Rückzahlung der Flughafen Linz Betriebsgesellschaft mbH anlässlich der Übernahme von Anlagen in das Betriebsvermögen dieser Gesellschaft.

2/545 Einziehungen zum Bundesschatz

2/54514 Sonstige Einziehungen (25,8 vH) + 17 076 062,83 S

Mehreinnahmen insbesondere aus erblosen Nachlässen (15,8 Mio S) infolge vermehrten Anfalls.

2/546 Unbewegliches Bundesvermögen

2/54602 Veräußerungen (zweckgebundene Einnahmen) (2 795,3 vH) + 139 849 475,-- S

Mehreinnahmen aus dem Verkauf einer unbebauten (110,0 Mio S) sowie einer bebauten (34,0 Mio S) Liegenschaft in Wien.

Mindereinnahmen, weil aufgrund geringerer Nachfrage weniger unbebaute militärische Liegenschaften veräußert wurden (4,1 Mio S).

Ansatzbindung (139,8 Mio S).

2/54607 Veräußerungen (74,5 vH) – 320 200 414,93 S

Mindereinnahmen vor allem bei der Veräußerung von Gebäuden (160,9 Mio S), bebauten (143,0 Mio S) und unbebauten Liegenschaften (25,3 Mio S) im Tauschwege zufolge noch nicht abgeschlossener Geschäftsabwicklungen mit

der Stadt Wien sowie bei der Veräußerung unbebauter Liegenschaften an sonstige Interessenten (41,4 Mio S) aufgrund geringerer Nachfrage.

Mehreinnahmen überwiegend aus der Veräußerung von bebauten Liegenschaften (21,3 Mio S) und Gebäuden (19,5 Mio S) an sonstige Interessenten sowie aus der Veräußerung von Gebäuden (6,4 Mio S) und bebauten Liegenschaften (2,8 Mio S) an Gemeinden.

2/54624 Belastungen (834,2 vH) + 16 683 812,38 S

Mehreinnahmen vor allem aus der vermehrten Leistung von Bauzinszahlungen.

2/547 Haftungsübernahmen des Bundes

2/5470 Ausfuhrförderungsgesetz (AFG) (zweckgebundene Gebarung)

2/54700 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (23,8 vH) + 558 266 898,28 S

Mehreingänge aus sonstigen Einnahmen im Rahmen des AFG (769,2 Mio S), aus sonstigen Zinsen (146,6 Mio S) und aus Entgelten aus Haftungsübernahmen gemäß AFG für Wechselbürgschaften (34,4 Mio S).

Mindereinnahmen aus der Erstattung von Kosten gemäß § 7 Abs 2 AFG (210,8 Mio S) und bei Entgelten aus Haftungsübernahmen gemäß AFG für Garantien (181,3 Mio S).

Ansatzbindung (558,3 Mio S).

2/54702 Zweckgebundene bestandswirksame Einnahmen (50,4 vH) + 2 345 256 677,56 S

Mehreinnahmen bei den Rückersätzen aus Haftungsinanspruchnahmen von Garantien (2 475,5 Mio S) infolge des Zustandekommens bilateraler Umschuldungsverträge mit Abnehmerländern.

Mindereinnahmen bei den Rückersätzen von Wechselbürgschaften (130,2 Mio S).

Ansatzbindung (2 345,3 Mio S).

2/5471 Sonstige Finanzhaftungen

2/54710 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (AFFG) (5 282,1 vH) + 1 056 422 419,94 S

Mehreinnahmen aus der Erstattung von Erträgen aus der Kursrisikogarantie gemäß AFFG infolge höherer Kursgewinne.

Ansatzbindung (1 056,4 Mio S).

2/548 Besondere Zahlungsverpflichtungen bzw Forderungen

2/5482 Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien

2/54824 Erfolgswirksame Einnahmen (48,5 vH) + 8 383 426,53 S

Mehreinnahmen aus dem Beitrag der Gemeinde Wien zu den Kostensatzzahlungen des Bundes an die IAKW infolge vermehrter Bauabrechnungen (8,7 Mio S).

2/54834 Verschiedene Abfahren (34,7 vH) + 25 999 386,07 S

Mehreinnahmen aus der Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz vor allem aufgrund höherer Erträge in fast allen Bereichen des Aktivgeschäfts.

Ansatzbindung (22,0 Mio S).

2/55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)

Mehreinnahmen von 368 Mio S betrafen vor allem Pensionsbeiträge (273 Mio S) sowie Überweisungen von Pensionsträgern (91 Mio S).

Mindereinnahmen von 142 Mio S betrafen insbesondere den Beitrag aufgrund des Bonner Regierungsabkommens (140 Mio S).

2/550 Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes**2/55005 Ersätze der Österreichischen Postsparkasse (2,4 vH) + 3 800 045,45 S**

Mehreinnahmen infolge der Erhöhung des Pensionsaufwandes der Österreichischen Postsparkasse.

Ansatzbindung (3,9 Mio S).

2/552 Sonstige Bedienstete**2/55204 Beitrag aufgrund des Bonner Regierungsabkommens (100,0 vH) - 140 000 000,-- S**

Mindereinnahmen, weil die Bundesrepublik Deutschland bis zum Abschluß der Verhandlungen über die Höhe eines Abfindungsbetrages keine Zahlungen leistet.

2/556 Sonstige Pensionseinnahmen**2/55604 Pensionsbeiträge (7,6 vH) + 272 822 593,15 S**

Mehreinnahmen infolge der allgemeinen Bezugserhöhung und der Erhöhung des Pensionsbeitrages von 9,5 vH auf 9,75 vH mit 1. Jänner 1989 (259,4 Mio S) sowie infolge einer Nachtragszahlung von besonderen Pensionsbeiträgen durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt (13,4 Mio S).

2/55614 Überweisungen von Pensionsträgern (30,1 vH) + 90 999 421,01 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus Überweisungen von den Ländern (11,9 Mio S) und von Pensionsversicherungsträgern (78,4 Mio S) infolge zu niedriger Veranschlagung.

Ansatzbindung (66,6 Mio S).

59 Finanzschuld

Mehreinnahmen von zusammen 112 065 Mio S wurden insbesondere bei allen Ansätzen für Erlöse aus Schuldaufnahmen (zusammen 97 436 Mio S) verzeichnet, weil die Veranschlagung dieser Erlöse — von Erinnerungsbeträgen abgesehen — beim unten angeführten Ansatz 8/59849 als Pauschalvorsorge in einer Gesamtsumme erfolgte. Die Mehreinnahmen aus Währungstauschverträgen-Direktzahlung betrafen Zinsen und Aufgeld (4 562 Mio S) sowie Kapital (5 060 Mio S) von Anleihen in fremder Währung, Zinsen und Aufgeld (254 Mio S) sowie Kapital (80 Mio S) von Schuldverschreibungen in fremder Währung, sowie Kapital von titrierter Finanzschuld in inländischer Währung (1 447 Mio S). Die Mehreinnahmen aus sonstigen Währungstauschverträgen

betrafen Zinsen und Aufgeld (314 Mio S) sowie Kapital (2 119 Mio S) von Anleihen in fremder Währung, sowie Kapital von Krediten und Darlehen in fremder Währung (212 Mio S). Mehreingänge entstanden weiters bei sonstigen erfolgswirksamen Einnahmen (550 Mio S).

Mindereinnahmen von 101 502 Mio S entstanden hauptsächlich beim Ansatz 8/59849 "Schuldaufnahmen gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII BFG" (101 352 Mio S), weil die tatsächlichen Erlöse aus Schuldaufnahmen bei den einzelnen sachlich in Betracht kommenden Voranschlagsansätzen verrechnet wurden. Die Mindereingänge betrafen weiters erfolgswirksame Einnahmen aus Anleihen in fremder Währung (146 Mio S).

590 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

5900 Anleihen

8/59009 Erlöse – Anleihen + 43 499 999 000,-- S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII Abs 1 BFG 1989 (43 500,0 Mio S). Entsprechende Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

5908 Bundesschatzscheine

8/59089 Erlöse – Bundesschatzscheine + 21 713 336 499,93 S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII Abs 1 BFG 1989 (21 713,3 Mio S). Entsprechende Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

591 Nicht titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

5910 Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen

8/59109 Erlöse – Darlehen von Vertragsversicherungsunternehmen + 8 199 999 000,-- S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII Abs 1 BFG 1989 (8 200,0 Mio S). Entsprechende Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

5911 Darlehen von Kreditunternehmen

8/59119 Erlöse – Darlehen von Kreditunternehmen + 9 509 999 000,-- S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII Abs 1 BFG 1989 (9 510,0 Mio S). Entsprechende Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

5919 Notenbankschuld

8/59199 Erlöse – Notenbankschuld + 631 095 254,97 S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII Abs 1 BFG 1989 und § 1 des 3. Schatzscheingesetzes 1948, BGBl Nr 159 (631,1 Mio S). Entsprechende Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

593 Titrierte Finanzschuld in fremder Währung**5930 Anleihen**

2/59306 Erfolgswirksame Einnahmen (96,8 vH) - 145 826 104,07 S

Mindereinnahmen vor allem wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 2/59606, 150,7 Mio S).

Mehreinnahmen infolge Verjährung von Zinsscheinen bei verschiedenen Anleihen (2,6 Mio S) bzw infolge von Tilgungsrückkäufen (2,3 Mio S).

8/59309 Erlöse - Anleihen + 13 881 861 858,93 S

Mehreinnahmen aus Erlösen von Kreditoperationen, begeben gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII Abs 1 BFG 1989 (13 881,9 Mio S). Entsprechende Mindereinnahmen beim Ansatz 8/59849.

595 Einnahmen aus Währungstauschverträgen (Direktzahlung)**5950 Anleihen in fremder Währung**

2/59506 Zinsen und Aufgeld + 4 562 056 367,38 S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59308 bzw 1/59508).

Ansatzbindung (4 562,1 Mio S).

8/59509 Kapital + 5 060 399 800,-- S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619.

5951 Schuldverschreibungen in fremder Währung

2/59516 Zinsen und Aufgeld + 254 373 190, 32 S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59318 bzw 1/59518).

Ansatzbindung (254,4 Mio S).

8/59519 Kapital + 79 572 000,-- S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 7/59319).

Ansatzbindung (79,6 Mio S).

5954 Kredite und Darlehen in fremder Währung

2/59546 Zinsen und Aufgeld + 29 930 217,70 S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59448).

Ansatzbindung (29,9 Mio S).

5956 Titrierte Finanzschuld in inländischer Währung

8/59569 Kapital + 1 447 000 000,-- S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619.

596 Einnahmen aus Währungstauschverträgen**5960 Anleihen in fremder Währung**

2/59606 Zinsen und Aufgeld + 314 469 931,76 S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619 (vgl Ansatz 1/59608 bzw 2/59306).

Ansatzbindung (159,3 Mio S).

8/59609 Kapital + 2 118 999 450,-- S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619.

5964 Kredite und Darlehen in fremder Währung

8/59649 Kapital + 211 899 945,-- S

Mehreinnahmen wegen Bruttodarstellung der Kreditoperationen mit Währungstauschverträgen gemäß BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619.

598 Pauschalvorsorge

8/59849 Schuld aufnehmen gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII BFG - 101 352 276 000,-- S

Den Mindereinnahmen von 101 352,3 Mio S stehen auf die sachlich in Betracht kommenden Ansätze 8/59009, 8/59089, 8/59109, 8/59119, 8/59199 und 8/59309 verteilt Mehreinnahmen von zusammen 97 436,3 Mio S gegenüber. Im Ausmaß von 3 947,4 Mio S wurde von der diesem Ansatz zugrundeliegenden Schuld aufnahmeermächtigung nicht Gebrauch gemacht. Verrechnungstechnisch ergeben sich Mindereinnahmen von 31,5 Mio S aufgrund der Bruttodarstellung von Währungstauschverträgen (vgl Ansatz 8/59309 bzw 8/59509). Bereits im Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1988 hat der RH seine haushaltsrechtlichen Bedenken gegen diese Art der Veranschlagung ausgeführt, welche den Grundsätzen der Budgetwahrheit und -klarheit widerspricht (BRA 1988, Band 1, Seite 147).

599 Sonstige Einnahmen

2/59904 Erfolgswirksame Einnahmen + 549 602 389,22 S

Mehreinnahmen vor allem aus Emissionsgewinnen bei Anleihen in fremder Währung (280,3 Mio S) und bei Bundesanleihen im Inland (172,2 Mio S). Ferner infolge von Kursdifferenzen bei Konversionskrediten (54,6 Mio S), im Zusammenhang mit Währungstauschverträgen (39,4 Mio S) sowie aus sonstigen Einnahmen (3,1 Mio S).

Ansatzbindung (439,3 Mio S).

2/60 Land- und Forstwirtschaft

Mindereingänge von 161 Mio S betrafen hauptsächlich Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Getreide (56 Mio S) sowie erfolgswirksame Einnahmen der Bundesanstalten für Milchwirtschaft (52 Mio S).

Mehreinnahmen von 153 Mio S entstanden vor allem beim Importausgleich von Tieren und tierischen Produkten (98 Mio S).

2/600 Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft**2/6007 Qualitätskontrolle**

2/60074 Erfolgswirksame Einnahmen (22,8 vH) + 3 871 097,50 S

Mehreinnahmen bei den Kommissionsgebühren infolge vermehrter Importe von Äpfeln und Pfirsichen (3,8 Mio S).

Ansatzbindung (3,0 Mio S).

2/6009 Vollziehung des Forstgesetzes 1975

2/60090 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (52,6 vH) – 5 782 194,16 S

Mindereinnahmen bei den Ersatzaufforstungen gemäß § 18 Abs 3 des Forstgesetzes 1975 wegen Rückganges von Rodungsanträgen in allen Bundesländern mangels größerer Bauvorhaben (5,8 Mio S).

2/603 Bundesministerium (Grüner Plan)

2/60300 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (14,8 vH) + 6 662 649,56 S

Mehreinnahmen aufgrund erhöhter Abfuhr an Bodenschutzabgaben durch den Getreidewirtschaftsfonds gemäß § 53 m Abs 2 MOG (6,7 Mio S).

2/604 Marktordnungspolitische Maßnahmen

2/60430 Futtergetreide, zweckgebundene Im- und Exportausgleiche (3 800,9 vH) + 12 732 999,36 S

Mehreinnahmen beim Importausgleich für Futter- und Industriegetreide gemäß § 38 MOG bedingt durch Importe von Luzerne-Grünmehl, das im Inland nicht in ausreichendem Maße vorhanden war (12,7 Mio S).

2/60440 Absatz- und Verwertungsmaßnahmen für Getreide, zweckgebundene Einnahmen (64,3 vH) – 56 258 487,50 S

Mindereinnahmen aus Überweisungen des Getreidewirtschaftsfonds gemäß Art VIII, BGBl Nr 330/1988, wegen der geringen Flächenausnutzung bei der Grünbrache (56,3 Mio S).

2/60460 Tiere und tierische Produkte, zweckgebundene Einnahmen (62,8 vH) + 97 903 271,10 S

Mehreinnahmen beim Importausgleich gemäß BGBl Nr 579/1987 aufgrund erhöhter Importe von Produkten der Geflügelwirtschaft insbesondere von Geflügelzubereitungen (72,2 Mio S) sowie beim Importausgleich gemäß BGBl Nr 621/1983 wegen gesteigerter Importe von Rinderlungenbraten, Kalbfleisch, Lebendkälbern und Lämmern (25,7 Mio S).

2/60480 Milch und Milchprodukte, zweckgebundene Einnahmen	(5,8 vH)	- 11 022 460,09 S
--	-----------------	--------------------------

Mindereinnahmen beim Importausgleich für Milch gemäß § 20 MOG infolge der Einfuhr von Produkten mit geringeren Importausgleichssätzen (6,4 Mio S) sowie bei den zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 11 Abs 1 Z 1 bis 7 MOG wegen des Minderabsatzes der maßgeblichen Produkte (4,7 Mio S).

2/605 Lehr- und Versuchsanstalten

2/6050 Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten

2/60504 Erfolgswirksame Einnahmen	(6,4 vH)	- 3 919 959,53 S
--	-----------------	-------------------------

Mindereinnahmen hauptsächlich an Internatsbeiträgen wegen des geringeren Standes an internen Schülern und wegen verminderter Inanspruchnahme der Heimverpflegung (2,5 Mio S).

2/6055 Bundesanstalten für Milchwirtschaft

2/60554 Erfolgswirksame Einnahmen	(14,9 vH)	- 51 608 435,37 S
--	------------------	--------------------------

Mindereinnahmen vor allem an Erlösen für Milch und Milchprodukte (43,7 Mio S) sowie an Rückersätzen des Allgemeinen Absatzförderungsbeitrages (7,3 Mio S) hauptsächlich infolge des Rückganges der Milchanlieferung.

2/608 Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung

2/6084 Bundesflüsse

2/60840 Bundesflüsse (zweckgebundene Einnahmen)	(14,3 vH)	- 6 433 993,95 S
--	------------------	-------------------------

Mindereinnahmen an schwer abschätzbaren, vom Baufortschritt abhängigen Interessentenbeiträgen (6,4 Mio S).

2/60890 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen)		- 2 000,-- S
--	--	---------------------

Die Einnahmenbindung von 20 Mio S war infolge Minderzuweisungen seitens des Katastrophenfonds nicht möglich. Das BMLF hat daher die Finanzierung jener Bauvorhaben, die aus vorgesehenen Mehreinnahmen finanziert werden sollten, zurückgestellt.

2/609 Sonstige nachgeordnete Dienststellen

2/60904 Grenzbeschauendienst	(40,6 vH)	+ 15 318 182,29 S
---	------------------	--------------------------

Mehreinnahmen aufgrund der Endabrechnung betreffend die Jahre 1984 bis 1989 mit der Landes-Landwirtschaftskammer Niederösterreich über die Gebühren aus der phytosanitären Pflanzenkontrolle (10,4 Mio S), weiters an Gebühren aus den phytosanitären Kontrollen von Holz aufgrund einer 16-vH-Steigerung der Ein- und Durchfuhren von Holz in Rinde sowie infolge zu geringer Veranschlagung (5,0 Mio S).

Einnahmenbindung (10,7 Mio S).

2/6099 Bauhöfe

2/60994 Erfolgswirksame Einnahmen	(14,4 vH)	- 16 893 647,94 S
--	------------------	--------------------------

Den Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung sowie wegen geringerer Inanspruchnahme von Bauhofleistungen (20,8 Mio S) standen Mehreinnahmen aus der vermehrten Fertigung von Nebenprodukten für die Baustellen (4,0 Mio S) gegenüber.

2/63 Handel, Gewerbe, Industrie, Fremdenverkehr**2/630 Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten****2/6300 Zentraleitung**

2/63004 Erfolgswirksame Einnahmen (5,8 vH) + 3 307 812,06 S

Mehreinnahmen aus Kostenbeiträgen infolge vermehrter Anmeldungen zur Grundstücksdatenbank (2,4 Mio S) sowie aus der Kapitalbeteiligung des Bundes an der Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft mbH (1,6 Mio S).

2/631 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)**2/6315 Sonstige Wirtschaft einschließlich Energiewesen**

2/63159 Darlehensrückzahlungen (36,7 vH) + 8 073 155,49 S

Mehreinnahmen infolge vorzeitiger Kapitalrückzahlung durch den Verein zur Förderung der Errichtung von Werkstättenhöfen (4,3 Mio S). Weitere Mehreinnahmen betrafen die schwer abschätzbare Rückzahlung von in den Vorjahren gewährten Investitionsdarlehen aus der gemeinsamen Kreditaktion mit Ländern und Kammern der gewerblichen Wirtschaft (3,6 Mio S).

2/6316 Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft

**2/63160 Zweckgebundene Transportkosten-
ausgleiche** (58,8 vH) - 11 754 058,58 S

Mindereinnahmen bei den schwer abschätzbaren Ausgleichsbeträgen für inländisches Gasöl. Siehe auch Ansatz 1/63166.

2/6317 Stärkeförderung

**2/63170 Zweckgebundene erfolgswirksame
Einnahmen** (20,6 vH) + 6 380 000,-- S

Mehreinnahmen infolge der dem erhöhten Förderungsbedarf beim Ansatz 1/63176 angepaßten Inanspruchnahme von Überweisungsmitteln nach § 53 Abs 2 MOG.

Ansatzbindung (6,3 Mio S).

2/632 Einrichtungen des Patentwesens**2/6320 Österreichisches Patentamt**

**2/63204 Gebühren gemäß Patent- und Marken-
schutzgesetz** (14,2 vH) + 34 666 307,56 S

Mehreinnahmen bei den Recherchegebühren wegen Übernahme der Bearbeitung von umfangreichen zusätzlichen Nachforschungen für die europäische Patentorganisation (14,6 Mio S) sowie bei den Markengebühren infolge unvorhergesehener Steigerung der Anmeldungen (12,6 Mio S). Weitere Mehreinnahmen betrafen Gebühren für nationale und europäische Patente und für Veröffentlichungen gemäß § 22 Abs 1 des Patentverträge-Einführungsgesetzes (6,8 Mio S).

Die Ansatzbindung (39,6 Mio S) wurde in Höhe von 5,0 Mio S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsbewilligungen bei den Ansätzen 1/63000, 1/63200, 1/63108 und 1/63156.

2/633 Bergbehörden

2/63305 Sonstige erfolgswirksame Einnahmen (14,3 vH) + 35 635 858,75 S

Mehreinnahmen an schwer abschätzbaren Flächen-, Feld-, Speicher- und Förderzinse.

2/64 Bauten und Technik

Mehreingänge von 403 Mio S entstanden vor allem wegen höherer Mauteinnahmen bei den Straßengesellschaften (219 Mio S) sowie bei den zweckgebundenen erfolgswirksamen Einnahmen der Bundesstraßenverwaltung (103 Mio S).

Mindereinnahmen von 97 Mio S ergaben sich hauptsächlich wegen geringeren Bedarfes an Mitteln des Katastrophenfonds für den Wasserbau (44 Mio S) sowie wegen geringerer zweckgebundener Kostenbeiträge für den Hochbau im Bereich der Bundesgebäudeverwaltung (39 Mio S).

2/641 Förderungsmaßnahmen (Bauten und Technik)

2/64160 Wasserbau – Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Gebarung)..... (9,3 vH) – 44 428 000,-- S

Mindereinnahmen infolge geringeren Mittelbedarfes beim Ansatz 1/64166.

2/642 Bundesstraßenverwaltung

2/64200 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (15,8 vH) + 103 339 635,40 S

Mehreinnahmen aus Geldstrafen (149,5 Mio S), aus zusätzlichen Vermietungen (11,4 Mio S), aus Schadenersatzleistungen (6,6 Mio S) sowie aus Pönal- und Verzugszinsen (3,2 Mio S).

Mindereinnahmen vor allem aus Beiträgen zu Straßenbauten (64,5 Mio S).

Ansatzbindung (103,3 Mio S).

2/64202 Verkaufserlöse (zweckgebundene Einnahmen) (14,9 vH) + 9 686 738,32 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Liegenschaften (16,0 Mio S).

Mindereinnahmen aus der Veräußerung von Gebäuden und Maschinen (6,1 Mio S).

Ansatzbindung (9,7 Mio S).

2/64290 Straßengesellschaften (zweckgebundene Einnahmen) (11,3 vH) + 219 145 302,06 S

Höhere Mauteinnahmen bei der Arlberg Straßentunnel AG (19,9 Mio S), der Pyhrn Autobahn AG (22,6 Mio S), der Tauern Autobahn AG (39,1 Mio S) und der Brenner Autobahn AG (137,6 Mio S).

Die Ansatzbindung (310,0 Mio S) konnte nur im Ausmaß der tatsächlich erzielten Mehreinnahmen eingehalten werden. Dementsprechend geringere Inanspruchnahme der Überschreitungsbewilligung beim Ansatz 1/64297.

2/644 Wasserbauverwaltung**2/6442 Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds) (zweckgebundene Gebarung)**

2/64421 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen (57,6 vH) - 9 500 000,-- S

Mindereinnahmen infolge geringeren Mittelbedarfes beim Ansatz 1/64448.

2/645 Bundesgebäudeverwaltung**2/6450 Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung**

2/64504 Erfolgswirksame Einnahmen (28,0 vH) + 17 056 732,63 S

Mehreinnahmen vorwiegend aus Eintrittsgebühren für Besichtigungen (15,3 Mio S).

Ansatzbindung (16,0 Mio S).

2/646 Bundesgebäudeverwaltung – Liegenschaftsverwaltung

2/64604 Erfolgswirksame Einnahmen (1,3 vH) + 3 800 137,97 S

Mehreinnahmen aus dem Kosteneinbehalt für die Überlassung von Räumlichkeiten (63,7 Mio S) und aus Vergütungen durch Bundesdienststellen (3,3 Mio S).

Mindereinnahmen aus Miet- und Pachtzinsen (59,6 Mio S) und der Erbringung von Nebenleistungen (5,0 Mio S).

2/647 Bundesgebäudeverwaltung (Hochbau)

2/64700 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (21,6 vH) - 38 616 124,89 S

Mindereinnahmen beim Beitrag des Wohnhaus- Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds (83,5 Mio S).

Mehreinnahmen aus Kostenbeiträgen des Landes Kärnten für das Bundesamtsgebäude in Villach (1,6 Mio S), der Stadt Wien für das Bundesrealgymnasium (BRG) in Wien 23, Anton-Krieger-Gasse (14,7 Mio S), der Gemeinde Siezenheim für das Wasserwerk Bischofswald (2,9 Mio S) und Beiträgen Dritter für verschiedene Bauvorhaben des Bundes (24,5 Mio S).

Ansatzbindung (23,3 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG beim BMwA wegen haushaltsmäßiger Verrechnung von Baukostenbeiträgen (21,6 Mio S).

2/64704 Erfolgswirksame Einnahmen (346,4 vH) + 6 928 043,49 S

Mehreinnahmen aus sonstigen verschiedenen Einnahmen (6,2 Mio S).

Richtigstellung gemäß § 9 RHG bei der Bundesbaudirektion Wien wegen Erfassung von Forderungen (0,7 Mio S).

2/649 Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen**2/6490 Einrichtungen des Eichwesens**

2/64904 Erfolgswirksame Einnahmen (19,5 vH) + 24 140 605,58 S

Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Eichgebühren.

Die Ansatzbindung (30,0 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag von 5,9 Mio S nicht eingehalten.

2/6491 Einrichtungen des Vermessungswesens

2/64914 Erfolgswirksame Einnahmen (27,2 vH) + 12 784 115,07 S

Mehreinnahmen aus Vergütungen von Bundesdienststellen (5,5 Mio S), aus der Landesaufnahme (5,1 Mio S) und aus Vermessungsgebühren (2,1 Mio S).

Ansatzbindung (8,3 Mio S).

2/65 Öffentliche Wirtschaft und Verkehr

Mindereinnahmen von 193 Mio S ergaben sich hauptsächlich aus der Überweisung von geringer erforderlichen Mitteln des Innovations- und Technologiefonds aus dem Verwaltungsbereich des BKA (181 Mio S).

Die Mehreinnahmen betrugen 66 Mio S.

2/652 Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen)

2/65259 Darlehensrückzahlungen (50,5 vH) – 3 707 299,38 S

Mindereinnahmen infolge Zahlungsverzögerungen gegen Jahresende 1989.

2/6527 Technologie-Anwendungsförderung

2/65270 Mittel gemäß ITF-Gesetz (Zweckgebundene Einnahmen) (73,1 vH) – 180 868 000,-- S

Mindereinnahmen infolge eines verringerten Mittelbedarfes; siehe Ansatz 1/65276.

2/65279 Darlehensrückzahlungen (100,0 vH) – 4 950 000,-- S

Mindereinnahmen infolge Umwandlung von gewährten Darlehen in Zuschüsse.

2/653 Zivilluftfahrteinrichtungen

2/6530 Bundesamt für Zivilluftfahrt (betriebsähnliche Einrichtung)

2/65304 Erfolgswirksame Einnahmen (3,8 vH) + 32 295 940,10 S

Mehreinnahmen an Flugsicherungsstreckengebühren infolge Zunahme des Flugverkehrs (29,6 Mio S) und gestiegener Zinserträge (2,3 Mio S).

Ansatzbindung (27,5 Mio S).

2/657 Österreichischer Verkehrssicherheitsfonds (Zweckgebundene Gebarung)

2/65700 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (197,9 vH) + 27 728 509,26 S

Mehreinnahmen infolge der hohen Nachfrage nach Wunschkennzeichen.

Ansatzbindung (27,7 Mio S).

2/71 Bundestheater**2/712 Allgemeine Betriebseinnahmen****2/71200 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen** (409,6 vH) + 6 164 866,50 S

Mehreinnahmen aus Spenden (6,4 Mio S).

Ansatzbindung (6,0 Mio S).

2/71204 Erfolgswirksame Einnahmen (45,0 vH) + 12 109 768,14 S

Mehreinnahmen aus Überweisungen von offenen Forderungen der Firma Teletheater Videofilm- Produktions- und Vertriebsgesellschaft m. b. H. in Liquidation, Wien (3,2 Mio S).

Ansatzbindung (3,0 Mio S).

2/713 Übrige Einnahmen**2/71304 Tageseinnahmen** (13,9 vH) + 51 269 298,16 S

Mehreinnahmen aus dem täglichen Kartenverkauf (37,8 Mio S), aus dem Abonnementverkauf (6,4 Mio S) sowie aus geschlossenen Vorstellungen (3,3 Mio S).

Die Ansatzbindung (56,0 Mio S) wurde mit einem Teilbetrag von 4,7 Mio S nicht eingehalten. Demgegenüber jedoch geringere Inanspruchnahme der Überschreibungsbewilligung beim Ansatz 1/71000.

2/71305 Einnahmen aus Sonderveranstaltungen (15,3 vH) - 14 543 775,52 S

Mindereinnahmen, weil weniger Gastspiele als geplant durchgeführt wurden (15,1 Mill S).

2/71504 Pensions- und Provisionsbeiträge (9,2 vH) + 7 010 244,90 S

Mehreinnahmen aufgrund der allgemeinen Bezugserhöhungen (6,0 Mio S).

Ansatzbindung (4,0 Mio S).

2/74 Glücksspiele (Monopol)*Mindereinnahmen von 107 Mio S ergaben sich vor allem in der Klassenlotterie (100 Mio S).**Mehreinnahmen von 105 Mio S entstanden vorwiegend infolge regerer Spielbeteiligung in der Brieflotterie (98 Mio S).***2/742 Allgemeine Betriebseinnahmen****2/74204 Erfolgswirksame Einnahmen** (21,6 vH) + 6 172 676,56 S

Mehreinnahmen bei sonstigen Erträgen der Klassenlotterie aufgrund höherer Anzahl von Rückgabelosen (4,9 Mio S).

2/743 Übrige Einnahmen**2/74344 Zahlenlotto** (6,7 vH) - 7 076 759,67 S

Mindereinnahmen bei Wetteinsätzen (4,6 Mio S) und Verwaltungskostenbeiträgen (2,5 Mio S) infolge geringerer Spielbeteiligung als erwartet.

2/74354 Brieflotterie (12,3 vH) + 98 145 036,95 S

Mehreinnahmen, weil infolge regerer Spielbeteiligung drei Serien mehr als geplant ausgespielt wurden.

Ansatzbindung (88,3 Mio S).

2/74364 Klassenlotterie (8,3 vH) – 99 900 701,04 S

Mindereinnahmen infolge Fehleinschätzung der Entwicklung dieses Glücksspiels.

2/75 Branntwein (Monopol)

2/752 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/75204 Erfolgswirksame Einnahmen + 1 574 981,19 S

Richtigstellung gemäß § 9 RHG infolge nachträglicher Verrechnung von als Absetzungen verrechneten Einnahmen (+ 1,7 Mio S, vgl. Ansatz 1/75368).

2/753 Übrige Einnahmen

2/75304 Branntweinverkaufserlöse (5,0 vH) – 45 994 224,42 S

Mindereinnahmen insbesondere infolge Absatzrückgang bei Extraprimasprit zur Herstellung von Trinkbranntwein.

2/77 Österreichische Bundesforste

Mehreinnahmen von 289 Mio S entstanden hauptsächlich im allgemeinen Betriebsbereich (160 Mio S) sowie aus Grundverkäufen (129 Mio S).

Die Mindereinnahmen betrugen 3 Mio S.

2/772 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/77214 Erfolgswirksame Einnahmen (8,8 vH) + 155 630 550,57 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung von Rohholz (113,3 Mio S) infolge der höheren Preise und Verkaufsmenge, von Schnittholz (21,0 Mio S) infolge der günstigen Marktlage sowie von land- und forstwirtschaftlichen Produkten (2,6 Mio S) wegen der verbesserten Absatzlage bei Wildbret und anderen Nebenprodukten. Weiters höhere Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von Grund und Boden, Gebäuden, Fischereirechten sowie Jagden (14,8 Mio S), aus Nebenleistungen (4,8 Mio S) sowie aus Servitutsgegenleistungen (2,6 Mio S) infolge der günstigen Wirtschaftslage.

Mindereinnahmen bei den Kostenersätzen für die Überlassung von Bediensteten (3,1 Mio S) wegen der geringeren Inanspruchnahme durch Dritte.

Ansatzbindung (10,0 Mio S).

2/77228 Sonstige bestandswirksame Einnahmen (67,4 vH) + 4 176 048,09 S

Mehreinnahmen vor allem aus der Veräußerung von Maschinen (3,4 Mio S).

2/773 Übrige Einnahmen

2/77300 Vergütungen (zweckgebundene Einnahmen) .. (31,0 vH) – 3 102 704,13 S

Mindereinnahmen infolge von Verzögerungen bei der Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung des BMwA.

2/77302 Grundverkäufe (zweckgebundene Einnahmen) (322,8 vH) + 129 127 947,36 S

Mehreinnahmen aus der Veräußerung und dem Tausch von Grundstücken und Bauwerken hauptsächlich für Vorhaben von Gemeinden, Ländern und sonstigen Körperschaften für Zwecke der gewerblichen Wirtschaft, zur Verbesserung der Betriebsstruktur in der Land- und Forstwirtschaft sowie für Siedlungszwecke.

Ansatzbindung (126,0 Mio S).

2/78 Post- und Telegraphenverwaltung

Mindereinnahmen von 472 Mio S ergaben sich vor allem bei den zweckgebundenen (108 Mio S) und sonstigen (210 Mio S) Fernspreckgebühren, bei den Gebühren für Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste (54 Mio S) sowie beim Omnibusdienst (80 Mio S).

Mehreinnahmen von 180 Mio S entstanden hauptsächlich im allgemeinen Betriebsbereich (71 Mio S) sowie bei den Pensionsbeiträgen (64 Mio S).

2/782 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/78204 Erfolgswirksame Einnahmen (9,9 vH) + 66 904 834,81 S

Mehreinnahmen insbesondere aus höheren Ersätzen für Sachschäden an Fernmeldeanlagen (32,8 Mio S), aus der Errichtung von teilnehmereigenen Nebstellenanlagen (14,6 Mio S), aus Kostenvergütungen für die Einhebung des Fernsehentgeltes (12,9 Mio S), weiters aus Rückersätzen von Ausgaben für Nachrichten-Satellitensysteme (9,0 Mio S), aus der Annahme von Wettscheinen für Lotto und Toto (5,2 Mio S), aus Werbeeinnahmen (3,7 Mio S) sowie aus Kursgewinnen (2,6 Mio S).

Mindereinnahmen aus der Überlassung von Räumen an die Zollverwaltung (5,7 Mio S), aus Vergütungen des BMwA (3,0 Mio S), aus dem Verkauf von Brieflosen (2,7 Mio S) und aus Geldstrafen (2,4 Mio S).

2/78218 Sonstige bestandswirksame Einnahmen (230,7 vH) + 4 444 023,73 S

Mehreinnahmen insbesondere aus dem Verkauf von ausgeschiedenen Schnurlostelefonen (2,8 Mio S).

2/783 Übrige Einnahmen

2/78312 Zweckgebundene bestandswirksame Einnahmen (147,7 vH) + 13 737 777,33 S

Mehreinnahmen aus dem Verkauf betrieblich nicht mehr benötigter Liegenschaften (13,7 Mio S).

2/784 Gebühren

2/78404 Gebühren/Post (0,2 vH) + 23 673 207,36 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/78414 Gebühren/Telegraph (4,6 vH) – 4 591 755,55 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78424 Gebühren/Fernschreib-, Text- und Datenübertragungsdienste (4,8 vH) – 54 354 688,84 S

Mindereinnahmen an Fernschreib- (141,7 Mio S) und Teletexgebühren (25,9 Mio S) infolge gesunkenen Teilnehmerstandes.

Mehreinnahmen aus den Datenübertragungsdiensten (113,3 Mio S) infolge Steigerung der Verkehrsleistung.

2/7843 Gebühren/Fernsprecher

2/78430 Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher (1,2 vH) – 108 132 368,75 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung sowie infolge der Gebührensenkung mit 1. September 1989.

2/78434 Gebühren/Fernsprecher (1,2 vH) – 209 904 009,93 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung sowie infolge der Gebührensenkung mit 1. September 1989.

2/78444 Gebühren/Funk (1,2 vH) – 11 049 387,84 S

Mindereinnahmen infolge zu hoher Veranschlagung.

2/78454 Gebühren/Kommunikations- und besondere Teilnehmereinrichtungen (0,3 vH) + 5 826 964,37 S

Mehreinnahmen infolge zu niedriger Veranschlagung.

2/78504 Omnibusdienst (5,8 vH) – 80 205 402,97 S

Mindereinnahmen infolge Rückganges der Beförderungsleistung.

2/78604 Pensionsbeiträge (4,9 vH) + 64 122 820,87 S

Mehreinnahmen infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Anhebung des Pensionsbeitrages auf 9,75 vH (37,1 Mio S) sowie infolge höherer Überweisungen von Pensionsträgern (26,9 Mio S).

2/79 Österreichische Bundesbahnen

Mindereinnahmen von 566 Mio S entstanden vor allem aus dem Güterverkehr (312 Mio S) und Personenverkehr (191 Mio S) sowie im allgemeinen Betriebsbereich (60 Mio S).

Die Mehreinnahmen betrugen 11 Mio S.

2/792 Allgemeine Betriebseinnahmen

2/79210 Zweckgebundene erfolgswirksame Einnahmen (0,3 vH) – 5 341 704,62 S

Mindereinnahmen beim Verkauf von Hausbrandbrennstoffen zufolge geringeren Mengenbedarfes der Bezugsberechtigten und niedrigerer Abgabepreise (132,6 Mio S), bei Überweisungen von Gebietskörperschaften zu Nahverkehrsprojekten wegen geringeren Baufortschrittes bei den Vorhaben "Feldkirch-Bludenz" und "Ötztal-Landeck" (44,9 Mio S) und bei Vergütungen der PTV für Anlagen (12,9 Mio S).

Mehreinnahmen aus höheren Kostenbeiträgen von Interessenten zu Investitionsvorhaben der ÖBB (133,2 Mio S) und aus höheren Überweisungen von Kraftfahrzeugsteuer-Anteilen des Bundes für den öffentlichen Verkehr (49,5 Mio S).

2/79212 Zweckgebundene bestandswirksame Einnahmen (5,0 vH) – 12 573 827,91 S

Mindereinnahmen, weil vorgesehene Grundstücksverkäufe noch nicht verwirklicht werden konnten.

2/79224 Erfolgswirksame Einnahmen (2,4 vH) – 41 689 714,08 S

Mindereinnahmen aus Kostenersätzen von Parteien infolge geringeren Leistungsumfanges bei Leistungen für Dritte (50,2 Mio S), aus der Überlassung von Fahrzeugen insbesondere aufgrund abrechnungsbedingter Zahlungsverchiebungen auf das Geschäftsjahr 1990 bei der RIC-Abrechnung mit fremden Bahnen (28,1 Mio S), aus Vergütungen und Überweisungen von Bundesdienststellen und Bundesbetrieben (16,8 Mio S) sowie aus der Erbringung von Nebenleistungen (4,3 Mio S).

Mehreinnahmen aus Mieten und Pachten aufgrund Indexsteigerung und vermehrter Vertragsabschlüsse (28,8 Mio S), aus vertragsgemäßen Leistungen im Gemeinschaftsdienst (13,0 Mio S), aus Veräußerung von Materialien (11,3 Mio S) und aus Nutzungsentgelten (5,4 Mio S).

2/793 Übrige Einnahmen

2/7930 Verkehrseinnahmen

2/79304 Personenverkehrseinnahmen (3,3 vH) – 191 217 089,21 S

Mindereinnahmen wegen geringerer Überweisungen des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

2/79305 Güterverkehrseinnahmen (3,0 vH) – 312 368 022,99 S

Mindereinnahmen trotz bisher bestem Jahresergebnis im Transportaufkommen (rd 59,8 Mio t beförderte Güter) als Folge des anhaltenden Konkurrenzdrucks auf die Marktpreise für Güterbeförderungsleistungen.

2/79700 Mittel des Katastrophenfonds (zweckgebundene Einnahmen) (5,3 vH) + 9 999 000,-- S

Mehreinnahmen aus höheren Überweisungen durch den Katastrophenfonds im Zusammenhang mit einem höheren Anfall an Katastrophenschäden bei den ÖBB.

Ansatzbindung (10,0 Mio S).

4. Bericht zur Jahresbestandsrechnung

4.1 Umfang des Vermögens und der Schulden

Das Vermögen des Bundes umfaßt grundsätzlich die Gesamtheit der in der Verfügung des Bundes befindlichen Sach- und Geldwerte einschließlich der Rechte und Forderungen, welche nach ihrer dauernden oder vorübergehenden Nutzung den Gruppen des Anlage- oder Umlaufvermögens zugeordnet sind. Rechnerisch bilden die Aktiva den Endbestand im Soll der den einzelnen Gruppen zugeordneten aktiven Bestandskonten.

Zu den Schulden des Bundes zählen alle in Geld zu erfüllenden Verpflichtungen des Bundes. Rechnerisch bilden die Passiva den Endbestand im Haben der den einzelnen Gruppen zugeordneten passiven Bestandskonten.

4.2 Darstellung des Kapitalausgleichs

Die Darstellung in der Jahresbestandsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung des Vermögens und der Schulden des Bundes, so daß der Darstellung des Grundkapitals und des Kapitalausgleichs lediglich die Bedeutung einer rechnungstechnischen Bilanzausgleichsposition zukommt. Deren Aussagewert ist beschränkt, weil das Anlagevermögen hohe Bewertungsreserven enthält und weil die finanzwissenschaftlich für eine "Staatsbilanz" bedeutsame Steuerkraft der Bevölkerung nicht aktiviert ist. Überdies wird diesbezüglich auf die Ausführungen zur Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung in den Begriffsbestimmungen (TZ 1.5 des vorliegenden Berichtes) verwiesen. Das Grundkapital (siehe Band 2, Tabelle B.1) ergibt sich aus der Summe des jeweils gesondert in den Bilanzen der Bundesbetriebe (siehe Band 2, Tabellen B.6.2) ausgewiesenen Grundkapitals, während für die sonstigen Stellen der Bundesverwaltung einschließlich der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes kein Grundkapital nachgewiesen wird. Der anfängliche Kapitalausgleich des Jahres 1989 entspricht dem schließlichen Kapitalausgleich des Jahres 1988. Die unentgeltlichen Zu- und Abgänge im Anlage- und Umlaufvermögen sind in der Kapitalerhöhung und Kapitalverminderung enthalten. Der Vermögensabgang wurde der Jahreserfolgsrechnung des Bundes (siehe Band 2, Tabelle B.4) entnommen.

4.3 Gesamtstand des Vermögens

Dem Vermögensnachweis liegt das erfaßte Vermögen des Bundes zugrunde, das in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1989 der anweisenden Organe enthalten ist. Eine weitere Aufgliederung der Aktiva nach Vermögensarten, getrennt nach Amtsorganen (früher: Hoheitsverwaltung), betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.1).

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung sind zur periodengerechten Abgrenzung die vor dem 1. Jänner 1990 zu Lasten des Finanzjahres 1990 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes (Gliederung gemäß Anlage 1 zu § 21 RLV). Die Bewertung und Abschreibung der Bestandteile des Vermögens – ausgenommen jene der betriebsähnlichen Einrichtungen und der Bundesbetriebe – erfolgt nach bundeseinheitlichen Richtlinien.

4.4 Gesamtstand der Schulden

Dem Schuldennachweis liegen alle Geldverpflichtungen des Bundes zugrunde, welche in den Bestandsrechnungen für das Jahr 1989 der anweisenden Organe enthalten sind.

Eine weitere Aufgliederung der Passiva nach Schuldarten, getrennt nach Amtsorganen (früher: Hoheitsverwaltung), betriebsähnlichen Einrichtungen und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.2.2).

In der Passiven Rechnungsabgrenzung sind die gemäß § 52 Abs 2 BHG bis zum 20. Jänner 1990 (Auslaufzeitraum) zu Lasten des Finanzjahres 1989 geleisteten Zahlungen enthalten.

Die Gliederung entspricht sinngemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 und berücksichtigt den Ansatz- und Kontenplan des Bundes.

4.5 Rücklagen

In der Jahresbestandsrechnung werden auch die aus nicht verbrauchten Ausgabenermächtigungen gebildeten Haushaltsrücklagen dargestellt.

Hinsichtlich der Haushaltsrücklagen wird auf TZ 2.6 verwiesen.

Die der Haushaltsrücklage zugeführten Beträge können nach Maßgabe der Bestimmungen des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes und gemäß § 53 BHG mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen in künftigen Finanzjahren verwendet werden und erhöhen dadurch den für die begünstigten Ausgaben vorgesehenen Ermächtigungsrahmen. Gemäß § 53 Abs 3 BHG hat der Bundesminister für Finanzen einen Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben des Gesamthaushalts einer Ausgleichsrücklage zuzuführen. 1989 wurden der Ausgleichsrücklage 614 Mio S zugeführt.

Den Stand der Haushaltsrücklagen und die Entwicklung der Rücklagen von 1980 bis 1989 zeigen die nachfolgenden Übersichten 11 und 12. Die in der Übersicht 12 unter der Bezeichnung "Sonstige Rücklagen" ausgewiesenen Beträge stammen aus Kostenbeiträgen, die von Dritten im Zusammenhang mit der Herstellung von Anlagen der Österreichischen Bundesbahnen geleistet wurden.

Übersicht 11

Stand der Haushaltsrücklagen

Bezeichnung	Anfänglicher Stand 1989	Entnahmen und Auflösungen 1989	Dotierungen 1989	Zuführungen 1989	Schließlicher Stand 1989
	Schilling				
Zweckgebundene Einnahmen-Rücklagen	6.333.298.563,97	- 4.069.306.871,69	-	+ 6.033.997.054,46	8.297.988.746,74
Allgemeine Rücklagen	4.214.038.480,00	- 1.650.231.000,00	-	+ 1.537.931.000,00	4.101.738.480,00
Besondere Rücklagen	6.721.649.000,00	- 186.215.000,00	+ 2.000.000.000,00	+ 1.857.134.000,00	10.392.568.000,00
Ausgleichsrücklage	9.141.430.547,53	-	-	+ 613.579.182,35	9.755.009.729,88
Summe	26.410.416.591,50	- 5.905.752.871,69	+ 2.000.000.000,00	+ 10.042.641.236,81	32.547.304.956,62

Übersicht 12

Entwicklung der Rücklagen des Bundes

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling									
Haushaltsrücklagen 1)	4.558	5.712	5.158	6.431	6.266	11.233	10.018	16.160	26.410	32.547
Sonstige Rücklagen			3.592	4.137	4.323	4.512	4.594	12.067	12.868	14.568
Summe			8.750	10.568	10.589	15.745	14.612	28.227	39.278	47.115

1) Ab dem Jahre 1987 einschließlich der Ausgleichsrücklage gemäß § 53 Abs 3 BHG.

4.6 Bundesbetriebe und betriebsähnliche Einrichtungen

Gemäß § 98 Abs 2 Z 4 BHG sind in den BRA die Vermögens- und Schuldenrechnungen (die Bilanzen) der Bundesbetriebe und der betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes aufzunehmen. Die bundeseinheitliche Gliederung ist vom RH im Einvernehmen mit dem BMF unter sinngemäßer Anwendung des § 131 des Aktiengesetzes 1965 festzulegen.

Die Abschlußrechnungen der Bundesbetriebe werden im BRA, Band 2, Tabellen B.6.2, veröffentlicht, die der betriebsähnlichen Einrichtungen in Band 2, Tabellen B.6.1.

Die umfassende Darstellung nicht nur der voranschlagswirksamen Verrechnung, sondern auch der Bestands- und Erfolgsverrechnung im BRA hat jedoch zur Voraussetzung, daß die Verrechnungsdaten auch von jenen Bundesbetrieben dem Bundesrechenamt vollständig zur Verfügung gestellt werden, welche die im § 2 Z 9 bis 11 BRAG genannten Aufgaben selbst wahrzunehmen haben. Deshalb wird im § 3 Abs 3 BRAG grundsätzlich die Übergabe der Jahresergebnisse der ÖBF, ÖPTV und der ÖBB an das Bundesrechenamt angeordnet. Seit dem Bilanzjahr 1982 werden die Abschlußergebnisse dieser Bundesbetriebe dem Bundesrechenamt zur automationsunterstützten Erstellung des Zahlenteiles des BRA übergeben.

Die nachfolgende Übersicht 13 vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der bilanzmäßig ausgewiesenen Ergebnisse der Bundesbetriebe im Zeitraum von 1980 bis 1989.

Übersicht 13 Entwicklung des Vermögenszuganges, -abganges (Reingewinn, Reinverlust) der Bundesbetriebe

Bundesbetrieb	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling									
Reingewinne:										
Glücksspielmonopol	166,7	188,0	217,4	250,8	308,4	399,5	315,0	373,4	328,4	335,7
Branntweinmonopol	613,2	579,8	594,6	569,6	541,8	512,0	469,0	504,0	612,5	496,0
Bundesforste	435,5	217,1	—	47,1	—	—	98,0	10,9	152,8	432,7
Post- und Telegraphen- verwaltung	2.973,6	2.676,3	2.198,7	2.298,9	3.546,4	3.129,8	2.988,0	4.142,5	6.065,0	5.485,6
Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—	—	—	771,1	806,7
Reinverluste:										
Bundestheater	1.087,9	1.173,3	1.249,4	1.337,4	1.426,3	1.505,4	1.593,0	1.603,2	1.628,0	1.615,1
Bundesforste	—	—	129,3	—	52,0	50,8	—	—	—	—
Bundesbahnen	4.251,7	4.227,5	5.532,7	5.930,2	5.717,9	4.704,8	5.589,0	5.074,6	—	—

Die Bemühungen, auch die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der ÖBB nach der bundeseinheitlichen Gliederung zu erstellen, wurden fortgesetzt. Der RH wird im Zusammenwirken mit dem BMF und den ÖBB weiterhin bemüht sein, aus Vergleichszwecken die Angleichung an die bundeseinheitliche Gliederung ehestmöglich herbeizuführen. Gemäß § 101 Abs 1 BHG war den ÖBB nach Maßgabe der Schaffung der technisch-organisatorischen Voraussetzungen eine Übergangsfrist bis spätestens 31. Dezember 1989 für bestimmte Ausnahmen von der Anwendung des angeführten Gesetzes eingeräumt. Die derzeit noch gegebenen Abweichungen in der Bilanzdarstellung beschränken sich jedoch darauf, daß die Summe der Aktiva und Passiva sowie die Untersummen der Aufwendungen und Erträge zwar gleich sind, bei der Gewinn- und Verlustrechnung aber von den ÖBB teilweise eine Nettodarstellung gewählt wurde. Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält bereits das Ergebnis der Trennungsrechnung. Gemäß § 2 Abs 5 des Bundesbahngesetzes wird dieses Ergebnis auch in eine Beilage des Teilheftes zum BVA 1991 für das Kapitel 79 "ÖBB" aufzunehmen sein.

Im Jahr 1989 erzielten die ÖBB einen Reingewinn von 806,7 Mio S. Dies ist auf die Abgeltung von Einnahmenausfällen oder Aufwendungen der ÖBB aufgrund des Bundesbahngesetzes zurückzuführen, wenn sie aus betriebswirtschaftlichen Gründen nichtgerechtfertigte Tarifiermäßigungen im Schienenverkehr einzuräumen oder beizubehalten (§ 18 lit b) oder auf Strecken oder Streckenteilen einen betriebswirtschaftlich nicht mehr zumutbaren Schienenverkehr ganz oder teilweise weiterzuführen haben (§ 18 lit c). Im Jahr 1989 wurden den ÖBB durch nachstehende Verordnungen gemäß § 2 Abs 4 des Bundesbahngesetzes die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen von insgesamt rd 12 514,7 Mio S (1988: 12 384,9 Mio S) aufgetragen, wobei auf die einzelnen Verordnungen nachstehende Abgeltungen entfielen:

- a) Tarifverordnung 1989, BGBl Nr 722/1988 3 926,6 Mio S
- b) Nebenbahnverordnung, BGBl Nr 274/1987 idF BGBl Nr 64/1989 1 836,6 Mio S
- c) Nahverkehrsverordnung, BGBl Nr 699/1986 idF BGBl Nr 544/1988
und 631/1989 2 364,0 Mio S
- d) Schienenverkehrswegverordnung BGBl Nr 273/1987 4 387,5 Mio S
- insgesamt daher 12 514,7 Mio S

4.7 Erläuterungen zur Jahresbestandsrechnung über Veränderungen des Vermögens und der Schulden des Bundes gegenüber dem Vorjahr

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahresbestandsrechnung 1989 (siehe Band 2, Tabelle B.1) gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen von über 50 Mio S betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen bereichsweise gegliedert aufgezeigt. Im einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (ausgenommen Grundkapital und Kapitalausgleich) im Band 2, Tabellen B.2.1 (Aktiva) und B.2.2 (Passiva) nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

AKTIVAVeränderungen
gegenüber dem Vorjahr**I. Anlagevermögen****1. Unbebaute Grundstücke - 104 196 419,27 S**

Abgänge im Bereich PTV (83 Mio S) und im Bereich BMwA (59 Mio S) entstanden insbesondere infolge Umbuchung auf die Bilanzposition "Bebaute Grundstücke".

2. Bebaute Grundstücke + 750 492 738,04 S

Zugänge betrafen im Bereich BMwA (532 Mio S) insbesondere verschiedene Liegenschaftsankäufe und die vorerwähnte Umbuchung, im Bereich PTV (138 Mio S) vorwiegend die Fertigstellung von Neubauten für verschiedene Dienststellen und die vorerwähnte Umbuchung, sowie im Bereich ÖBB (70 Mio S) insbesondere den Grundankauf am Brennersee im Zusammenhang mit der Errichtung eines Ladeterminals für die "Rollende Landstraße".

3. Grundstückseinrichtungen + 5 929 113 109,45 S

Zugänge betrafen im Bereich BMwA (4 491 Mio S) insbesondere die Fertigstellung von Bundesstraßenabschnitten sowie den Erwerb von Grundstückseinrichtungen und Straßenabschnitten durch die Straßengesellschaften, im Bereich ÖBB (1 473 Mio S) vor allem die Herstellungen für den Ausbau der Strecken St. Pölten – Attnang Puchheim, Kufstein – Brenner, der Pottendorferlinie, des Verschiebebahnhofes Villach Süd, weiters verschiedene Nahverkehrsvorhaben und Nebenbahnstrecken sowie Herstellungen für Wege, Straßen, Straßenbrücken, Durchlässe im Zusammenhang mit verschiedenen Großbauvorhaben.

4. Gebäude + 6 784 312 786,77 S

Zugänge erfolgten im Bereich BMwA (4 888 Mio S) insbesondere infolge Fertigstellung von Neubauvorhaben, vor allem für Verwaltungszwecke 2 736 Mio S, für Betriebszwecke 275 Mio S, für Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten 326 Mio S, für Allgemeinbildende höhere Schulen und Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung 165 Mio S, für Justizanstalten 469 Mio S, für Kasernen 711 Mio S und für kulturelle Zwecke 74 Mio S. Die Zugänge betrafen im Bereich PTV (1 425 Mio S) vorwiegend die Fertigstellung verschiedener Bauvorhaben, vor allem Fernmeldebauamt und Fernmeldezeugabteilung Innsbruck, Postamt 4060 Wühl- und EDS-Amt Linz-Leonding, Post- und Wählamt Wien-Brünnerstraße, Wählamt Wien-Meidling und Postamt 1120 sowie Postamt 1103 Wien, im Bereich ÖBB (479 Mio S) die Errichtung hochbaulicher Anlagen beim Verschiebebahnhof Villach Süd, beim Umformerwerk Kledering sowie bei den Bahnhöfen Wien Meidling, Wiener Neustadt und Innsbruck Hbf.

5. Sonderanlagen + 5 711 152 457,65 S

Zugänge betrafen im Bereich PTV (3 967 Mio S) vorwiegend die verstärkte Errichtung und den Ausbau von Fernmeldeanlagen der Linien-, Vermittlungs-, Übertragungs-, Text- und Datentechnik, im Bereich ÖBB (1 574 Mio S) hauptsächlich Sicherungs- und Fernmeldeanlagen für die Strecke St. Pölten – Attnang Puchheim, den Bahnhof Linz, den Verschiebebahnhof Villach Süd, sowie Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen, im Bereich BMwA (93 Mio S) vorwiegend die Fertigstellung von Sonderanlagen in Kasernen und auf Übungsplätzen.

6. Maschinen und maschinelle Anlagen + 486 364 320,23 S

Zugänge betrafen im Bereich BMWF (161 Mio S) hauptsächlich die Anschaffung von ADV-Geräten, Laboranlagen und verschiedene Meßeinrichtungen bei Universitäten, die Anschaffung von ADV-Geräten und eines Klimaüberwachungsgerätes bei den Bibliotheken, die Anschaffung von Büromaschinen, Rückvergrößerungsgeräten und einer Farbenoffsetdruckmaschine bei den Kunsthochschulen, im Bereich ÖBB (141 Mio S) vor allem die Errichtung einer Containerkrananlage im Bahnhof Wolfurt, von Fahrtreppen im Bahnhof Bregenz, einer Bremsprobeanlage im Verschiebebahnhof Villach Süd sowie den Ein- und Umbau von Beheizungs- und Belüftungsanlagen, im Bereich BMUKS (69 Mio S) vorwiegend die Anschaffung von ADV-Geräten, Werkzeugmaschinen, Laboranlagen, Kopiergeräten und Hobelmaschinen, im Bereich PTV (56 Mio S) hauptsächlich die Anschaffung von Betriebsmaschinen, elektronischen Fahrscheindruckern, ADV-Geräten und Datenfernübertragungseinrichtungen.

8. Fahrzeuge und sonstige Beförderungsmittel + 534 453 702,32 S

Zugänge im Bereich ÖBB (463 Mio S) betrafen vor allem die Anschaffung von Triebfahrzeugen, Personen- und Güterwagen sowie von Kraftfahrzeugen.

9. Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung + 568 197 761,41 S

Zugänge betrafen im Bereich BMWF (293 Mio S) vorwiegend die Anschaffung von Ersteinrichtungen und Laborgrundausrüstungen bei den Universitäten, die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für den Tiefenspeicher, die Theatersammlung und die Handschriftensammlung bei den Bibliotheken, die Anschaffung von Musikinstrumenten, Archivbeständen und Schränken bei den Kunsthochschulen, sowie Ankäufe von Gemälden, Sammlungen und Beleuchtungskörper bei den Museen, im Bereich BMI (86 Mio S) hauptsächlich Anlagenkäufe für das neue Amtsgebäude Liechtenwerderplatz und die buchmäßige Erfassung von Inventargegenständen der Bundespolizei, im Bereich BMUKS (71 Mio S) vor allem Anschaffungen für die Einrichtung von Küchen und Kantinen, die Ausstattung einer Eishalle und audiovisuelle Einrichtungen bei den Bundessportheimen und Sporteinrichtungen, Anschaffungen für die Einrichtung von Speisesälen, die Anschaffung von audiovisuellen Geräten, Lehrmitteln und Musikinstrumenten sowie Ersatzanschaffungen bei den Allgemeinbildenden höheren Schulen und berufsbildenden Schulen, die Ausstattung für Musikerziehung, die Einrichtung neuer Klassenräume, die Einrichtung von Übungskindergärten bei den Anstalten für Lehrer- und Erzieherbildung.

10. In Bau befindliche unbewegliche Anlagen + 55 741 821,94 S

Zugänge entstanden vor allem im Bereich ÖBB (963 Mio S) aus Herstellungen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Strecken St. Pölten – Attnang Puchheim, Kufstein – Brenner, Schoberpaß/Ennstal, den Nahverkehrsvorhaben Feldkirch – Bludenz und Salzburg, dem Verschiebebahnhof Villach Süd, dem Bahnhofsumbau Bregenz sowie der Errichtung des Kraftwerkes Uttendorf II und des Umformerwerkes Kledering.

Abgänge im Bereich BMWA (982 Mio S) betrafen vorwiegend die Fertigstellung von Verwaltungs-, Wohn-, Betriebs- und Schulgebäuden, sowie die Fertigstellung von Bundesstraßenabschnitten.

12. Teile für Anlagen + 389 437 450,14 S

Zugänge erfolgten im Bereich PTV (324 Mio S) vor allem zwecks ausreichender Vorratshaltung von Anlagebestandteilen im Rahmen der Umstellung des Übertragungsnetzes auf die Digitaltechnik sowie aus Lieferungen für den Ausbau des Autotelefonnetzes C.

14. Aktivierungsfähige Rechte + 71 543 932,95 S

Zugänge im Bereich PTV (31 Mio S) insbesondere infolge Erhöhung der Investitionsanteile bei EUTELSAT und INTELSAT sowie aus dem Erwerb von Software für Fernmeldeanlagen der Text- und Datentechnik.

15. Beteiligungen + 905 715 216,65 S

Zugänge im Bereich BMF (895 Mio S) vor allem aus Kapitalerhöhungen bei verstaatlichten Banken, Gesellschaften mbH und internationalen Finanzinstitutionen.

17. Anzahlungen für Anlagen + 561 223 854,94 S

Zugänge im Bereich ÖBB (488 Mio S) im Zusammenhang mit Bestellungen für den Fahrpark, im Bereich BMF (87 Mio S) insbesondere im Zusammenhang mit einer Kapitaleinzahlung an die DDSG.

II. Umlaufvermögen**1. Werkstoffe, Handelswaren und Verbrauchsgüter - 125 117 981,08 S**

Die Abgänge entstanden hauptsächlich wegen Überganges der Bestände des früheren Hauptmünzamt an die Münze Österreich AG gemäß BGBl Nr 597/1988 (102 Mio S).

4. Bargeld und Wertzeichen + 500 059 459,36 S

Zunahme im Bereich PTV (495 Mio S) infolge vermehrter Bargeldbestände bei den Postämtern zum Jahresende, insbesondere im Direktionsbereich Wien, Niederösterreich und Burgenland.

5. Guthaben bei der ÖPSK + 4 822 185 879,89 S

Die Zunahme im Bereich BMF (4 344 Mio S) stand im Zusammenhang mit der Kassengebarung im Dezember 1989 und mit der Veranlagung von Mitteln des Innovations- und Technologiefonds. Die Zunahme im Bereich ÖBB (444 Mio S) entstand hauptsächlich aus der Überweisung von Mitteln durch die ASFINAG.

6. Guthaben bei der OeNB + 70 039 730,88 S

Die Zunahme im Bereich ÖBB (72 Mio S) entstand hauptsächlich aus der Überweisung von Mitteln durch die ASFINAG.

7. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen + 3 970 811 890,34 S

Im Bereich BMF standen der Zunahme aus der Dotierung und der Veranlagung von Zinsen des Innovations- und Technologiefonds (1 341 Mio S), aus der Nebengebarung des AFG (1 337 Mio S) und aus Kursdifferenzen im Rahmen des AFG (319 Mio S), die Abgänge aus der vermehrten Inanspruchnahme von Mitteln des Katastrophenfonds (203 Mio S) und aus dem Stützungserfordernis im Exportfinanzierungsverfahren (65 Mio S) gegenüber. Die Zunahme im Bereich ÖBB (1 196 Mio S) entstand hauptsächlich aus der Überweisung von Mitteln durch die ASFINAG.

8. Schwebende Geldgebarungen + 608 263 215,19 S

Die Abnahme der insgesamt passiv schwebenden Geldgebarungen ergab sich hauptsächlich aus der Abnahme der passiven Schwebungen aus nichtabgebuchten Aufträgen an Kreditunternehmungen (431 Mio S) sowie aus der Zunahme der aktiven Schwebungen im Bereich PTV (174 Mio S).

11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – 64 614 414,46 S

Abgänge entstanden im Bereich ÖBB (80 Mio S) vor allem wegen Rückgangs der nichtfälligen Forderungen gegen einzelne Bahnverwaltungen, im Bereich BMA (51 Mio S) wegen teilweiser Abstattung der Forderung aus der Vorfinanzierung des KSZE-Nachfolgetreffens.

Zugänge im Bereich ÖBF (73 Mio S) betrafen Forderungen aus vermehrten Rohholzlieferungen entsprechend der günstigen Marktlage.

13. Forderungen aus der Inanspruchnahme von Haftungen + 539 707 559,99 S

Zugänge im Bereich BMF (540 Mio S) ergaben sich hauptsächlich wegen des Rückgangs der Rückflüsse von Haftungsinanspruchnahmen im Rahmen des AFG.

14. Forderungen aus voranschlagswirksamen Vorschüssen + 214 515 665,76 S

Zugänge im Bereich BMUJF (216 Mio S) ergaben sich aufgrund von Leistungen nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl Nr 451/1985.

15. Forderungen aus voranschlagsunwirksamen Vorschüssen + 251 485 190,95 S

Zugänge im Bereich ÖBB (114 Mio S) ergaben sich überwiegend aus der Umsatzsteuerabrechnung, im Bereich BMA (79 Mio S) hauptsächlich aus der Vorfinanzierung der KSZE-Nachfolgekonferenzen VVSBM und VKSE.

17. Forderungen aus gegebenen Anzahlungen – 257 845 864,72 S

Abgänge im Bereich BMLV (287 Mio S) ergaben sich aus vermehrter Abrechnung von gegebenen Anzahlungen.

18. Forderungen aus Währungstauschverträgen + 61 197 749 916,01 S

Zugänge im Bereich BMF (61 198 Mio S) wegen gesonderter Darstellung dieser Forderungen.

19. Sonstige Forderungen – 2 217 293 551,38 S

Abgänge entstanden im Bereich BMF (3 846 Mio S) vor allem wegen Begleichung von Forderungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten, wegen Übertragung nichtfälliger Forderungen aus Währungstauschverträgen auf die vorstehende Bilanzposition sowie wegen Verminderung der Forderungen des Katastrophenfonds aus Anteilen an der Einkommen- und Körperschaftsteuer, im Bereich BMwA (100 Mio S) insbesondere infolge Abstattung von Forderungen gegen den Wohnhaus-Wiederaufbau- und Stadterneuerungsfonds, im Bereich BMUJF (57 Mio S) hauptsächlich wegen Verminderung der fälligen Forderungen an Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMWF (54 Mio S) insbesondere infolge Abstattung von Forderungen gegen das Land Steiermark aus den Gebarungsabgängen der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz.

Zugänge ergaben sich im Bereich BMF (1 167 Mio S) hauptsächlich aus Forderungen an den Nullkuponfonds sowie aus Forderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Ersten Wiener Hotel AG und mit dem Vermögensvertrag mit der DDR, BGBl Nr 188/1988, im Bereich BMJ (491 Mio S) infolge des starken Anstiegens der Forderungen aus Strafgeldern, sowie im Bereich BMAS (112 Mio S) insbesondere wegen Erhöhung der Zahlungsrückstände der Sozialversicherungsträger aus Arbeitslosenversicherungsbeiträgen.

20. Haushaltsrücklagen + 6 136 888 365,12 S

Siehe die gleichbezeichnete Post unter Passiva.

III. Aktive Rechnungsabgrenzung - 1 294 474 010,09 S

Verminderte Abgrenzungen ergaben sich im Bereich BMF (1 344 Mio S) vorwiegend wegen Verminderung der Schuldaufnahme für Konversionszwecke und wegen Auflösung höherer Abgrenzungen des Vorjahres, im Bereich BMUJF (585 Mio S) wegen Auflösung der Abgrenzung 1988 aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

Vorwiegend mehr im Bereich BMAS (379 Mio S) wegen Erhöhung der Vorschußzahlungen an die Sozialversicherungsträger für Bundesbeiträge und Ausgleichszulagen, sowie im Bereich ÖBB (154 Mio S) und im Bereich BMUKS (78 Mio S) aus der Verrechnung von Jännerbezügen für das Folgejahr.

IV. Grundkapital und Kapitalausgleich

Das Grundkapital verminderte sich wegen Überganges der Bestände des früheren Hauptmünzamt an die Münze Österreich AG gemäß BGBl Nr 597/1988 gegenüber dem Vorjahr um 19 Mio S auf 32 495 Mio S und verteilt sich auf die Bundesbetriebe wie folgt: Bundesbahnen 27 000 Mio S, Post- und Telegraphenverwaltung 2 700 Mio S, Bundesforste 2 492 Mio S, Bundestheater 250 Mio S, Branntweinmonopol 51 Mio S und Glücksspielmonopol 2 Mio S.

Der negative schließliche Kapitalausgleich betrug 382 849 Mio S. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 39 587 Mio S. Auf die Ausführungen unter TZ 4.2 dieses Berichtes wird verwiesen.

PASSIVA**I. Rücklagen****1. Haushaltsrücklagen + 6 136 888 365,12 S**

Im Bereich des BMF erhöhte sich der Stand an Haushaltsrücklagen entsprechend den im Finanzjahr 1989 erfolgten Entnahmen bzw Auflösungen, Zuführungen und Dotierungen. Einzelheiten sind der TZ 2.6 und der Übersicht 11 dieses Berichtes zu entnehmen.

2. Sonstige Rücklagen + 1 699 694 495,90 S

Zugänge im Bereich ÖBB (1 700 Mio S) entstanden vor allem aus der Zuführung der Anteile aus der Kraftfahrzeugsteuer für den öffentlichen Verkehr sowie aus der Passivierung der von der ASFINAG finanzierten Anlagenzugänge.

III. Schulden**1. Schulden aus Lieferungen und Leistungen + 13 762 107 596,15 S**

Zugänge entstanden im Bereich PTV (5 777 Mio S) hauptsächlich infolge Ansteigens der Verbindlichkeiten aus FMIG-Zwischenfinanzierungen, im Bereich BMwA (4 651 Mio S) insbesondere infolge Ansteigens der nichtfälligen Schulden an die ASFINAG, im Bereich BMF (3 076 Mio S) hauptsächlich aus Kostenersatz für die Finanzierung von Bundeshochbauten und Eisenbahn-Hochleistungsstrecken, im Bereich ÖBB (1 378 Mio S) vor allem wegen höherer Verbindlichkeiten aus offenen Auftragnehmerrechnungen, sowie im Bereich

BMI (69 Mio S) aus fälligen Lieferschulden im Zusammenhang mit der Flüchtlingsbetreuung und der Bundespolizei.

Abgänge ergaben sich im Bereich BMLV (1 028 Mio S) infolge vorgezogener Zahlungen bei der Beschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen und der Abstattung von Verbindlichkeiten aus Munitionslieferungen, sowie im Bereich BMöWV (214 Mio S) wegen Verminderung der Schulden gegenüber den ÖBB zur Abgeltung der Sozial- und Subventionstarife.

2. Schulden aus voranschlagsunwirksamen Erlägen - 228 895 987,52 S

Abgänge entstanden im Bereich BMF (268 Mio S) insbesondere wegen geringerer Schuld aufnehmen für Konversionszwecke.

4. Schulden aus empfangenen Anzahlungen + 127 426 481,36 S

Zugänge ergaben sich im Bereich ÖBB (122 Mio S) im wesentlichen wegen höherer Kostenbeiträge von Dritten für bauliche Vorhaben.

5. Schulden aus Währungstauschverträgen + 65 229 108 965,09 S

Zugänge entstanden im Bereich BMF (65 229 Mio S) wegen gesonderter Darstellung dieser Schulden.

6. Sonstige Schulden - 427 568 059,33 S

Abgänge ergaben sich im Bereich BMF (968 Mio S) insbesondere wegen Verminderung der Zinsenzuschüsse nach dem Wohnhaussanierungsgesetz, der Zuschüsse für die Zinsenzustützungaktion, der Vorbelastungen des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1989 sowie infolge Verringerung der Schulden an die IAKW und an internationale Finanzinstitutionen, weiters im Bereich BMwA (294 Mio S) infolge niedrigerer Zahlung von Geldmitteln an die mit der Abwicklung der TOP-Aktion betraute Investitionskredit AG.

Zugänge entstanden im Bereich PTV (775 Mio S) vor allem infolge Erhöhung des offenen Saldos gegenüber der ÖPSK und Erhöhung der Schulden aus dem Postanweisungsverkehr, im Bereich ÖBB (67 Mio S) wegen höherer Verbindlichkeiten aus der Bezugsabrechnung sowie aus Ablöseverpflichtungen des Bahnhofes Wien Nord.

7. Finanzschulden + 46 929 184 546,66 S

Zugänge im Bereich BMF (46 929 Mio S) betrafen die Aufnahme von Geldmitteln zur Finanzierung des Abganges des Allgemeinen Haushaltes im Rahmen der Ermächtigungen des Art VIII BFG 1989.

IV. Rückstellungen - 71 758 751,32 S

Abgänge entstanden im Bereich ÖBB (71 Mio S) wegen geringerer Rückstellungen für Refaktienzahlungen und einer Umbuchung auf die Bilanzposition "Sonstige Schulden".

V. Passive Rechnungsabgrenzung + 3 376 357 759,94 S

Höhere Zahlungen entstanden im Bereich BMUJF (1 410 Mio S) aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMAS (1 084 Mio S) aus der Gebarung der Arbeitsmarktverwaltung, sowie in den Bereichen BMwA (765 Mio S), BMF (328 Mio S), BMUKS (57 Mio S) und BMLF (56 Mio S).

Niedrigere Zahlungen ergaben sich in den Bereichen BKA (153 Mio S) und ÖBB (112 Mio S).

5. Bericht zur Jahreserfolgsrechnung

§ 98 Abs 2 Z 4 BHG sieht die Aufstellung von Erfolgsrechnungen für den gesamten Bereich der Bundesverwaltung vor. Für die Bundesbetriebe und die betriebsähnlichen Einrichtungen des Bundes ist der Abschluß der Erfolgsrechnung in der Gestalt einer Gewinn- und Verlustrechnung unter sinngemäßer Anwendung des § 132 des Aktiengesetzes verpflichtend vorgeschrieben. Form und Gliederung sind durch die Rechnungslegungsverordnung bundeseinheitlich festgelegt. Dabei können die Ergebnisse der Erfolgsrechnungen bzw der Gewinn- und Verlustrechnungen von denen der Voranschlagsvergleichsrechnungen infolge einer periodiengerechten Rechnungsabgrenzung entsprechend den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchführung abweichen, weil für die voranschlagswirksame Verrechnung der Zeitpunkt maßgebend ist, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind.

Die Darstellung des Gesamtergebnisses aller Stellen des Bundes in der Erfolgsrechnung des Bundes beschränkt sich auf eine Gegenüberstellung der Aufwendungen und Erträge des Bundes, sodaß der Darstellung des Vermögensabgangs lediglich die Rolle einer rechnungstechnischen Ausgleichsposition zukommt, die für Abstimmzwecke als Mindestvoraussetzung erforderlich ist (siehe Band 2, Tabelle B.4). Die einschränkenden Bemerkungen hinsichtlich der Aussagekraft des Kapitalausgleichs in der Jahresbestandsrechnung (TZ 4.2 dieses Berichtes) gelten sinngemäß.

Die Darstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes ist ein Nachweis für die ordnungsgemäße Verrechnung und Rechnungslegung bezüglich der Bestands- und Erfolgsverrechnung für den gesamten Bereich des Bundes und erfüllt somit wesentliche Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung.

Die Erstellung der Jahresbestands- und Jahreserfolgsrechnung des Bundes führt beispielsweise zur Aufdeckung von unzulässigen Salden und ist für die Abstimmung der Verrechnungsdaten erforderlich.

Die Aufgliederung der Aufwendungen und Erträge nach Aufwands- und Ertragsarten gibt Auskunft über die Aufbringung der Mittel für die Erfüllung der Aufgaben des Bundes und deren Verwendung (siehe Band 2, Tabelle B.4).

Eine weitere Aufgliederung nach Aufwands- und Ertragsarten, getrennt nach Amtsorganen (früher: Hoheitsverwaltung), betriebsähnlichen Einrichtungen und Bundesbetrieben, ist gesondert dargestellt (siehe Band 2, Tabelle B.5).

5.1 Erläuterungen zur Jahreserfolgsrechnung über Veränderungen der Aufwendungen und Erträge des Bundes gegenüber dem Vorjahr

Nachstehend werden die bei den einzelnen Bilanzpositionen der Jahreserfolgsrechnung 1989 (siehe Band 2, Tabelle B.4) gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Veränderungen von über 50 Mio S betragsmäßig angegeben und die wesentlichen Ursachen der Veränderungen bereichsweise gegliedert aufzeigt. Im einzelnen sind die betragsmäßigen Veränderungen (ausgenommen Vermögensabgang) im Band 2, Tabellen B.5.1 (Aufwendungen) und B.5.2 (Erträge) nach Bilanzpositionen und tiefer gegliedert enthalten.

AUFWENDUNGEN

Veränderungen
gegenüber dem Vorjahr

I. Aufwand für Bedienstete

1. **Aktivitätsaufwand** + 3 811 036 512,46 S

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMUKS (756 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Änderung der Teilungszahlenverordnung gemäß BGBl Nr 418/1987 und Senkung der Klassenschülerhöchstzahlen an den Oberstufen gemäß 11. Schulorganisationsgesetz-Novelle, im Bereich PTV (657 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Zunahme des Personalstandes um rund 340 Bedienstete, im Bereich ÖBB (632 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Mehrleistungsvergütungen, im Bereich

BMWf (496 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und Zunahme des Personalstandes bei Universitäten und Museen, im Bereich BMI (422 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung, Zunahme des Personalstandes und vermehrter Mehrleistungsvergütungen, im Bereich BMLV (217 Mio S) infolge allgemeiner Bezugserhöhung und vermehrter Übernahme von Zeitsoldaten in das öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis, sowie in den Bereichen BMF (231 Mio S), BMJ (123 Mio S), BThV (63 Mio S) und BMwA (57 Mio S) hauptsächlich infolge allgemeiner Bezugserhöhung.

2. Pensionsaufwand + 2 363 761 971,62 S

Höhere Aufwendungen entstanden in den Bereichen BMF (1 175 Mio S), ÖBB (662 Mio S) und PTV (490 Mio S) infolge allgemeiner Pensionserhöhung und Ansteigens der Anzahl der Pensionsbezieher.

3. Gesetzlicher Sozialaufwand + 559 013 886,44 S

Höhere Aufwendungen ergaben sich in den Bereichen BMUKS (122 Mio S), PTV (120 Mio S), ÖBB (101 Mio S), BMWf (72 Mio S) und BMF (70 Mio S) aus der Erhöhung des Aktivitäts- und Pensionsaufwandes sowie aus der Anhebung der Höchstbeitragsgrundlagen der Sozialversicherung.

II. Öffentliche Abgaben + 246 903 704,42 S

Höhere Aufwendungen im Bereich BMF (264 Mio S) betrafen hauptsächlich die Kapitalertragsteuer auf Zinsen.

III. Abschreibungen und Wertberichtigungen

1. Anlagevermögen + 393 837 054,06 S

Höhere Aufwendungen entstanden in den Bereichen PTV (772 Mio S), BMwA (97 Mio S), BMöWV (76 Mio S) und BMWf (15 Mio S) hauptsächlich aus der Anlagenabschreibung für Abnutzung.

Niedrigere Aufwendungen im Bereich BMF (664 Mio S) ergaben sich insbesondere bei sonstigen Abschreibungen im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anlagevermögen.

2. Umlaufvermögen - 543 645 119,08 S

Niedrigere Aufwendungen im Bereich BMF (547 Mio S) ergaben sich hauptsächlich wegen geringeren Anfalls von Abschreibungen im Rahmen des AFG.

IV. Übrige Aufwendungen

1. Geringwertige Gebrauchsgüter, Ersatzteile + 204 116 557,52 S

Höhere Aufwendungen im Bereich PTV (173 Mio S) entstanden infolge vermehrter Eigeninstandhaltung und -instandsetzung von Einrichtungen der Übertragungs-, Vermittlungs- und Linientechnik sowie wegen vorgezogener Ausstattung der Bundesbus-Lenker mit Dienstkleidern.

2. Werkstoffe, Handelswaren, Verbrauchsgüter - 257 672 443,24 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden hauptsächlich im Bereich BMLV (74 Mio S) wegen geringerer Anschaffung von verschiedenen Verbrauchsgütern und Mob-Verpflegung, sowie im Bereich BMwA (72 Mio S) wegen geringeren Bedarfes an Betriebsstoffen und Verbrauchsgütern.

5. Aufwandsentschädigungen + 137 423 993,15 S

Höhere Aufwendungen ergaben sich vor allem im Bereich PTV (51 Mio S) als Auswirkung der allgemeinen Bezugserhöhung und der hievon abgeleiteten Nebengebühren sowie infolge Erhöhung der Gebührensätze der RGV 1955.

8. Energiebezüge + 57 401 039,08 S

Höhere Aufwendungen im Bereich ÖBB (86 Mio S) erforderte der Mehrbedarf an Traktionsstrom infolge gesteigerter Betriebsleistungen.

9. Instandhaltung durch Dritte + 941 484 652,69 S

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMwA (835 Mio S) für die Instandhaltung von Straßen- und Hochbauten des Bundes, im Bereich BMLV (114 Mio S) für die Grundüberholung von Panzern.

11. Zinsenaufwand + 8 976 544 988,70 S

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMF (8 618 Mio S) infolge Erhöhung der Finanzschulden und Ansteigens der Zinssätze, im Bereich PTV (413 Mio S) infolge Zunahme der Verbindlichkeiten aus der Zwischenfinanzierung gemäß FMIG 1989.

Niedrigere Aufwendungen im Bereich ÖBB (56 Mio S) standen im Zusammenhang mit geänderten Maßnahmen für die Abwicklung verzinslicher Verbindlichkeiten.

12. Erlösberichtigungen + 141 569 946,94 S

Höhere Aufwendungen im Bereich BMUKS (118 Mio S) betrafen Kostenersätze an Länder und Gemeinden für Reinigungs-, Strom-, Heizungs- und sonstige Betriebskosten. Diese Ersätze wurden in den Vorjahren bei der Bilanzposition "Transfers" verrechnet.

13. Sonstige Aufwendungen + 5 990 220 600,36 S

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMF (3 931 Mio S) insbesondere wegen gesteigerter Vorbelastungen an die ASFINAG und infolge buchmäßiger Richtigstellung der Finanzschulden in ausländischer Währung, im Bereich BMUJF (2 676 Mio S) insbesondere infolge buchmäßiger Richtigstellung und Übertragung aus dem Bereich BMF, im Bereich ÖBB (300 Mio S) hauptsächlich wegen Zunahme der Mieten für Güter- und Reisezugwagen, der Leistungsentgelte für die Flächenbedienung im Stückgutverkehr aufgrund des vermehrten Transportaufkommens, im Bereich BMWF (55 Mio S) für Expertengutachten und Auftragsforschung, für Miet- und Pachtzinse sowie für Leistungen der Post.

Niedrigere Aufwendungen ergaben sich im Bereich BMA (971 Mio S) insbesondere infolge buchmäßiger Richtigstellung von Forderungen, im Bereich BMLV (87 Mio S) vor allem für Entschädigungen an Präsenzdienstleistungen wegen geringerer Anzahl von Anspruchsberechtigten und für Werkleistungen Dritter, im Bereich BMwA (64 Mio S) vorwiegend für Werkleistungen Dritter.

14. Vergütungen und Überweisungen - 3 910 443 985,21 S

Niedrigere Aufwendungen entstanden im Bereich BMF (5 022 Mio S) insbesondere im Zusammenhang mit der geringeren Dotierung des Innovations- und Technologiefonds sowie infolge geringeren Anfalls von Schadensfällen beim Katastrophenfonds, ferner im Bereich BKA (78 Mio S) infolge geringerer Überweisungen von Mitteln des Innovations- und Technologiefonds an das BMWF und BMöVV.

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMöWV (1 074 Mio S) infolge Abstattung einer Restschuld an die ÖBB über Tarifiermäßigung und Weiterführung des Schienenverkehrs, ferner im Bereich BMUJF (120 Mio S) hauptsächlich für Schülerfreifahrten und Karenzurlaubsgeld.

15. Anlagen für Zwecke des Bundesheeres - 991 212 849,66 S

Niedrigere Aufwendungen im Bereich BMLV (992 Mio S) vor allem infolge Abstattung von Schulden aus der Anschaffung von Luftraumüberwachungsflugzeugen.

VI. Transfers + 2 982 496 075,69 S

Höhere Aufwendungen entstanden im Bereich BMAS (2 735 Mio S) für die Leistungen des Bundes an die Sozialversicherungsträger und für die Überweisung an den Reservefonds nach dem AIVG aufgrund des höheren Gebärungsüberschusses der Arbeitsmarktverwaltung 1989, im Bereich BMUJF (2 456 Mio S) hauptsächlich für die Überweisung des Überschusses an den Reservefonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMUKS (734 Mio S) für laufende Zahlungen gemäß FAG 1989, für Kultuszwecke, für Schülerbeihilfen und für Studienförderung, im Bereich BMWF (271 Mio S) für Studienförderung sowie für wissenschaftliche und gewerbliche Forschungszwecke, im Bereich BKA (184 Mio S) hauptsächlich für die Überweisung an den Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds und für die Presseförderung, im Bereich BMA (120 Mio S) für Zahlungen im Rahmen der Entwicklungshilfe an ausländische Empfänger, im Bereich Glücksspielmonopol (51 Mio S) für ausbezahlte Gewinne.

Niedrigere Aufwendungen ergaben sich im Bereich BMF (2 089 Mio S) infolge Verminderung der Vorbelastungen im Rahmen des FAG 1989 und geringerer Zahlungen für Betriebsneugründungen, im Bereich BMLF (778 Mio S) infolge geringer erforderlicher Exportförderung von Schlachtrindern und Rindfleisch sowie von Milch und Milchprodukten, im Bereich BMöWV (718 Mio S) wegen Rückganges der Regional- und Technologieförderungen.

ERTRÄGE

I. Haupteerträge

1. Erlöse aus Lieferungen + 125 305 148,98 S

Den höheren Erträgen im Bereich Bundesforste (188 Mio S) infolge Steigerung der Erlöse aus der Veräußerung von Rohholz entsprechend der günstigen Marktlage, standen niedrigere Erträge im Bereich Branntweinmonopol (51 Mio S) wegen Absatzrückgangs beim Extraprimasprit für die Trinkbranntweinerzeugung und für kosmetische Zwecke gegenüber.

2. Erlöse aus Leistungen + 2 479 362 573,73 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich PTV (1 791 Mio S) hauptsächlich infolge Ansteigens der Anzahl der Fernsprechhauptanschlüsse, Zunahme der Postsendungen sowie der Bewilligungen von Funkanlagen und Funkeinrichtungen bzw Rundfunk- und Fernsehempfangsanlagen, im Bereich ÖBB (756 Mio S) vor allem infolge Leistungssteigerung im Personen- und Güterverkehr, ferner im Bereich BThV (81 Mio S) wegen vermehrter Erlöse aus Gastspielen.

3. Gebühren und Kostenbeiträge + 204 258 074,05 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich ÖBB (114 Mio S) insbesondere bei den Anteilen aus der Kraftfahrzeugsteuer für den öffentlichen Verkehr, im Bereich BMF (50 Mio S) bei den Haftungsinanspruchnahmen im Rahmen des AFG.

4. Vergütungen und Überweisungen - 5 608 477 084,16 S

Niedrigere Erträge ergaben sich in den Bereichen BMF (5 175 Mio S), BMöWV (93 Mio S) und BKA (79 Mio S) insbesondere im Zusammenhang mit der geringeren Dotierung und den geringeren Überweisungen der Mittel des Innovations- und Technologiefonds, in den Bereichen BMUJF (200 Mio S) und BMLF (85 Mio S) infolge geringerer Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds.

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMAS (69 Mio S) hauptsächlich aus der Überweisung vom Familienlastenausgleich.

5. Direkte Abgaben + 902 397 400,52 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMUJF (1 585 Mio S) insbesondere aus Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen, im Bereich BMAS (1 363 Mio S) vorwiegend aus Arbeitslosenversicherungs- und Schlechtwetterentschädigungsbeiträgen der Sozialversicherungsträger.

Niedrigere Erträge ergaben sich im Bereich BMF (2 087 Mio S) aufgrund des Inkrafttretens der Steuerreform.

6. Indirekte Abgaben + 9 515 919 631,64 S

Den höheren Erträgen im Bereich BMF (9 663 Mio S), die im Rahmen der allgemeinen günstigen wirtschaftlichen Entwicklung liegen, stehen niedrigere Erträge im Bereich BMLF (224 Mio S) infolge geringer erforderlicher Importausgleichszahlungen für Milch, Fleisch, Getreide und Futter gegenüber.

IV. Übrige Erträge**1. Erlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter - 112 358 944,— S**

Die niedrigeren Erträge im Bereich Branntweinmonopol (97 Mio S) standen im Zusammenhang mit der Veräußerung der Liegenschaft in Wien 3.

2. Zinsenerträge + 5 678 559 739,75 S

Die höheren Erträge im Bereich BMF (5 638 Mio S) ergaben sich hauptsächlich aus dem Ansteigen der Zinsen.

3. Erträge aus Beteiligungen - 128 303 356,98 S

Die niedrigeren Erträge im Bereich BMF (132 Mio S) entstanden im Zusammenhang mit der Veräußerung von Anteilsrechten an der CA-BV, der ÖLB sowie an der Bayerisch-Österreichischen Kraftwerks AG.

4. Sozialbeiträge + 620 237 045,86 S

Höhere Erträge entstanden in den Bereichen BMF (395 Mio S), ÖBB (112 Mio S) und PTV (108 Mio S) im Zusammenhang mit der allgemeinen Bezugserhöhung und Anhebung der Pensionsbeiträge.

5. Aufwandsberichtigungen + 403 461 249,10 S

Den höheren Erträgen im Bereich BMAS (647 Mio S) aus Rückersätzen anlässlich der Abrechnung von Sozialversicherungsbeiträgen, standen niedrigere Erträge im Bereich BMF (163 Mio S) im Zusammenhang mit einer Berichtigung im Vorjahr gegenüber.

6. Sonstige Erträge + 19 579 542 137,65 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMF (15 809 Mio S) insbesondere infolge buchmäßiger Richtigstellung der Finanzschulden in ausländischer Währung, im Bereich BMUJF (4 239 Mio S) infolge buchmäßiger Richtigstellung und Übertragung aus dem Bereich BMF, im Bereich ÖBB (418 Mio S) aus Mieten und Pachten, aus vertragsmäßigen Leistungen im Gemeinschaftsdienst, aus Leistungen für Dritte und aus der Veräußerung von Liegenschaften, im Bereich Bundesforste (92 Mio S) insbesondere aus der Veräußerung von Liegenschaften.

Niedrigere Erträge ergaben sich in den Bereichen BMA (961 Mio S) und BMWF (77 Mio S) im Zusammenhang mit buchmäßigen Richtigstellungen.

V. Aktivierte Eigenleistungen + 390 241 242,99 S

Höhere Aktivierungen in den Bereichen PTV (187 Mio S) und ÖBB (155 Mio S) infolge Zunahme der Anschaffungen bzw Herstellungen von Anlagen.

VI. Bestandsmehrungen + 301 941 517,63 S

Höhere Erträge entstanden im Bereich BMWA (357 Mio S) beim Anlagevermögen.

IX. Vermögensabgang

Der schließliche Vermögensabgang betrug 42 013 Mio S. Er verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 13 128 Mio S.

6. Bericht zum Ausgleichshaushalt und zu den Bundeshaftungen

Gemäß § 16 Abs 1 BHG idF der BHG-Novelle 1989 sind die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden und zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten sowie die Einnahmen und Ausgaben infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen im Ausgleichshaushalt darzustellen. Die Finanzschuldengebarung einschließlich der Gebarung zu Währungstauschverträgen und die Bundeshaftungen werden gemeinsam in Band 2, Tabellen C, veröffentlicht.

6.1 Ausgleichshaushalt

Seit dem Bundesvoranschlag 1988 wurden gemäß § 16 Abs 1 BHG die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden sowie die zur vorübergehenden Kassenstärkung eingegangenen Geldverbindlichkeiten in Einnahme und Ausgabe in einem Ausgleichshaushalt - getrennt vom allgemeinen Haushalt - veranschlagt.

Die BHG-Novelle 1989, BGBl Nr 619/1989, brachte Neuerungen über die Darstellung von Währungstauschverträgen in Veranschlagung und Verrechnung: Gemäß § 65 Abs 1 BHG idF der BHG-Novelle 1989 begründen die Verbindlichkeiten aus Währungstauschverträgen keine Finanzschuld; die Einnahmen und Ausgaben infolge eines Kapitalaustausches bei Währungstauschverträgen sind nun analog zu oben beschriebenen Einnahmen und Ausgaben bei Finanzschulden und bei Verbindlichkeiten zur Kassenstärkung im Ausgleichshaushalt darzustellen. Wegen des rückwirkenden Inkrafttretens dieser Bestimmungen der BHG-Novelle 1989 ab Beginn des Finanzjahres 1989 müssen, abweichend vom Bundesvoranschlag 1989, die Zahlungsflüsse aus den Währungstauschgeschäften bereits im Bundesrechnungsabschluss 1989 brutto dargestellt werden. Eine nähere Beschreibung hiezu erfolgt unter TZ 6.9.

Der Ausgleichshaushalt wies 1989 Einnahmen von 124 714 Mio S (ohne Währungstauschgeschäfte: 115 796 Mio S) und Ausgaben von 62 008 Mio S (ohne Währungstauschgeschäfte: 53 050 Mio S) aus (siehe Tabellen C.2 und C.4).

6.2 Finanzschulden

6.2.1 Gesetzliche Ermächtigungen

Gemäß Art 42 Abs 5 B-VG erteilte der Nationalrat dem Bundesminister für Finanzen mit Art II in Verbindung mit Art III und Art VIII BFG 1989 Ermächtigungen zum Eingehen und zur Umwandlung von Finanzschulden einschließlich dem Abschluß von Währungstauschgeschäften des Bundes und ermächtigte ihn gemäß § 65 Abs 2 BHG ferner zum Eingehen von Geldverbindlichkeiten zur vorübergehenden Kassenstärkung.

6.2.2 Einhaltung des Ermächtigungsrahmens

Der nach Art II BFG 1989 errechnete Ermächtigungsrahmen für die Abgangsdeckung in der Höhe von 101 352 Mio S setzt sich aus dem mit 66 126 Mio S veranschlagten Abgang des allgemeinen Haushalts und den mit 35 226 Mio S veranschlagten Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden zusammen. Die BFG-Novelle 1989 hat diesen Ermächtigungsrahmen betraglich nicht verändert.

Die Summe der für die Abgangsdeckung 1989 eingegangenen Finanzschulden in Höhe von 97 436 Mio S (Erlöse aus Schuldauflagen in Höhe von 106 354 Mio S abzüglich Einnahmen aus Währungstauschverträgen in Höhe von 8 918 Mio S) hielten sich daher innerhalb des Ermächtigungsrahmens.

Auch die gemäß Art II BFG 1989 vorgesehene Verminderung des Höchstbetrages um die für Beitragsleistungen an internationale Finanzinstitutionen aufgenommenen Kredite im Ausmaß von 631 Mio S ändert daran nichts.

Die in Art III BFG 1989 vorgesehene Freigabe von Ausgaben im Rahmen des Konjunkturausgleich-Voranschlages kam im Hinblick auf die wirtschaftliche Entwicklung nicht zum Tragen.

6.2.3 Umwandlung von Finanzschulden

Die Bestimmungen des Art VIII Abs 3 Z 2 und Z 3 BFG 1989 ermächtigten zur Umwandlung der Finanzschulden des Bundes entweder durch Hinausschieben der Fälligkeit (Prolongation), durch Abänderung bestehender Schuldverhältnisse mit oder ohne Wechsel in der Person des Gläubigers (Konversion) oder durch Umtausch von Anleihewertpapieren (Arrosion).

Arrosionen wurden, wie schon in den Vorjahren, nicht getätigt.

Der für Prolongationen und Konversionen eingeräumte Ermächtigungsrahmen von je 149 335 Mio S wurde eingehalten. Im Finanzjahr 1989 wurden Finanzschulden von 45 510 Mio S prolongiert, das sind 30,5 vH, und solche von 50 581 Mio S konvertiert, das sind 33,9 vH des jeweils eingeräumten Ermächtigungsrahmens. Im Finanzjahr 1988 wurden die betraglichen Ermächtigungsrahmen bei Prolongationen zu 38,1 vH und bei Konversionen zu 49,5 vH ausgenützt. Weitere Prolongationen gemäß BGBl Nr 224/1972 betrafen Bundesschatzscheine in der Höhe von 4 800 Mio S (siehe TZ 6.5).

6.2.4 Kreditoperationen zur Kassenstärkung

Art VIII Abs 3 Z 1 BFG 1989 enthält überdies eine Ermächtigung zum Eingehen kurzfristiger Verpflichtungen zur vorübergehenden Kassenstärkung (§ 65 Abs 2 BHG) bis jeweils höchstens 16 700 Mio S. Es wurde weder diese Obergrenze noch der im Ansatz 8/51919 mit 35 000 Mio S veranschlagte Betrag durch die tatsächlichen Kassenstärkungsmaßnahmen von insgesamt 18 360 Mio S überschritten. Die gesamten Verbindlichkeiten aus dieser Gebarung wurden innerhalb des Finanzjahres 1989 getilgt (Ansatz 7/51919), sodaß hieraus keine Finanzschulden entstanden.

6.3 Überblick über die Gebarung des Ausgleichshaushalts

Die Einnahmen aus dem Eingehen von Finanzschulden betrugen 1989 insgesamt 97 436 Mio S, die Ausgaben für die planmäßige Tilgung von Finanzschulden 34 690 Mio S. Weiters war im Ausgleichshaushalt im Rahmen der Währungstauschverträge ein Ausgabenüberhang von 40 Mio S zu verzeichnen. Der sich

daraus ergebende Überschuß von 62 706 Mio S stand zur Bedeckung des Abgangs aus dem allgemeinen Haushalt zur Verfügung (siehe Tabellen C.2 und C.4).

Die Einnahmen setzten sich aus 83 554 Mio S (85,8 vH) von in inländischer Währung und aus 13 882 Mio S (14,2 vH) von in Fremdwährung aufgenommenen Finanzschulden zusammen. Nach Schuldarten wurden 79 095 Mio S (81,2 vH) in Wertpapieren verbrieft und 18 341 Mio S (18,8 vH) als Buchschuld aufgenommen (siehe Tabellen C.2, C.4 und C.7.1.1).

Die Ausgaben wurden zur Tilgung von 27 589 Mio S (79,5 vH) in inländischer Währung und 7 101 Mio S (20,5 vH) in Fremdwährung aufgenommenen Finanzschulden herangezogen. Nach Schuldarten betrachtet wurden 26 895 Mio S (77,5 vH) titrierte Finanzschulden und 7 795 Mio S (22,5 vH) Buchschulden getilgt (siehe Tabellen C.2 und C.4).

6.4 Konversionen

Im Finanzjahr 1989 wurden 50 062 Mio S konvertiert. Für die Abstattung von Altschulden durch Konvertierung wurden Ausgaben von 50 581 Mio S verrechnet.

Gemäß § 16 Abs 2 Z 11 BHG idF der 2. BHG-Novelle 1987 sind die Einnahmen aus der Aufnahme und die Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden im Rahmen einer Konversion nicht zu veranschlagen. Solche Gebarungsfälle werden daher nur voranschlagsunwirksam verrechnet und finden ihren Niederschlag in der Bestandsrechnung.

Ähnlich der Regelung im Vorjahr reicht die Konversionsermächtigung im BFG 1989 über das Finanzjahr 1989 hinaus und gestattet auch Schuldaufnahmen im Finanzjahr 1989, wenn der Zeitpunkt der Rückzahlung der zu konvertierenden Altschuld im Folgejahr (dh im Jahr 1990) liegt. Die Darstellung der Konversionsgebarung in der Tabelle C.5.1 unterscheidet daher zwischen der Tilgung von Finanzschuldenerlösen aus dem Jahr 1988, ferner Neuaufnahmen von Finanzschulden durch Konversion, deren Erlös für Tilgungen im Finanzjahr 1990 bestimmt ist, und schließlich jenen Konversionen, bei denen die Aufnahme der neuen und die Tilgung der alten Schuld im Finanzjahr 1989 liegen.

Die Tilgungen von Finanzschulden aus Erlösen des Jahres 1988 betrugen 2 501 Mio S. Gegenüber den im Finanzjahr 1988 zu diesem Zweck aufgenommenen Finanzschulden von zusammen 2 500 Mio S ergeben sich Mehrausgaben von 1 Mio S aus Kurswertänderungen bei Verbindlichkeiten in fremder Währung. Die ausschließlich während des Finanzjahres 1989 abgewickelten Fälle von Konvertierungen ergaben zusammen 48 015 Mio S an Einnahmen und 48 079 Mio S an Ausgaben. Der Unterschiedsbetrag von rd 64 Mio S ist auf Kurswertänderungen bei Umschichtungen von Fremdwährungskrediten zurückzuführen. Dieser Differenz stehen 111 Mio S an Kursgewinn aus mit den Konversionen verbundenen Währungstauschgeschäften gegenüber (siehe auch TZ 6.6 und TZ 6.9).

Für die Tilgung von Finanzschulden im Jahr 1990 wurden 1989 2 047 Mio S ausschließlich in inländischer Währung aufgenommen, sodaß der Ende 1988 bestehende Konversionsüberhang von 2 500 Mio S um 453 Mio S abgebaut werden konnte.

6.5 Prolongationen

Die gemäß § 16 Abs 2 Z 11 BHG idF der 2. BHG-Novelle 1987 ausschließlich in der Bestandsrechnung als Zu- und Abgänge in gleicher Höhe voranschlagsunwirksam zu verrechnenden Einnahmen aus der Aufnahme und Ausgaben für die Rückzahlung von Finanzschulden im Rahmen einer Prolongation betrugen 50 310 Mio S (Tabelle C.5.2).

Die Fälligkeit von Bundesschatzscheinen mit einem Gesamtnominale von 10 550 Mio S wurde vierteljährlich, von solchen mit einem Nennwert von 1 100 Mio S bis zu deren Tilgung im August 1989 zweimal und von im August 1989 begebenen Bundesschatzscheinen mit einem Nominale von 1 110 Mio S einmal hinausgeschoben, zusammen also 45 510 Mio S (Tabelle C.5.2, Pkt 1.1).

Bundesschatzscheine, die im Jahr 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung begeben worden waren, wurden – gestützt auf Art XI Z 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl Nr 224, idF des Art VII des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl Nr 143, – nach der Tilgung von 200 Mio S im verbleibenden Restnominale von 1 200 Mio S jeweils vierteljährlich prolongiert, sodaß 4 800 Mio S ausgewiesen werden (Tabelle C.5.2, Pkt 1.2).

6.6 Kursdifferenzen

Bei der Tilgung von Finanzschulden im Zusammenhang mit Konversionen entstanden aufgrund unterschiedlicher Werte von Fremdwährungen Kursdifferenzen. Insgesamt ergab sich unter Einbeziehung der Währungstauschgeschäfte ein Kursverlust von 9 Mio S, dem ein Kursgewinn von 55 Mio S gegenüberstand, die bei Kapitel 59 in Ausgabe und Einnahme voranschlagswirksam im allgemeinen Haushalt verrechnet wurden.

Weiters ergaben sich bei der Bewertung der nichtfälligen Finanzschulden Kursunterschiede, deren Verrechnung sich als Wertberichtigung nur bestandswirksam auswirkte. Aufgrund der BHG-Novelle 1989 und der daraus resultierenden Umschichtung der Schulden aus Währungstauschverträgen wurde der Finanzschuldenbestand derart geändert, daß sich seine Bewertung in relativ hohen Beträgen für Kursdifferenzen darstellt (siehe auch TZ 6.9). Einer Erhöhung der nichtfälligen Finanzschulden durch Kurswertänderung von 40 Mio S stand eine Wertminderung von 10 038 Mio S gegenüber. Daraus ergab sich eine bewertungsmäßige Bestandsminderung von 9 998 Mio S; diesbezüglich wird auf die Erläuterungen zu Kap 59 (Ansätze 1/59308, 7/59309, 1/59318, 7/59319, 1/59448, 7/59449 und 1/59908) verwiesen.

6.7 Stand und Entwicklung der Finanzschulden des Bundes

6.7.1 Zuwachs im Berichtsjahr

Zu Beginn des Finanzjahres 1989 betrugen die Finanzschulden entsprechend dem Endbestand des Vorjahres insgesamt 749 241 Mio S. Davon waren 27 Mio S an verbrieften Verbindlichkeiten fällig, konnten aber mangels rechtzeitiger Vorlage der Anleihewertpapiere seitens der Gläubiger noch nicht zurückgezahlt werden.

Gemäß der bis dahin geltenden Verrechnungsregel (zuletzt Art VIII Abs 3 Z 3 des BFG 1988) waren in diesem Gesamtbestand die Erlöse aus Kreditoperationen im Zusammenhang mit Währungstauschverträgen mit den letztendlich erhaltenen Fremdwährungsbeträgen zum Schillinggegenwert angerechnet enthalten. Die BHG-Novelle 1989 verlangt die Überleitung der bisherigen Nettoverrechnung der Gebarung infolge Währungstauschverträgen in eine Bruttoverrechnung mit Wirksamkeit vom Beginn des Finanzjahres 1989. Daraus ergeben sich auch Auswirkungen auf die Bestandsverrechnung:

Der RH hatte bereits in der Übersicht 13 zur TZ 6.9 im Band 1 des BRA 1988 (Seite 176) das Bindeglied zwischen Brutto- und Nettodarstellung der Swaps für das Jahresende 1988 hergestellt. Demnach standen den mit einer Ausnahme aus einer Nettoverrechnung nicht ersichtlichen Schillinggegenwerten der Nennbeträge für die über Finanzschuldtaufnahmen abgeschlossenen Grundgeschäfte von 42 056 Mio S die angerechneten Schillinggegenwerte der letztendlich im Währungstauschwege erhaltenen Fremdwährungsbeträge von 44 815 Mio S gegenüber. Die erwähnte Ausnahme betrifft den vorgezogenen Fall einer Bruttoverrechnung einer Kreditoperation über ursprünglich 361 Mio DM mit einem Schillinggegenwert von 2 541 Mio S. Löst man diesen, für eine Rechnungsüberleitung zur Bruttodarstellung nicht mehr zu berücksichtigenden Betrag heraus, so stehen bisher nicht verrechnete 39 515 Mio S bisher rechnungsmäßig dargestellten 44 815 Mio S gegenüber. Wie Tabelle C.7.1.1 zeigt, wirken sich diese Beträge anlässlich der Rechnungsüberleitung aufgrund der BHG-Novelle 1989 bestandswirksam aus. Der Unterschiedsbetrag von 5 300 Mio S als im Sinne der Rechnungsüberleitung bisher zu hoch angerechneter Bestand ermäßigt daher einen neu errechneten Anfangsbestand auf 743 941 Mio S.

Zur Bedeckung des Abgangs aus dem Allgemeinen Haushalt in der Höhe von 62 706 Mio S, der Ausgaben für die veranschlagte Rückzahlung von Finanzschulden im Betrage von 34 690 Mio S und des Saldos aus Einnahmen und Ausgaben im Rahmen von Währungstauschverträgen in Form eines bestandsmindernden Ausgabenüberhanges von 40 Mio S wurden 97 436 Mio S an Finanzschulden neu aufgenommen. Kurswertänderungen von netto 9 998 Mio S verminderten bewertungsmäßig den Jahresendbestand. Weiters verminderte die Herabsetzung des Konversionsüberhanges und die Kursbewertung der Konversionen den Zuwachs des Finanzschuldenstandes um netto 518 Mio S.

Im daraus errechneten Jahresendbestand 1989 von insgesamt 796 171 Mio S an künftig rückzahlbaren Finanzschulden des Bundes sind 34 Mio S an fälligen Finanzschulden enthalten (Tabelle C.7.1.1).

Der Zuwachs an Finanzschulden im Finanzjahr 1989 in Höhe von 52 230 Mio S errechnet sich aus dem Abgang des Allgemeinen Haushalts von 62 706 Mio S zuzüglich des Ausgabenüberhanges aus der Währungstauschgebarung von 40 Mio S abzüglich der Bestandsminderung durch Konversionen in der

Höhe von 518 Mio S und der Kurswertänderungen von netto 9 998 Mio S. Da im Rahmen der Bestandsrechnung (Vermögens- und Schuldenrechnung) des Bundes die Ergebnisse der Gebarung infolge von Währungstauschverträgen als Forderungen und Schulden aus der Darstellung des Finanzschuldenstandes herausgelöst dargestellt werden, wird dort der Zuwachs an Finanzschulden mit 46 930 Mio S um den erwähnten Saldo aus der Rechnungsüberleitung von 5 300 Mio S geringer ausgewiesen. Über die Entwicklung der Schulden- und der ihnen gegenüberstehenden Forderungsbestände infolge von Währungstauschverträgen unterrichtet nachfolgend TZ 6.9.

6.7.2 Inland- und Auslandschuld

Während zu Jahresbeginn einer Schillingschuld von 615 893 Mio S Verbindlichkeiten in Fremdwährungen von 133 348 Mio S gegenüberstanden, lauteten Ende 1989 672 916 Mio S der Finanzschulden auf inländische Währung und solche im Gegenwert von 123 255 Mio S auf Fremdwährungsbeträge. Die Bewertung erfolgte jeweils zum Devisenmittelkurs.

Der Anteil der Schillingsschulden hat sich im Finanzjahr 1989 von 82,2 vH auf 84,5 vH des Gesamtbestandes erhöht und der Anteil der in Fremdwährungen aufgenommenen Schulden demgegenüber von 17,8 vH auf 15,5 vH verringert.

Von den Finanzschulden in inländischer Währung waren Ende 1989 29 Mio S und von den Auslandschulden 5 Mio S schon fällig, sie konnten jedoch wegen Nichtvorlage der Anleihepapiere noch nicht beglichen werden.

6.7.3 Finanzschuldquote

Gemessen am Brutto-Inlandsprodukt in der Höhe von 1 673 428 Mio S erreichte die Finanzschuld eine Quote von 47,58 vH. Der Vorjahreswert erreichte 47,70 vH. Von dem um die Anrechnung der Währungstauschverträge bereinigten anfänglichen Schuldenbestand von 743 941 Mio S gerechnet (siehe TZ 6.7.1) ergäbe sich ein Vorjahreswert von 47,37 vH statt 47,70 vH. Würde man den Zuwachs an Finanzschulden um jene nicht das Finanzjahr 1989 betreffenden, sondern nur zum Zweck der Konvertierung im Folgejahr 1990 eingegangenen Finanzschulden bereinigen, das heißt um den Konvertierungsüberhang von 2 047 Mio S, so ergäbe sich ein periodenrein errechneter Endbestand an Finanzschulden von 794 124 Mio S und daher eine Finanzschuldquote von 47,50 vH (Vorjahreswert 47,54 vH). Ökonomisch ist allerdings festzuhalten, daß die Finanzschuldquote (Schuldenstand in vH des BIP) nur eine "synthetische" Kennzahl, also keinen "echten" Anteilswert verkörpert, weil nicht die Gesamtschuld, sondern nur deren jährliche Veränderung in das BIP eingeht.

6.8 Zinsendienst

6.8.1 Zahlungen

Im Finanzjahr 1989 wurden Finanzschulden in der Höhe von 34 690 Mio S getilgt. Hingegen wurden für den Zinsendienst (ohne Aufgeld) 54 043 Mio S ausgegeben. Somit überstieg der Zinsendienst die Tilgungen um 55,8 vH.

Die Zinsenzahlungen waren 1989 um 8,6 vH höher als im Vorjahr, in dem 49 741 Mio S Zinsen fällig wurden. Für die Zahlung von Aufgeld fielen im Finanzjahr 1989 57 Mio S an (1988: 28 Mio S), sodaß in Summe Ausgaben in Höhe von 54 100 Mio S (1988: 49 769 Mio S) für Zinsen einschließlich Aufgeld zu zahlen waren.

6.8.2 Verpflichtungen

Die im Allgemeinen Haushalt ausgewiesenen Verpflichtungen zur Zinsenzahlung in künftigen Jahren betragen 501 260 Mio S oder 63,0 vH des Standes der nichtfälligen Finanzschulden zum Jahresende 1989 von 796 137 Mio S. Die Zinsen werden in der voranschlagswirksamen Verrechnung im Allgemeinen Haushalt verrechnet. Die künftige Verpflichtung zur Leistung von Aufgeld beträgt 18 739 Mio S. Zusammengerechnet ergaben sich daher Verpflichtungen von 519 999 Mio S (Tabelle C.3.1.1).

Seit dem Jahr 1980 stiegen die Zinsenverpflichtungen um 392,2 vH (Zinsenverpflichtungen 1980: 105 643 Mio S). Gegenüber hohen Steigerungsraten in den Jahren 1981 bis 1986 hat sich der Zuwachs im Finanzjahr 1989 auf 8,2 vH abgeflacht. Die Steigerung der nichtfälligen Finanzschulden im Finanzjahr 1989 betrug nach einer steileren Aufwärtsentwicklung in den vorangegangenen Jahren 6,6 vH gegenüber dem Vorjahr. Seit 1980 sind die nichtfälligen Finanzschulden von 261 181 Mio S auf

796 137 Mio S gestiegen (+ 204,8 vH). Zum Teil hat auch der weitere Rückgang des ins Folgejahr reichenden Konvertierungsüberhangs zur Verflachung des Anstiegs sowohl des aushaftenden Nennwertes der Finanzschulden als auch der Zinsverpflichtungen beigetragen.

Die Tilgungszahlungen fielen im Jahr 1989 auf 34 690 Mio S gegenüber 39 260 Mio S im Jahr 1988.

6.9 Währungstauschverträge (Swaps)

Die im Bundesrechnungsabschluß 1988 veröffentlichte Übersicht 13 zur TZ 6.9 brachte einen Überblick über die ursprünglichen Schuldenbegebungen in der Höhe von 42 056 Mio S und die letztendlich erhaltenen Erlöse von 44 815 Mio S zu Währungstauschverträgen mit dem Stand Jahresende 1988. Gemäß der bis dahin geltenden Verrechnungsregel (zuletzt Art VIII Abs 3 Z 3 BFG 1988) wurden nämlich nicht die vertraglich vereinbarten Nennwerte, sondern die letztendlich aus dem Währungstausch erhaltenen Fremdwährungsbeträge ausgewiesen.

Aufgrund der BHG-Novelle 1989 wurden nunmehr die bisher nicht verrechneten Nennbeträge in den Stand der Finanzschulden übernommen. Die erwähnten 42 056 Mio S wurden um das bereits seit 1987 brutto verrechnete Nominale von 2 541 Mio S (letztendlich erhaltene Fremdwährung 361 Mio DM) vermindert. Damit wurde auch die bisher unterschiedliche Darstellung dieses einen Währungstauschgeschäftes, nämlich brutto in der Haushaltsverrechnung des Bundes, aber netto im Nebenverrechnungskreis Finanzschulden, bereinigt. Entsprechend der rückwirkend auf den Beginn des Finanzjahres 1989 vorzunehmenden Umstellung auf die Bruttodarstellung der Gebahrung infolge Währungstauschverträgen ergibt sich daher ein Zugang an Finanzschulden von 39 515 Mio S für den Anfangsbestand 1989.

Hingegen mußten die aus den Swaps letztendlich erhaltenen Nennbeträge, deren Stand sich mit Ende 1988 auf 44 815 Mio S belief, aus dem Finanzschuldenstand ausgegliedert und gemäß Art II der BFG-Novelle 1989, BGBl Nr 596/1989, bei den Titeln 595 und 596 verrechnet werden (siehe auch Erhöhung und Verminderung des Anfangsbestandes in Tabelle C.7.1.1). Weiters sind nun auch jene Nennbeträge zu verrechnen, die bei Zwischengeschäften getauscht werden. Daher setzt sich der so errechnete anfängliche Schuldenbestand aus Währungstauschverträgen von 52 893 Mio S aus dem erwähnten, rechnungsmäßigen Abgang beim Finanzschuldenstand von 44 815 Mio S und zusätzlichen 8 078 Mio S aus Zwischenswaps zusammen (siehe Tabelle C.7.2.2).

Den Schulden aus Währungstauschgeschäften stehen aufgrund dieser Neuordnung der Veranschlagung und Verrechnung Forderungen in der Höhe von 50 135 Mio S zu Beginn 1989 entgegen (siehe Tabelle C.7.3.1).

Während des Finanzjahres 1989 fielen in Zusammenhang mit den Swaps Ausgaben zur Schuldenzahlung in der Höhe von 8 958 Mio S an, denen Einnahmen aus Forderungen von 8 918 Mio S entgegenstanden. Der Ausgabenüberhang beläuft sich daher auf 40 Mio S (siehe auch Tabellen C.2 und C.4). Für den Zinsendienst zu den Währungstauschverträgen wurden 4 249 Mio S gezahlt und 5 161 Mio S aus Zinsenforderungen eingenommen, sodaß daraus Mehreinnahmen von 912 Mio S resultieren (siehe Tabelle C.1).

Zum Ende des Finanzjahres 1989 stehen nichtfälligen Schulden im Ausmaß von 65 229 Mio S um 4 031 Mio S geringere nichtfällige Forderungen von 61 198 Mio S gegenüber. Für den künftigen Zinsendienst bleiben die Verpflichtungen mit 28 518 Mio S um 7 113 Mio S unter den Forderungen aus künftigen Zinsen in der Höhe von 35 631 Mio S (siehe Tabellen C.3.2 und C.3.3 sowie C.6.2 und C.6.3).

Die Brutto-Verrechnung von Schulden aus Währungstauschverträgen wirkt sich bei den Konversionen in folgender Weise aus: Die ursprünglichen Schuldbegebungen in der Höhe von 7 219 Mio S scheinen in Einnahme als Finanzschuld auf (siehe Tabelle C.5.1, Pkt 1.2, Summe 593) und werden bei den Konversionen von Swaps in Ausgabe gestellt. Die dafür eingetauschten Nennbeträge in der Höhe von 7 330 Mio S werden als Einnahmen verrechnet (siehe Tabelle C.5.1, Pkt 2). Dies ergibt einen Unterschiedsbetrag von rd 111 Mio S durch günstige Kursentwicklung.

Insgesamt wirkten sich die Kurswerte bei den Konversionen im Bereich der Finanzschulden (Kursverlust von rd 65 Mio S) und der Währungstauschgeschäfte (Kursgewinn von rd 111 Mio S) in einem Nettokursgewinn von rd 46 Mio S aus, der auch voranschlagswirksam im Kapitel 59 ausgewiesen wurde (siehe auch TZ 6.6).

Die geschilderte Entwicklung des Schulden- und Forderungsstandes zu den Währungstauschverträgen schlug sich auch in Kurswertänderungen größeren Ausmaßes nieder. So zeigte sich aufgrund der

Kursbewertungen eine Erhöhung des Swap-Schuldenstandes von 14 Mio S, insbesondere wegen des DM-Kursanstieges, und eine Verminderung von 3 750 Mio S, die insbesondere auf das Absinken der Kurse für US-Dollar, Schweizer Franken und Yen zwischen den Bewertungsstichtagen zurückzuführen ist. Netto verminderte sich daher der Schuldenstand aufgrund der Kursbewertung um 3 736 Mio S. Ähnlich verhielt es sich bei der Bewertung des Standes der Forderungen aus Währungstauschverträgen: Infolge der DM-Kursentwicklung war eine Erhöhung der Forderungen um 3 Mio S zu verzeichnen, denen 4 941 Mio S Verminderung durch Senkung der verschiedenen Kurswerte entgegenwirkten (siehe Tabelle C.7.2 und C.7.3).

Aus dem errechneten Anfangsbestand von 52 893 Mio S Schulden aus Swaps zuzüglich 8 838 Mio S an im Finanzjahr 1989 neu begebenen Swap-Schulden sowie einer Erhöhung durch Konversionen von 7 330 Mio S abzüglich 96 Mio S an getilgten Schulden und abzüglich des oben beschriebenen, bestandsmindernd wirkenden Kursgewinnes von 3 736 Mio S ergab sich somit zum Jahresende 1989 ein Schuldenstand von 65 229 Mio S.

Dagegen stehen Forderungen in der Höhe von 61 198 Mio S, die sich aus dem errechneten Anfangsbestand von 50 135 Mio S, einem Forderungszugang aus neuen Währungstauschgeschäften in der Höhe von 8 861 Mio S und aus Konversionen im Ausmaß von 7 219 Mio S sowie aus dem Abgang bei Forderungen von 79 Mio S und dem oben beschriebenen, bestandsmindernd wirkenden Kursverlust von 4 938 Mio S ergaben.

Aufgrund der neu eingeführten Bruttodarstellung der Verrechnung von Währungstauschverträgen ergibt sich somit zum Jahresende 1989 in der Vermögens- und Schuldenrechnung des Bundes ein Finanzschuldenstand von 796 171 Mio S und ein Schuldenstand aus Swaps von 65 229 Mio S, dem Forderungen aus Währungstauschverträgen in der Höhe von 61 198 Mio S gegenüberstehen.

Hinsichtlich des Unterschiedes bei der Summe der Finanzschulden laut BRA 1989 zu jener, die der Bericht der ÖPSK ausweist, wird auf die Ausführungen zu TZ 2.4.4 verwiesen.

Gemäß § 9 Abs 2 RHG hat der RH gemeinsam mit dem BRA einen Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorzulegen. Um Doppelgleisigkeiten in der Information an den Nationalrat zu vermeiden, ist hinsichtlich der Einzelauswertungen und vergleichenden Tabellen, insbesondere die Verzinsung und die Fremdwährungsschulden betreffend, auch auf den Bericht der Österreichischen Postsparkasse über die Finanzschuld des Bundes 1989 zu verweisen. Hinsichtlich der langfristigen Verbindlichkeiten der Sonderfinanzierungsgesellschaften des Bundes und des Wasserwirtschaftsfonds wird auf die Darstellung A.7 des obgenannten Finanzschuldenberichtes hingewiesen. Die Bilanz des Umwelt- und Wasserwirtschaftsfonds wird im BRA 1989, Band 2, Tabelle D.6.2, veröffentlicht. Die nichtfälligen Schulden des Bundes an die Straßengesellschaften in der Höhe von 60 279 Mio S sind unter Ansatz 1/64298 nachgewiesen. Die Haftungen für die Verbindlichkeiten der Straßengesellschaften sind in der Tabelle C.8.1 Pkt 4 und aufgegliedert in den Tabellen C.8.2.1, C.8.2.2 und C.8.2.3 nachgewiesen.

Die im BRA 1988 enthaltene Übersicht 13 ist nunmehr entbehrlich, weil die im BRA 1989, Band 2, veröffentlichten Tabellen C.3.2.1 bis C.3.3.2, C.5.1, C.5.2, C.6.2, C.6.3, C.7.2.1 bis C.7.3.3 wesentlich aussagekräftiger sind.

6.10 Entwicklung der Bundesschulden

Die nachfolgende Übersicht 14 zeigt die Entwicklung der Schulden des Bundes jeweils zum Jahresende der Finanzjahre 1980 bis 1989. Ab dem Jahre 1982 wurden alle empfangenen Anzahlungen bei den sonstigen voranschlagswirksamen fälligen Schulden ausgewiesen.

Übersicht 14

Entwicklung der Schulden des Bundes

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling (Index 1980 = 100)									
1. Voranschlagswirksam verrechnete Schulden:										
1.1 Finanzschulden (Tilgungen):										
Fällige	—	—	27	31	35	31	41	30	27	34
Nichtfällige	261.181 (100)	295.278 (113)	341.581 (131)	416.192 (159)	469.788 (180)	525.615 (201)	616.870 (236)	700.070 (268)	749.214 (287)	796.137 (305)
Summe 1.1	261.181 (100)	295.278 (113)	341.608 (131)	416.223 (159)	469.823 (180)	525.646 (201)	616.911 (236)	700.100 (268)	749.241 (287)	796.171 (305)
1.2 Sonstige voranschlags- wirksame Schulden:										
Fällige	3.187 (100)	3.512 (110)	4.947 (155)	6.338 (199)	6.105 (192)	3.856 (121)	4.189 (131)	6.594 (207)	5.416 (170)	3.389 (106)
Nichtfällige	70.113 (100)	76.976 (110)	83.768 (119)	96.036 (137)	103.711 (148)	114.192 (163)	129.089 (184)	127.830 (182)	150.978 (215)	229.246 (327)
Summe 1.2	73.300 (100)	80.488 (110)	88.715 (121)	102.374 (140)	109.816 (150)	118.048 (161)	133.278 (182)	134.424 (183)	156.394 (213)	232.635 (317)
Summe 1	334.481 (100)	375.766 (112)	430.323 (129)	518.597 (155)	579.639 (173)	643.694 (192)	750.189 (224)	834.524 (249)	905.635 (271)	1.028.806 (308)
2. Voranschlagsunwirksam verrechnete Schulden	14.197 (100)	14.435 (102)	13.137 (93)	14.321 (101)	14.901 (105)	12.310 (87)	14.607 (103)	13.312 (94)	17.607 (124)	19.875 (140)
Gesamtsumme	348.678 (100)	390.201 (112)	443.460 (127)	532.918 (153)	594.540 (171)	656.004 (188)	764.796 (219)	847.836 (243)	923.242 (265)	1.048.681 (301)

6.11 Bundeshaftungen

Als Eventualverbindlichkeiten des Bundes, dem hiebei die Rechtsstellung eines Bürgen oder eines Garanten aus einem Garantievertrag zukommt, gelten jene Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden (siehe Band 2, Tabellen C.8), sowie die unmittelbar auf § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl Nr 458, beruhende Haftung des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse (siehe folgende Übersicht 15).

Übersicht 15

Entwicklung der Haftungen des Bundes

Bezeichnung	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989
	Millionen Schilling (Index 1980 = 100)									
Haftungen, die vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigungen übernommen wurden	293.304 (100)	411.032 (140)	458.717 (156)	509.338 (174)	568.176 (194)	577.600 (197)	592.615 (202)	613.364 (209)	646.532 (220)	687.092 (234)
Haftungen gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1)	68.027 (100)	76.812 (113)	87.436 (129)	95.837 (141)	104.462 (154)	113.849 (167)	110.905 (163)	113.970 (168)	134.859 (198)	138.713 (204)

1) Bereinigt um die Termineinlagen des Bundes.

Soweit sich die Haftungsübernahmen auf Fremdwährungsbeträge beziehen, wurden sie mit den zum 31. Dezember 1989 gültigen Devisenmittelkursen in inländische Währung umgerechnet und so das gesamte zu diesem Stichtag bestehende Haftungsobligo des Bundes errechnet.

Zum Jahresende 1989 hielt der Stand an vertraglich übernommenen Bundeshaftungen bei 687 092 Mio S (31. Dezember 1988: 646 532 Mio S). Der Zuwachs beträgt daher gegenüber dem Vorjahr 40 560 Mio S (6,3 vH). Die Veränderung im Gesamtstand der Bundeshaftungen ergab sich aus Zugängen aus Haftungsübernahmen von 88 722 Mio S, durch Abgänge, teils infolge Bezahlung der Haftungsschuld, teils durch vertragmäßiges Erlöschen der Haftung ohne Inanspruchnahme, im Ausmaß von 36 581 Mio S und schließlich durch eine Verminderung aus Kurswertänderungen (insbesondere des US-Dollar-, des Schweizer Franken- und des Yen-Kurswertes) bei jenen Fremdwährungsbeträgen, für welche die Haftung übernommen worden ist, von insgesamt 11 581 Mio S (siehe auch Tabelle C.8.1).

Von den mit Bundeshaftungen besicherten und ausgenützten Krediten entfielen am 31. Dezember 1989 497 749 Mio S auf solche in inländischer Währung (Nettozunahme 1989: 4,9 vH) und 189 343 Mio S auf solche in fremder Währung (Nettozunahme 1989: 10,2 vH). Erhebliche Nettozugänge ohne Berücksichtigung von Kurswertänderungen waren bei der Exportförderung (46 240 Mio S), bei der ASFINAG (4 672 Mio S für Straßenbau und 2 896 Mio S für Hochbau und ÖBB, zusammen 7 568 Mio S) sowie bei der ÖIAG (4 883 Mio S) zu verzeichnen. Genauere Aufgliederungen sind den Tabellen C.8.2.1 und C.8.2.2 zu entnehmen.

Die Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969 beliefen sich am 31. Dezember 1989 auf 138 713 Mio S und haben sich gegenüber dem Stand Ende 1988 um 3 854 Mio S (2,9 vH) erhöht. Da der Bund nicht für jenen Teil der in der Bilanz der Österreichischen Postsparkasse ausgewiesenen Verbindlichkeiten haftet, der seinen Guthabenbeständen dort entspricht, wurden die Termineinlagen des Bundes bei der Berechnung des Haftungsrahmens gemäß § 1 Abs 2 des Postsparkassengesetzes 1969 berücksichtigt.

Aus Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von 9 363 Mio S, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen von 10 992 Mio S gegenüberstanden.

Somit ergab sich aus diesem Anlaß ein Überschuß von 1 629 Mio S (siehe diesbezüglich TZ 3.2 und 3.3 der Erläuterungen zu Ausgaben-Titel 1/547 und Einnahmen-Titel 2/547).

Im BRA 1988 wurde in der Übersicht 16 die "Entwicklung und Stand der Haftungen des Bundes" dargestellt. Im Hinblick auf die Tabellen C.8.1 und C.8.2.1 bis C.8.2.4 in Band 2 des BRA 1989, die einen wesentlich eingehenderen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haftungen des Bundes bieten, ist die Übersicht 16 ab dem BRA 1989 entbehrlich.

7. Bericht zu den Abschlußrechnungen vom Bund verwalteter Rechtsträger und Massafonds

7.1 Allgemeines

Der RH veröffentlicht die Abschlußrechnungen der mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Einrichtungen, die von Organen des Bundes oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind. Form und Gliederung der Abschlußrechnungen entsprechen grundsätzlich den bundeseinheitlichen Bestimmungen (siehe Band 2, Tabellen D).

Gemäß den Bestimmungen des Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetzes, BGBl Nr 11/1975 (§§ 14 Abs 3 und 32 Abs 3), sind die Stiftungs- und Fondsorgane verpflichtet, der Stiftungs- oder Fondsbehörde bis Ende Juni eines jeden Jahres einen Rechnungsabschluß über das abgelaufene Kalenderjahr vorzulegen.

Gemäß den Richtlinien über die Rechnungslegung 1989 (RHZI 800-01/90) wären diese Abschlußrechnungen bis 10. Juli 1990 geprüft und genehmigt dem RH vorzulegen gewesen.

7.2 Ausstehende Fondsabschlüsse

Die Abschlußrechnungen des "Krankenanstalten – Zusammenarbeitsfonds" (KRAZAF) für die Jahre 1978 bis 1988 konnten nicht veröffentlicht werden, weil diese von den Fondsorganen noch nicht oder nur vorbehaltlich der Klärung offener Fragen genehmigt wurden.

Der RH verweist in diesem Zusammenhang auf seine nicht verwirklichte Empfehlung zur Vorlage der gesetzlich vorgeschriebenen jährlichen Endabrechnungen und zur Schaffung einer gesetzlichen Regelung für die Erstellung der Rechnungsabschlüsse des KRAZAF (zuletzt Tätigkeitsbericht 1987, Verwaltungsbereich des BKA, Aufgabenbereich des Bundesministers für Gesundheit und öffentlicher Dienst, Nicht verwirklichte Empfehlungen Nr 13).

Die Abschlußrechnung des "Solidaritätsfonds für die Kinder der Dritten Welt" für das Jahr 1989 wird erst nach Redaktionsschluß des BRA 1989 genehmigt und daher in diesem BRA nicht veröffentlicht.

Anlässlich der Gebarungsüberprüfung des Nullkuponfonds im April und Mai 1989 ergaben sich schwere Bedenken gegen die bei Erstellung der Rechnungsabschlüsse für die Jahre 1987 und 1988 vom Bundesminister für Finanzen als Vertreter des Fonds angewandten Verrechnungsgrundsätze. Von der Veröffentlichung der Rechnungsabschlüsse des Nullkuponfonds betreffend die Jahre 1987, 1988 und 1989 wurde im Hinblick auf die ausstehende Stellungnahme des Fonds zum Bericht über die Ergebnisse der Gebarungsüberprüfung des Fonds im Jahre 1989 daher Abstand genommen.

Die vom Kuratorium des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes mit der Prüfung bzw Korrektur der bisher vom RH nicht im BRA veröffentlichten Rechnungsabschlüsse für die Jahre 1985 bis 1988 beauftragte Buchsachverständige war – nach ihren Angaben – aufgrund des Fehlens nachvollziehbarer Unterlagen nicht in der Lage, die Bilanzkontinuität zwischen der letztveröffentlichten Schlußbilanz 1984 und der Eröffnungsbilanz 1985 zu wahren.

Für die von der Buchsachverständigen erstellte Abschlußrechnung 1989 wurden vom BMI keine Genehmigungsdaten mitgeteilt.

Aus diesen Gründen unterbleibt die Veröffentlichung der Abschlußrechnungen 1985 bis 1989 bis zur Behebung der festgestellten Mängel.

Die vom Unterstützungsinstitut für die Bundes-Sicherheitswache in Wien dem RH übermittelte korrigierte Fassung des wegen formaler und inhaltlicher Mängel nicht im BRA 1988 veröffentlichten Rechnungsabschlusses 1988 entsprach neuerlich nicht den Vorschriften für die Rechnungslegung.

Seitens des Unterstützungsinstitutes für die Bundes-Sicherheitswache wurde in der Folge zugesagt, die vorhandenen Mängel unter Befassung des BMF zu beheben.

Bis zum Vorlagetermin wurde dem RH weder eine vorschriftskonforme Neufassung der ausständigen Abschlußrechnung für 1988 noch die Abschlußrechnung für 1989 übermittelt.

Die korrigierte Fassung des im BRA 1988 nicht veröffentlichten Rechnungsabschlusses für das Jahr 1988 des Flüchtlingsfonds für die Vereinten Nationen Wien weist – wie im Zuge einer 1989 durchgeführten Gebärungsüberprüfung an Hand zusätzlicher Unterlagen festgestellt wurde – noch immer eine Reihe grundsätzlicher Mängel auf.

Diese Mängel wurden auch bei der Überprüfung der Abschlußrechnung 1989 festgestellt.

Darüber hinaus wurden dem RH für die Abschlußrechnung 1989 vom BMI keine Genehmigungsdaten mitgeteilt.

Nachdem eine Behebung der festgestellten Mängel aus Termingründen nicht mehr rechtzeitig durchgeführt werden kann, unterbleibt die Veröffentlichung im BRA 1989.

7.3 Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung

Die Abschlußrechnungen der Massafonds der Bundespolizei, der Bundesgendarmerie, der Justizwache und der Zollwache werden nicht veröffentlicht, weil die von den Fonds gewählte Rechnungslegung nicht den Haushaltsvorschriften des Bundes entspricht. Außerdem ermöglicht die unterschiedliche Gestaltung der Abschlüsse aus dem Bereich des BMI und des Zollwache-Massafonds nicht die angestrebte Vergleichbarkeit der einzelnen Fonds. Aber auch hinsichtlich der Bewertung der Tragdauerwerte bestehen Unterschiede, die die Abschlüsse zur Veröffentlichung nicht geeignet erscheinen lassen.

Im übrigen vertritt der RH die Auffassung, daß den Fonds zur Dienstkleiderbewirtschaftung, nachdem der § 24 Abs 5 und 6 GÜG am 1. Jänner 1980 außer Kraft getreten ist, die Rechtsgrundlage fehlt; siehe diesbezüglich seinen TB für das Verwaltungsjahr 1985, Punkte 6.14 bis 6.27.

7.4 Reservefonds für Familienbeihilfen

Die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen sollen betragsmäßig einem Drittel des Gesamtaufwandes des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen im letztabgelaufenen Jahr entsprechen (§ 40 Abs 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl Nr 376, in der geltenden Fassung).

Aufgrund des Ergebnisses der Bereichs-Voranschlagsvergleichsrechnung des Kapitels 18 "Umwelt, Jugend, Familie" für das Jahr 1989 wurden im Jahre 1989 insgesamt 38 686 701 450,27 S aufgewendet; ein Drittel dieses Aufwandes beträgt somit 12 895 567 150,09 S. Das Eigenkapital 1989 des Reservefonds für Familienbeihilfen betrug 4 536 801 458,75 S.

Demnach lagen die Mittel des Reservefonds für Familienbeihilfen um 8 358 765 691,34 S unter der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

7.5 Abschlußrechnungen im Universitätsbereich

Seit der UOG-Novelle 1987 kommt den Universitäten, Fakultäten und Instituten teilweise Rechtspersönlichkeit zu. Gemäß § 4 Abs 5 UOG haben die Rechtsträger "nach den Grundsätzen eines ordentlichen Kaufmanns zu gebaren". Im Hinblick auf die Unterschiedlichkeit der Verrechnungsarten und -aufschreibungen und auch auf die große Zahl von Abschlüssen werden diese nicht veröffentlicht. Im übrigen sind ab 1. Oktober 1990 die Organe jener Einrichtungen, die nach den Bestimmungen des UOG, des AOG und des Kunsthochschul-Organisationsgesetzes im Rahmen ihrer Rechtspersönlichkeit tätig werden, vom Geltungsbereich des BHG ausgenommen.

8. Äußerungen des Bundesministers für Finanzen

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der Bundesminister für Finanzen zum BRA 1989 nachstehende Äußerungen ab:

8.1 Zu Band 1, TZ 3.2 Erläuterungen zum Titel 1/518

Hinsichtlich der Erläuterungen zum Titel 1/518 betreffend Pauschalvorsorge wird auf die Stellungnahme des Bundesministers für Finanzen zum Rechnungsabschluß 1985, Band 1, TZ 7.3 verwiesen.

8.2 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3 Erläuterungen zu den Voranschlagsansätzen 1/65246 und 2/52654

Die Verrechnung der Retorsionszahlungen ist weiterhin Gegenstand aktenmäßiger Austragungen zwischen dem Bundesminister für Finanzen und dem Rechnungshof.

8.3 Zu Band 1, TZ 3.3 Erläuterungen zum Voranschlagsansatz 8/59849

Betreffend eines Abgehens von der bisherigen Darstellung der Veranschlagung und Verrechnung der Einnahmen aus Schuldauflagen werden die Besprechungen mit dem Rechnungshof weitergeführt.

8.4 Zu Band 1, TZ 4.6 und zu Band 2, Tabelle B.6.2.6 Österreichische Bundesbahnen, Gewinn- und Verlustrechnung

Unter Punkt 4 der Haupterträge der Gewinn- und Verlustrechnung der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) werden auch Abgeltungsbeträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen der ÖBB ausgewiesen.

Unter Bezugnahme auf die Nahverkehrsverordnung werden unter 4.2 Abgeltungen in Höhe von 2 363 964 671,82 Schilling und unter Bezugnahme auf die Schienenverkehrswegverordnung unter 4.3 Abgeltungen in Höhe von 4 387 500 568,74 Schilling ausgewiesen. Diese Darstellung ist nicht durch die für die Abgeltungen an die ÖBB maßgeblichen Rechtsvorschriften gedeckt.

Im § 2 Abs 3 des Bundesbahngesetzes, BGBl Nr 137/1969 idF BGBl Nr 151/1984, werden jene gemeinwirtschaftlichen Leistungen aufgezählt, die den ÖBB durch Verordnung übertragen werden können. Aus der Übertragung gemäß leg cit ergibt sich kein Anspruch auf Abgeltung der aus gemeinwirtschaftlichen Leistungen erwachsenden Ausgaben oder Einnahmehausfälle. Diese Belastungen sind jedoch gemäß § 2 Abs 5 des Bundesbahngesetzes in einer Beilage des Teilheftes zum jeweiligen Bundesvoranschlag für das Kapitel "Österreichische Bundesbahnen" gesondert darzustellen.

Inwieweit die aus der Übertragung gemeinwirtschaftlicher Leistungen entstehenden Einnahmehausfälle oder Aufwendungen abzugelten sind, regelt nur § 18 des Bundesbahngesetzes. Demnach wird ein Abgeltungsanspruch ausschließlich dann begründet, wenn die ÖBB als gemeinwirtschaftliche Leistung

- a) einen Antrag auf Änderung betriebswirtschaftlich nicht gerechtfertigter Tarifgrundlagen für den Schienenverkehr ganz oder teilweise zurückzustellen haben oder
- b) aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht gerechtfertigte Tarifiermäßigungen im Schienenverkehr einzuräumen oder beizubehalten haben oder
- c) auf Strecken oder Streckenteilen einen betriebswirtschaftlich nicht mehr zumutbaren Schienenverkehr ganz oder teilweise weiterzuführen haben.

Dieser bereits aus dem Wortlaut des Gesetzes sich ergebende Umstand wird bestätigt durch die Materialien zur gesetzlichen Regelung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen im Jahre 1984. So wird ua ausgeführt:

170 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode, Seite 6, linke Spalte, 5. Absatz:

"Die ÖBB werden für die Bereithaltung des Schienenverkehrsweges keine Abgeltung erhalten; es soll ihnen jedoch die Möglichkeit geboten werden, die ihnen aus der Bereithaltung des Schienenverkehrsweges erwachsenden Aufwendungen durch die Aufnahme in die Darstellung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen transparent zu machen."

170 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode, Seite 8, zu Z 10 (Erläuterungen zu § 18, welcher die Abgeltung regelt):

"Die bisherige Abgeltungsregelung ist im materiellen Gehalt unverändert geblieben. Sie mußte jedoch in formeller Hinsicht an die durch die Novellierung des § 2 sich ergebende neue Rechtslage angepaßt werden."

Stenographisches Protokoll, 40. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich, XVI. Gesetzgebungsperiode, Seite 3493 rechts, 1. Abs., 3. Zeile:

"Dieses Gesetz ist ausschließlich ein Darstellungsgesetz."

Stenographisches Protokoll, 40. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich, XVI. Gesetzgebungsperiode, Seite 3493 rechts, 3. Abs.:

"Dieses Gesetz ist ausschließlich ein Darstellungsgesetz, weil es die ÖBB ermächtigt, ihre Leistungen zu trennen nach kaufmännischen Leistungen und nach gemeinwirtschaftlichen Leistungen."

Stenographisches Protokoll, 40. Sitzung des Nationalrates der Republik Österreich, XVI. Gesetzgebungsperiode, Seite 3497 links, 5. Abs., 10. Zeile:

"Und es besteht ja bitte nach § 18 des Bundesbahngesetzes ein zwingender Abgeltungsanspruch."

Nach dieser gesetzlichen Regelung sind die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der ÖBB aufgrund der Tarifverordnung 1989, BGBl Nr 722/1988 in Verbindung mit § 18 lit b des Bundesbahngesetzes und jene aufgrund der Nebenbahnverordnung, BGBl Nr 274/1987 idF BGBl Nr 64/1989 in Verbindung mit § 18 lit c des Bundesbahngesetzes abzugelten.

Für die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen aufgrund der Nahverkehrsverordnung, BGBl Nr 699/1986 idF der BGBl Nr 544/1988 und 631/1989, und aufgrund der Schienenverkehrswegverordnung, BGBl Nr 273/1987, fehlen entsprechende gesetzliche Bestimmungen im § 18 des Bundesbahngesetzes.

Ausgehend von dieser Rechtslage erfolgte die Erstellung und Genehmigung des Bundesvoranschlages 1989. Demnach wurde beim VA-Ansatz 1/65107 "Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen" für Abgeltungen gemäß § 18 lit a (Verrechnungspost), lit b (Tarifverordnung) und lit c (Nebenbahnverordnung) vorgesorgt, welchen korrespondierende Einnahmen in gleicher Höhe beim VA-Ansatz 2/79306 "Österreichische Bundesbahnen; übrige Einnahmen; Abgeltungen" gegenüberstanden.

Abgeltungsbeträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen aufgrund der Nahverkehrsverordnung und der Schienenverkehrswegverordnung wurden weder ausgabenseitig noch einnahmenseitig vorgesehen.

Auch in der Trennungsrechnung, Beilage IV.C des Teilheftes zu Kapitel 79, wurden Abgeltungsbeträge nur im vorerwähnten Sinn ausgewiesen.

Ebenso reflektiert der Budgetvollzug des Jahres 1989 die auf gesetzliche Grundlagen basierende Veranschlagung. Die im Bundesvoranschlag 1989 für die Abgeltung gemäß § 18 des Bundesbahngesetzes veranschlagten Ausgaben- und Einnahmenbeträge wurden monatlich in gleichen Teilen dem Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr (VA-Ansatz 1/65107) zugewiesen und gleichzeitig in gleicher Höhe in den Monatsvoranschlag der ÖBB (VA-Ansatz 2/79306) als Einnahme aufgenommen. Diese monatlichen Abgeltungsleistungen und -einnahmen sind als Überweisung in der voranschlagswirksamen Verrechnung ausgewiesen.

Die ÖBB verfügen derzeit als einzige Dienststelle des Bundes zur Abwicklung ihres Zahlungsverkehrs über ein aus Kassenmittel des Bundes dotiertes Bundeskonto. Zur Abdeckung ihres monatlichen

Gebahrungsabganges laut Monatsvoranschlag können die ÖBB nach Maßgabe des sachlichen Bedarfes Geldmittel für dieses Konto beim Bundesministerium für Finanzen ansprechen. Wären die ÖBB wie alle anderen anweisenden Organe des Bundes in den zentralen Kassenverband des Bundes eingegliedert, so hätten sie ein Subkonto zum zentralen Hauptkonto des Bundes, über welches "Gebahrungsabgänge" ausgeglichen würden. Die gesonderten monatlichen Geldmittelüberweisungen des Bundesministeriums für Finanzen zur Abdeckung des Gebahrungsabganges der ÖBB würden dann entfallen. Aus der den ÖBB eingeräumten abweichenden Monatshaushaltsbewirtschaftung kann nicht abgeleitet werden, daß die Dotierung eines solchen Bundeskontos als Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen werden darf. (Die Darstellung, diese kassenmäßige Abgangsdeckung ertragswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung auszuweisen, hätte zur Folge haben müssen, daß auf der Ausgabenseite die entsprechende Gegenposition aufwandswirksam dargestellt wird. Demnach hätte in der voranschlagswirksamen Verrechnung des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr eine Richtigstellung gemäß § 9 Rechnungshofgesetz 1948 durch den Rechnungshof erfolgen müssen.)

Gemäß § 22 Abs 1 der im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Finanzen ergangenen Verordnung des Präsidenten des Rechnungshofes vom 2. März 1990 über die Rechnungslegung des Bundes (Rechnungslegungsverordnung — RLV), BGBl Nr 150/1990, gilt für die Jahreserfolgsrechnung des Bundes das in der Anlage 2 festgelegte bundeseinheitliche Gliederungsschema. Nach diesem Gliederungsschema dürfen bei den Haupteinträgen unter Punkt 4 "Vergütungen und Überweisungen" die Salden der Konten 8260 bis 8263 und 8269 als Ertrag ausgewiesen werden. Ein derartiger ertragswirksamer Nachweis setzt jedoch die aufwandswirksame Belastung entsprechender Ausgaben-Konten voraus (vgl Gliederungsschema, übrige Aufwendungen, Punkt 14 "Vergütungen und Überweisungen", Salden der Konten 7290 bis 7293).

Wie bereits erwähnt, wurden sowohl im Bundesvoranschlag 1989 als auch während des Finanzjahres 1989 Abgeltungsbeträge für gemeinwirtschaftliche Leistungen aufgrund der Nahverkehrsverordnung und der Schienenverkehrswegverordnung weder ausgabenseitig noch einnahmenseitig vorgesehen. Da die RLV gemäß § 35 bereits für die Rechnungslegung des Finanzjahres 1989 anzuwenden war, steht eine Aufnahme der Abgeltungen der gemeinwirtschaftlichen Leistungen gemäß Nahverkehrsverordnung und der Schienenverkehrswegverordnung in der Jahresbestandsrechnung 1989 im Widerspruch zu dem vom Rechnungshof festgelegten Gliederungsschema der RLV.

Bei Beachtung der für die Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung maßgeblichen Rechtsvorschriften würde sich somit anstelle des ausgewiesenen Reingewinns von rd 807 Mio S ein Reinverlust von rd 5 945 Mio S ergeben.

Im übrigen wird auf den mit dem Rechnungshof in dieser Angelegenheit geführten Schriftverkehr hingewiesen.

9. Gegenbemerkungen des Rechnungshofes

Gemäß § 9 Abs 1 RHG 1948 gibt der Rechnungshof nachstehende Gegenbemerkungen zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen unter TZ 8 ab:

9.1 Zu Band 1, TZ 3.2 Erläuterungen zum Titel 1/518

Auch der Rechnungshof verweist hinsichtlich der Pauschalvorsorge nochmals auf seine Gegenbemerkungen zu den Äußerungen des Bundesministers für Finanzen zum BRA 1985, Band 1, TZ 8.2 und bringt neuerlich in Erinnerung, daß seiner Ansicht nach eine Lösung nur durch gesetzgebende Maßnahmen herbeigeführt werden kann, weil eine Pauschalvorsorge im Bundeshaushaltsgesetz nicht vorgesehen ist, sondern vielmehr den Veranschlagungsgrundsätzen der §§ 16 ff BHG widerspricht.

9.2 Zu Band 1, TZ 3.2 und 3.3 Erläuterungen zu den Voranschlagsansätzen 1/65246 und 2/52654

Die Grundproblematik der Retorsionszahlungen wurde vom Rechnungshof in den Tätigkeitsberichten für die Verwaltungsjahre 1979 (Abs 53.31) und 1980 (Abs 46.27) dargestellt und letztmalig im Tätigkeitsbe-

richt für das Verwaltungsjahr 1988 unter Ziffer (5) der nicht verwirklichten Empfehlungen des Rechnungshofes (Seite 111) in Erinnerung gebracht. Im übrigen wird auch auf die oben angeführten Erläuterungen zu den Voranschlagsansätzen 1/65246 und 2/52654 verwiesen. Ein Schriftverkehr ist anhängig.

9.3 Zu Band 1, TZ 3.3 Erläuterungen zum Voranschlagsansatz 8/59849

Die im Gegenstande vorliegende Grundproblematik der Veranschlagung der Schuldaufnahmen gemäß Art II in Verbindung mit Art VIII BFG 1988 ist aus den oben angeführten Erläuterungen zum Voranschlagsansatz 8/59849 zu entnehmen. Diesbezügliche Verhandlungen mit dem Bundesministerium für Finanzen sind im Gange.

9.4 Zu Band 1, TZ 4.6 und zu Band 2, Tabelle B.6.2.6 Österreichische Bundesbahnen, Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebszweck der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) ist gemäß § 2 Abs 1, letzter Satz, Bundesbahngesetz, BGBl Nr 137/1969 idF BGBl Nr 151/1984, die Sicherstellung einer modernen und leistungsfähigen Verkehrsbedienung einschließlich der Erbringung der ihnen ausdrücklich übertragenen gemeinwirtschaftlichen Leistungen.

Gemäß § 2 Abs 2 des oben angeführten Gesetzes sind die ÖBB nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen und zu betreiben. Gemeinwirtschaftliche Leistungen haben sie unter Bedachtnahme auf höchstmögliche Wirtschaftlichkeit zu erbringen.

Gemeinwirtschaftliche Leistungen gemäß § 2 Abs 3 des Bundesbahngesetzes sind solche, "die der Aufgabenstellung des Abs 1 entsprechen, deren Bereitstellung oder weitere Erbringung auf dem Schienenverkehrswege im öffentlichen Interesse, insbesondere auf dem Gebiet der Verkehrs-, der Wirtschafts-, Agrar- und Forstpolitik, der Finanz- und Wehrpolitik, der Raumordnungs- und Bevölkerungspolitik, der Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik sowie der Umweltschutzpolitik, geboten erscheint, die jedoch von den Österreichischen Bundesbahnen unter Bedachtnahme auf die Grundsätze einer kaufmännischen Betriebsführung nicht erbracht werden könnten. Dazu zählt auch die Bereithaltung des Schienenverkehrsweges".

Gemäß § 2 Abs 5 des oben angeführten Gesetzes sind die Belastungen, die den ÖBB aus der Erbringung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen erwachsen, in einer Beilage des Teilheftes zum jeweiligen Bundesvoranschlag für das Kapitel "Österreichische Bundesbahnen" gesondert darzustellen. Die Darstellung über die gemeinwirtschaftlichen Leistungen ist sowohl für die Einnahmen und Ausgaben entsprechend der Gliederung des Geldvoranschlages als auch für die Erträge und Aufwendungen entsprechend der Gliederung des Wirtschaftsvoranschlages vorzunehmen.

Gemäß § 2 Abs 4 des Bundesbahngesetzes ist die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen den ÖBB mit Verordnung der Bundesregierung im Einvernehmen mit dem Hauptausschuß des Nationalrates zu übertragen. In der Verordnung sind Art, Umfang und Dauer der gemeinwirtschaftlichen Leistung festzulegen. Derzeit ist den ÖBB die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen mit der Tarifverordnung 1989, BGBl Nr 722/1988, der Nahverkehrsverordnung, BGBl Nr 699/1986 idF BGBl Nr 631/1989, der Schienenverkehrswegverordnung, BGBl Nr 273/1987, und der Nebenbahnverordnung, BGBl Nr 274/1987 idF BGBl Nr 64/1989, übertragen worden.

Da, wie dargelegt, die ÖBB nach kaufmännischen Grundsätzen zu führen und zu betreiben sind, gemeinwirtschaftliche Leistungen jedoch diesen Grundsatz durchbrechen, wurde gemäß § 2 Abs 5 des Bundesbahngesetzes die sogenannte "Trennungsrechnung" eingeführt, aus der der in Geld ausgedrückte Umfang der gemeinwirtschaftlichen Leistungen ersichtlich ist.

Gemäß § 18 des Bundesbahngesetzes sind den ÖBB die aus der Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen entstehenden Einnahmenseitige oder Aufwendungen abzugelten, wenn sie

- a) einen Antrag auf Änderung betriebswirtschaftlich nicht gerechtfertigter Tarifgrundlagen für den Schienenverkehr ganz oder teilweise zurückzustellen haben oder

- b) aus betriebswirtschaftlichen Gründen nicht gerechtfertigte Tarifiermäßigungen im Schienenverkehr einzuräumen oder beizubehalten haben oder
- c) auf Strecken oder Streckenteilen einen betriebswirtschaftlich nicht mehr zumutbaren Schienenverkehr ganz oder teilweise weiterzuführen haben.

Die von den ÖBB erbrachten gemeinwirtschaftlichen Leistungen aufgrund der oben angeführten Verordnungen entsprechen nach Ansicht des Rechnungshofes den in § 18 lit b und c des Bundesbahngesetzes angeführten Erfordernissen. Desgleichen vertreten diese Ansicht die ÖBB, der vom Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr im Einvernehmen mit dem Bundesminister für Finanzen bestellte Wirtschaftsprüfer für die Abschlußrechnungen der ÖBB als auch der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, der den Jahresabschluß 1988 und den Geschäftsbericht der ÖBB — soweit er diesen erläutert — billigte. Aus kaufmännischer Sicht mußten daher jene Beträge, die die ÖBB für die Erbringung dieser Leistungen erhielt, als Erträge ausgewiesen werden.

Eine Trennung der Erbringung von gemeinwirtschaftlichen Leistungen in solche, die abzugelten und in solche, die nicht abzugelten sind, findet nach Ansicht des Rechnungshofes weder im Bundesbahngesetz Deckung noch wäre sie kaufmännisch begründbar. Es sind daher nicht nur die ermittelten Beträge für Leistungen, die die ÖBB aufgrund der Tarifverordnung und der Nebenbahnverordnung, sondern auch jene, die sie aus der Nahverkehrsverordnung und der Schienenverkehrswegverordnung erbringen, als Erträge auszuweisen.

Laut § 2 Abs 3 letzter Satz des Bundesbahngesetzes zählt die Bereithaltung des Schienenverkehrsweges ausdrücklich zu den gemeinwirtschaftlichen Leistungen. Ohne Schienenverkehrswege sind Leistungen weder nach der Nebenbahnverordnung noch nach der Nahverkehrsverordnung denkbar. Umso mehr als § 18 des Bundesbahngesetzes, der die Abgeltung der gemeinwirtschaftlichen Leistungen regelt, in lit c ausdrücklich von Strecken oder Streckenteilen spricht. Das Bundesbahngesetz macht deshalb auch keine Unterscheidung, daß die Leistungen nach der Tarifverordnung und der Nebenbahnverordnung abzugelten und daher entsprechende Einnahmen als Erträge auszuweisen sind, jene nach der Nahverkehrsverordnung und der Schienenverkehrswegverordnung jedoch nicht abzugelten sind, und die benötigten Geldmittel, die das Bundesministerium für Finanzen den ÖBB zur Verfügung stellen, nicht als Erträge verbucht werden dürfen. Das Bundesbahngesetz unterscheidet nämlich nur zwischen dem kaufmännischen Bereich und jenem Bereich, in dem den ÖBB ausdrücklich und zwar durch Verordnung die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen aufgetragen wird. Diese gemeinwirtschaftlichen Leistungen sind den ÖBB jedoch auch gemäß § 18 des angeführten Gesetzes abzugelten.

Der Bundesminister für Finanzen stützt seine Begründungen deshalb auch überwiegend auf die Materialien zum Bundesbahngesetz, also auf die Erläuterungen zur Regierungsvorlage; der Rechnungshof, der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr, die ÖBB und der oben angeführte Wirtschaftsprüfer stützten sich offenkundig auf den möglichen Gesetzeswortlaut. Laut ständiger Rechtsprechung des Verfassungsgerichtshofes dürfen die Materialien zu einem Gesetz jedoch nur insoweit zur Auslegung herangezogen werden, als sie mit dem Gesetzeswortlaut noch vereinbar sind. Aussagen in den Materialien, die so gedeutet werden, daß für die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen den ÖBB kein Abgeltungsanspruch zusteht, dürfen, da mit dem Gesetzeswortlaut nicht vereinbar, zur Auslegung auch nicht herangezogen werden.

Der Rechnungshof vertritt daher die Ansicht, daß der Bundesminister für Finanzen in Hinkunft nicht nur für die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen nach der Tarifverordnung und der Nebenbahnverordnung, sondern auch für jene der Nahverkehrsverordnung und der Schienenverkehrswegverordnung budgetär vorsorgen müßte.

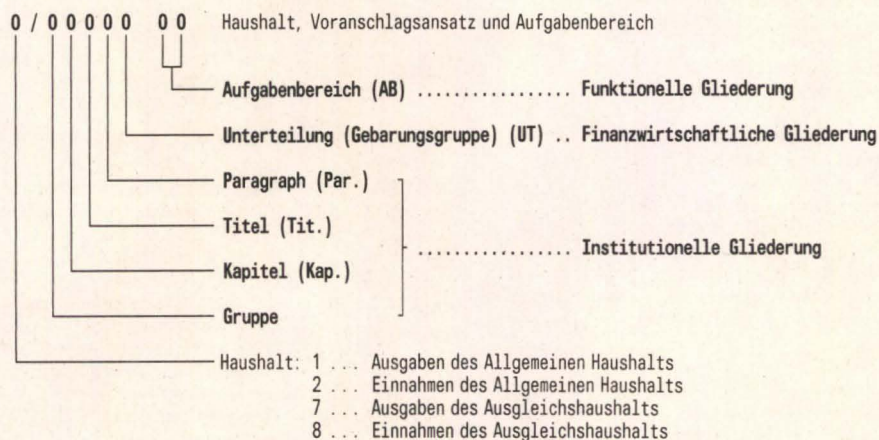
Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der Bundesminister für Finanzen im Vorjahr keine Einwendungen erhob, obwohl sich die Darstellung der Erträge im Bundesrechnungsabschluß 1988 nicht von jener im Bundesrechnungsabschluß 1989 unterscheidet und die Grundproblematik dem Bundesministerium bereits seit dem Frühjahr 1987 bekannt ist.

Die Angelegenheit ist Gegenstand eines Schriftverkehrs mit dem Bundesministerium für Finanzen.

BUNDESRECHNUNGSABSCHLUSS 1989

Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Verrechnung

Gliederung nach Haushalten, Voranschlagsansätzen und Aufgabenbereichen



Die 5. Dekade (Unterteilung) dient der finanzwirtschaftlichen Gliederung und kennzeichnet folgende Gebarungsgruppen:

Ausgaben

Personalausgaben:

0 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalausgaben

Sachausgaben:

2 Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)

3 Anlagen (Ermessensausgaben)

4 Förderungen (Gesetzliche Verpflichtungen)

5 Förderungen - Darlehen (Ermessensausgaben)

6 Förderungen - Zuschuß (Ermessensausgaben)

7 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachausgaben

8 Aufwendungen - erfolgswirksam (Ermessensausgaben)

9 Aufwendungen - bestandswirksam (Ermessensausgaben)

Einnahmen

0-1 Zweckgebundene Einnahmen (erfolgswirksam)

2-3 Zweckgebundene Einnahmen (bestandswirksam)

4-6 Sonstige Einnahmen (erfolgswirksam)

7-9 Sonstige Einnahmen (bestandswirksam)

Die Aufgabenbereichs-Kennziffer dient der funktionellen Gliederung:

11 Erziehung und Unterricht (EU)

12 Forschung und Wissenschaft (FW)

13 Kunst (Kn)

14 Kultus (Kl)

21 Gesundheit (Gh)

22 Soziale Wohlfahrt (SW)

23 Wohnungsbau (Wb)

32 Straßen (St)

33 Sonstiger Verkehr (Vk)

34 Land- und Forstwirtschaft (LF)

35 Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft) (En)

36 Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau) (IG)

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)

38 Private Dienstleistungen (einschließlich Handel) (PD)

41 Landesverteidigung (Lv)

42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)

43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)

Verzeichnis der Abkürzungen

AB	Aufgabenbereich	Corp	Corporation
ABGB	Allgemeines bürgerliches Gesetzbuch	CPVF	Counterpart-Verwendungsfonds
Abs.	Absatz	CSFR	Tschechische und Slowakische Föderative Republik
ADV	Automatisierte Datenverarbeitung	CSSR	Tschechoslowakische Sozialistische Republik
AFFG	Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz	D	Darlehen
AFG	Ausfuhrförderungsgesetz	DDR	Deutsche Demokratische Republik
AG	Aktiengesellschaft	DDSG	Erste-Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft
AHF	Außenhandelsförderung	dgl	dergleichen
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule	DM	Deutsche Mark
ALVG	Arbeitslosenversicherungsgesetz	DVA	Datenverarbeitungsanlage
allg.	allgemein	E	Elektrizität, Energie
AMFG	Arbeitsmarktförderungsgesetz	ECU	Europäische Währungseinheit
ArbVermG	Arbeitsvermittlungsgesetz	EDV	Elektronische Datenverarbeitung
Art	Artikel	EDVA	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
ASFINAG	Autobahnen- und Schnellstraßen-Finanzierungs-AG	EE	Entwicklung und Erneuerung
ASGG	Arbeits- und Sozialgerichtsgesetz	EFTA	European Free Trade Association
ASVG	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz	EFZG	Entgeltfortzahlungsgesetz
AUA	Austrian Airlines - Österreichische Luftverkehrs-AG	EG	Europäische Gemeinschaft
AUD	Australische Dollar	EGKS	Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl
Ausf. VKG	Ausfuhrverbotsgesetz für Kulturgut	EÖSPC	Erste Österreichische Spar-Casse
BA	Bundesanstalt	ERP	European Recovery Program
BAO	Bundesabgabenordnung	ESA	European Space Agency
BAZ	Bundesamt für Zivilluftfahrt	ESTG	Einkommensteuergesetz
BB	Bundesbetriebe (Kapitel 71-79)	EUROFIMA	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmateriale
BBA	Bundes-Bildungsanstalt	EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
BBG	Bundesbahngesetz	Fa	Firma
BBU	Bleiberger Bergwerks-Union	FAG	Finanzausgleichsgesetz
BDG	Beamten-Dienstrechtsgesetz	FAO	Food and Agriculture Organization
Bds. Inst.	Bundesinstitut	FB	Familienbeihilfen
BEA	Bundeserziehungsanstalt	ffr	französische Francs
BER	Bestands- und Erfolgsrechnung	FinStrG	Finanzstrafgesetz
BEV	Bestands- und Erfolgsverrechnung	FLAF	Familienlastenausgleichsfonds
BFG	Bundesfinanzgesetz	FLAG	Familienlastenausgleichsgesetz
BFS	Bundesfachschule	FLD	Finanzlandesdirektion
BGBL	Bundesgesetzblatt	FM	Finnische Mark
BGV	Bundesgebäudeverwaltung	FMIG	Fernmeldeinvestitionsgesetz
BHG	Bundeshaushaltsgesetz	FOG	Forschungsorganisationsgesetz
BHS	Berufsbildende höhere Schule	ForstG	Forstgesetz
BHV	Bundeshaushaltsverordnung	FRE	Fondsrechnungseinheiten
BKA	Bundeskanzleramt	F-VG	Finanz-Verfassungsgesetz
B-KUVG	Beamten-Kranken- und Unfallversicherungsgesetz	GATT	General Agreement on Tariffs and Trade
B-KVG	Bauern-Krankenversicherungsgesetz	Gbp	Britische Pfund
BLA	Bundeslehranstalt	gem.	gemäß
BLVA	Bundeslehr- und Versuchsanstalt	gemeinn.	gemeinnützige
BM	Bundesministerium	Gen. m. b. H.	Genossenschaft mit beschränkter Haftung
BMA	Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten	Ger. Bez.	Gerichtsbezirk
BMAS	Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Ges. m. b. H.	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BMF	Bundesministerium für Finanzen	GG	Gehaltsgesetz
BMI	Bundesministerium für Inneres	GOG	Geschäftsordnungsgesetz
BMJ	Bundesministerium für Justiz	GSPVG	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz
BMFL	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft	GSVG	Gewerbliches Sozialversicherungsgesetz
BMLV	Bundesministerium für Landesverteidigung	GÜG	Gehaltsüberleitungsgesetz
BMÖW	Bundesministerium für öffentliche Wirtschaft und Verkehr	GWf	Getreidewirtschaftsfonds
BMUJF	Bundesministerium für Umwelt, Jugend und Familie	GZ	Girozentrale und Bank der österreichischen Sparkassen AG
BMUKS	Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport	GZB	Genossenschaftliche Zentralbank AG
BMwA	Bundesministerium für wirtschaftliche Angelegenheiten	H	Haben (vor Beträgen in Tabellen)
BMWF	Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	HAK	Handelsakademie
B-PVG	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz	Hbf	Hauptbahnhof
BRA	Bundesrechnungsabschluß	HBLA	Höhere Bundeslehranstalt
BRD	Bundesrepublik Deutschland	HBLVA	Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt
BRG	Bundesrealgymnasium	HdG	Heeresdisziplinargesetz
BStG	Bundesstraßengesetz	HeimAG	Heimarbeitsgesetz
BSVG	Bauern- Sozialversicherungsgesetz	hfl	holländische Gulden
BTHV	Bundestheaterverwaltung	HH	Hoheitsverwaltung (Kapitel 01-65)
BUNOG	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundes-Bedienstete, Ges. m. b. H.	HKG	Handelskammergesetz
BVA	Bundesvoranschlag	HLA	Höhere Lehranstalt
BVFA	Bundesversuchs- und Versuchsanstalt	HTBLA	Höhere Technische Bundeslehranstalt
B-VG	Bundes-Verfassungsgesetz	HTL	Höhere Technische Lehranstalt
bzw	beziehungsweise	HVG	Heeresversorgungsgesetz
CA-BV	Creditanstalt-Bankverein	HWS	Hochwasserschäden
CDD	kanadische Dollar	i. Liqu.	in Liquidation
CEPT	Conference europeene des administrations des postes et des telecommunications	IAEO	Internationale Atomenergie-Organisation
CERN	Conseil europeen pour la recherche nucleaire	IAKW	Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien
Co	Compagnon		

idF	in der Fassung	reg. Gen. . .	registrierte Genossenschaft
idgF	in der geltenden Fassung	RGBL	Reichsgesetzblatt
IESG	Insolvenz-Entgeltsicherungsgesetz	RGV	Reisegebührenvorschrift
IF	Investitionsförderung	RH	Rechnungshof
inkl.	inklusive	RHG	Rechnungshofgesetz
inländ.	inländisch	RLV	Rechnungslegungsverordnung
InvEG	Invalideinstellungsgesetz	RM	Reichsmark
IPU	Interparlamentarische Union	S	Schilling
ITF	Innovations- und Technologiefonds		Soll (vor Beträgen in Tabellen)
JAL	Jugendliche Vertragsbedienstete, Anlernkräfte, Lehr- linge	SA	Societe Anonyme
JGG	Jugendgerichtsgesetz	SAC	Surplus Agriculture Commodities
Kap.	Kapitel	SAL	Strategic Arms Limitation
Kat. F.	Katastrophenfonds	sB	sonstige Bedienstete
KAVA	Konjunkturausgleich-Voranschlag	sfr	Schweizer Franken
KFG	Kraftfahrzeuggesetz	SfzG	Sonderfinanzierungsgesetz
KFZ	Kraftfahrzeug	sKr	schwedische Kronen
KOVG	Kriegsopferversorgungsgesetz	StbG	Staatsbürgerschaftsgesetz
KSZE	Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa	STEWEAG . .	Steirische Wasserkraft- und Elektrizitäts-AG
Kto	Konto	StG	Strafgesetz
KVSG	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz	StPO	Strafprozeßordnung
KWD	Kuwait-Dinar	StVG	Strafvollzugsgesetz
Kz	Kennziffer	StVO	Straßenverkehrsordnung
LA	Lehranstalt	SUG	Sonderunterstützungsgesetz
LAÄ	Landesarbeitsämter	SVA	Sozialversicherungsanstalt
LB	Landesbedienstete	SZR	Sonderziehungsrechte
leg. cit. . . .	legis citatae	TGM	Technologisches Gewerbe-Museum
LFG	Luftfahrtgesetz	TNF	Technisch-naturwissenschaftliche Fakultät
LIA	Landesinvalidenämter	Tr.	Tranche
lit	litera	TU	Technische Universität
LKW	Lastkraftwagen	TZ	Textzahl
LSR	Landesschulrat	uä	und ähnliches
Ltd	Limited	UAE	UAE-Dirham
LuftF.	Luftfahrt	udgl	und dergleichen
LuftVG	Luftverkehrsgesetz	Ugl	Untergliederung
LWK	Landwirtschaftskammer	UIT	Union Internationale des Telecommunications
m. b. H. . . .	mit beschränkter Haftung	UN	United Nations
MFRM	Multilateral Forces Reduction Measures	UNESCO . . .	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
MG	Mietengesetz	UNIDO	United Nations Industrial Development Organization
Mio	Millionen	UNO	United Nations Organization
MOG	Marktordnungsgesetz	US	United States
Mrd	Milliarden	USA	United States of America
NÖ	Niederösterreich	USD	US-Dollar
Nr.	Nummer	usw	und so weiter
NSchG	Nachtschicht-Schwerarbeitsgesetz	VA	Voranschlag, Versicherungsanstalt
ÖAF	Österreichische Automobilfabrik	VAP	Voranschlagspost
ÖBB	Österreichische Bundesbahnen	VAMED	VOEST-ALPINE Medizintechnik Gesellschaft m. b. H.
ÖBF	Österreichische Bundesforste	VB	Vertragsbediensteter
OECD	Organization for Economic Cooperation and Development	VfGG	Verfassungsgerichtshofgesetz
ÖeNB	Österreichische Nationalbank	VfGH	Verfassungsgerichtshof
ÖFEG	Österreichische Fernmeldetechnische Entwicklungs- und Förderungsgesellschaft m. b. H.	vgl	vergleiche
OFG	Opferfürsorgegesetz	vH	von Hundert
OFZS	Österreichisches Forschungszentrum Seibersdorf	VIAG	Vorarlberger Illwerke AG
ÖGMV	Österreichische Glücksspielmonopolverwaltung	VIBOR	Vienna Interbank Offered Rate
ÖIAG	Österreichische Industrieverwaltungs-AG	VMW	Vereinigte Metallwerke AG
ÖIG	Österreichische Industrieverwaltungs-GesellschaftmbH	VOEST	Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke
OKA	Oberösterreichische Kraftwerke AG	VStG	Verwaltungsstrafgesetz
ÖKB	Österreichische Kontrollbank AG	VVG	Verwaltungsvollstreckungsgesetz
ÖLB	Österreichische Länderbank AG	VVR	Voranschlagsvergleichsrechnung
ÖMIG	Österreichische Milchinformationsgesellschaft	vT	von Tausend
ÖÖ	Oberösterreich	VWG	Viehwirtschaftsgesetz
OPEC	Organization of Petroleum Exporting Countries	VwGG	Verwaltungsgerichtshofgesetz
ÖPSK	Österreichische Postsparkasse	VwGH	Verwaltungsgerichtshof
ÖPTV	Österreichische Post- und Telegraphenverwaltung	VWV	voranschlagswirksame Verrechnung
ÖRE	Office de recherches et d'essais de l'UIC	W	Währung
ÖRF	Österreichischer Rundfunk	WBFG	Wohnbauförderungsgesetz
Par.	Paragraph	WEG	Wohnungseigentumsgesetz
PG	Pensionsgesetz	WschG	Währungsschutzgesetz
Pkt.	Punkt	WW-Fonds . .	Wohnhaus Wiederaufbaufonds
Ptas	spanische Peseten	Z	Zentralsparkasse und Kommerzialbank
PTV	Post- und Telegraphenverwaltung	zB	zum Beispiel
PVA	Pensionsversicherungsanstalt	ZdG	Zivildienstgesetz
rd	rund	ZEDVA	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
RE	Rechnungseinheiten	Zl.	Zahl
		zw	zweckgebunden